

Geschäftsbericht 2023

Mit unserem
Wirksystem
nachhaltig
erfolgreich.

 *WashTec*



Umsatz auf einem neuen Höchstwert und deutliche EBIT-Steigerung um 10,3 % bei einem signifikanten Anstieg des Free Cashflow auf Mio. € 46,1

01.01.2023 – 31.12.2023		01.01. bis 31.12.2023	01.01. bis 30.12.2022	Veränderung	
				absolut	in %
Umsatz	Mio. €	489,5	482,2	7,3	1,5
EBIT	Mio. €	41,9	38,0	3,9	10,3
EBIT-Marge	%	8,6	7,9	0,7	–
EBT	Mio. €	38,4	37,3	1,1	2,9
Konzernergebnis	Mio. €	28,0	26,4	1,6	6,1
Anzahl in Umlauf befindlicher Aktien	Stück	13.382.324	13.382.324	–	–
Ergebnis je Aktie	€	2,09	1,97	0,12	6,1
Free Cashflow	Mio. €	46,1	16,2	29,9	184,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	Mio. €	–15,7	–6,5	–9,2	–141,5
Eigenkapitalquote	%	31,6	31,0	0,6	–
ROCE	%	21,5	20,2	1,3	–
Beschäftigte zum Stichtag	Personen	1.687	1.824	–137	–7,5

Die Zahlenangaben in diesem Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Aus diesem Grund ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, haben wir auf geschlechtergerechte Sprache verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

■ Umsatz auf einem neuen Höchstwert

WashTec erzielte mit einem Umsatz von Mio. € 489,5 im Geschäftsjahr 2023 einen neuen Höchstwert (Vorjahr: Mio. € 482,2). Dazu trug insbesondere der Bereich Chemie bei, wo neue Kunden hinzugewonnen werden konnten, während sich der Bereich Maschinen und Service stabil entwickelte.

■ Deutliche EBIT-Steigerung

Das EBIT lag insbesondere aufgrund der umgesetzten Preiserhöhungen und des aktiven Kostenmanagements mit Mio. € 41,9 deutlich über dem Vorjahr (Mio. € 38,0). Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 8,6 % (Vorjahr: 7,9 %).

■ Deutlicher Anstieg des Free Cashflow

Der Free Cashflow konnte trotz des Erwerbs des Standorts der amerikanischen Tochtergesellschaft in Höhe von Mio. € 9,5 signifikant auf Mio. € 46,1 (Vorjahr: Mio. € 16,2) gesteigert werden.

Im vierten Quartal konnte die EBIT-Marge auf 11,3% gesteigert werden

4. Quartal		Q4 2023	Q4 2022	Veränderung	
				absolut	in %
Umsatz	Mio. €	132,8	143,7	-10,9	-7,6
EBIT	Mio. €	15,0	15,4	-0,4	-2,6
EBIT-Marge	%	11,3	10,7	0,6	5,6
EBT	Mio. €	14,2	15,2	-1,0	-6,6
Konzernergebnis	Mio. €	11,1	11,6	-0,5	-4,3
Anzahl in Umlauf befindlicher Aktien	Stück	13.382.324	13.382.324	-	-
Ergebnis je Aktie	€	0,83	0,87	-0,04	-4,3

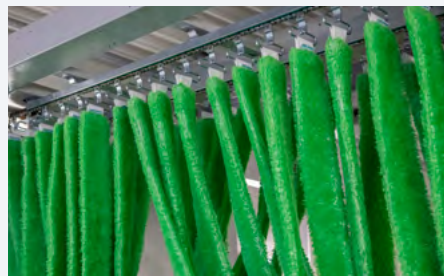
■ Rückläufige Umsatzentwicklung im vierten Quartal

Der Umsatz sank im Vergleich zum Rekordquartal des Vorjahres (Mio. € 143,7) um 7,6 % auf Mio. € 132,8.

■ EBIT auf hohem Niveau des Vorjahres mit höherer EBIT-Marge

Trotz des niedrigeren Umsatzes blieb das EBIT mit Mio. € 15,0 auf dem hohen Niveau des Vorjahres (Mio. € 15,4). Die EBIT-Marge stieg auf 11,3 % (Vorjahr: 10,7 %). Die umgesetzten Preisanpassungen sowie das aktive Kostenmanagement trugen zu dieser positiven Entwicklung bei.

Inhalt



WashTec

Vorwort des Vorstands.....	7
Die Mitglieder des Vorstands.....	10
Bericht des Aufsichtsrats.....	11
»Mit unserem Wirksystem nachhaltig erfolgreich.«.....	17
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht.....	30
Die WashTec Aktie.....	51



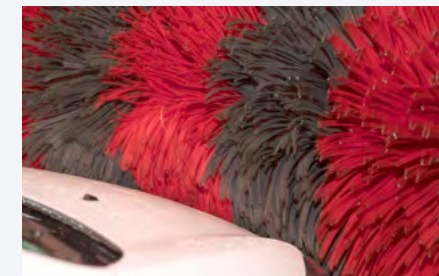
Zusammengefasster Lagebericht WashTec AG und Konzern

2023 im Überblick.....	55
Grundlagen des Konzerns.....	56
Wirtschaftsbericht.....	65
Nachtragsbericht.....	81
Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	82
Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem.....	93
Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	94
Übernahmerelevante Angaben.....	95
Erklärung zur Unternehmensführung.....	97



Jahres- und Konzernabschluss der WashTec AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	111
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	112
Konzern-Bilanz.....	113
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	115
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	116
Konzernanhang.....	117
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	172



Weitere Informationen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	174
Jahresabschluss der WashTec AG (Kurzfassung HGB).....	181
Glossar.....	183
WashTec weltweit.....	185
Konzernkennzahlen 2019 bis 2023.....	186

WashTec

Vorwort des Vorstands	7
Die Mitglieder des Vorstands	10
Bericht des Aufsichtsrats	11
»Mit unserem Wirksystem nachhaltig erfolgreich.«	17
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht	30
Die WashTec Aktie	51

Breites Portfolio rund um die nachhaltige Autowäsche



Service



Waschstraßen



Wasserrückgewinnung



Portalanlagen



Waschchemie



SB-Waschanlagen

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

die zurückliegende Berichtsperiode war für WashTec, wie für viele andere Unternehmen auch, erneut mit einer ganzen Reihe von Herausforderungen verbunden. Geprägt von einer weiterhin hohen Inflation und den daraus resultierenden Anhebungen der Leitzinsen, einer allgemeinen hohen wirtschaftlichen Unsicherheit, waren Konsum und Investitionsverhalten spürbar gebremst. Daneben war die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere durch Spannungen gegenüber China sowie dem andauernden Krieg in der Ukraine und dem Konflikt im Nahen Osten belastet. Die Konjunktur in Deutschland hat sich seit Ende des vergangenen Jahres deutlich abgekühlt. Anders als noch im Sommer erwartet, blieb die Erholung in der zweiten Jahreshälfte aus. Dieser andauernde Krisenmodus führt zu gesteigerter allgemeiner wirtschaftlicher Unsicherheit und damit auch bei unseren Kunden zu einem zurückhaltenden Investitionsverhalten.

WashTec hat auf diese sich aneinanderreihenden Krisen im Geschäftsjahr unter anderem durch eine Adjustierung der Strategie reagiert. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat haben wir im Sommer für die kommenden Jahre folgende Stoßrichtungen gesetzt bzw. bekräftigt:

- **Total Customer Care:** Wir stellen weiterhin den höchstmöglichen Kundennutzen in den Fokus all unseres Handelns. Basierend auf unserem überlegenen Maschinen- und biologisch abbaubaren Waschchemieportfolio sowie unserer fortschrittlichen digitalen Plattform bieten wir Waschanlagenbetreibern und Verbrauchern die profitabelste und nachhaltigste Autowäsche. Mit dem aufeinander abgestimmten Wirksystem aus Maschine, Wasseraufbereitung und Chemie ermöglichen wir unseren Kunden ein bestmögliches Waschergebnis zu erzielen. Wir sehen in der Bündelung unseres gesamten Leistungsportfolios – also Maschine, Service, Chemie eingebettet in digitale Lösungen – ein großes Wachstumspotenzial.
- **Regional** werden wir uns insbesondere auf unsere Kernregionen Europa und Nordamerika fokussieren, um die sich dort bietenden Marktpotenziale stärker auszuschöpfen.

Diese strategische Ausrichtung wird unter der im neuen Geschäftsjahr veränderten Zusammensetzung des Aufsichtsrats und Vorstands mit gesteigerter Geschwindigkeit im Jahr 2024 umgesetzt.

Im Zusammenhang mit der regionalen Fokussierung auf die definierten Kernmärkte haben wir Ende des Jahres 2023 die Mehrheit unserer chinesischen Tochtergesellschaft an das bisherige Management verkauft. Zukünftig wird der chinesische Markt als Händlermarkt weiterbearbeitet.

Bei unserem weiteren Ausbau der Digitalkompetenz steht die konsequente Umsetzung von zusätzlichem Kundennutzen im Mittelpunkt. Hierzu hat WashTec im Januar 2024 mit »ryd wash« eine Kooperation im Bereich In Car Payment geschlossen. Im Februar 2024 konnten wir eine strategische Partnerschaft mit »Superoperator« verkünden. Durch diese Partnerschaft wird die fortschrittlichste digitale Subskriptions- oder Abonnementlösung für Konsumenten in unser digitales Service-Portfolio eingebettet.

Diese Neuausrichtungen werden zu einer Verstärkung des profitablen Unternehmenswachstums führen. Vor allem die Business Lines Service und Chemie werden überproportional wachsen und von der Digitalisierung profitieren.

Die WashTec Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023 mit einem Umsatz von Mio. € 489,5 einen neuen Höchstwert erzielt und liegt damit um Mio. € 7,3 bzw. 1,5 % über dem Vorjahr (Mio. € 482,2). Bereinigt um Währungseffekte lag der Umsatzanstieg bei 3,4 %.

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch einen höheren Beitrag des After-Sales-Geschäfts – also des Geschäfts mit Service und Chemie. Insbesondere der Umsatz mit unseren Chemieprodukten entwickelte sich infolge der Gewinnung von Neukunden sehr positiv und konnte um 15,6 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Das EBIT stieg aufgrund des verbesserten Bruttoergebnisses vom Umsatz um 10,3 % auf Mio. € 41,9 (Vorjahr: Mio. € 38,0). Die EBIT-Marge lag bei 8,6 % (Vorjahr: 7,9 %). Damit haben wir geliefert und unsere Prognose für 2023 eingehalten.

Der Auftragseingang lag im abgelaufenen Geschäftsjahr, aufgrund des Rückgangs der Nachfrage im Gesamtmarkt, unter dem Vorjahr. Bedingt durch den geringeren Auftragseingang sank der Auftragsbestand Ende Dezember 2023 unter den Vorjahreswert, liegt aber, gemessen am langjährigen Mittel noch immer auf einem hohen Gesamtniveau und sichert damit die Auslastung in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres.

In Europa war das Maschinengeschäft vor allem durch die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit sowie durch Veränderung der strategischen Ausrichtung bei Großkunden geprägt – hier sei beispielhaft auf den Verkauf aller Tankstellen von Total Energies in Deutschland und Niederlande an Couche-Tard verwiesen. Die Erneuerung des Produktportfolios ist mit An- und Hochlaufkosten verbunden. Maßnahmen wie Schulungen unserer Servicemitarbeiter sowie Design to Cost Themen wurden im 4. Quartal adressiert und zeigen im neuen Geschäftsjahr Wirkung. Das gute Servicegeschäft, vor allem aber das sehr gute Chemiegeschäft halfen diese Themen zu kompensieren. Insgesamt konnte damit das EBIT in Europa mit Mio. € 36,2 auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

In Nordamerika konnte der Umsatz in US-Dollar auf Vorjahresniveau gehalten werden. Auch in dieser Region waren die Effekte aus der allgemein zurückhaltenden Nachfrage für das Geschäft der WashTec Gruppe nachteilig. Das Ergebnis in Nordamerika stieg deutlich um Mio. € 4,3 auf Mio. € 5,7. Diese Entwicklung ist vor allem auf die bereits im vergangenen Jahr gestarteten und im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich realisierten Projekte zur Effizienzsteigerung zurückzuführen, insbesondere in den Bereichen Supply Chain und Service.

Trotz der beschriebenen unsicheren wirtschaftlichen Gesamtlage haben wir im Jahr 2023 unsere gesteckten Ziele erreicht und unsere Prognose in allen Punkten eingehalten. Mit der stärker fokussierten Strategie und der erhöhten Umsetzungsgeschwindigkeit haben wir das Fundament für weiteres profitables Wachstum gelegt.

Dabei werden uns nicht nur die bereits oben beschriebenen Kooperationen mit digitalen Servicepartnern helfen, sondern auch die im Geschäftsjahr 2023 auf hohem Niveau gehaltenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Schwerpunkt war hierbei die Entwicklung weiterer Ausprägungen und Funktionen der neuen Portal-Plattform. Die neue, wettbewerbsüberlegene digitale Portalwaschanlage verfügt über eine herausragende Waschleistung und Trocknung bei höchster Prozessgeschwindigkeit. Dabei reduzieren wir kontinuierlich den ökologischen Fußabdruck. Hier konnten durch ein zunehmendes Verständnis biologischer und chemischer Zusammenhänge in der Wasseraufbereitung weitere Verbesserungen erzielt werden, der Frischwasserbedarf weiter gesenkt und damit dem durch den Klimawandel verursachten Wassermangel in vielen Regionen Rechnung getragen werden. Ein weiterer Schwerpunkt war die erfolgreiche Einführung eines modular aufgebauten Baukastens für die neue JetWash-Generation, die den schnellen Aufbau und die problemlose Inbetriebnahme beim Kunden garantiert. Zum 31. Dezember 2023 waren rund 70 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt – dies entspricht einem Anteil von 4,1 % der Beschäftigten und verdeutlicht die Wichtigkeit von Innovationen für unseren künftigen Erfolg.

Die Ausrichtung auf das gesamte Wirksystem, bestehend aus Maschine, Wasseraufbereitung und biologisch abbaubarer Chemie, stellt das Thema Nachhaltigkeit stärker in den Mittelpunkt. Nicht nur Endkunden wollen ihre Autos möglichst umweltschonend waschen, sondern auch unsere Kunden – die Betreiber von Autowaschanlagen – legen zunehmend Wert auf nachhaltigen und kosteneffizienten Umgang mit Ressourcen. Diesem Anspruch kommen wir nach. Mit unserer automatischen Waschanlage, der Wasseraufbereitung und der Green Car Care Chemie bieten wir unseren Kunden die entsprechenden Produkte dazu. Unsere unternehmerische Verantwortung ist es, uns ständig zu verbessern und die Aspekte der Nachhaltigkeit in unserem Geschäftsmodell konsequent weiterzuentwickeln.

Nachhaltiges Handeln ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensprozesse. Dazu stehen wir. Auch deshalb haben wir im Geschäftsjahr 2023 unsere umfangreiche Berichterstattung fortgesetzt und den zweiten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht, die WashTec Nachhaltigkeitspolicy und die Umweltrichtlinie der WashTec Gruppe erstellt. Die Dokumente sind



jederzeit auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.washtec.de/nachhaltigkeit/> einsehbar und geben Auskunft über unsere Aktivitäten und Ziele auf dem Gebiet der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit.

All dies wäre ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihren unermüdlichen Einsatz für die WashTec nicht möglich gewesen. Gerade in solch herausfordernden Zeiten wie diesen ist es wichtig, dass wir bei WashTec eng zusammenstehen und Tag für Tag beweisen, dass Tatkraft und Zusammenhalt Kernelemente unserer Firmenkultur sind. Auch im Namen meines Vorstandskollegen möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz im Jahr 2023 herzlich bedanken.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2023 war kein einfaches. Dennoch haben wir unser Unternehmen gut durch die diese herausfordernde Zeit geführt und intensiv an unserer zukünftigen Ausrichtung gearbeitet. Mit unserer Adjustierung der Strategie haben wir das Fundament gelegt, um unser Unternehmen in den nächsten Jahren wieder zu einer zweistelligen EBIT-Marge zurückzuführen – der konsequente Fokus auf den höchstmöglichen Kundennutzen wird zu steigenden Ergebnisbeiträgen führen. Wir sind sicher, die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet zu haben.

Wir bedanken uns sehr für Ihr Vertrauen.

Andreas Pabst
CFO/Mitglied des Vorstands



Die Mitglieder des Vorstands



Sebastian Kutz (*1979)

CSO/Mitglied des Vorstands

Bereiche: Vertrieb und Service weltweit, Key Account Management, Marketing, Business Units/Produktmanagement, Service-Support, WashTec Carwash Management GmbH

Interim (ab 22. Februar 2024: R&D, Qualität, AUWA-Chemie GmbH)

Sebastian Kutz ist Diplom Betriebswirt. Nach verschiedenen Positionen im nationalen und internationalen Vertrieb und Marketing bei der RATIONAL AG bis 2019, war er zuletzt Executive Vice President Vertrieb und Service DACH bei WashTec. Herr Sebastian Kutz ist seit März 2023 Vorstand der WashTec AG.



Andreas Pabst (*1973)

CFO/Mitglied des Vorstands

Bereiche: Finanzen/Controlling, IT, Einkauf, Investor Relations, Recht und Compliance, Risiko-Management, Interne Revision, Versicherungen, WashTec Financial Services GmbH

Interim (ab 22. Februar 2024: Unternehmenskultur, -kommunikation & Leitbild, Personal, Supply Chain, Nachhaltigkeit)

Andreas Pabst ist Diplom Kaufmann und hat das Steuerberaterexamen abgelegt. Seine berufliche Laufbahn begann bei KPMG und führte über verschiedene Stationen im Rechnungswesen börsennotierter Unternehmen zur KUKA. Dort hat er unterschiedliche kaufmännische Positionen mit zunehmender Verantwortung übernommen und war von 2018 bis 2021 Group-CFO. Zuletzt war Herr Pabst für Midea tätig. Herr Andreas Pabst ist seit Oktober 2022 Vorstand der WashTec AG.

Bericht des Aufsichtsrats



Ulrich Bellgardt
Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

das vergangene Geschäftsjahr war ein von mannigfaltigen negativen geopolitischen und konjunkturellen Einflüssen bestimmtes Jahr. Trotzdem ist es unserem Unternehmen gelungen, Resilienz zu zeigen und ein für die Umstände überzeugendes Geschäftsergebnis vorzulegen.

Die mittlerweile lange Reihe krisengeschüttelter Jahre und die eher unklaren globalen Perspektiven haben den Aufsichtsrat veranlasst, mit dem Führungsteam der WashTec AG in eine intensive Diskussion über unsere zukünftigen strategischen Stoßrichtungen zu treten. Die Umsetzung der daraus resultierenden adjustierten Strategie wollen wir mit der dafür erforderlichen Dynamik und Überzeugung vorantreiben.

Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben sorgfältig und gewissenhaft wahrgenommen. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Er hat sich im Geschäftsjahr 2023 über die Lage der Unternehmensgruppe regelmäßig informiert.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands der WashTec AG überwacht. Grundlage hierfür waren schriftliche und mündliche zeitnahe Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat u. a. monatlich schriftlich über die Geschäftsentwicklung. Bei Bedarf forderte der Aufsichtsrat zusätzliche Berichte des

Vorstands an und nahm Einsicht in weitere relevante Unterlagen der Gesellschaft. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und vom Aufsichtsrat anhand der vorgelegten Unterlagen überprüft. Insbesondere die strategische Ausrichtung des Konzerns stimmte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ab. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge erörterte der Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich.

Der Aufsichtsrat hat zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Über die intensive Arbeit in den Aufsichtsratssitzungen hinaus hielt der Aufsichtsratsvorsitzende stets Kontakt mit dem Vorstand und erörterte mit diesem zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats in zahlreichen Einzelgesprächen Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance der Gesellschaft. Auch die weiteren Aufsichtsratsmitglieder tauschten sich mit dem Vorstand außerhalb der Sitzungen aus. Alle Aufsichtsratsmitglieder berichteten den anderen Mitgliedern umfassend über ihre Einzelgespräche mit dem Vorstand. Im Geschäftsjahr 2023 fanden insbesondere wegen der anhaltenden globalen gesamtwirtschaftlichen Krisensituationen insgesamt dreizehn Sitzungen des Gesamtaufwandsrats statt (fünf Präsenzsitzungen und acht Hybrid-Sitzungen, d.h. in Präsenz mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form).

In jedem Quartal fanden mehrere Aufsichtsratssitzungen und die Sitzungen der Ausschüsse statt. Zusätzlich wurden außerhalb der Sitzungen diverse Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. In den Plenumsitzungen wurde dem Aufsichtsrat regelmäßig von den Ausschussvorsitzenden über die Ausschussarbeit Bericht erstattet. Auf die Tätigkeit der Ausschüsse wird im Laufe dieses Berichts noch gesondert eingegangen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands kamen außerdem zu einem zweitägigen Strategieworkshop zusammen. Der Aufsichtsrat hat regelmäßig auch ohne den Vorstand getagt.

Gegenstand der regelmäßigen Beratungen im Aufsichtsrat waren neben Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten die Marktentwicklung, die Wettbewerbssituation, die Produktentwicklung, die Umsatz-, Ergebnis- und Personalentwicklung, die Finanzlage, die Kapitalallokation, die wesentlichen Beteiligungen, das Risikomanagementsystem, die Revision sowie die strategische Ausrichtung und Entwicklung der WashTec Gruppe. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Der Aufsichtsrat hatte dadurch jederzeit einen detaillierten Einblick in alle wichtigen geschäftlichen Ereignisse und Entwicklungen der WashTec Gruppe.

Zudem prüfte der Aufsichtsrat zustimmungsbedürftige Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands und entschied über die Erteilung der Zustimmung. Regelmäßig wurde die aktuelle Geschäfts- Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im Vergleich zu den budgetierten Zahlen erörtert.

Im ersten Quartal 2024 befasste sich der Aufsichtsrat auch mit der Nachfolgeplanung im Vorstand. So hat der Aufsichtsrat am 28. Februar 2024 Herrn Michael Drolshagen mit Wirkung zum 1. Mai 2024 als neuen Technikvorstand (CTO) und Vorsitzenden des Vorstands (CEO) der Gesellschaft bestellt. Er folgt auf Herrn Dr. Ralf Koeppel, dessen Vorstandsmitgliedschaft einvernehmlich zum 29. Februar 2024 beendet wurde.

Darüber hinaus waren insbesondere folgende Einzelthemen Gegenstand der Sitzungen:

- Erörterung, Prüfung und Verabschiedung des Jahres- und Konzernabschlusses, des gemeinsamen Lageberichtes und der nichtfinanziellen Erklärung der WashTec AG für das Geschäftsjahr 2022 (1. Quartal)
- Verwendung des Bilanzgewinns (1. Quartal)
- Beschlussfassung über die Tagesordnung zur ordentlichen Hauptversammlung (1. Quartal)
- Strategieworkshop (2. Quartal)
- Erörterung der Quartalsmitteilungen (2. und 4. Quartal)

- Erörterung des Halbjahresfinanzberichts (3. Quartal)
- Auswahl- und Vorschlagsverfahren Wirtschaftsprüfer ab 2024
- Aufsichtsratsangelegenheiten (laufend)
- Vorstandsangelegenheiten (laufend)
- Personalia
- Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung
- Prüfung und Genehmigung der nichtfinanziellen Erklärung und des Diversitätskonzepts
- Entsprechenserklärung und regelmäßiges Compliance Update
- Vertriebs- und Marketingstrategie und Projekte, Global Service
- Digitale Transformation
- Nachhaltigkeit/ESG
- WashTec Obeya Initiative
- Status, Strategie und Prozesse in Nordamerika und China
- Produktentwicklung, Prozesse und Projekte, insbesondere hinsichtlich SmartCare
- Jahresplanung 2024 sowie Mittelfristplanung

Wesentliche Punkte der bilanzfeststellenden Sitzung am 25. März 2024 waren die Erörterung des Jahresabschlusses der WashTec AG sowie des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 mit der Feststellung bzw. Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat besteht nach der Satzung der WashTec AG aus sechs von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Gesellschaft, Dr. Günter Blaschke, hat am 8. November 2023 dem Vorstand der Gesellschaft mitgeteilt, sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2023 niederzulegen. Die Entscheidung erfolgte aus privaten Gründen und im besten gegenseitigen Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand.

Am 19. Dezember 2023 hat der Aufsichtsrat einstimmig Herrn Ulrich Bellgardt, selbst seit 2014 Gremiumsmitglied und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, mit Wirkung ab dem 1. Januar 2024 zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats der WashTec AG gewählt. Herr Peter Wiedemann, Mitglied des Aufsichtsrats seit 2022 wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2024 zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Gesellschaft gewählt.

Infolge des Ausscheidens von Herrn Dr. Blaschke aus dem Aufsichtsrat wird in der ordentlichen Hauptversammlung 2024 über die Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds Beschluss gefasst werden.

Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse

Im Berichtsjahr bestanden sechs Ausschüsse (Prüfungsausschuss, Personalausschuss, Nominierungsausschuss, Innovations- und Produktionsausschuss, Vertriebsstrategieausschuss sowie Unternehmensstrategie- und Nachhaltigkeitsausschuss), die insbesondere der Vorbereitung von Aufsichtsratssitzungen und von Beschlüssen des Gesamtaufichtsrats dienen. Gleichzeitig können den Ausschüssen im Rahmen der zwingenden gesetzlichen Vorschriften auch Entscheidungsbefugnisse übertragen werden. Die Zusammensetzung der Ausschüsse ist auf S. 101 abgebildet. Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die Tätigkeit der Ausschüsse im Berichtsjahr gegeben.

Der **Prüfungsausschuss** tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr sechsmal. Vier Sitzungen des Ausschusses wurden als Präsenzsitzung durchgeführt und jeweils eine Sitzung als Hybrid-Sitzung bzw. virtuelle Sitzung per Videokonferenz. Der Abschlussprüfer war bei

zwei Sitzungen anwesend. Der Ausschuss befasste sich schwerpunktmäßig mit dem Jahresabschluss der WashTec AG und dem Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht, der nichtfinanziellen Erklärung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, dem Risikomanagementsystem, der Tätigkeit der internen Revision und der Kapitalallokation. Gegenstand der Sitzungen war ebenfalls der für das Geschäftsjahr 2024 bevorstehende Wechsel des Abschlussprüfers, sowie das diesbezüglich gesetzlich vorgesehene Auswahl- und Vorschlagsverfahren. Basierend auf dem Vorschlag des Prüfungsausschusses wird der Gesamt-Aufsichtsrat der Hauptversammlung als Abschlussprüfer für 2024 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorschlagen.

Der Prüfungsausschuss hat die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht des Konzerns vor deren Veröffentlichung stets ausführlich erörtert. Er legte zudem die Prüfungsschwerpunkte für das Berichtsjahr fest, erteilte den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer und befasste sich mit den Neuregelungen zur Rechnungslegung und Berichterstattung (EU-Taxonomie) sowie mit Compliance-Themen.

Der **Personalausschuss** tagte im Berichtsjahr zehnmal. Vier Sitzungen des Ausschusses wurden als Präsenzsitzung durchgeführt und sechs Sitzungen als virtuelle Sitzung per Videokonferenz. Schwerpunkte der Sitzungen waren personelle Veränderungen im Vorstand, die Vorstandsvergütung und die langfristige Nachfolgeplanung.

Der **Nominierungsausschuss** tagte im Berichtsjahr zweimal per Videokonferenz. Einmal anlässlich der auslaufenden Aufsichtsratsmandate von Herrn Dr. Blaschke und Herrn Bellgardt zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2023. Der Nominierungsausschuss beschloss, dem Aufsichtsrat die erneute Nominierung von Herrn Dr. Blaschke und Herrn Bellgardt für die Wahl in der ordentlichen Hauptversammlung 2023 zu empfehlen. Ferner tagte der Ausschuss im Zusammenhang mit der Mandatsniederlegung von Herrn Dr. Blaschke.



Der **Innovations- und Produktionsausschuss** tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr dreimal, wobei hiervon eine Sitzung zweitägig war. Alle Sitzungen des Ausschusses wurden als Präsenzsitzungen durchgeführt. Im Wesentlichen ging es um Organisation, Prozesse und strategische Produktentwicklung sowie die Digitalisierung und Produktnachhaltigkeit.

Der **Vertriebsausschuss** tagte im Berichtsjahr zweimal im Rahmen von Präsenzsitzungen. Im Wesentlichen ging es um die Vertriebs- und Marketingstrategie, die Entwicklung in einigen Kernmärkten und den Ausblick der Vertriebs- und Marketingaktivitäten und deren Ziele insbesondere in der Region Nordamerika.

Der **Unternehmensstrategie- und Nachhaltigkeitsausschuss** tagte im Berichtsjahr zweimal im Rahmen von einer Präsenzsitzung und einer Hybrid-Sitzung. Kernthemen waren

neben der kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsberichtserstattung die Vorbereitung des jährlichen Strategieworkshops und die Fortentwicklung der WashTec-Nachhaltigkeitsstrategie.

Eine gute Zusammenarbeit war zu jeder Zeit gewährleistet.

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag im Geschäftsjahr 2023 bei 99 Prozent. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse im Geschäftsjahr 2023 wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

	Aufsichtsrat		Prüfungsausschuss		Personal-ausschuss		Nominierungs-ausschuss		Innovations- und Produktions-ausschuss		Vertriebs-ausschuss		Unternehmensstrategie- und Nachhaltigkeits-ausschuss	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
teilgenommene Sitzungen/Sitzungsgesamtanzahl														
Dr. Günter Blaschke (Vorsitzender) ¹	13/13	100 %			10/10	100 %	1/1	100 %	3/3	100 %	2/2	100 %	2/2	100 %
Ulrich Bellgardt (stellvertretender Vorsitzender) ¹	13/13	100 %			10/10	100 %	1/1	100 %	3/3	100 %	2/2	100 %	2/2	100 %
Dr. Hans Liebler	13/13	100 %	6/6	100 %			2/2	100 %						
Heinrich von Portatius	13/13	100 %	6/6	100 %							2/2	100 %		
Dr. Alexander Selent	13/13	100 %	6/6	100 %	9/10	90 %							2/2	100 %
Peter Wiedemann	13/13	100 %					2/2	100 %	3/3	100 %				
		100 %		100 %		97 %		100 %		100 %		100 %		100 %

¹ Herr Dr. Blaschke war bis zum 13. November 2023 Mitglied und Vorsitzender des Nominierungsausschusses, Herr Bellgardt ist seit dem 14. November 2023 nunmehr Mitglied und Vorsitzender des Nominierungsausschusses.

Interessenkonflikte

Gemäß Empfehlung E.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex 2022, soll jedes Aufsichtsratsmitglied Interessenkonflikte unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats gegenüber offenlegen. Im Berichtszeitraum wurden keine derartigen Interessenkonflikte offengelegt.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat sehen Corporate Governance als kontinuierlichen Prozess und befassen sich regelmäßig mit der Erfüllung der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex. Sie haben gemeinsam die Corporate Governance überprüft. Am 19. Dezember 2023 haben Vorstand und Aufsichtsrat die neue Entsprechenserklärung abgegeben, die auf S. 97 f. abgedruckt ist. Der Prüfungsausschuss hat sich darüber hinaus ausführlich mit der Compliance Organisation sowie den den Prüfungsergebnissen der Internen Revision auseinandergesetzt. Compliance Updates sind regelmäßiger Bestandteil der Sitzungen des Prüfungsausschusses. Ebenso fand ein Austausch mit Führungskräften des Unternehmens statt.

Im Berichtsjahr 2023 hat die Gesellschaft für den Aufsichtsrat eine Fachzeitschrift zur Aus- und Fortbildung abonniert. Ferner erfolgte die Teilnahme an unterschiedlichen internen und externen Fortbildungsveranstaltungen. Grundsätzlich werden im Rahmen der Amtseinführung (Onboarding) von neu gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats seitens der Gesellschaft Onboarding-Informationen zur Verfügung gestellt, sowie persönliche Gespräche mit Vorstandsmitgliedern geführt.

Vergütungssystem für den Vorstand

Der Gesamtaufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 24. März 2021 das Vergütungssystem für den Vorstand aktualisiert und beschlossen. Das Vergütungssystem für den Vorstand wurde von der Hauptversammlung 2021 gebilligt.

Das Vergütungssystem für den Vorstand orientiert sich an den Aufgaben und Leistungen der Vorstände und an der Lage des Unternehmens. Die Gesamtvergütung des Vorstands

setzt sich aus monetären und nicht monetären, festen und variablen Bestandteilen zusammen und ist insgesamt auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet.

Sämtliche Vergütungsbestandteile sind so ausgestaltet, dass sie für sich und insgesamt angemessen sind und nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten. Die Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wird innerhalb des Vergütungsberichts näher dargelegt, der auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar ist.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2023

Der Prüfungsausschuss hat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2023 den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses der WashTec AG, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der WashTec AG und des Konzerns der PricewaterhouseCoopers GmbH, München erteilt.

Der Abschlussprüfer hat den nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 sowie den auf Grundlage der in der EU anzuwendenden internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellten Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der WashTec AG und des Konzerns geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dabei hat der Abschlussprüfer die bei der Auftragserteilung vom Prüfungsausschuss für den Berichtszeitraum festgelegten Prüfungsschwerpunkte vertieft behandelt. Wesentliche Schwächen des Internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems wurden nicht berichtet.

PricewaterhouseCoopers hat auch die Jahresabschlüsse der wesentlichen Konzerngesellschaften der WashTec AG geprüft.

Vor und während der Abschlussprüfung hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit und die Qualifikation des Abschlussprüfers geprüft und überwacht und sich mit der Qualität der Abschlussprüfung befasst.

Der Abschlussprüfer hat auch überprüft und bestätigt, dass der Vorstand gemäß § 91 Abs. 2 AktG ein angemessenes Überwachungssystem eingerichtet hat, das geeignet ist, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.



Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht, die nichtfinanzielle Erklärung der WashTec AG und des Konzerns sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns eingehend geprüft. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen sämtlichen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden sowohl im Prüfungsausschuss in dessen Sitzung am 29. Februar 2024 als auch in der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 25. März 2024 jeweils umfassend behandelt. An beiden Sitzungen nahm der Abschlussprüfer teil. Hierbei wurden alle Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats eingehend beantwortet. Im Rahmen der Vorbereitung beziehungsweise der Durchführung der Prüfung tauschten sich der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss regelmäßig ohne den Vorstand mit dem Abschlussprüfer aus. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauschte sich regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtete dem Prüfungsausschuss hierüber.

Es gab keine Einwände bei der Prüfung durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der WashTec AG und den Konzernabschluss in seiner bilanzfeststellenden Sitzung gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der WashTec AG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren tatkräftigen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Der Dank des Aufsichtsrates gebührt auch unserem zum 31. Dezember ausgeschiedenen, langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Dr. Günter Blaschke für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit. Er hat in den fast 10 Jahre seines Aufsichtsratsvorsitz eine Ära geprägt.

Der Aufsichtsrat dankt auch Herrn Dr. Koeppel für seinen großen Einsatz, mit dem er die WashTec in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten gut positioniert hat, und wünscht ihm für seinen weiteren Weg beruflich wie persönlich alles Gute.

Augsburg, im März 2024

Für den Aufsichtsrat

Ulrich Bellgardt
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mit unserem
Wirksystem
nachhaltig
erfolgreich.



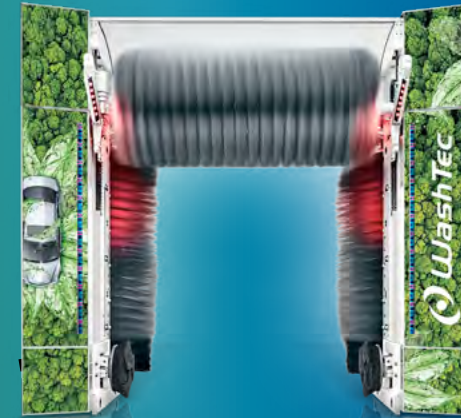
Das WashTec Wirksystem

Mehr Erfolg mit unseren nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen

Für jeden Anspruch und jedes Bedürfnis bietet WashTec die führenden Autowaschanlagen. Das einzigartige Wirksystem aus innovativer Waschtechnik, effizienter Wasserrückgewinnung, maßgeschneiderten Servicelösungen, digitalen Modulen und umweltfreundlicher Waschchemie führt zu perfekten Waschergebnissen bei minimalem Ressourcenverbrauch.

Unsere Hauptprodukte, auf denen unser Geschäft basiert, sind Autowaschanlagen. Daneben vermarkten wir zahlreiche ergänzende Produktgruppen, sodass wir den Betreibern alles, was sie für einen effizienten und nachhaltigen Waschbetrieb benötigen, aus einer Hand anbieten können.

Das WashTec Wirksystem



Green Car Care
Chemie



Wasserrück-
gewinnung



Service



mywashtec.com

Smarte Maschinen =
Schlüssel zum digitalen
Plattformgeschäft

ARAL Tankstelle Bohnet, Winsen

»Wir sind mit der Technik von WashTec und der Chemie von AUWA wirklich zufrieden, weil unsere Kunden auch zufrieden sind. WashTec, was sonst.«

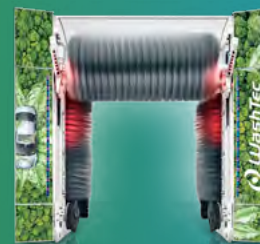
Thomas Bohnet



Innovative Waschtechnik

Mehr Erfolg mit innovativer und umweltfreundlicher Waschtechnik

Mit innovativen Lösungen von WashTec kann durch die Rückgewinnung des Brauchwassers der Frischwasserverbrauch bei der Fahrzeugwäsche um bis zu 90 % gesenkt werden. Das spart Geld und leistet einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.



Portalwaschanlagen

Passend für jeden Anspruch und auf maximalen Erfolg ausgelegt.



SB-Waschanlagen

Für jede Standortgröße und jeden Anspruch: Innovative Konzepte lassen jede SB-Autowäsche zu einem Erlebnis werden.



Wasserrückgewinnung

Mit unseren innovativen Lösungen kann ein Großteil des Brauchwassers wiedergewonnen werden.



Nutzfahrzeug-Waschanlagen

Robuste, langlebige Technik für optimale Waschergebnisse in kürzester Zeit.



Waschstraßen

Höchster Durchsatz bei minimaler Anlagenlänge durch die Lineartechnologie.

Waschpark Wi-Wash Ochtrup

»Wir erhalten von unseren Kunden allerbeste Komplimente. Wenn mich die Kunden nach der Wäsche fragen, ob das Auto hier nicht nur gewaschen und gepflegt, sondern auch poliert worden ist und dann feststellen, dass sie ein solches Ergebnis schon ewig oder noch nie gesehen haben, haben diese Worte schon Gewicht und spornen an. Danke WashTec!«

Sven Unruh



Wasserrückgewinnung

Mehr Erfolg durch weniger Frischwasserverbrauch

Mit innovativen Lösungen von WashTec kann durch die Rückgewinnung des Brauchwassers der Frischwasserverbrauch bei der Fahrzeugwäsche um bis zu 90 % gesenkt werden. Das spart Geld und leistet einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

Frischwasserverbrauch (in Litern pro Wäsche)

180 l bis 220 l
Handwäsche



180 l bis 220 l
Hochdruckportal
ohne Wasserrück-
gewinnung



120 l bis 170 l
Bürstenportal
ohne Wasserrück-
gewinnung



14 l bis 30 l
Bürstenportal
mit Wasserrück-
gewinnung





WashTec

Cansa, Wildeshausen

»Wenn wir wieder eine Autowaschstraße bauen, dann immer wieder mit WashTec. Deren Technologie und die Chemie von AUWA sind einfach sehr, sehr gut.«

Muhammed Shakir Cansa und Hayri Cansa



AUWA Green Car Care

Mehr Erfolg durch nachhaltige und umweltfreundliche Autowäsche

AUWA ist der Marktführer für Waschchemie in Europa mit über 50 Jahren Erfahrung. Alle AUWA Rezepturen erfüllen strengste grüne Kriterien und liegen deutlich über den gesetzlichen Vorgaben. Und das Beste daran: Die perfekte Abstimmung mit der WashTec Anlagen-technik sorgt für besten Lackschutz und brillante Ergebnisse.

Green Car Care ist ein komplett innovatives Produktsortiment – nachhaltig entlang der gesamten Wertschöpfungskette.



- Umweltschonende und leicht abbaubare Produkte
- Verzicht auf Farbstoffe, Polyphosphate und Mikroplastiken
- Umweltfreundliche Produktionsprozesse
- Hochkonzentrate für optimierten Verbrauch
- Zero-Waste-Strategie
- Ökologische Transportverpackung

AVIA Oest, Freudenstadt

»Die maßgeschneiderten und perfekt aufeinander abgestimmten Lösungen, die WashTec und AUWA uns bieten, haben die Attraktivität unserer AVIA-Tankstelle gesteigert und sorgen seitdem für zusätzliche Umsätze.«

Ann-Cheryl Römpf, AVIA Oest

*V.l.n.r.: Florian Maser, AUWA Chemie,
Ann-Cheryl Römpf, AVIA Oest,
Stefan Wager, AVIA-Tankstelle Freudenstadt*



Zertifizierte nachhaltige Autowäsche

Mehr Erfolg mit unserer Zertifizierung als nachhaltiger Waschstandort

Wir von WashTec setzen uns dafür ein, dass Fahrzeughalter transparente und umweltbewusste Entscheidungen bei der Reinigung ihres Autos treffen können. Als führender Anbieter von modernen und nachhaltigen Waschanlagen und Waschchemie setzen wir alles daran, die Fahrzeugreinigung umweltfreundlich und ressourcenschonend zu gestalten. Aus diesem Grund haben wir eine Informationsplattform geschaffen, auf der Fahrzeughalter zertifizierte Waschanlagen finden, die mit effizienten Systemen und nachhaltigen Reinigungsmitteln dafür sorgen, dass die Fahrzeuge sauber sind und die Umwelt geschont wird.



Um die Zertifizierung »Nachhaltige Autowäsche« zu erhalten, muss eine Autowaschanlage eine Reihe strenger Kriterien erfüllen:

Nachhaltige Waschchemie

Green Car Care Waschchemie werden aus nachwachsenden Rohstoffen und ohne umweltschädliche Substanzen hergestellt, unabhängig zertifiziert vom Institut Fresenius.

Effizienter Waschvorgang

Es muss eine WashTec Waschanlage für emissionsarmen und CO₂-sparenden Betrieb eingesetzt werden.

Wasserrückgewinnung

Die ressourceneffiziente Wäsche spart dank des Wasserrückgewinnungssystems bis zu 90 % Frischwasser pro Waschgang.

Waschwerk, Kemnath

»Die Beratung und technische Umsetzung von WashTec war großartig. Wir sind stolz auf die Zertifizierung als nachhaltiger Waschstandort.«

Michael Graf

V.l.n.r.: Christian Wolf, AUWA Chemie

Michael Graf, Waschwerk Kemnath

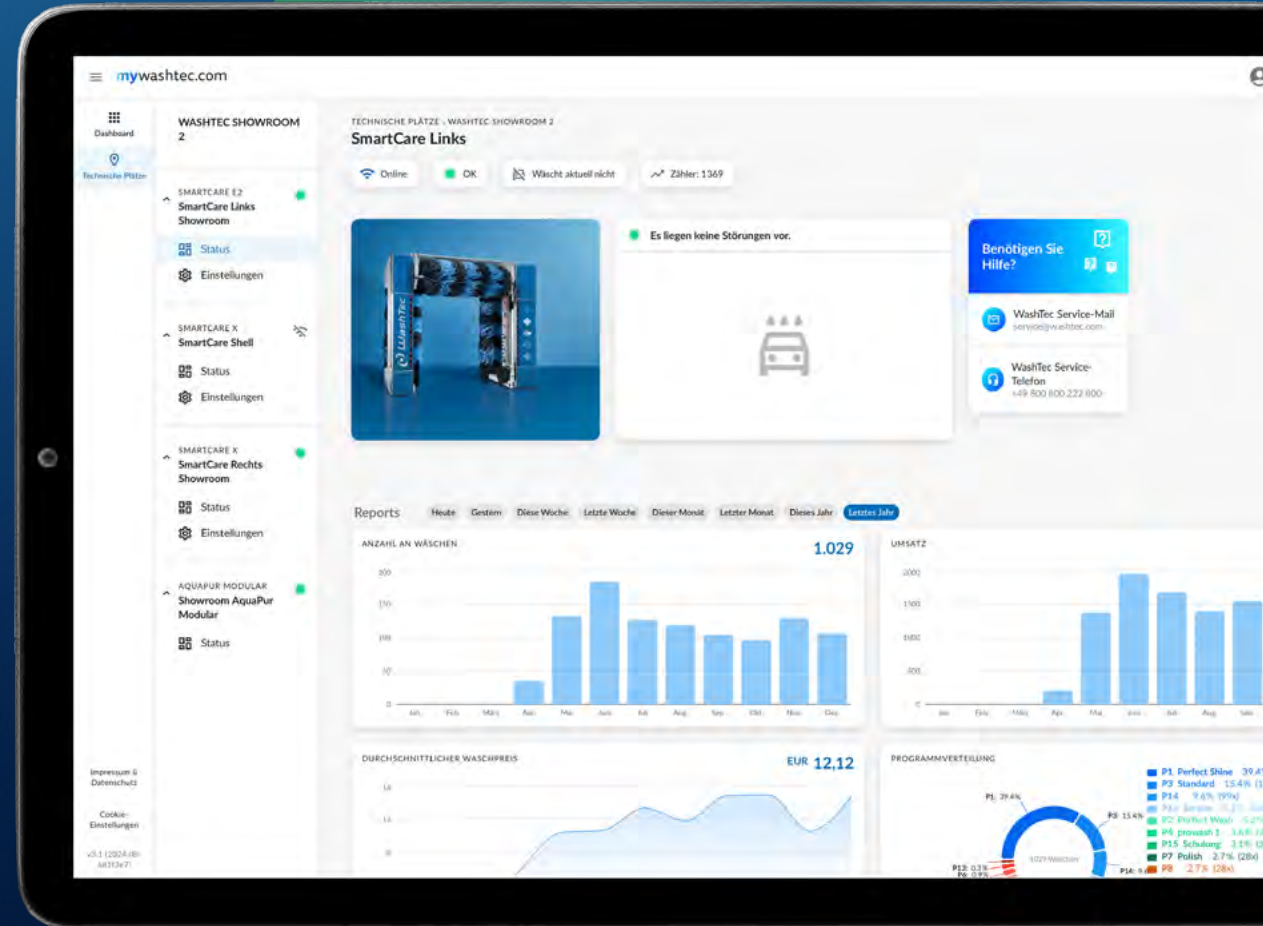
Mario Romio, AUWA Chemie

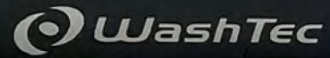


Remote Services

Mehr Erfolg vom ersten Tag an mit unseren Remote Services

Beim Betrieb von Waschanlagen ist schnelle Hilfe im Störfall entscheidend für die Aufrechterhaltung eines effizienten Waschbetriebs, denn nur ein kontinuierlicher Betrieb sorgt für eine maximale Auslastung und hohe Produktivität der Waschanlage. Mit unseren Remote Services treiben wir das Geschäft in die Zukunft: Digitale Module und Tools wie intelligente Remote Services und Digitaltechniker mit Videofunktion sorgen für eine höhere Anlagenverfügbarkeit, mehr Umsatz und damit eine noch höhere Kundenzufriedenheit. Auf diese Weise können viele Störungen mit Unterstützung des Anlagenpersonals aus der Ferne gelöst werden.



The WashTec logo is positioned at the top of the machine's entrance. It features a stylized circular icon to the left of the brand name 'WashTec' in a bold, sans-serif font.

SB-Waschpark Lang, Altensteg

»Ich vertraue dem Marktführer und seinen Produkten. Das Rundum-Service-Paket von WashTec und der Original-Herstellerservice sind für mich sehr wichtig. Ich bin rundum zufrieden.«

Anja Lang



Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Mit dem vorliegenden »gesonderten nichtfinanziellen Bericht« kommt die WashTec AG der Berichtspflicht im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (§§ 289b Abs. 1 i.V.m. 3 und 315b Abs. 1 i.V.m. 3 HGB) nach. Neben finanziellen müssen auch erweiterte Angaben zu bestimmten nichtfinanziellen Aspekten gemacht werden, sofern diese gemäß § 289c Abs. 3 HGB wesentlich sind. Dabei ist zu den nichtfinanziellen Aspekten Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange sowie zur Achtung der Menschenrechte und der Bekämpfung von Korruption und Bestechung Stellung zu nehmen. Im Bericht wird erläutert, ob der jeweilige Aspekt für das Unternehmen und die Allgemeinheit wesentlich ist. Die aus Art. 8 der Taxonomie-Verordnung resultierenden Berichtspflichten befinden sich im Abschnitt »Angaben zu Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung«.

Die Erstellung des »gesonderten nichtfinanziellen Berichts« orientierte sich an den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI-Standards, Version 2016). Die Beschreibung der Konzepte erfolgte gemäß den Anforderungen der GRI 103 »Management Approach«.

Ein ausführlicher Bericht des Risikomanagements und die Beschreibung bestehender Risiken, die erheblichen Einfluss auf die weitere Entwicklung der WashTec Gruppe haben könnten, befinden sich im zusammengefassten Lagebericht im Kapitel 4 »Prognose-, Chancen- und Risikobericht« ab S. 82. Wesentliche Risiken, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die oben genannten Aspekte haben oder haben werden, wurden nicht identifiziert. Die Auswirkungen klimabezogener Sachverhalte auf das Geschäftsmodell sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe werden im zusammengefassten Lagebericht im Kapitel 1 »Grundlagen des Konzerns« ab S. 56 bzw. in Anhangangabe 2 erläutert.

Die WashTec Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023 mit der Implementierung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) begonnen. Dies umfasst unter anderem die Aus-

arbeitung eines Projektplans für die Umsetzung und das Reporting nach der CSRD ab dem Geschäftsjahr 2024 sowie die Analyse der Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Zudem wurde mit der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse begonnen. Daneben wurde auch für das Geschäftsjahr 2022 wieder ein freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht erstellt, der Auskunft über die Aktivitäten und Ziele auf dem Gebiet der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit gibt. Dieser orientiert sich an den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI), Version 2021 und ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.washtec.de/nachhaltigkeit/> veröffentlicht.

Der gesonderte nichtfinanzielle Bericht wird inhaltlich durch den Aufsichtsrat geprüft. Hierbei wurde der Aufsichtsrat durch die interne Revision unterstützt.

Beschreibung des Geschäftsmodells und des Diversitätskonzepts

Die Beschreibungen des Geschäftsmodells, der externen Einflussfaktoren für das Geschäft, der Strategie sowie der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten befinden sich im zusammengefassten Lagebericht in Kapitel 1 »Grundlagen des Konzerns« ab S. 56.

Die Beschreibung des Diversitätskonzepts ist im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt »Erklärung zur Unternehmensführung« im Kapitel 8.1 ab S. 97 zu finden.

Menschenrechte & Antikorruption

WashTec hat mit der grundlegenden Überarbeitung seines WashTec Code of Conduct (Ethikkodex) im Jahr 2023 die seit 2005 bestehenden, definierten klaren Leitlinien für gesetzestreu handeln und die Einhaltung hoher ethischer Standards (Compliance) weiterentwickelt und an die neuen Anforderungen, wie zum Beispiel die des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) angepasst. Der WashTec Code of Conduct enthält sowohl die wesentlichen Richtlinien für den Umgang der Mitarbeiter untereinander als auch für den



Umgang mit Kunden, Lieferanten, Beratern und Behörden. Alle Führungskräfte und Mitarbeiter sensibler Bereiche wie z. B. Vertrieb, Einkauf, Personalwesen und Finanzen der WashTec Gruppe erhalten regelmäßig Schulungen, die nach einem Test mit Zertifikat abgeschlossen werden.

Der WashTec Code of Conduct beschreibt unter anderem auch Regeln zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. WashTec erwartet von seinen Mitarbeitern und weltweiten Geschäftspartnern die Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben. Der ebenfalls im Berichtsjahr grundlegend überarbeitete WashTec Supplier Code of Conduct verpflichtet die Geschäftspartner zu einem ethisch korrekten Verhalten und enthält auch klare Vorgaben für die Achtung der Menschenrechte und der Umwelt.

Im Rahmen des Projektes »LkSG@WashTec« wurden nicht nur der WashTec Code of Conduct und der WashTec Supplier Code of Conduct grundlegend überarbeitet und aktualisiert, sondern auch die internen Strukturen und Prozesse geprüft und angepasst, um den Anforderungen an ein verantwortungsvolles Management von Lieferketten vollumfänglich nachzukommen, wengleich das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz auch zum 1. Januar 2024 für WashTec mangels Erreichen der Schwellenwerte noch keine direkte Anwendung findet.

Durch das Tätigkeitsfeld im Maschinen- und Anlagenbau unterliegt die WashTec Gruppe schon heute zahlreichen internationalen Normen und Vorschriften, die alle auf das Ziel nachvollziehbarer und verlässlicher Strukturen in der Lieferkette ausgerichtet sind. Die Lieferanten sind zum überwiegenden Teil im europäischen und amerikanischen Raum angesiedelt. WashTec ist mit seiner Produktions- und Lieferkette größtenteils in Ländern aktiv, die einen hohen Standard in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte einhalten.

Mit der rechtsgültigen Unterzeichnung des WashTec Supplier Code of Conduct verpflichtet WashTec alle wesentlichen Geschäftspartner die aufgestellten Grundsätze und Regeln einzuhalten. In den Prüfverfahren rund um unsere Geschäftsaktivitäten – etwa in Lieferantenaudits – werden Abweichungen von den Regeln zur verantwortungsvollen und integren Unternehmensführung erkannt.

Unterstützt wird das Compliance System seit 2016 durch ein Hinweisgebersystem, welches Mitarbeitern und Dritten ermöglicht, Anliegen – sofern gewünscht anonym – anzusprechen und auf Umstände hinzuweisen, die auf eine Verletzung von Gesetzen oder unternehmensinternen Richtlinien hindeuten. Hinweise auf mögliche Verstöße werden untersucht und bei vorliegenden Verdachtsmomenten oder Verstößen entsprechend verfolgt. Im Zuge der Implementierung des LkSG wurde das bestehende Hinweisgebersystem um weitergehende Meldemöglichkeiten im Zusammenhang mit Menschenrechts- und Umweltverstößen erweitert. Gleichzeitig wurde mit Blick auf die Umsetzung der Hinweisgeberrichtlinie EU 2019/1937 und der jeweiligen nationalen Umsetzung für alle Länder in denen WashTec mit einer Tochtergesellschaft vertreten ist, eine Prüfung der Prozesse vorgenommen und bei Bedarf Anpassungen umgesetzt.

Die so geschaffenen Prozesse werden als sinnvoll und tragfähig erachtet, um ethisch und menschenrechtlich fragwürdige Sachverhalte zu erkennen und abzustellen.

Umweltbelange

Im gesonderten gemeinsamen nichtfinanziellen Bericht 2022 wurden Umweltbelange als wesentlich bewertet. Diese Bewertung gilt auch weiterhin für den vorliegenden Bericht. Neben der Reduktion der CO₂-Emissionen wurde im Geschäftsjahr 2023 der Wasserverbrauch als neuer wesentlicher Aspekt bewertet.

Daneben wurden die Planungen fortgeführt, ab welchem Zeitpunkt und unter welchen Voraussetzungen die WashTec Gruppe in den Ländern mit Produktionsstandorten (inkl. Service und Vertrieb) klimaneutral werden kann. Der größte Energieträger und CO₂-Emittent bei WashTec sind die Emissionen im Bereich Fuhrpark. Aus diesem Grund ist die technologische Entwicklung insbesondere der Fahrzeugantriebe und die zugehörige Infrastruktur für das Erreichen von Klimaneutralität von entscheidender Bedeutung. Ein weiterer Faktor ist auch die Realisierung eigener Projekte. Dies umfasst unter anderem die weitere Reduktion der Energieverbräuche, die Umstellung der Heizungssysteme, die Modernisierung der ein-

gesetzten Technik und Technologien sowie den Ausbau der Stromversorgung mit Photovoltaik-Systemen. Darüber hinaus beeinflussen die Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern bzw. Regionen das Erreichen von Klimaneutralität. Dazu gehören beispielsweise die Ladeinfrastruktur und die allgemeine Philosophie der Länder hinsichtlich eines klimafreundlichen Verkehrs. Ein weiterer, insbesondere regionaler Aspekt ist der Energiemix der Versorger und dessen CO₂-Äquivalent, der bei der Wärme- und Stromversorgung realisiert wird.

CO₂-Emissionen

Das Ziel der umweltgerechten Ausgestaltung der Geschäftsaktivitäten beruht auf dem Bewusstsein der gesellschaftlichen Verantwortung und der Absicht, WashTec noch nachhaltiger aufzustellen. Zudem unterliegt die Gesellschaft gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf umweltrelevante Aktivitäten und stellt deren Einhaltung durch geeignete Maßnahmen sicher.

Lange bevor die Energiekrise Unternehmen gezwungen hat, sich aktiv mit den Themen Energiesparen und nachhaltigem Handeln zu beschäftigen, hat WashTec ein standortübergreifendes cross-funktionales Umwelt- und Energieteam ins Leben gerufen. Auch im Jahr 2023 hat dieses Gremium dazu beigetragen, umwelt- und energierelevante Themen zu identifizieren und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen. Dies trug zur Steigerung der Nachhaltigkeit und Reduktion des Energiebedarfs, Ressourceneinsatzes und Abfallaufkommens bei. Die jeweils dafür erforderlichen personellen Ressourcen, Mittel und Investitionen wurden im Rahmen der Budgetplanung definiert und freigegeben. Übergeordnet werden die Geschäftsleitungen der Landesgesellschaften und die Clusterleitungen bei regelmäßigen Meetings über die verschiedenen umweltbezogenen Projekte, deren Status bzw. deren Ergebnisse informiert. Der Gesamtvorstand wird regelmäßig über die umweltbezogenen Maßnahmen informiert bzw. genehmigt budgetrelevante Maßnahmen.

Auch aus der Energiekrise im letzten Jahr wurden Erkenntnisse gewonnen und entsprechende Maßnahmen ergriffen. So wurde beispielsweise die aus diesem Anlass gegründete Energie-Task-Force beibehalten und nun neben dem bestehenden Energie- und Umweltteam weitergeführt. Die Energie-Task-Force entwickelt, bewertet, koordiniert und überwacht die Umsetzung verschiedener Energiesparmaßnahmen, insbesondere während der Heizperioden.

Ziel/Konzept

WashTec hat sich zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen in den Ländern mit Produktionsstandorten bis zum Jahr 2025 nachhaltig um 30 % im Vergleich zum Basisjahr 2019 zu senken. Die Emissionsdaten für 2023 betragen 5.779 t CO₂e* (Vorjahr: 7.008 t CO₂e*). Dieser Wert errechnet sich aus der Energienutzung in der Produktion, Verwaltung und in den Serviceeinheiten und umfasst alle Scope-1- und Scope-2-Emissionen gemäß Greenhouse Gas Protocol (GHG) in den Ländern Deutschland, Tschechien, USA und China. Für den Zeitraum 2019 bis 2023 konnte die WashTec Gruppe eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 2.746 t CO₂e* bzw. 32 %* erreichen. Im Vorjahr, für den Zeitraum 2019 bis 2022, betrug die Reduktion der CO₂-Emissionen 1.519 t CO₂e* bzw. 18 %*.

Die Veräußerung der chinesischen Tochtergesellschaft im Jahr 2023 hat nahezu keinen Einfluss auf das vorstehend genannte Ziel zur Reduktion der CO₂-Emissionen. Der Anteil der CO₂-Emissionen der chinesischen Gesellschaft betrug in den vergangenen Jahren stets rund 1 % an den gesamten CO₂-Emissionen der in das Ziel einbezogenen Produktionsstandorte.

Maßnahmen

Im Fuhrparkmanagement werden im Rahmen des Energie- und Umweltkonzeptes 2025 eine ganze Reihe von Projekten umgesetzt, um den CO₂-Fußabdruck der WashTec Gruppe zu senken. Hierbei liegt der Fokus auf der Elektrifizierung der gesamten Flotte. Die aktuelle Car Policy mit einem Anreizsystem durch Mobilitätsbudgets, Car-Allowance und vollelektrische Fahrzeuge bilden den Grundstein für die bedarfsgerechte persönliche Mobilität. Im Bereich KFZ wurden im Jahr 2023 weitere Hybrid- und auch reine Elektrofahrzeuge beschafft. Zudem wurde die Car Policy dahingehend überarbeitet, dass neben Dieselfahrzeugen nur noch reine Elektrofahrzeuge bestellt werden können. Der Anteil an Elektrofahrzeugen ist 2023 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Eine weitere Erhöhung des Anteils von Elektrofahrzeugen an der Gesamtflotte wird auch für 2024 erwartet. Der Bau einer geeigneten Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und elektrische Flurförderzeuge an allen Produktionsstandorten in Deutschland wurde umgesetzt. Besondere Herausforderun-

**Derzeit liegen noch nicht alle Abrechnungen für das Jahr 2023 vor, da WashTec diese zum Teil erst im Verlauf des Jahres erhält. Deshalb werden teilweise Annahmen, z.B. auf Basis des Vorjahres, Hochrechnungen oder selbst abgelesene Zählerstände, zugrunde gelegt. Aus dem gleichen Grund wurden auch die Angaben der CO₂-Emissionen für das Jahr 2022 nachträglich angepasst, da die hierfür relevanten Abrechnungen seinerzeit noch nicht vorlagen.*

gen im Zusammenhang mit der Elektrifizierung der Flotte stellen die Verfügbarkeit von effizienten und wirtschaftlich sinnvollen Elektrofahrzeugen auf dem Markt, der Ausbau des Ladestationen-Netzes und die unterschiedliche steuerliche Behandlung elektrischer Fahrzeuge in den einzelnen Ländern der Tochtergesellschaften dar. Die vollständige Umstellung auf Elektrostapler in Augsburg war ursprünglich für das Jahr 2023 geplant. Aufgrund von Lieferterminverschiebungen von Seiten der Hersteller kann dies erst im Jahr 2024 vollständig realisiert werden.

Im Rahmen eines Projekts des Energie- und Umweltkonzeptes 2025 hat WashTec wie geplant im Jahr 2023 eine erste Analyse zu Möglichkeiten der Reduktion der CO₂-Emissionen in den USA durchgeführt. Von besonderer Bedeutung sind dabei die lokalen Rahmenbedingungen wie Anforderungen an die Größe der Fahrzeuge, die größeren Entfernungen, welche im Vergleich zu europäischen Ländern zu überbrücken sind und die zur Verfügung stehende Infrastruktur. Die größten Herausforderungen sind hier die fehlende flächendeckende Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sowie die fehlende flächendeckende Verfügbarkeit von Dieselmotoren, der wesentlich effizienter ist als Benzin. Daneben hängt die Energieversorgung der Unternehmen von den jeweiligen lokalen Gegebenheiten ab. Dies führt dazu, dass die Versorgung mit CO₂-neutralen Energien mangels Infrastruktur nicht flächendeckend verfügbar ist. In den USA wird ein weiteres Potential zur Senkung der CO₂-Emissionen der Gruppe erwartet, da die Tochtergesellschaft dort einen der größten CO₂-Einzelerzeuger innerhalb der Gruppe darstellt. Abhängig von den Austauschzyklen im Fuhrpark und den Lieferzeiten effizienterer Fahrzeuge kann dies dazu führen, dass sich Verbesserungen erst in den Folgejahren vollständig auswirken werden.

PKW, Transporter und Flurförderzeuge stellen lediglich einen Teil der betrieblichen Mobilität dar. Aus diesem Grund arbeitet WashTec weiter an der Umsetzung des Mobilitätskonzepts für das Werk in Augsburg. Dieses hat die Optimierung der gesamten betrieblichen Mobilität zum Ziel und umfasst u.a. nationale und internationale Dienstreisen sowie den werksinternen Verkehr. Durch die Handlungsempfehlungen und Maßnahmen sollen mögliche Verbesserungspotenziale hinsichtlich des CO₂-Fußabdruckes genutzt werden. Dabei sind alle Aspekte der intermodalen Mobilität, also die Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel im Verlauf eines Weges, im Einklang mit den gesetzlichen Regelungen zu berücksich-

tigen. Daneben wird der Dialog mit zentral im Stadtgebiet gelegenen Unternehmen und der Stadt Augsburg in Bezug auf Mobilitätslösungen weiter fortgeführt.

Durch die bereits begonnene Umsetzung der Zero Emission Strategie, die sich aus dem Konzept zum betrieblichen Mobilitätsmanagement ergibt, soll der Fuhrpark in Deutschland bis zum Jahr 2030 zu 100 % CO₂-neutral betrieben werden. Europaweit soll der Fuhrpark der WashTec Gruppe bis 2030 zu mehr als 80 % aus Fahrzeugen bestehen, die mit alternativen Antrieben betrieben werden. Hierzu finden Erprobungen im Rahmen der technischen Umsetzbarkeit statt.

Die Produktionswerke im deutschen Raum werden seit Beginn des Jahres 2021 ausschließlich mit zertifiziertem Ökostrom beliefert. Außerdem wurde die Ausweitung des Fernwärmebezugs auf weitere Gebäude am Standort Augsburg im Jahr 2023 fortgeführt. Im Bereich der Produktionsbetriebsstätten wurden Deckenstrahlplatten eingebaut, welche die bestehende Heiztechnik ersetzen. Diese Platten haben eine deutlich höhere Energieeffizienz, wodurch eine wenig CO₂-intensive Beheizung sichergestellt wird. Derzeit wird eine Ausweitung an weiteren Standorten und Gebäuden geprüft. Dies trägt deutlich zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks der WashTec Gruppe bei.

Um eine kontinuierliche Reduktion der Energieverbräuche sicherzustellen, ist Datentransparenz und -validität von entscheidender Bedeutung. Aus diesem Grund hat WashTec im Jahr 2021 eine Energiedatensoftware implementiert. Im Jahr 2023 wurde die Software durch die Anbindung weiterer Zähler ergänzt. Durch diesen Schritt kann nun beispielsweise der spezifische Stromverbrauch für jedes Gebäude am Standort in Augsburg sowie wesentliche Energieverbraucher analysiert werden. Aufgrund der dadurch gewonnenen Transparenz erhöht sich nochmals der Detailgrad der durchführbaren Verbrauchsanalysen, um weitere energetische Einsparpotenziale zu identifizieren und durch entsprechende Maßnahmen heben zu können. Dadurch konnte der Energiebedarf (Strom und Wärme) um 23 % im Vergleich zu 2022 in den produzierenden Werken in Deutschland und Tschechien gesenkt werden. WashTec plant, kontinuierlich mehr Zähler zu installieren. Darüber hinaus wird derzeit geprüft, das Messstellenkonzept um andere relevante Energieformen (Wärme, Druckluft, etc.) zu ergänzen.

Die Mitarbeiter werden kontinuierlich in Bezug auf die Relevanz umweltbewussten Handelns sensibilisiert und motiviert. Das Verbesserungsvorschlagswesen wurde von den Mitarbeitern genutzt, um Vorschläge für Energieeinsparungen und umweltbewusstes Handeln einzubringen.

Prozesse/Due-Diligence

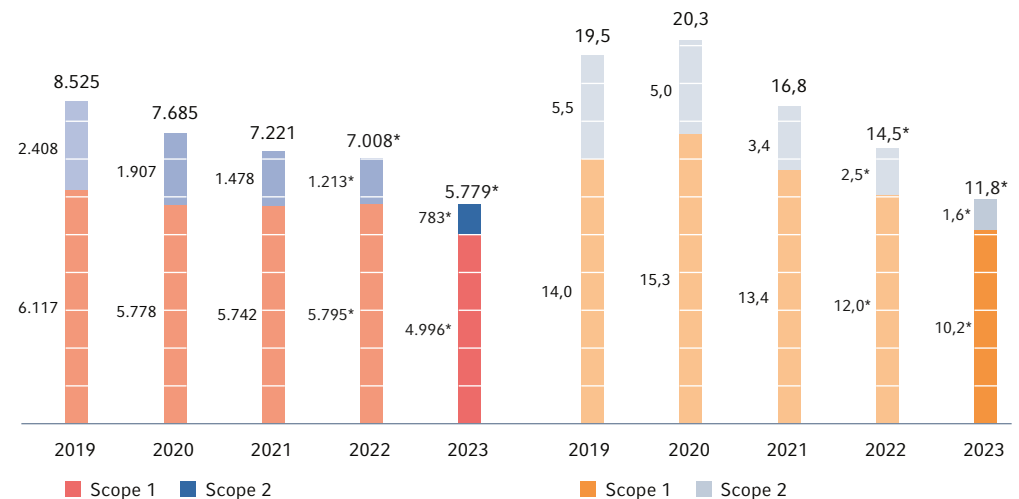
Ausgangspunkt der Berechnungen im Hinblick auf den CO₂-Fußabdruck der WashTec Gruppe ist die Betrachtung aller globalen Produktionswerke, d. h. in Deutschland, Tschechien, USA und China einschließlich deren Vertriebs- und Serviceaktivitäten. Die Berechnung dieser Daten erfolgt auf der Grundlage des Green House Gas Protocol (GHG) sowie unter anderem mit Hilfe von Datenbanken wie »GEMIS« und »DEFRA«. Diese umfassen den Scope 1 (direkte Treibhausgasemissionen und Entzug direkter Treibhausgasemissionen) und Scope 2 (direkte Treibhausgasemissionen aus importierter Energie). Im Detail sind dies Emissionen aus eigener Wärmeproduktion, eigenem Fuhrpark, der Klimatisierung, zugekaufter Fernwärme und zugekauftem Strom.

Die Gesellschaft arbeitet an der Optimierung der Prozesse für die Datenerhebung, Datenvalidierung und Vollständigkeit für die Ermittlung der Scope-3-Emissionen gemäß GHG. Dieser Prozess ist fortgeschritten, jedoch noch nicht abgeschlossen. Es werden daher keine Angaben zu den Scope-3-Emissionen veröffentlicht.

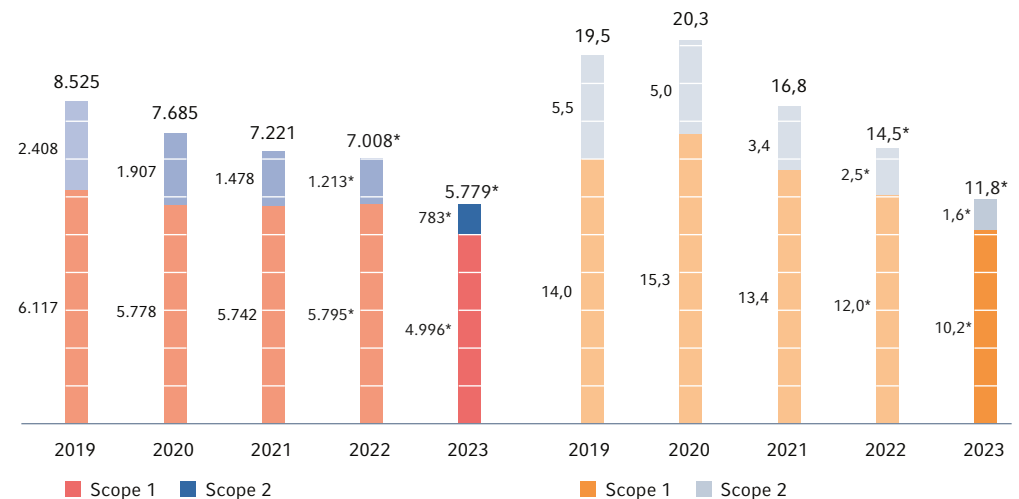
Ergebnisse

Die CO₂-Emissionen in den Ländern mit Produktionsstandorten (Deutschland, Tschechien, USA und China) im Mehrjahresvergleich:

CO₂e Tonnen gesamt – Scope 1 & 2



CO₂e Tonnen/Mio. € Umsatz – Scope 1 & 2



Zur Reduktion der CO₂-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr haben im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen die weitere Umstellung der Heizsysteme in Augsburg auf Fernwärme, die Beibehaltung des neuen niedrigeren Temperaturniveaus in den Gebäuden, die Optimierung der Fahrzeugflotte (wie beispielsweise die Nutzung von alternativen Antrieben) sowie die Optimierung der Temperaturen im Lackierprozess beigetragen. Diese Maßnahmen wurden teilweise bereits Ende des Jahres 2022 im Zusammenhang mit der akuten Energiekrise implementiert und haben im Jahr 2023 nun das avisierte Einsparpotential erreicht. Daneben trugen der Ersatz von weiteren Gasstaplern durch Elektrostapler, das aktive Nutzen von Abwärme sowie Investitionen in energieeffiziente Fertigungsmaschinen und Infrastruktur wie

**Derzeit liegen noch nicht alle Abrechnungen für das Jahr 2023 vor, da WashTec diese zum Teil erst im Verlauf des Jahres erhält. Deshalb werden teilweise Annahmen, z.B. auf Basis des Vorjahres, Hochrechnungen oder selbst abgelesene Zählerstände, zugrunde gelegt. Aus dem gleichen Grund wurden auch die Angaben der CO₂-Emissionen für das Jahr 2022 nachträglich angepasst, da die hier für relevanten Abrechnungen seinerzeit noch nicht vorlagen.*

beispielsweise LED-Beleuchtung, Beleuchtungssensorik und Kompressoren zu einer weiteren Reduktion der CO₂-Emissionen bei. Die letztgenannten Maßnahmen entfallen auf alle Standorte in Deutschland und Tschechien und wurden im Verlauf des Jahres realisiert, so dass sich deren vollständiger Beitrag zur CO₂-Reduktion erst im Jahr 2024 vollständig auswirken wird.

Wasserverbrauch

Die wichtigste Ressource für den Betrieb der Fahrzeugwaschanlagen von WashTec ist Wasser und betrifft insbesondere den Wassereinsatz der Anlagen im Kundenbetrieb. Automatische Fahrzeugwäsche leistet, insbesondere wenn sie mit Wasseraufbereitung betrieben wird, einen wesentlichen Beitrag zur Senkung des mit der Fahrzeugwäsche verbundenen Wassereinsatzes. Unsere Wasseraufbereitungssysteme können durch die Aufbereitung des Brauchwassers den Frischwasserverbrauch signifikant senken.

Je nach Anlagenausstattung der Waschanlage, der Dimensionierung der Wasseraufbereitung, der eingesetzten Waschprogramme, des Waschaufkommens und des Fahrzeugtyps kann ein erhebliches Volumen an Frischwasser eingespart werden. Im Vergleich zu einer manuellen Wäsche kommt eine WashTec Portalanlage mit Wasseraufbereitungsanlage mit ca. einem Fünftel des Wassereinsatzes aus.

Ziel/Konzept

WashTec hat das Ziel, den ressourcenschonenden Betrieb von Fahrzeugwaschanlagen durch einen möglichst geringen Wasserverbrauch der Anlagen im Kundeneinsatz voranzutreiben. Dabei sollen bis zum Jahr 2025 die Kunden vom Nachhaltigkeitsansatz der Wasseraufbereitungsanlagen überzeugt werden.

Maßnahmen

Eine wesentliche Maßnahme zur Überzeugung der Kunden vom Nachhaltigkeitsansatz der Wasseraufbereitungsanlagen ist die verstärkte Platzierung von Wasseraufbereitungsanlagen in den Vertriebsaktivitäten.

Während bis Ende 2022 Vertriebsziele sowie Kommunikationsmaßnahmen definiert, Informationsmaterial erstellt und Mailingkampagnen durchgeführt wurden, startete WashTec im Juni 2023 mit einem internationalen Zertifizierungsprogramm für nachhaltige Autowaschstandorte.

Ziel des Zertifizierungsprogramms ist es, Verbrauchern noch mehr Transparenz bei der Kaufentscheidung einer Autowäsche zu bieten und Betreiber dabei zu unterstützen, ihr Engagement für nachhaltige Fahrzeugwäsche erfolgreich sichtbar zu machen.

Neben der Verwendung nachhaltiger Waschchemie aus dem Green Car Care Sortiment der AUWA sowie dem effizientem Waschbetrieb durch die Nutzung der modernen Autowaschanlagen von WashTec ist der Einsatz einer Wasseraufbereitungsanlage eines von drei Pflichtkriterien für Betreiber, die für die Zertifizierung als nachhaltiger Autowaschstandort erfüllt werden müssen.

Diese prominente Platzierung von Wasseraufbereitungsanlagen als einer von drei wesentlichen Faktoren für den Nachweis eines nachhaltigen Betriebs von Autowaschstandorten schafft zusätzliche Anreize, um unsere Kunden von der Investition in eine Wasseraufbereitungsanlage zu überzeugen.

Darüber hinaus bieten die im Jahr 2023 eingeführte digitale Anbindung für WashTec Wasseraufbereitungsanlagen im Rahmen der mywashtec-Plattform und die damit verbundenen Vorteile für Betreiber im Hinblick auf Transparenz, Kontrolle und Convenience rund um das Thema Wasser umfassende Möglichkeiten der Überzeugung von Neu- und Bestandskunden vom Nachhaltigkeitsansatz unserer Wasseraufbereitungsanlagen.

Prozesse/Due-Diligence

Die Gruppe überwacht die Entwicklung des Anteils der installierten Basis der automatischen Fahrzeugwaschanlagen von WashTec im Feld, die mit einer Wasseraufbereitungsanlage ausgerüstet sind. Die Steigerung dieses Anteils weist daraufhin, wie sehr die Kunden vom Nachhaltigkeitsansatz unserer Wasseraufbereitungsanlagen überzeugt sind.

Ergebnisse

Der Anteil der installierten Basis der automatischen Fahrzeugwaschanlagen von WashTec im Feld, die mit einer Wasseraufbereitungsanlage ausgerüstet sind, hat sich im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht.

Arbeitnehmerbelange

Im gesonderten gemeinsamen nichtfinanziellen Bericht 2022 wurden Arbeitnehmerbelange als wesentlich bewertet. Diese Bewertung hat auch für den vorliegenden Bericht weiterhin Gültigkeit. Die enge Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern und die daraus entstehenden Belange sind ein wichtiger Faktor für unseren Unternehmenserfolg. Insbesondere die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz ist ein hohes Gut, das WashTec verpflichtet ist den Mitarbeitern zu gewährleisten. Dies spiegelt auch die Verantwortung des Unternehmens gegenüber den Mitarbeitern wider.

Ziel/Konzept

Eine zugewandte Personalpolitik ist die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg der WashTec Gruppe und damit maßgeblich für unsere Position am Markt. Zu unserer gesellschaftlichen Leistung gehört es, ein verlässliches Angebot an Arbeitsplätzen und Berufsausbildungsplätzen zu erhalten und zu schaffen. Dabei werden die gesetzlichen Vorgaben der einzelnen Standorte berücksichtigt. In Deutschland sind das unter anderem:

- die Tarifverträge des jeweiligen Standorts sowie Mindestlohn-Vorgaben,
- Gleichbehandlungsgesetze bzw. Anti-Diskriminierungsverordnungen (AGG),
- Regeln zur Vergabe von Führungspositionen sowie zu Arbeitnehmer-Rechten, Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst,
- Arbeitsplatz-Regularien und
- Vorgaben der Berufsgenossenschaft.

Das Hauptziel im Bereich Arbeitsschutz ist es, die Gesundheit der Mitarbeiter zu erhalten. Dies soll durch einen höchstmöglichen Sicherheitsstandard in allen Unternehmensbereichen sichergestellt werden. Das Bestreben, die Unfälle und die Unfallschwere bzw. Verletzungen zu reduzieren, ist das Ziel aller Führungskräfte und Mitarbeiter. Trotz aller präventiven Maßnahmen besteht ein Restrisiko, welches leider nicht vollkommen ausgeschlossen werden kann. Dennoch verpflichtet sich WashTec einer Null-Fehler-Philosophie, mit dem Credo: Jeder Unfall ist vermeidbar.

Maßnahmen

Die regelmäßigen Überprüfungen möglicher oder bestehender Gefährdungen führen zu einer Senkung von gefährlichen Situationen, Beinaheunfällen und Unfällen. Aus den identifizierten Gefährdungspotenzialen werden Maßnahmen abgeleitet, geplant und umgesetzt. Dabei gilt es neben der Arbeitssicherheit, auch arbeitserleichternde Maßnahmen im Rahmen des Gesundheitsmanagements zu identifizieren und umzusetzen. Unterstützt werden diese Analysen durch Schulungen und arbeitsplatzbezogene Unterweisungen, die als Pflichttermin in unserem Trainingstool eingestellt werden.

Prozesse/Due Diligence

In der WashTec Message App werden alle Aktivitäten rund um ein hohes Arbeitssicherheitslevel verwaltet und die gesamte Meldekette gebündelt. Die App enthält die standardmäßigen Meldenfunktionen von Unfällen oder Beinaheunfällen (Near Miss). Auf der Basis dieser Meldungen werden Verbesserungspotenziale und Risiken identifiziert, um daraus gezielt Maßnahmen für die Erhöhung der Arbeitssicherheit zu implementieren. Darüber hinaus werden alle Unfälle hinsichtlich Unfallart und verletzten Körperbereichen analysiert. So können die Unfallschwerpunkte ermittelt und mittels Schulungen, Handlungsanweisungen oder persönlicher, erweiterter Schutzausstattung entgegengewirkt werden. Des Weiteren können über die WashTec Message App Arbeitsplatzinspektionen durchgeführt und KFZ-Unfälle gemeldet werden. Für die Erstellung der Gefährdungsbeurteilungen wird eine digitale Lösung genutzt. Der komplette Prozess für die Sicherstellung hoher Arbeitssicherheit ist in unserem Integrierten Managementsystem hinterlegt.

Ergebnisse

Eine der wichtigsten Kennzahlen in den Managementreviews ist die Unfallhäufigkeitsrate. Sie wird für die gesamte Gruppe ermittelt. Die Zahl der Arbeitsunfälle lag aufgrund der fortwährenden Weiterentwicklung der HSE-Prozesse und Managementsysteme in den vergangenen Jahren dauerhaft unter dem Branchendurchschnitt der Berufsgenossenschaft. Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Arbeitsunfälle mit tödlichen oder schweren Verletzungen, d. h. mit bleibenden Schäden oder Ansprüchen auf Rentenzahlung.

Im Berichtsjahr 2023 lag die Zahl der Arbeitsunfälle pro eine Mio. Arbeitsstunden wie im Vorjahr bei einem Wert von 4,2 und damit deutlich unter dem Branchendurchschnitt der Berufsgenossenschaft von 2022 (20,4).

Sozialbelange

Alle Aktivitäten rund um eine verantwortliche Gestaltung der Beziehung zu unseren Mitarbeitern müssen als eng ineinandergreifendes Maßnahmenpaket betrachtet werden. Faktoren, die die Strategie in der Personalpolitik bestimmen, sind die Globalisierung der Geschäftsaktivitäten, eine schnelle Anpassung der Arbeitsprozesse, die Altersstruktur der Belegschaft und die Anforderungen der Digitalisierung sowie die Gestaltung von New-Work-Konzepten. In Kooperation mit den Verantwortlichen an den einzelnen Unternehmensstandorten ergibt sich dadurch ein detailliertes Bild über notwendige Maßnahmen.

Die erfolgreiche Unternehmensentwicklung basiert auf einem genauen Überblick über den Bedarf und das Potenzial unserer Beschäftigten an allen Standorten. Der Bereich Human Resources (HR) im Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden koordiniert die standortübergreifenden Maßnahmen. Die Umsetzung übernimmt der HR-Verantwortliche vor Ort. Die Vorgaben unseres Handelns für unsere HR-Strategie basieren auf dem Unternehmensleitbild, den Unternehmensleitlinien sowie den gesetzlichen Vorgaben an unseren Unternehmensstandorten.

Im Jahr 2021 wurde ein WashTec Diversitätskonzept in enger Zusammenarbeit mit dem Diversitätsteam entwickelt. Dort sind Regeln für ein respektvolles Miteinander definiert. Das Diversitätsgremium, das sich aus zwei Diversitätsbeauftragten und drei Mitgliedern aus den Bereichen Vorstand, Betriebsrat und HR zusammensetzt, steuert die Aktivitäten zur Stärkung des respektvollen Miteinanders in der Belegschaft. Darüber hinaus werden Diversitätsbotschafter eingesetzt, um das Thema Diversität mit allen daraus erwachsenden Handlungsanleitungen in alle Unternehmensbereiche und -ebenen zu tragen.

Die Entwicklung unseres Programms für Mitarbeiter und Soziales basiert insbesondere auf:

- partizipativen Arbeitsformen, wie z. B. abteilungsübergreifenden Teams,
- einer konsistenten und langfristig orientierten Beschäftigungspolitik,
- der konstruktiven Kommunikation zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern,
- intensiver Ausbildung und beruflicher Weiterbildung sowie
- der Gleichbehandlung, Chancengleichheit und Vielfalt.

Zusätzlich zu unseren Aktivitäten im Rahmen der Personalentwicklung unterstützt die Gesellschaft punktuell auch Maßnahmen zur Förderung sozialer Projekte, insbesondere bei lokalen gemeinnützigen Organisationen.

Angaben zu Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung

Allgemeine Erläuterungen/Grundsätze

Die EU-Kommission verfolgt mit ihrem Aktionsplan »Sustainable Finance« das Ziel, Kapitalflüsse in ökologisch nachhaltige Aktivitäten zu lenken. Zur Erreichung dieses Ziels wurde ein einheitliches Klassifikationssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten (EU-Taxonomie-Verordnung) eingeführt. Aus Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852 des europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088) ergeben sich durch ergänzende delegierte Rechtsakte und Bekanntmachungen der Europäischen Kommission kontinuierlich neue Berichtspflichten für Unternehmen, die verpflichtet sind, nichtfinanzielle Angaben nach der CSR-Richtlinie (EU-Richtlinie 2014/95/EU) zu veröffentlichen.

Es ist zu berichten, wie und in welchem Umfang Geschäftstätigkeiten, gemessen an sechs definierten Zielen (Art. 9 EU-Taxonomie-Verordnung), mit als ökologisch nachhaltig einzustufenden Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind. Insbesondere sind folgende Leistungsindikatoren verpflichtend in die nichtfinanzielle Berichterstattung aufzunehmen:

- der Anteil der Umsatzerlöse, der mit Produkten oder Dienstleistungen erzielt wird, die mit als ökologisch nachhaltig einzustufenden Wirtschaftstätigkeiten gemäß Taxonomie-Verordnung verbunden sind sowie
- der Anteil der Investitionen (CapEx) und Anteil der Betriebsausgaben (OpEx) im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen oder Prozessen, die mit als ökologisch nachhaltig einzustufenden Wirtschaftstätigkeiten gemäß Taxonomie-Verordnung verbunden sind.

Die sechs Umweltziele der EU-Taxonomie-Verordnung sind:

- I. Klimaschutz
- II. Anpassung an den Klimawandel
- III. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- IV. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- V. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- VI. Schutz- und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Wirtschaftstätigkeiten sind taxonomiefähig, wenn diese unter die in den Anhängen I und II sowie den zugehörigen Ergänzungen (Amendments) des Klimarechtsakts oder unter die in den Anhängen I bis IV des Umweltrechtsakts aufgeführten Wirtschaftstätigkeiten fallen (im Folgenden »die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte«).

Gemäß Art. 3 EU-Taxonomie-Verordnung sind Wirtschaftstätigkeiten taxonomiekonform, wenn sie

- einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung eines oder mehrerer der sechs genannten Ziele leisten (»substantial contribution«; Art. 10 bis 16 der EU-Taxonomie-Verordnung),
- die Erreichung der fünf weiteren Ziele nicht erheblich beeinträchtigen (»do no significant harm«, »DNSH«; Art. 17 der EU-Taxonomie-Verordnung),
- Mindestvorschriften für Arbeitssicherheit und Menschenrechte einhalten (»Minimum Safeguards«, »Mindestschutz«; Art. 18 der EU-Taxonomie-Verordnung) und
- den jeweils gültigen technischen Bewertungskriterien, die die EU-Kommission festlegt, entsprechen.

Berichterstattung im Geschäftsjahr 2023

Für die beiden Klimaziele ist für das Geschäftsjahr 2023 über den Anteil der Umsatzerlöse, CapEx und OpEx, der sich sowohl auf die taxonomiefähigen bzw. nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten als auch auf die taxonomiekonformen bzw. nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten bezieht, zu berichten. Für die vier weiteren Umweltziele ist für das Geschäftsjahr 2023 über den Anteil der Umsatzerlöse, CapEx und OpEx, der sich auf die taxonomiefähigen bzw. nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten bezieht, zu berichten. Für alle sechs Ziele sind zudem qualitative Erläuterungen zu machen.

Die EU-Taxonomie-Verordnung enthält Formulierungen und Begriffe, die noch Auslegungsunsicherheiten unterliegen und die bei späterer Klarstellung durch die EU zu Änderungen in der Berichterstattung führen könnten. Hierbei besteht das Risiko, dass die ausgewiesenen Kennzahlen anders zu beurteilen wären. Unsere Interpretation ist nachstehend dargestellt.

Wirtschaftstätigkeiten

Die WashTec Gruppe hat alle Wirtschaftstätigkeiten für die sechs Ziele, die in den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten aufgeführt sind, auf der Grundlage des Geschäftsmodells geprüft.

Die Geschäftsaktivitäten der WashTec Gruppe basieren auf der Zusammenfassung der Produktgruppen. Diese umfassen:

- die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Fahrzeugwaschanlagen inkl. Peripheriegeräte und Wasserrückgewinnungssysteme sowie zugehöriger Serviceleistungen (nachfolgend »Maschinen und Service«)
- die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Waschchemie (nachfolgend »Chemie«)
- Sonstiges

Eine detaillierte Überprüfung der Geschäftsaktivitäten der WashTec Gruppe hat ergeben, dass diese teilweise von den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten erfasst werden.

Die Klimaziele »Klimaschutz« und »Anpassung an den Klimawandel« erfassen im Wesentlichen diejenigen Wirtschaftstätigkeiten und Sektoren, die das größte Potenzial haben, den Ausstoß von Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Das Geschäftsmodell der WashTec Gruppe fällt nicht unter diese Sektoren.

Bezogen auf das Umweltziel »Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft« ist die Geschäftsaktivität »Maschinen und Service« teilweise taxonomiefähig. Das Produkt Wasserrückgewinnungssysteme entspricht der Wirtschaftstätigkeit 2.2 »Erzeugung alternativer Wasserressourcen für andere Zwecke als den menschlichen Verbrauch«, die in Anhang II des Umweltrechtsakts aufgeführt ist.

Die von WashTec hergestellten Wasserrückgewinnungssysteme ermöglichen die Sammlung und Behandlung von Grauwasser* und ermöglichen als alternative Wasserressource die Senkung des Frischwasserverbrauchs der Anlagen im Kundenbetrieb.

Die weiteren drei Umweltziele »Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen«, »Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung« sowie »Schutz- und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme« erfassen im Wesentlichen diejenigen Wirtschaftstätigkeiten und Sektoren, die das größte Potenzial haben, den Umweltschutz in Bezug auf diese drei Ziele deutlich zu verbessern. Das Geschäftsmodell der WashTec Gruppe fällt nicht unter diese Sektoren.

Die WashTec Gruppe ist von keiner Wirtschaftstätigkeit in Zusammenhang mit der Energieerzeugung aus fossilem Gas oder Kernenergie betroffen. Daher wird auf den Ausweis der Meldebögen 2 bis 5 nach dieser Verordnung verzichtet. Meldebogen 1 wird auf S. 50 angegeben.

**Zu Grauwasser gehören Abwässer aus Badewannen, Duschen, Waschbecken, Waschmaschinen und Wäschewaschbecken.*



Rechnungslegungsmethode/Darstellungsgrundsätze

Die WashTec Gruppe hat die Leistungsindikatoren der EU-Taxonomie-Verordnung, Umsatzerlöse, CapEx und OpEx, auf Basis der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS IC (IFRIC) ermittelt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Die Angaben zu den Leistungsindikatoren beziehen sich auf die mittels Vollkonsolidierung in den Abschluss der WashTec Gruppe einbezogenen Gesellschaften.

Bezogen auf die Klimaziele sind die Geschäftsaktivitäten der WashTec Gruppe nicht taxonomiefähig bzw. nicht taxonomiekonform. Aus diesem Grund wird im Folgenden nicht über die Kategorien a) und b) der Abschnitte 1.1.2.2 und 1.1.3.2 Anhang I des delegierten Rechtsakts über die Berichtspflichten berichtet. Die Maßnahmen, die im Folgenden erläutert werden, beziehen sich auf den Erwerb von Vorprodukten oder Dienstleistungen aus potentiell taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten, die zu einer Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen führen (Kategorie c) der Abschnitte 1.1.2.2 und 1.1.3.2 Anhang I des delegierten Rechtsakts über die Berichtspflichten. Die jeweiligen Maßnahmen wurden auf Basis des Umwelt- und Energiekonzepts 2025 der WashTec Gruppe identifiziert (siehe hierzu auch Ausführungen zu Umweltbelangen) und dem Ziel »Klimaschutz« zugeordnet.

Die WashTec Gruppe berichtet diesbezüglich über die Taxonomiefähigkeit der erworbenen Vorprodukte oder Dienstleistungen. Die Taxonomiekonformität konnte nicht beurteilt werden, da die Nachweise für die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien nicht bei WashTec, sondern beim jeweiligen Lieferanten liegen. Dies gilt insbesondere für die »DNSH«-Kriterien und die Einhaltung des Mindestschutzes.

Bezogen auf das Umweltziel »Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft« ist die Geschäftsaktivität »Maschinen und Service« teilweise taxonomiefähig. Das Produkt Wasserrückgewinnungssysteme entspricht der Wirtschaftstätigkeit 2.2 »Erzeugung alternativer Wasserressourcen für andere Zwecke als den menschlichen Verbrauch«, die in Anhang II des Umweltrechtsakts aufgeführt sind.

Doppelzählungen bei der Zuordnung der Umsatzerlöse, CapEx und OpEx im Zähler über die Wirtschaftstätigkeiten hinweg werden durch die Zuordnung der verschiedenen Maßnahmen zu den einzelnen Tätigkeiten und Zielen vermieden. Daneben wurden für das Klimaziel »Anpassung an den Klimawandel« keine separaten CapEx oder OpEx identifiziert, die insbesondere zu diesem Ziel beitragen.

Leistungsindikatoren

Für das Geschäftsjahr 2023 müssen die Leistungsindikatoren Umsatzerlöse, CapEx und OpEx in Bezug auf die taxonomiefähigen bzw. nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten (alle Ziele) sowie die taxonomiekonformen bzw. nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten (Klimaziele) offengelegt werden (Art. 5 (2) des Umweltrechtsakts).

Der Leistungsindikator **Umsatzerlöse** zeigt den Anteil, der mit Produkten oder Dienstleistungen erzielt wird, die mit als taxonomiefähig bzw. taxonomiekonform einzustufenden Wirtschaftstätigkeiten gemäß Taxonomie-Verordnung verbunden sind (Zähler), an den Konzern-Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2023 (Nenner) (Abschnitt 1.1.1 Anhang I des delegierten Rechtsakts über die Berichtspflichten).

Das Produkt Wasserrückgewinnungssysteme ist der Geschäftsaktivität »Maschinen und Service« zuzuordnen. Diese Geschäftsaktivität entspricht der Wirtschaftstätigkeit 2.2 »Erzeugung alternativer Wasserressourcen für andere Zwecke als den menschlichen Verbrauch« zum Umweltziel »Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft« und ist demnach taxonomiefähig (Anhang II des Umweltrechtsakts). Die Umsatzerlöse mit Wasserrückgewinnungssystemen wurden auf Basis der Umsatzerlöse der einzelnen Produktgruppen ausgewertet. Die mit Wasserrückgewinnungssystemen erzielten Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2023 T€ 8.209.

Der Zähler der taxonomiefähigen Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß EU-Taxonomie-Verordnung beträgt T€ 8.209.

Der Nenner umfasst die Nettoumsatzerlöse im Sinne von Art. 2 Nr. 5 der Richtlinie 2013/34 und beträgt T€ 489.468 (siehe »Umsatzerlöse« in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung).

Der Leistungsindikator **CapEx** zeigt den Anteil, der im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen oder Prozessen, die mit als taxonomiefähig bzw. taxonomiekonform einzustufenden Wirtschaftstätigkeiten gemäß Taxonomie-Verordnung verbunden sind (Zähler), an den gesamten Zugängen zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Nutzungsrechten des Geschäftsjahres 2023 (Nenner) (Abschnitt 1.1.2 Anhang I des delegierten Rechtsakts über die Berichtspflichten).

Die WashTec Gruppe hat zur energetischen Optimierung des Metallbearbeitungsprozesses in den Werken Augsburg und Tschechien in zwei neue Laserschweißanlagen investiert. Die neuen Anlagen führen zu einer Reduktion des Stromverbrauchs. Zudem wird der Druckluftverbrauch gesenkt, was ebenfalls zu einer Reduktion des Stromverbrauchs beiträgt. Diese Maßnahme zielt auf eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen ab. Die Schlusszahlung betrug T€ 111 und wurde in der Anlagenklasse Technische Anlagen und Maschinen erfasst. Dies entspricht einer Maßnahme gemäß Kat. c) Abschnitt 1.1.2.2 Anhang I des delegierten Rechtsakts über die Berichtspflichten. Die der Maßnahme zuzuordnende Wirtschaftstätigkeit zum Klimaziel »Klimaschutz« gemäß Anhang I des Klimarechtsakts ist 3.6. »Herstellung anderer CO₂-armer Technologien«.

Im Bereich der Flurförderzeuge wurde damit begonnen, die Gas-Gabelstapler durch Elektro-Gabelstapler zu ersetzen. Diese Maßnahme zielt auf eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen ab. Die damit zusammenhängenden CapEx betragen T€ 144 und wurden in der Anlagenklasse »Nutzungsrechte – Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung« erfasst. Dies entspricht einer Maßnahme gemäß Kat. c) Abschnitt 1.1.2.2 Anhang I des delegierten Rechtsakts über die Berichtspflichten. Die der Maßnahme zuzuordnende Wirtschaftstätigkeit zum Klimaziel »Klimaschutz« gemäß Anhang I des Klimarechtsakts ist 3.6 »Herstellung anderer CO₂-armer Technologien«.

Insbesondere die neue Car Policy trägt im Bereich der Elektrofahrzeuge zur weiteren Elektrifizierung der Flotte im Bereich der Dienstwagen und damit zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen bei. Die CapEx, die mit dem Leasing von Elektrofahrzeugen der Klassen M1 und N1 in Verbindung stehen, betragen T€ 244 und wurden in der Anlagenklasse »Nutzungsrechte – Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung« erfasst. Dies entspricht einer Maßnahme gemäß Kat. c) Abschnitt 1.1.2.2 Anhang I des delegierten Rechtsakts über die Berichtspflichten. Die der Maßnahme zuzuordnende Wirtschaftstätigkeit zum Klimaziel »Klimaschutz« gemäß Anhang I des Klimarechtsakts ist 6.5. »Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen«.

Im Zusammenhang mit der Elektrifizierung der Flotte wurde auch der Bau einer geeigneten Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und elektrische Flurförderzeuge an allen Produktionsstandorten in Deutschland umgesetzt. Die CapEx im Zusammenhang mit der Installation der Ladestationen für Elektrofahrzeuge betragen T€ 34 und wurden in der Anlagenklasse »Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten« erfasst. Dies entspricht einer Maßnahme gemäß Kat. c) Abschnitt 1.1.2.2 Anhang I des delegierten Rechtsakts über die Berichtspflichten. Die der Maßnahme zuzuordnende Wirtschaftstätigkeit zum Klimaziel »Klimaschutz« gemäß Anhang I des Klimarechtsakts ist 7.4 »Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)«.

Der Zähler der summierten taxonomiefähigen CapEx für die Wirtschaftstätigkeit 3.6 »Herstellung anderer CO₂-armer Technologien« beträgt T€ 255.

Der Zähler der summierten taxonomiefähigen CapEx gemäß EU-Taxonomie-Verordnung beträgt T€ 533. Hierbei entfallen T€ 145 auf Zugänge zu Sachanlagen sowie T€ 388 auf Zugänge von Nutzungsrechten.

Der Nenner der CapEx umfasst die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Nutzungsrechten des Geschäftsjahres 2023 und beträgt T€ 26.969 (siehe Konzernanhang Anhangangabe 14 Zugänge zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sowie Anhangangabe 15 Nutzungsrechte).



Der Leistungsindikator **OpEx** zeigt den Anteil, der im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen oder Prozessen, die mit als taxonomiefähig bzw. taxonomiekonform einzustufenden Wirtschaftstätigkeiten gemäß Taxonomie-Verordnung verbunden sind (Zähler), an den OpEx des Geschäftsjahres 2023 gemäß Abschnitt 1.1.3 Anhang I des delegierten Rechtsakts über die Berichtspflichten (Nenner). Diese umfassen die direkten, nicht kapitalisierten Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie sämtliche andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens beziehen, um die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherzustellen.

Die WashTec Gruppe hat zur Reduktion des Energieverbrauchs und damit zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes das bereits im Geschäftsjahr 2021 gestartete Projekt zur kontinuierlichen Umrüstung auf eine energieeffiziente LED-Beleuchtung an den deutschen Standorten im Geschäftsjahr 2023 weitergeführt. Die darauf entfallenden OpEx betragen T€ 4 und wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position »Kosten der umgesetzten Leistung« erfasst. Diese wurden auf Basis der auf dem entsprechenden Konto erfassten Kosten ermittelt. Dies entspricht einer Maßnahme gemäß Kat. c) Abschnitt 1.1.3.2 Anhang I des delegierten Rechtsakts über die Berichtspflichten. Die der Maßnahme zuzuordnende Wirtschaftstätigkeit zum Klimaziel »Klimaschutz« gemäß Anhang I des Klimarechtsakts ist 7.3 »Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten Buchst. d) Installation und Austausch energieeffizienter Lichtquellen«.

Der Zähler der summierten taxonomiefähigen OpEx gemäß EU-Taxonomie-Verordnung beträgt T€ 4.

Der Nenner der OpEx gemäß vorstehender Definition beträgt T€ 16.837.

Die nachfolgend dargestellten Meldebögen entsprechen den Vorgaben in Anhang V des Umweltrechtsakts.



Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

Geschäftsjahr 2023				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (»Keine erhebliche Beeinträchtigung«)									
Wirtschaftstätigkeiten	Code ^(a)	Umsatz	Umsatzanteil 2023	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz 2022	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
		TEUR	%	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A. Taxonomiefähige Tätigkeiten
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

n/a	n/a	0	0%	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	0%	n/a	n/a
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	0%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	0%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0%	0%						n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	0%		T

A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

				EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)				
Erzeugung alternativer Wasserressourcen für andere Zwecke als den menschlichen Verbrauch	CE 2.2	8.209	2%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL			n/a	
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		8.209	2%	0%	0%	0%	0%	2%	0%			0%	
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		8.209	2%	0%	0%	0%	0%	2%	0%			0%	

B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten

Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	481.259	98 %
Gesamt	489.468	100 %

^(a) Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d.h.

- Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)
- Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)
- Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water)
- Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)
- Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and Ecosystems)

^(b) J Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
 N Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
 N/EL »not eligible«, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

^(c) Trägt eine Wirtschaftstätigkeit wesentlich zu mehreren Umweltzielen bei, so geben Nicht-Finanzunternehmen in Fettdruck das relevanteste Umweltziel für die Berechnung der KPI von Finanzunternehmen an, wobei Doppelzählungen zu vermeiden sind. Wenn die Verwendung der Erlöse aus der Finanzierung nicht bekannt ist, berechnen die Finanzunternehmen in ihren jeweiligen KPI die Finanzierung von Wirtschaftstätigkeiten, die zu mehreren Umweltzielen beitragen, nach dem relevantesten Umweltziel, das von Nicht-Finanzunternehmen in diesem Meldebogen in Fettdruck angegeben ist. Ein Umweltziel kann in einer Zeile nur einmal in Fettdruck angegeben werden, um eine Doppelzählung von Wirtschaftstätigkeiten in den KPI von Finanzunternehmen zu vermeiden. Dies gilt nicht für die Berechnung der Taxonomiekonformität von Wirtschaftstätigkeiten für Finanzprodukte im Sinne des Artikels 2 Nummer 12 der Verordnung (EU) 2019/2088. Nicht-Finanzunternehmen melden auch den Umfang der Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel, wozu auch die Konformität mit jedem der Umweltziele für Tätigkeiten gehört, die wesentlich zu mehreren Zielen beitragen, unter Verwendung des nachstehenden Musters:

Umsatzanteil/Gesamtumsatz		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0 %	n/a
CCA	0 %	n/a
WTR	0 %	n/a
CE	n/a	2 %
PPC	0 %	n/a
BIO	0 %	n/a

^(d) EL Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit
 N/EL Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

Vorjahresangaben in Bezug auf den Klimarechtsakt; für den Umweltrechtsakt sind Vorjahresangaben erstmals für die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2024 zu machen.

CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023 / 1 (Fortsetzung nächste Seite)

Geschäftsjahr 2023				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (»Keine erhebliche Beeinträchtigung«)									
Wirtschaftstätigkeiten	Code ^(a)	CapEx	CapEx-Anteil 2023	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx 2022	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeit
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
		TEUR	%	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A. Taxonomiefähige Tätigkeiten

A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

n/a	n/a	0	0%	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	0%	n/a	n/a
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	0%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	0%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0%	0%						n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	0%		T

CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023 / 2 (Fortsetzung von Seite 45)

Geschäftsjahr 2023				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (»Keine erhebliche Beeinträchtigung«)									
Wirtschaftstätigkeiten	Code ^(a)	CapEx	CapEx-Anteil 2023	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx 2022	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeit
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
		TEUR	%	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

				EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)		
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	CCM 3.6	255	1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		14%
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	244	1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		n/a
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4	34	0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		n/a
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	0	0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0%
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		533	2%	2%	0%	0%	0%	0%	0%		14%
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		533	2%	2%	0%	0%	0%	0%	0%		14%

B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten

CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	26.436	98%
Gesamt	26.969	100%

^(a) Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d.h.

- Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)
- Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)
- Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water)
- Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)
- Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and Ecosystems)

^(b) J Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
 N Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
 N/EL »not eligible«, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

^(c) Trägt eine Wirtschaftstätigkeit wesentlich zu mehreren Umweltzielen bei, so geben Nicht-Finanzunternehmen in Fettdruck das relevanteste Umweltziel für die Berechnung der KPI von Finanzunternehmen an, wobei Doppelzählungen zu vermeiden sind. Wenn die Verwendung der Erlöse aus der Finanzierung nicht bekannt ist, berechnen die Finanzunternehmen in ihren jeweiligen KPI die Finanzierung von Wirtschaftstätigkeiten, die zu mehreren Umweltzielen beitragen, nach dem relevantesten Umweltziel, das von Nicht-Finanzunternehmen in diesem Meldebogen in Fettdruck angegeben ist. Ein Umweltziel kann in einer Zeile nur einmal in Fettdruck angegeben werden, um eine Doppelzählung von Wirtschaftstätigkeiten in den KPI von Finanzunternehmen zu vermeiden. Dies gilt nicht für die Berechnung der Taxonomiekonformität von Wirtschaftstätigkeiten für Finanzprodukte im Sinne des Artikels 2 Nummer 12 der Verordnung (EU) 2019/2088. Nicht-Finanzunternehmen melden auch den Umfang der Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel, wozu auch die Konformität mit jedem der Umweltziele für Tätigkeiten gehört, die wesentlich zu mehreren Zielen beitragen, unter Verwendung des nachstehenden Musters:

CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0 %	2 %
CCA	0 %	n/a
WTR	0 %	n/a
CE	0 %	n/a
PPC	0 %	n/a
BIO	0 %	n/a

^(d) EL Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit
 N/EL Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

Vorjahresangaben in Bezug auf den Klimarechtsakt; für den Umweltrechtsakt sind Vorjahresangaben erstmals für die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2024 zu machen.

OpEx-Anteil von Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

Geschäftsjahr 2023				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (»Keine erhebliche Beeinträchtigung«)									
Wirtschaftstätigkeiten	Code ^(a)	OpEx	OpEx-Anteil 2023	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx 2022	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeit
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
		TEUR	%	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A. Taxonomiefähige Tätigkeiten
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

n/a	n/a	0	0%	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	0%	n/a	n/a
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	0%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	0%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0%	0%						n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	0%		T

A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

				EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)										
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	4	0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0%		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		4	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%								0%		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		4	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%								0%		

B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten

OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	16.833	100%
Gesamt	16.837	100%

^(a) Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d.h.

- Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)
- Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)
- Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water)
- Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)
- Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and Ecosystems)

^(b) J Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
 N Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
 N/EL »not eligible«, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

^(c) Trägt eine Wirtschaftstätigkeit wesentlich zu mehreren Umweltzielen bei, so geben Nicht-Finanzunternehmen in Fettdruck das relevanteste Umweltziel für die Berechnung der KPI von Finanzunternehmen an, wobei Doppelzählungen zu vermeiden sind. Wenn die Verwendung der Erlöse aus der Finanzierung nicht bekannt ist, berechnen die Finanzunternehmen in ihren jeweiligen KPI die Finanzierung von Wirtschaftstätigkeiten, die zu mehreren Umweltzielen beitragen, nach dem relevantesten Umweltziel, das von Nicht-Finanzunternehmen in diesem Meldebogen in Fettdruck angegeben ist. Ein Umweltziel kann in einer Zeile nur einmal in Fettdruck angegeben werden, um eine Doppelzählung von Wirtschaftstätigkeiten in den KPI von Finanzunternehmen zu vermeiden. Dies gilt nicht für die Berechnung der Taxonomiekonformität von Wirtschaftstätigkeiten für Finanzprodukte im Sinne des Artikels 2 Nummer 12 der Verordnung (EU) 2019/2088. Nicht-Finanzunternehmen melden auch den Umfang der Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel, wozu auch die Konformität mit jedem der Umweltziele für Tätigkeiten gehört, die wesentlich zu mehreren Zielen beitragen, unter Verwendung des nachstehenden Musters:

OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0 %	0 %
CCA	0 %	n/a
WTR	0 %	n/a
CE	0 %	n/a
PPC	0 %	n/a
BIO	0 %	n/a

^(d) EL Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit
 N/EL Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

Vorjahresangaben in Bezug auf den Klimarechtsakt; für den Umweltrechtsakt sind Vorjahresangaben erstmals für die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2024 zu machen.

Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas aus dem entsprechenden delegierten Rechtsakt in Bezug auf Wirtschaftstätigkeiten in bestimmten Energiesektoren

Tätigkeiten im Bereich Kernenergie

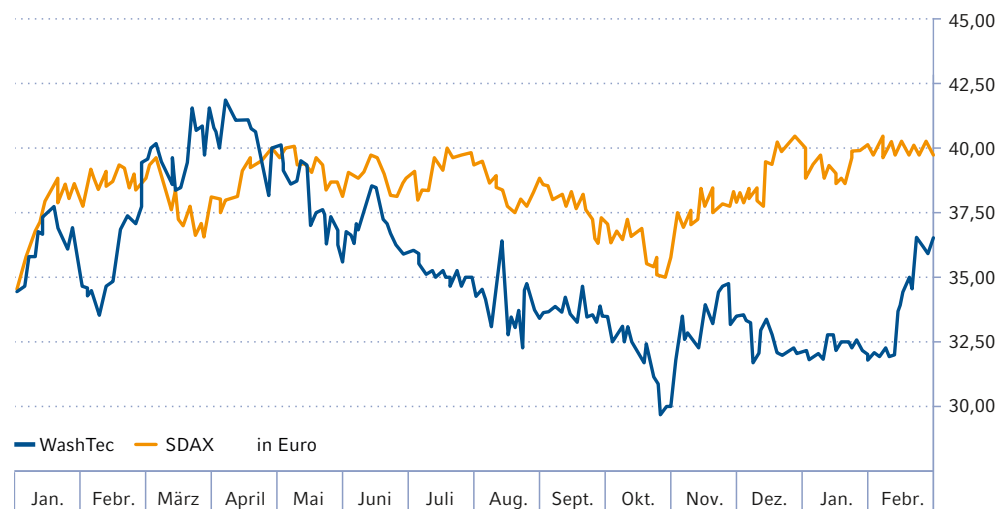
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

Die WashTec Aktie

Börsenentwicklung 2023

Nach den Herausforderungen im Jahr 2022, als im Jahresverlauf fast alle Prognosen deutlich revidiert werden mussten, verlief das Jahr 2023 in ruhigeren Bahnen. So wuchs die Weltwirtschaft 2023 mit einer Rate von etwa 3 %. Die dennoch insgesamt verhaltene weltwirtschaftliche Entwicklung in 2023 war vor allem auf die nach wie vor hohen (wenn auch rückläufigen) Inflationsraten und die restriktive Geldpolitik der Notenbanken zurückzuführen. Laut dem statistischen Bundesamt ist die deutsche Volkswirtschaft im Jahr 2023 um 0,3% geschrumpft und soll laut der Prognose der Bundesregierung im Jahr 2024 lediglich

Kursentwicklung der WashTec Aktie 2023/2024 im Vergleich zum SDAX (indexiert)



um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr wachsen. Vor allem im Maschinenbau, in der Automobilindustrie und in der Elektroindustrie hat sich die wirtschaftliche Stimmung verschlechtert. Zwar haben sich die Lieferkettenprobleme im Jahresverlauf sukzessive aufgelöst, sodass bestehende Aufträge abgearbeitet wurden, jedoch verschlechterten rückläufige Auftragseingänge die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die die meisten Börsen haben 2023 einen großen Teil der im Vorjahr erlittenen Verluste wieder aufgeholt. Dies geschah trotz einer Vielzahl von Belastungsfaktoren, wie den schrecklichen Kriegen in beziehungsweise vor den Toren Europas, einer schwachen wirtschaftlichen Entwicklung in vielen europäischen Ländern und auch im wichtigen Absatzmarkt China sowie hohen Inflationsraten. Vor allem die rückläufigen Inflationsraten schürten die Hoffnungen auf zeitnahe Zinssenkungen und befeuerten damit insbesondere die Wertentwicklung von Aktien aus dem Technologiesektor. Der DAX holte insbesondere zum Jahresende auf und verbuchte auf Jahressicht einen Wertanstieg um 20 %. Mit knapp 16 % fiel der Gewinn für den eher defensiv ausgerichteten Stoxx Europe 50 etwas kleiner aus. Mit einem Plus von 8 % für den Index der mittelgroßen Werte MDAX und rund 17 % Plus für den SDAX haben beide Indizes ein erfolgreiches Jahr hinter sich.

WashTec AG Aktienentwicklung 2023

Die WashTec Aktie startete mit einem Kurs von € 34,55 in das Jahr 2023 und zeigte am 6. April ihren Jahreshöchstwert von € 41,75. Den Jahrestiefstwert von € 29,75 erreichte die Aktie am 27. Oktober 2023. Zum Jahresende lag der Kurs bei € 32,00. Dies entspricht einem Abschlag von 7,4 % im Vergleich zum Schlusskurs des Vorjahres. Damit liegt die Aktie hinter der Entwicklung des SDAX von +15,5 %. Vorgenannte Werte beziehen sich auf die Tagesschlusskurse des Handelsplatzes Xetra.

Zum 29. Februar 2024 notierte die Aktie bei € 36,40.

Attraktive Ausschüttungspolitik

Auf Basis des Hauptversammlungsbeschlusses vom 15. Mai 2023 hat die Gesellschaft ihren Aktionären für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende i. H. v. € 2,20 je Aktie ausgeschüttet. Demzufolge wurden im Jahr 2023 Ausschüttungen i. H. v. Mio. € 29,4 in Form von Dividenden vorgenommen. Die Dividendenrendite bezogen auf den Kurs zum Jahresende und lag bei 6,88 %. WashTec gehört damit zu den dividenden-renditestärksten Werten an der deutschen Börse.

WashTec strebt auch für die Zukunft eine attraktive Ausschüttungspolitik an, die die Aktionäre angemessen am Erfolg des Unternehmens beteiligt.

Für das Geschäftsjahr 2023 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividende von € 2,20 je Aktie vor.

Veränderungen in der Aktionärsstruktur

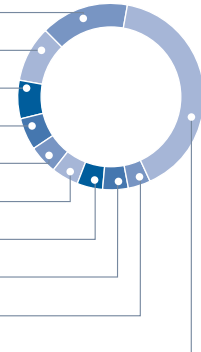
Die Aktien der WashTec AG befinden sich zum überwiegenden Teil im Besitz institutioneller Investoren. Im Geschäftsjahr 2023 hat die WashTec AG folgende Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz erhalten. Sämtliche Änderungen bzw. Umplatzierungen fanden kursschonend und ohne wesentliche Auswirkungen auf den Kurs statt:

Die Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat der WashTec AG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 18. Januar 2023 statt bisher 5,53 % nunmehr 4,79 % beträgt.

Die Alantra EQMC ICAV, Dublin, Irland hat der WashTec AG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 7. Februar 2023 statt bisher 10,06 % nunmehr 15,14 % beträgt.

Aktionärsstruktur Stand 31. Dezember 2023

15,14 %	EQMC ICAV ¹
9,60 %	Kempen Oranje Participaties N.V.
6,82 %	Dr. Kurt Schwarz ²
5,43 %	Investment AG für langfristige Investoren TGV
4,99 %	Axxion S.A.
4,79 %	Union Investment Privatfond GmbH
4,58 %	Paradigm Capital Value Fund SICAV
4,25 %	Eigene Aktien
4,00 %	Diversity Industrie Holding AG
40,40 %	Streubesitz



Quelle: Meldungen gemäß WpHG

¹ Alantra EQMC Asset Management, SGIIC, S.A. als Investmentmanagerin der EQMC ICAV

² Leifina GmbH & Co. KG et al.

Derzeit halten vier Investoren jeweils mindestens 5,00 % der Stimmrechte. Von den Aktien der Gesellschaft befinden sich nach Kenntnis des Vorstandes 40,40 % im Besitz von Aktionären unterhalb der Meldeschwellen.

Managers' Transactions

Der Gesellschaft wurden folgende Managers' Transactions nach WpHG gemeldet:

- Herr Andreas Pabst, Mitglied des Vorstands, hat am 6. Februar 2023 500 Aktien und am 28. Juni 2023 weitere 2500 Aktien erworben
- Herr Sebastian Kutz, Mitglied des Vorstands, hat am 22. Juni 2023 750 Aktien erworben
- Herr Dr. Ralf Koeppel, Mitglied des Vorstands, hat am 28. Juni 2023 800 Aktien erworben

Aktive Investor Relations Arbeit

Das Management hat den Austausch mit Aktionären und Journalisten sowie der Financial Community während des Jahres kontinuierlich gepflegt. Anlässlich der Veröffentlichungen der Ergebnisse der Gesellschaft fanden die Bilanzpressekonferenz sowie Conference Calls für Analysten und Investoren statt. Der Vorstand hat auf der Hauptversammlung am 15. Mai 2023 ausführlich zur aktuellen Marktlage, Geschäftsentwicklung und Strategie Stellung genommen und diese mit den Aktionären erörtert. Die Aktionäre wurden darüber hinaus auch über alle wichtigen Ereignisse zeitnah informiert. Das Management hat im Rahmen der Investor Relations Aktivitäten unter anderem an den Hamburger Investorentagen (HIT), der Frühjahrskonferenz Equityforum, der Warburg Highlights-Konferenz, an einer mehrtägigen Roadshow in Zürich und Paris sowie am Deutschen Eigenkapitalforum Frankfurt teilgenommen.

Ergänzend dazu fanden zahlreiche Investoren Calls statt, um den individuellen Investoren und Interessenten einen Eindruck von WashTec zu verschaffen. Diese stießen auf großes Interesse.

Derzeit folgen mit aktuellen Analysen Berenberg, Hauck & Aufhäuser und MM Warburg der WashTec Aktie. Die Kursziele der Analysten sehen zwischen € 43 und € 62 vor (Stand: Februar 2024).

Kennzahlen der WashTec Aktie

		2023	2022	2021
Jahresschlusskurs ¹	€	32,00	34,50	55,00
Jahreshöchstkurs	€	41,75	53,54	61,10
Jahrestiefstkurs	€	29,75	32,00	42,81
Jahresanfangskurs	€	34,55	53,54	42,95
Anzahl der Aktien am 31.12. ²	Mio. Stück	13,4	13,4	13,4
Sonstiger Streubesitz am 31.12. ³	%	40,40	44,74	45,95
Marktkapitalisierung am 31.12.	Mio. €	428,3	461,7	736,0
Entwicklung über das Jahr	%	-7,4	-36,26	29,07
zum Vergleich SDAX	%	15,5	-27,35	11,17
Ergebnis je Aktie	€	2,18	1,97	2,32
Dividende je Aktie	€	2,20 ⁴	2,20	2,90

¹ auf Basis der Xetra-Tagesschlusskurse

² ohne die 594.646 im Besitz der Gesellschaft befindlichen Aktien

³ im Besitz von Aktionären unterhalb der Meldeschwellen nach WpHG

⁴ Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung 2024

Weitere Informationen und Kontakt

Aktuelle Daten zur WashTec Aktie, ebenso wie ausführliche Informationen über die WashTec Gruppe und ihre Produkte, finden Sie auf den Internetseiten des Unternehmens unter www.washtec.de.



Darüber hinaus steht allen am Unternehmen und der Aktie Interessierten auch die Investor Relations Abteilung der WashTec AG zur Verfügung unter:

Telefon +49 821 5584-5555

E-Mail ir@washtec.com

Zusammengefasster Lagebericht WashTec AG und Konzern

2023 im Überblick.....	55
Grundlagen des Konzerns.....	56
Wirtschaftsbericht.....	65
Nachtragsbericht.....	81
Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	82
Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem.....	93
Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	94
Übernahmerelevante Angaben.....	95
Erklärung zur Unternehmensführung.....	97

2023 im Überblick

Überblick über Gruppe und Regionen

WashTec Gruppe*

- Umsatz mit Mio. € 489,5 um 1,5 % über dem Vorjahr (Mio. € 482,2), währungsbereinigt um 3,4 %
- EBIT mit Mio. € 41,9 um 10,3 % über dem Vorjahr (Mio. € 38,0); EBIT-Marge von 8,6 % (Vorjahr: 7,9 %)
- Free Cashflow mit Mio. € 46,1 um 184,6 % über dem Vorjahr (Mio. € 16,2)

Europa

- Umsatz mit Mio. € 378,9 um 2,0 % über dem Vorjahr (Mio. € 371,6)
- EBIT mit Mio. € 36,2 um 0,5 % unter dem Vorjahr (Mio. € 36,4); EBIT-Marge von 9,6 % (Vorjahr: 9,8 %)

Nordamerika

- Umsatz mit Mio. € 102,9 um 4,5 % unter dem Vorjahr (Mio. € 107,7), währungsbereinigt um 0,6 %
- EBIT mit Mio. € 5,7 um 307,1 % über dem Vorjahr (Mio. € 1,4); EBIT-Marge von 5,5 % (Vorjahr: 1,3 %)

Asien/Pazifik

- Umsatz mit Mio. € 19,2 um 9,1 % über dem Vorjahr (Mio. € 17,6)
- EBIT mit Mio. € 0,6 um 50,0 % über dem Vorjahr (Mio. € 0,4); EBIT-Marge von 3,1 % (Vorjahr: 2,3 %)

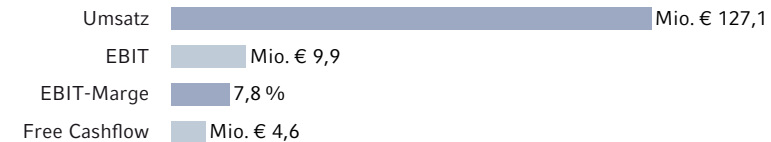
* Regionenangaben ohne segmentübergreifende Konsolidierung

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren nach Quartalen

Q1 2023



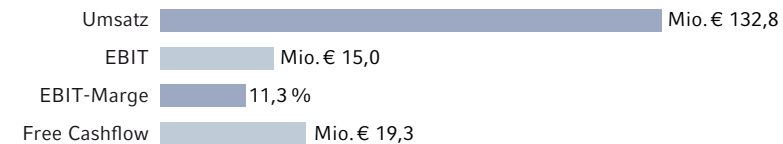
Q2 2023



Q3 2023



Q4 2023



1

Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

WashTec ist der führende Anbieter von innovativen Lösungen rund um die Fahrzeugwäsche weltweit. Das Produktprogramm umfasst alle Arten von Fahrzeugwaschanlagen sowie dazugehörige Peripheriegeräte, Waschchemie und Wasserrückgewinnungssysteme. Als Spezialist arbeitet die Gruppe kontinuierlich an Innovationen für eine möglichst umweltschonende Fahrzeugwäsche. Darüber hinaus bietet WashTec umfassende Servicepakete und digitale Smart Service Lösungen über die gesamte Lebensdauer der Produkte an. Hierzu gehören neben digitalen Systemen zur Fernüberwachung und -steuerung von Anlagenparametern durch die Betreiber, die Wartung der Anlagen, die Chemieversorgung und die Anlagenrücknahme sowie Dienstleistungen für die Vermittlung von Finanzierungen oder das Betreibermanagement von Anlagen. Hauptumsatzträger ist der Produktbereich Maschinen und Service.

Umsatz nach Produkten

Maschinen und Service

- Maschinen
 - Portalwaschanlagen
 - SB-Waschanlagen
 - Nutzfahrzeugwaschanlagen
 - Waschstraßen
- Wasseraufbereitungssysteme
- Ersatzteile
- Service
 - Vollwartungsverträge
 - On-Call-Service-Wartungsverträge
 - Serviceprojekte und -umrüstungen
 - Digitale Lösungen
 - my.carwash
 - my.service
 - my.CarWashShop
 - my.EasyCarWash
 - my.SmartSite

Mio. € 418,5

(Vorjahr: Mio. € 420,0)

Chemie

- Produktsortiment AUWA
Green Car Care
- Nachhaltige Reinigungs-,
Pflege- und Spezialprodukte
- Premium Green Car Care
Produktlinie TecLine
- Sortiment für Skandinavien mit
Nordic Swan Ecolabel

Mio. € 65,8

(Vorjahr: Mio. € 56,9)

Sonstiges

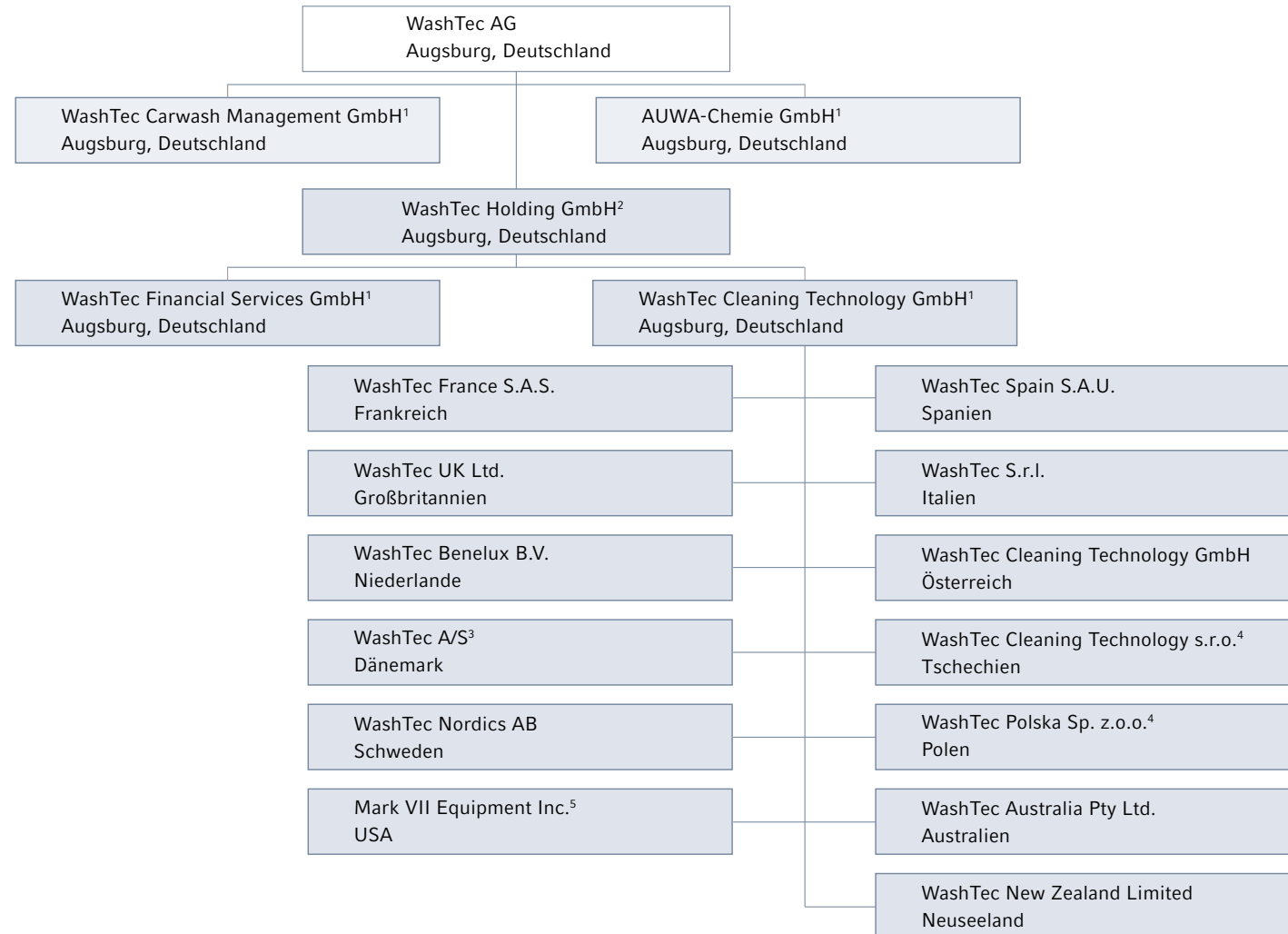
- WashTec Carwash Management
- WashTec Financial Services
(Finanzierungs- und Leasing-
lösungen)

Mio. € 5,2

(Vorjahr: Mio. € 5,3)

Konzernstruktur

Im Konzernabschluss der WashTec AG zum 31. Dezember 2023 sind neben der Muttergesellschaft folgende Konzerngesellschaften konsolidiert. Die WashTec AG ist direkt und indirekt zu 100 % an diesen Unternehmen beteiligt.



¹ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

² Gewinnabführungsvertrag

³ Inkl. Tochtergesellschaft WashTec Bilvask AS, Norwegen

⁴ WashTec Cleaning Technology GmbH 90 %, WashTec Holding GmbH 10 %

⁵ Inkl. Tochtergesellschaft WTMVII Cleaning Technologies Canada, Inc., Kanada

WashTec AG

Die WashTec AG übernimmt als Konzernobergesellschaft Aufgaben der strategischen Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung für alle nachgegliederten Tochterunternehmen.

Da die Gesellschaft selbst nicht operativ tätig ist, resultiert ihre Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften. Die folgenden Ausführungen beziehen sich daher im Wesentlichen auf den Konzern. Auf die WashTec AG wird im Abschnitt 2.6 gesondert eingegangen. Direkte Tochtergesellschaften der WashTec AG sind die AUWA-Chemie GmbH, die WashTec Holding GmbH und die WashTec Carwash Management GmbH. Die WashTec AG hat Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der AUWA-Chemie GmbH und der WashTec Carwash Management GmbH sowie einen Gewinnabführungsvertrag mit der WashTec Holding GmbH.



WashTec Holding GmbH

Die operativen Beteiligungen der WashTec Gruppe sind, mit Ausnahme der AUWA-Chemie GmbH und der WashTec Carwash Management GmbH, unter der WashTec Holding GmbH mit Sitz in Augsburg zusammengefasst. Die WashTec Holding GmbH hat mit der WashTec Financial Services GmbH und der WashTec Cleaning Technology GmbH Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

WashTec Cleaning Technology GmbH

In der WashTec Cleaning Technology GmbH mit Sitz in Augsburg wird der größte Teil des operativen Geschäfts abgewickelt. Hier erfolgen Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service der wesentlichen Produkte der WashTec Gruppe. Daneben beliefert und betreut die Gesellschaft die Tochtergesellschaften und die selbstständigen Vertriebspartner im Ausland.

AUWA-Chemie GmbH

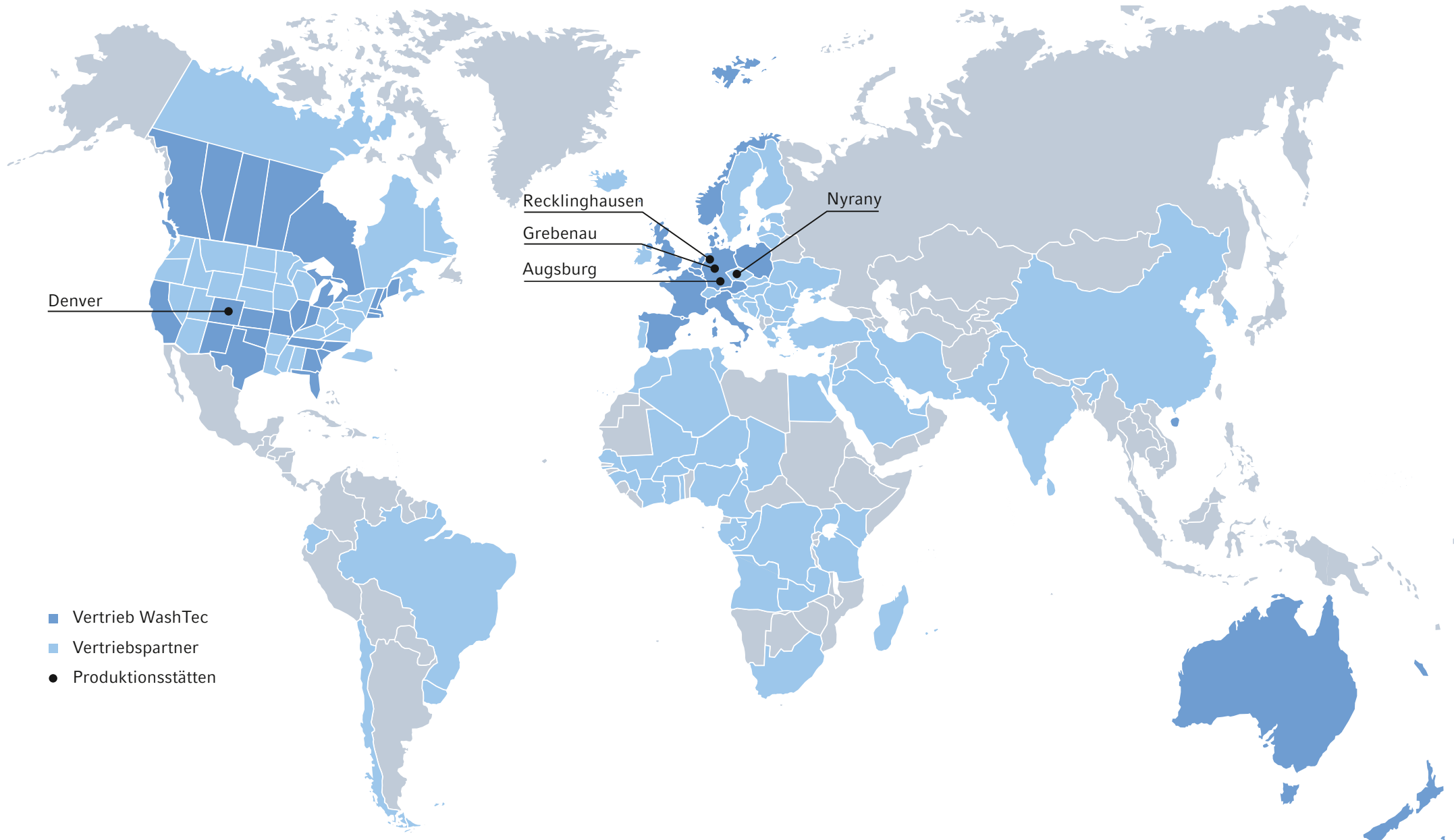
Die AUWA-Chemie GmbH produziert Chemieprodukte für Fahrzeugwaschanlagen. Der Vertrieb erfolgt über die WashTec Tochtergesellschaften und unabhängige Vertriebspartner in Deutschland und Europa.

Ausländische Tochtergesellschaften

Die WashTec Gruppe ist mit eigenen Tochtergesellschaften in den Niederlanden, in Frankreich, Dänemark, Norwegen, Italien, Spanien, Großbritannien, Österreich und Polen sowie den USA, Kanada, Australien und Neuseeland vertreten und übernehmen dort den Vertrieb und Service für die WashTec Produkte. Im abgelaufenen Geschäftsjahr war WashTec in China noch mit einer eigenen Tochtergesellschaft vertreten. Zukünftig wird der chinesische Markt als Händlermarkt bearbeitet. Daneben wurde im Jahr 2023 in Neuseeland der bisherige unabhängige Vertriebspartner übernommen, um dort direkte Vertriebs- und Serviceaktivitäten aufnehmen zu können. Ein Überblick über die Produktionsstandorte befindet sich im Abschnitt »Produktion, Beschaffung und Logistik«.

WashTec Financial Services GmbH & WashTec Carwash Management GmbH

Die WashTec Financial Services GmbH und die WashTec Carwash Management GmbH bieten Dienstleistungen rund um den Verkauf und den Betrieb von Waschanlagen an, wie beispielsweise die Vermittlung von individuellen Finanzierungen sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Waschanlagen.



Denver

Recklinghausen

Grebenau

Augsburg

Nyraný

- Vertrieb WashTec
- Vertriebspartner
- Produktionsstätten

Die globale Präsenz der WashTec Gruppe ist ein klarer Wettbewerbsvorteil. Weltweit beschäftigt WashTec rund 1.700 Mitarbeiter und hat eigene Tochtergesellschaften in allen wesentlichen Märkten.

Darüber hinaus verfügt WashTec über ein breites Netz von selbstständigen Vertriebspartnern und ist in über 80 Ländern der Welt vertreten.

Produktion, Beschaffung und Logistik

WashTec verfügt über ein globales Beschaffungs- und Produktionsnetzwerk mit Produktionsstätten in Deutschland, Tschechien und den USA. Der Großteil der Anlagen für den weltweiten Vertrieb wird im Leitwerk Augsburg (Deutschland) montiert. Die Portalwaschanlagen für den nordamerikanischen Markt werden in Denver (USA) produziert. In Nyrany (Tschechien) erfolgt ein Großteil der Blechfertigung. Ferner werden dort Komponenten vormontiert und die Basis-Portalanlage montiert. An zwei weiteren Standorten in Deutschland werden für die gesamte Gruppe die Steuerungen (Recklinghausen) und die Waschchemie (Grebenu) produziert.

Segmente

Die globale Geschäftstätigkeit der WashTec Gruppe wird in drei geographische Regionen untergliedert. In der Region »Europa« wird das Geschäft in Europa sowie die Exportaktivitäten in weiteren Ländern zusammengefasst. Die Region »Nordamerika« beinhaltet die Aktivitäten in den USA und Kanada. Die Region »Asien/Pazifik« umfasst hauptsächlich das Geschäft der Tochtergesellschaften in Australien und China.

Leitung und Kontrolle

Als Aktiengesellschaft besitzt die WashTec AG eine zweigeteilte Leitungs- und Überwachungsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, legt die strategische Ausrichtung fest und verfolgt das Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Der gemäß Satzung aus sechs Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat bestellt, berät und überwacht den Vorstand.

Als konzernführende Gesellschaft bestimmt die WashTec AG die Unternehmensstrategie und die übergeordnete Steuerung, die Ressourcenallokation und die Kommunikation mit wichtigen Zielgruppen des Unternehmensumfeldes, insbesondere mit dem Kapitalmarkt und den Aktionären. Die unternehmensinterne Steuerung der Gesellschaft erfolgt über ein wertorientiertes Managementsystem. Es umfasst ein integriertes Planungs- und Controllingkonzept, Zielkennzahlen zur Unternehmenssteuerung sowie Maßnahmen zur Sicherung eines nachhaltigen und profitablen Wachstums, zur Effizienzsteigerung und effizientem Kapitalmanagement. Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens definieren die Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Zielvorgaben, die in allen Verantwortungsebenen des Konzerns und in allen Geschäftseinheiten umgesetzt werden.

Die Überwachung erfolgt durch regelmäßige Gremiensitzungen aller Berichtseinheiten. Hierzu zählen Vorstandssitzungen im Zwei-Wochen-Turnus, bei denen die Bereichsverantwortlichen berichten, monatliche Sitzungen mit den wesentlichen Bereichsverantwortlichen, regelmäßige internationale Management-Meetings mit Verantwortungsträgern der operativen Gesellschaften, Strategie- und Jahresplanung inkl. Investitions-, Produktions- und Kapazitätsplanung, regelmäßiges Reporting und Prognoserechnungen, laufende Marktanalyse sowie regelmäßige Umsatz-, Absatz-, Auftrags- und Marktanteilsanalysen. In diesem Zusammenhang werden auch sämtliche Investitionsprojekte laufend geprüft und verfolgt.

Externe Einflussfaktoren für das Geschäft

Mobilitätswende

Der große wirtschaftliche und gesellschaftliche Trend hin zur Individualisierung ist ein wichtiger Treiber des weiterwachsenden Mobilitätsbedarfs. Das daraus resultierende Verkehrsaufkommen basiert nach wie vor zu einem erheblichen Teil auf individueller Fortbewegung. Einhergehend mit der notwendigen Dekarbonisierung und den globalen Mobilitätstrends ergeben sich daraus Veränderungen in den Fahrzeugflotten. Autonomes Fahren und Shared Mobility führen einerseits zwar zu einer Verringerung des Fahrzeugbestands, aber andererseits auch zu einer Steigerung der Personenkilometer bei kürzeren Fahrzeuglebenszyklen.

Neben dem Fahrzeugbestand werden demnach in Zukunft auch die Art und die Intensität der Nutzung der Fahrzeuge maßgebend für den Bedarf an Autowäschen sein. Der Bedarf, Fahrzeuge zu waschen, entsteht unabhängig von der Antriebsform oder dem Eigentum an Fahrzeugen. Fahrzeuge, die Teil eines Shared Mobility-Konzepts sind, werden tendenziell häufiger gewaschen.

Dekarbonisierung und Nachhaltigkeit

Der Beitrag von Unternehmen zur Nachhaltigkeit ist für alle Stakeholder von zentraler Bedeutung und führt zu einem steigenden Bedürfnis nach Informationen und Transparenz. Dies betrifft neben der Umweltverträglichkeit der Produkte auch die CO₂-Emissionen im betrieblichen Handeln von Unternehmen.

Bei der maschinellen Fahrzeugwäsche wird durch den Einsatz von Wasseraufbereitungsanlagen, durch die das Wasser im Kreislauf geführt wird, der Verbrauch von Frischwasser im Vergleich zur Handwäsche aber auch im Vergleich zur Wäsche ohne Wasseraufbereitungsanlage deutlich reduziert. Im Bereich der Waschchemie kommt die Produktserie Green Car Care durch biogene Tenside ohne den Einsatz fossiler Rohstoffe aus. Hierbei handelt es sich um Wirkstoffe, die die Oberflächenspannung des Wassers herabsetzen und so für eine bessere Benetzung von Gegenständen sorgen.

WashTec trägt durch das verbindliche Ziel, den eigenen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren, zu den globalen Anstrengungen zur Begrenzung der globalen Erderwärmung bei (hierzu wird auf die Erläuterungen in Abschnitt 1.2 »Unternehmensziel und Strategie« verwiesen).

Ökonomie

Das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen eines Landes stellt eine bedeutsame Einflussgröße für die Verbreitung der automatisierten Fahrzeugwäsche dar. Ein Anstieg dieses Einkommens ermöglicht weltweit ein nachhaltiges Marktpotenzial, insbesondere in Regionen, die den Übergang von Handwäsche zu automatisierter Wäsche vollziehen. Dieser Fortschritt wird jedoch durch verschiedene Faktoren, wie Inflation und ein daraus resultierendes hohes Zinsniveau oder globale Krisen, wie der Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten, ausgebremst.

Kundenerwartungen

Die Kundenerwartungen umfassen nach wie vor ein optimales Waschergebnis bei gleichzeitiger Ressourcenschonung sowie die komfortable Bedienung der Anlagen. Die automatisierte Fahrzeugwäsche, insbesondere bei Anlagen mit Wasseraufbereitungssystemen, ist im Vergleich zur Handwäsche aufgrund des geringeren Wasser- und Chemieverbrauchs deutlich schonender für die Umwelt. Moderne digitale Systeme ermöglichen den Betreibern jederzeit und von jedem Ort den komfortablen Zugriff und die Fernüberwachung und -steuerung von Anlagenparametern. Für die Endkunden bleiben die Aspekte Waschgeschwindigkeit, Komfort, Qualität und Wascherlebnis von zentraler Bedeutung.

Auf dieser Basis geht die Gesellschaft weiterhin davon aus, dass die Sauberkeit von Fahrzeugen als ein wesentliches Qualitätskriterium und damit als Treiber des Geschäftsmodells bestehen bleibt. Die WashTec Gruppe rechnet jedoch mit Änderungen in den Rahmenbedingungen, insbesondere im Hinblick auf die zukünftige Bedeutung und konzeptionelle Gestaltung der existierenden Betreiberstandorte. Daneben werden in dieser Entwicklung jedoch auch weitere Chancen gesehen, vor allem durch das Angebot von digitalen und umweltfreundlichen Lösungen für die Autowäsche.

Die Gesellschaft verfolgt die Entwicklung der externen Einflussfaktoren auf das Geschäft aufmerksam, um frühzeitig mit entsprechenden strategischen Entscheidungen auf Veränderungen reagieren zu können.

1.2 Unternehmensziel und Strategie

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht für uns das Ziel den Menschen, die Fahrzeuge professionell waschen, den höchstmöglichen Nutzen zu bieten. Dies erfordert neben einer Spezialisierung, um die Kundenbedürfnisse erfüllen zu können, auch die Produkt- und Serviceführerschaft für die bestmögliche Technologie und Qualität unserer Produkte. Daneben bestimmt die ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit in Bezug auf die Produkte unser unternehmerisches Denken und Handeln.

Unsere Strategie basiert auf den folgenden wesentlichen Säulen:

- Total Customer Care
- Ideales Wirksystem für die Autowäsche
- Insbesondere Konzentration auf die Kernregionen Europa und Nordamerika
- Nachhaltigkeit

Total Customer Care

Mit Total Customer Care stellt die WashTec Gruppe den höchstmöglichen Kundennutzen in den Fokus und bietet basierend auf dem überlegenen Maschinen- und Waschchemieportfolio sowie der fortschrittlichen digitalen Plattform Waschanlagenbetreibern und Verbrauchern die profitabelste Autowäsche. Durch die Bündelung des gesamten Leistungsportfolios – also Maschine, Service und Chemie, eingebettet in digitale Lösungen – ergibt sich ein großes Wachstumspotenzial.

Ideales Wirksystem für die Autowäsche

Mit dem Wirksystem aus Maschine, Wasseraufbereitung und biologisch abbaubarer Chemie erhalten die Waschanlagenbetreiber und Verbraucher die nachhaltigste Autowäsche. Die aufeinander abgestimmten Bestandteile des Waschprozesses ermöglichen unseren Kunden die bestmögliche Autowäsche zu erzielen.

Konzentration auf Kernregionen

Regional richtet sich der Fokus insbesondere auf die Kernregionen Europa und Nordamerika, um die sich dort bietenden Marktpotenziale stärker auszuschöpfen.

Ökologische Nachhaltigkeit

Ökologische Nachhaltigkeit hat für WashTec eine hohe Priorität und umfasst das betriebliche Handeln sowie die Umweltwirkung unserer Produkte. Diese Strategie beinhaltet sowohl die Reduktion von CO₂-Emissionen für die eigenen Produktionsstandorte einschließlich deren Vertriebs- und Serviceaktivitäten als auch eine Senkung des Wassereinsatzes der Waschanlagen im Kundenbetrieb.

1.3 Steuerungssystem

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Planung und Steuerung verwendet das Unternehmen die folgenden finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren:

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

- Umsatz
- EBIT
- Free Cashflow
- ROCE

Der Leistungsindikator »Free Cashflow« wird als Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich des Mittelabflusses aus Investitionstätigkeit definiert.

Return on Capital Employed (»ROCE«) wird definiert als Verhältnis zwischen EBIT und »Capital Employed«. Zum Capital Employed gehören nach unserer Definition das Anlagevermögen (Anlagevermögen inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Nutzungsrechte) zuzüglich des Net Operating Working Capital (»NOWC«) ermittelt als Durchschnitt über die Stichtagswerte der letzten fünf Quartale. Das NOWC wird definiert als Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen.

Wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator

Auf Konzernebene wird zudem der folgende nichtfinanzielle Leistungsindikator verwendet:

- Unfallhäufigkeitsrate: Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstunden

Im »gesonderten nichtfinanziellen Bericht« erfolgt eine ausführliche Beschreibung des für WashTec wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikators Unfallhäufigkeitsrate (siehe hierzu Abschnitt »Gesonderter nichtfinanzieller Bericht« ab S. 30).

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht nach §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB

Der »gesonderte nichtfinanzielle Bericht« gemäß §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.washtec.de/finanzberichte/> als ein eigenständiges Kapitel des Geschäftsberichts 2023 ab S. 30 veröffentlicht.

Chancen- und Risikomanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Unternehmensführung. Dem Vorstand stehen umfassende konzernweite und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken, ggf. ergriffene Maßnahmen und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement sind im Risikobericht als Teil des Lageberichts dargestellt. Hierin ist der gemäß §§ 289 und 315a HGB geforderte Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.



1.4 Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung und Entwicklung war im vergangenen Geschäftsjahr die Entwicklung weiterer Ausprägungen und Funktionen der SmartCare ein wesentliches Thema. Dies erfolgte mit dem Fokus auf die Verbesserung der Wasch- und Trocknungsqualität, der Prozessgeschwindigkeit und der kontinuierlichen Reduktion des ökologischen Fußabdrucks. In diesem Bereich konnten durch ein zunehmendes Verständnis biologischer und chemischer Zusammenhänge in der Wasseraufbereitung weitere Verbesserungen erzielt werden, wodurch der Frischwasserbedarf weiter gesenkt und den durch den Klimawandel verursachten Dürreperioden in vielen Regionen Rechnung getragen werden kann. Ein weiterer Schwerpunkt war die erfolgreiche Einführung eines modular aufgebauten Baukastens für die neue JetWash-Generation, die den schnellen Aufbau und die problemlose Inbetriebnahme beim Kunden garantiert.

Insgesamt arbeiten bei WashTec am Hauptsitz in Augsburg rund 70 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung an möglichst modularen Lösungen mit hohem Wiederverwendungsgrad. Internationale Patente sichern den künftigen Lösungsraum für WashTec ab.

Die gesamten operativen Aufwendungen der WashTec Gruppe im Bereich Forschung und Entwicklung betragen 2023 rund Mio. € 14,2 (Vorjahr: Mio. € 14,2). Die im Geschäftsjahr 2023 aktivierten Entwicklungskosten der Gruppe betragen Mio. € 1,6 (Vorjahr: Mio. € 2,0) und entfielen im Wesentlichen auf die Entwicklung einer Software für die Digitalisierungs- und Serviceplattform.



2

Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Weltweite Wirtschaftsentwicklung

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts*

	Prognose 2023	Ist 2023	Prognose 2024
Deutschland	0,1 %	-0,3 %	0,5 %
Eurozone	0,7 %	0,5 %	0,9 %
USA	1,4 %	2,5 %	2,1 %
China	5,2 %	5,2 %	4,6 %
Schwellenländer	4,0 %	4,1 %	4,1 %
Welt	2,9 %	3,1 %	3,1 %

*World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (»IWF«) vom 30. Januar 2024

Die Weltwirtschaft war im Geschäftsjahr 2023 maßgeblich von der weiterhin hohen Inflation und den daraus resultierenden Anhebungen der Leitzinsen geprägt, die Konsum und Investitionen spürbar bremsen. Durch die Straffung der Geldpolitik hat die Inflation im Jahr 2023 ihren Höhepunkt erreicht und ist im Verlauf des Jahres bereits gesunken, liegt jedoch noch über dem von den Notenbanken angestrebten Zielwert. Daneben war die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere durch die Unsicherheiten und Spannungen gegenüber China sowie dem Krieg in der Ukraine und dem Konflikt im Nahen Osten belastet.

Der Internationale Währungsfonds (»IWF«) geht in seiner Prognose für das Jahr 2024 davon aus, dass die erhöhten Leitzinsen der Zentralbanken zur Inflationsbekämpfung, die Rücknahme der fiskalischen Unterstützung angesichts der hohen Verschuldung die Wirtschafts-

tätigkeit belasten und dass das zugrunde liegende Produktivitätswachstum gering bleiben wird. Dennoch rechnet der IWF mit positiven Impulsen, insbesondere aus den USA und mehreren großen Schwellen- und Entwicklungsländern, da diese sich widerstandsfähiger entwickeln als zunächst erwartet und China fiskalische Unterstützung erhält. Demnach erwartet der IWF für das Jahr 2024 ein globales Wirtschaftswachstum auf dem Niveau des Jahres 2023.

Branchenentwicklung (Maschinenbau & Chemie)

Die Konjunktur in Deutschland hat sich seit Ende des vergangenen Jahres deutlich abgekühlt. Zwar hat im Verlauf des Jahres die Inflationsrate nachgelassen und sich der Anstieg der Lohneinkommen im Vergleich zum Vorjahr beschleunigt. Anders als noch im Sommer erwartet blieb die Erholung in der zweiten Jahreshälfte aus. Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (»VDMA«) führte insbesondere die anhaltend schwache Weltkonjunktur sowie die geringe Investitionstätigkeit im Inland im deutschen Maschinen- und Anlagenbau das ganze Jahr über zu rückläufigen Auftrageingängen im Vergleich zum Vorjahr. Zudem blieb die Erholung beim privaten Konsum aus.

Im Jahr 2024 wird sich die deutsche Wirtschaft laut den Prognosen des ifo-Instituts langsam von der Rezession im abgelaufenen Jahr erholen. Die Prognose der Bundesregierung fällt mit einem Wachstum von 0,2 % demgegenüber wesentlich verhaltener aus. Gegenwärtig bremsen vor allem die schwache Auslandsnachfrage in der Industrie, die infolge der geldpolitischen Straffung höheren Finanzierungskosten für Investitionen und der zögerliche private Konsum die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Aspekte dürften nach und nach an Bedeutung verlieren, da mit steigenden Exporten infolge der wieder wachsenden ausländischen Absatzmärkte sowie einer Ausweitung der privaten Konsumausgaben durch die gestiegenen Löhne und einem stabilen Arbeitsmarkt gerechnet wird.

Markt für Fahrzeugwaschanlagen

Kundengruppen

Die Kunden von WashTec sind zum überwiegenden Teil Betreiber von Tankstellen, die Fahrzeugwäsche an ihren Standorten anbieten und damit einen wesentlichen Teil ihres Ergebnisses erzielen. Zu diesen Kunden zählen weltweit agierende Mineralölgesellschaften oder Retailer (Convenience Stores), Einzelbetreiber und Betreiberketten von Tankstellen. Weitere wichtige Kundengruppen sind Waschanlagenbetreiber, Autowerkstätten, Supermarktketten, Speditionen und Verkehrsbetriebe.

Wettbewerb

WashTec ist weltweit Marktführer mit einer installierten Basis von über 50.000 Einheiten. In Europa – einem entwickelten Markt mit hoher Wettbewerbsintensität – ist WashTec nach eigenen Erhebungen in Bezug auf Marktabdeckung und Marktanteil mit großem Abstand Marktführer. Im nordamerikanischen Markt mit einem großen Anteil von Waschstraßen ist die Kunden- und Anbieterseite fragmentierter als in Europa. In Australien und Neuseeland treffen europäische und amerikanische Wettbewerber in einem entwickelten Markt aufeinander.

Absatzmärkte

Deutschland bzw. Europa sind unverändert die größten Absatzmärkte. Gemäß der Strategie der Gruppe soll mittel- und langfristig vor allem Nordamerika einen höheren Anteil an den Gesamtumsatzerlösen der Gruppe haben. Des Weiteren soll insgesamt das After-Sales-Geschäft mit Service und Chemie durch neue Produkte und eine stärkere Fokussierung darauf zum Wachstum der WashTec Gruppe beitragen.

2.2 Geschäftsverlauf der Gruppe

Im Folgenden wird der Geschäftsverlauf der WashTec Gruppe erläutert. Auf die WashTec AG wird im Abschnitt 2.6 gesondert eingegangen.



Die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Geschäftsjahr 2023 gegenüber den Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (»IWF«), die im Geschäftsbericht 2022 dargelegt wurden, nicht wesentlich verändert. Insbesondere die hohe Inflation und die gestiegenen Zinsen belasteten Konsum und Investitionen.

Die Wirtschaft in Deutschland schrumpft seit Ende des vergangenen Jahres. Im deutschen Maschinen- und Anlagenbau setzte sich der zu Beginn des Geschäftsjahres eingesetzte Abwärtstrend beim Auftragseingang das ganze Jahr über fort. Die Lieferengpässe verloren zwar weiter an Bedeutung und der nach wie vor hohe Auftragsbestand konnte die wirtschaftliche Entwicklung stützen. Allerdings haben die gestiegenen Finanzierungskosten die Investitionsbereitschaft spürbar abgeschwächt. Dies trifft auch auf die WashTec Gruppe zu.

		2022	Prognose 2023	2023	Veränderung zum Vorjahr
Umsatz	Mio. €	482,2	±3 %	489,5	1,5 %
EBIT	Mio. €	38,0	≥10 %	41,9	10,3 %
Free Cashflow	Mio. €	16,2	≥10 %	46,1	184,6 %
ROCE	%	20,2	≥ 1 Prozentpunkt	21,5	1,3 Prozentpunkte
Unfallhäufigkeitsrate (Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstd.)		4,2	<4,2	4,2	0,0

Die WashTec Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023 mit einem **Umsatz** von Mio. € 489,5 einen neuen Höchstwert erzielt und liegt damit um Mio. € 7,3 bzw. 1,5 % über dem Vorjahr (Mio. € 482,2). Damit wurde das im Geschäftsbericht 2022 kommunizierte Ziel eines Umsatzes in der Größenordnung des Vorjahres von ± 3 % erreicht. Bereinigt um Währungseffekte lag der Umsatzanstieg bei 3,4 %.

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der sehr positiven Entwicklung im Bereich Chemie. Dort konnten neue Kunden hinzugewonnen werden. Die Umsätze im Bereich Maschinen und Service lagen mit Mio. € 418,5 auf dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 420,0). Der Umsatz war vor allem aufgrund der schwächeren Absatzzahlen für Maschinen bedingt durch die schwierigen Marktbedingungen rückläufig. Die umgesetzten Preiserhöhungen als Reaktion auf die insbesondere im letzten Jahr stattgefundenen Materialpreiserhöhungen, konnten die Entwicklung des Gesamtmarkts nicht vollständig kompensieren. Daneben wurde der Umsatz durch negative Währungseffekte belastet, insbesondere der norwegischen Krone und des US-Dollar.

In der Region **Europa** lag der Umsatz wie prognostiziert in der Größenordnung des Vorjahres. Ein währungsbereinigter Anstieg des Umsatzes in **Nordamerika** konnte aufgrund des Rückgangs der allgemeinen Nachfrage im Gesamtmarkt nicht erreicht werden. Die Umsätze in US-Dollar betragen Mio. USD 111,1 (Vorjahr: Mio. USD 112,0). In der Region **Asien/Pazifik** wurde die Prognose eines währungsbereinigten Anstiegs des Umsatzes erreicht.

Das **EBIT** stieg insbesondere aufgrund des verbesserten Bruttoergebnisses vom Umsatz um 10,3 % auf Mio. € 41,9 (Vorjahr: Mio. € 38,0). Die EBIT-Marge lag bei 8,6 % (Vorjahr: 7,9 %). In der Prognose ging die Gesellschaft von einer deutlichen Steigerung des EBIT von $\geq 10\%$ aus und wurde damit erreicht.

Die zu Beginn des Geschäftsjahres abgegebene Prognose einer deutlichen Steigerung des EBIT von $\geq 10\%$ in der Region **Europa** wurde nicht erreicht. In **Nordamerika** konnte das EBIT deutlich gesteigert und damit die Prognose einer Verbesserung des EBIT gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Das gleiche trifft auf die Region **Asien/Pazifik** zu.

Im letzten Quartal des Jahres sank der Umsatz um 7,6 % auf Mio. € 132,8 (Vorjahr: Mio. € 143,7). Vor allem in Europa und Nordamerika war der Umsatz im Wesentlichen durch eine geringere Ausbringungsmenge im Vergleich zum Rekordquartal des Vorjahres rückläufig. Das EBIT lag im vierten Quartal mit Mio. € 15,0 auf dem hohen Niveau des Vorjahres (Mio. € 15,4). Durch das aktive Kostenmanagement konnte für diesen Zeitraum erneut eine zweistellige EBIT-Marge in Höhe von 11,3 % (Vorjahr: 10,7 %) erzielt werden.

Der **Free Cashflow** stieg aufgrund eines wesentlich geringeren Net Operating Working Capital auf Mio. € 46,1 (Vorjahr: Mio. € 16,2). Hier wirkten sich insbesondere die zu Beginn des Jahres initiierten Maßnahmen zur Senkung des im Vorratsvermögen gebundenen Kapitals positiv auf die Entwicklung aus. Damit wurde die Prognose eines deutlichen Anstiegs des Free Cashflow von $\geq 10\%$ deutlich übertroffen.

Der **ROCE** lag bei 21,5 % (Vorjahr: 20,2 %). Demzufolge wurde das angestrebte Ziel einer deutlichen Verbesserung des ROCE von ≥ 1 Prozentpunkt hauptsächlich aufgrund des deutlich höheren EBIT erreicht. Das zugrunde liegende Capital Employed stieg gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 6,3 bzw. um 3,3 %. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf das höhere Anlagevermögen aufgrund des Erwerbs des Standorts der amerikanischen Tochtergesellschaft zurückzuführen.

Die **Unfallhäufigkeitsrate** lag zum Jahresende wie bereits im Vorjahr bei einem Wert von 4,2 und damit unter dem Branchendurchschnitt der Berufsgenossenschaften der vergangenen Jahre. Das für 2023 gesetzte Ziel einer Unfallhäufigkeitsrate von kleiner als 4,2 konnte damit nicht erreicht werden. WashTec strebt auch zukünftig eine Senkung der Zahl der Arbeitsunfälle an.

Insgesamt belastete im abgelaufenen Geschäftsjahr das schwierige wirtschaftliche Umfeld und die daraus resultierende Investitionszurückhaltung auf Kundenseite die Geschäftsentwicklung der WashTec Gruppe wesentlich. Durch das aktive Kostenmanagement im gesamten Jahresverlauf reagierte die Gesellschaft erfolgreich auf die veränderten Marktgegebenheiten und konnte trotz der Herausforderungen das Ergebnis deutlich verbessern.

Auftragsbestand

Der Auftragseingang lag im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund des Rückgangs der Nachfrage im Gesamtmarkt unter dem Vorjahr. Bedingt durch den geringeren Auftragseingang sank der Auftragsbestand Ende Dezember 2023 deutlich gegenüber dem Vorjahreswert, liegt aber, gemessen am langjährigen Mittel noch immer auf einem hohen Gesamtniveau.

2.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gruppe

2.3.1 Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

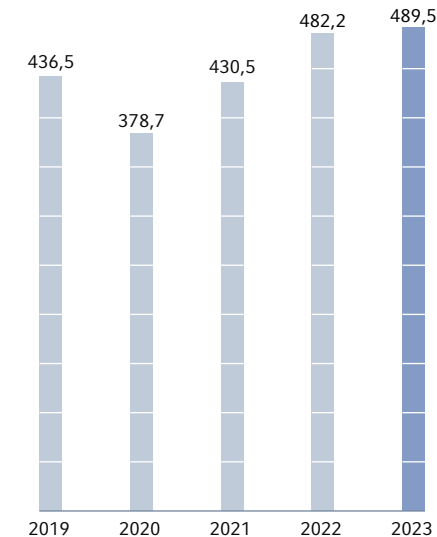
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Gewinn- und Verlustrechnung der WashTec Gruppe:

in Mio. €	2023	2022	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	489,5	482,2	7,3	1,5
Kosten der umgesetzten Leistung	-352,9	-352,8	-0,1	-0,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	136,5	129,4	7,1	5,5
Bruttoergebnismarge in %	27,9	26,8	1,1	-
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-14,2	-14,2	0,0	0,0
Vertriebsaufwand	-62,5	-62,1	-0,4	-0,6
Verwaltungsaufwand	-18,6	-17,1	-1,5	-8,8
Sonstige Erträge & Aufwendungen	0,5	2,0	-1,5	-75,0
Betriebsergebnis (EBIT)	41,9	38,0	3,9	10,3
EBIT-Marge in %	8,6	7,9	0,7	-
Finanzergebnis	-3,5	-0,7	-2,8	-400,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	38,4	37,3	1,1	2,9
Ertragsteuern	-10,4	-10,9	0,5	4,6
Konzernergebnis	28,0	26,4	1,6	6,1
Ergebnis je Aktie (in €)	2,09	1,97	0,12	6,1

Umsatz der Gruppe

Die WashTec Gruppe hat zum 31. Dezember 2023 einen Umsatz von Mio. € 489,5 erzielt und lag damit um Mio. € 7,3 bzw. 1,5 % über dem Vorjahreswert von Mio. € 482,2. Dies ist ein neuer Jahreshöchstwert.

Umsatz im Mehrjahresvergleich in Mio. €



Bereinigt um Fremdwährungseffekte lag der Umsatz des Geschäftsjahres mit Mio. € 498,8 um 3,4 % über dem Vorjahr (Mio. € 482,2). Die negativen Effekte sind auf die Kursentwicklung der norwegischen Krone sowie des US- und des Australischen-Dollars zurückzuführen. Eine detaillierte Darstellung der Entwicklung der einzelnen Regionen findet sich im Abschnitt 2.3.2 »Berichterstattung nach Regionen«.



Umsatz nach Produkten

in Mio. €	2023	2022	Veränderung	
			absolut	in %
Maschinen und Service	418,5	420,0	-1,5	-0,4
Chemie	65,8	56,9	8,9	15,6
Sonstiges	5,2	5,3	-0,1	-1,9
Gesamt	489,5	482,2	7,3	1,5

Die Umsätze im Bereich Maschinen und Service lagen geringfügig um Mio. € 1,5 vor allem aufgrund des allgemeinen Rückgangs der Nachfrage im Gesamtmarkt unter dem Vorjahr. Sowohl das Großkunden- als auch das Direktgeschäft waren dabei im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Der Bereich Chemie entwickelte sich sehr positiv. Durch neu hinzugewonnene Kunden konnte trotz eines im Wesentlichen wetterbedingten Rückgangs der Waschzahlen eine deutliche Umsatzsteigerung von 15,6 % erreicht werden.

Die sonstigen Umsätze, überwiegend aus der Vermittlung von Finanzierungen und dem Betreibergeschäft, entsprechen ca. 1,1 % des Gesamtumsatzes der WashTec Gruppe und blieben gegenüber dem Vorjahr stabil.

Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit Mio. € 136,5 um 5,5 % über dem Vorjahr von Mio. € 129,4. Damit stieg das Bruttoergebnis im Verhältnis zu den Umsätzen überproportional an. Die Bruttoergebnismarge verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 26,8 % auf 27,9 %. Zu dieser positiven Entwicklung trugen im Wesentlichen die umgesetzten Preiserhöhungen als Reaktion auf die insbesondere im letzten Jahr stattgefundenen Materialpreiserhöhungen sowie ein vorteilhafter Produktmix bei. Die Preissteigerungen im Bereich der Zukaufteile und Lohnkostensteigerungen wurden durch die Preisreduktion bei den Rohmaterialien teilweise kompensiert.

Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand lag mit Mio. € 14,2 auf dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 14,2). Im Berichtsjahr angefallene Kosten für Neuentwicklungen in Höhe von Mio. € 1,6 (Vorjahr: Mio. € 2,0) wurden aktiviert und werden in den Folgeperioden planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungen der in Vorjahren aktivierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betragen Mio. € 0,2 (Vorjahr: Mio. € 0,3). Die Aktivierungsquote betrug 11,3 % (Vorjahr: 14,1 %). Der Schwerpunkt lag auf der Entwicklung weiterer Ausprägungen und Funktionen der SmartCare. Dies umfasste unter anderem die Verbesserung der Wasch- und Trocknungsqualität, der Prozessgeschwindigkeit und der kontinuierlichen Reduktion des ökologischen Fußabdrucks insbesondere in Bezug auf den Frischwasserbedarf. Zum 31. Dezember 2023 waren rund 70 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt (Vorjahr: rund 70 Mitarbeiter) – dies entspricht einem Anteil von 4,1 % (Vorjahr: 3,8 %) der Beschäftigten.

Vertriebsaufwand

Der Vertriebsaufwand lag mit Mio. € 62,5 auf dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 62,1). In diesem Funktionsbereich stiegen die Frachtkosten um Mio. € 1,1 an, was neben den gestiegenen Kosten der Spediteure auch auf einen höheren Anteil des Chemiegeschäfts zurückzuführen ist. Die Ausgaben für Werbe- und Messekosten gingen dagegen um Mio. € 0,7 zurück. Hier war der Vorjahreswert insbesondere durch pandemiebedingt nachgeholte Messen deutlich erhöht.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand lag im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Mio. € 18,6 um Mio. € 1,5 über dem Vorjahr (Mio. € 17,1). Der Anstieg in diesem Bereich resultierte im Wesentlichen aus den Aufwendungen für die Kostenoptimierung der neuen Produktgeneration. Daneben sind in dieser Position überwiegend Personalaufwand sowie sonstige Kosten für Personalbeschaffung, Weiterbildung, Kommunikation und Prüfungskosten enthalten.

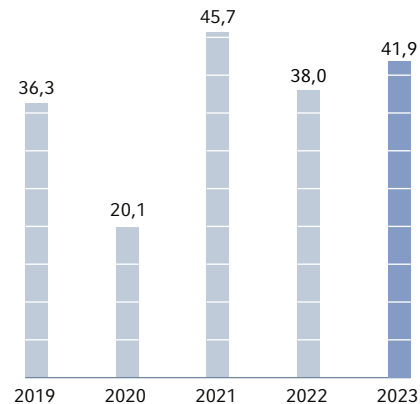
Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen lagen mit Mio. € 0,5 deutlich unter dem Vorjahr (Mio. € 2,0). Der Rückgang in dieser Position ist im Wesentlichen auf geringere Erlöse aus Verkäufen von Vermögenswerten des Anlagevermögens (Mio. € –0,5) sowie die in dieser Position erfassten Effekte aus der Entkonsolidierung der Tochtergesellschaft in China (Mio. € –0,5) zurückzuführen.

EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 10,3 % auf Mio. € 41,9 (Vorjahr: Mio. € 38,0).

EBIT im Mehrjahresvergleich in Mio. €



Ein Ausweis des EBIT nach Regionen findet sich im Abschnitt 2.3.2 »Berichterstattung nach Regionen«.

EBIT-Marge

Die EBIT-Marge stieg aufgrund der verbesserten Bruttoergebnismarge auf 8,6 % (Vorjahr: 7,9 %).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis lag bei Mio. € –3,5 (Vorjahr: Mio. € –0,7). Die deutliche Veränderung ist im Wesentlichen auf die höheren Aufwendungen aus verzinslichen Darlehen aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus zurückzuführen. Zudem war die durchschnittliche Gesamtverschuldung, unter anderem auch durch die Fremdfinanzierung des Erwerbs des Standorts der amerikanischen Tochtergesellschaft, im Vergleich zum Vorjahr höher.

Aufschlüsselung des Finanzergebnisses

in Mio. €	2023	2022
Sonstige Zinserträge	0,2	0,5
Finanzerträge	0,2	0,5
Aufwendungen aus verzinslichen Darlehen	2,8	0,7
Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten	0,4	0,2
Sonstige Zinsaufwendungen	0,5	0,4
Finanzaufwendungen	3,7	1,3
Finanzergebnis	–3,5	–0,7

EBT

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg auf Mio. € 38,4 (Vorjahr: Mio. € 37,3).

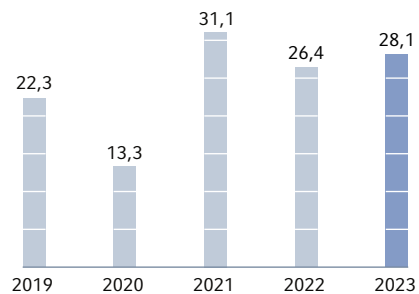
Ertragsteuern

Die Ertragsteuern in Höhe von Mio. € 10,4 (Vorjahr: Mio. € 10,9) setzen sich aus tatsächlichen Steuern und latenten Steuern, im Wesentlichen aufgrund temporärer Differenzen, zusammen. Die Steuerquote (in Bezug auf das EBT) lag bei 27,2 % (Vorjahr: 29,3 %). Die geringere Steuerquote im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf die Nutzung von Verlustvorträgen in den USA sowie höhere Ergebnisbeiträge der ausländischen Tochtergesellschaften mit tendenziell geringeren Steuersätzen zurückzuführen.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis verbesserte sich um Mio. € 1,6 auf Mio. € 28,0 (Vorjahr: Mio. € 26,4). Das Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) stieg bei einer durchschnittlichen unveränderten Aktienzahl von 13.382.324 um 6,1 % auf € 2,09 (Vorjahr: € 1,97).

Konzernergebnis im Mehrjahresvergleich in Mio. €

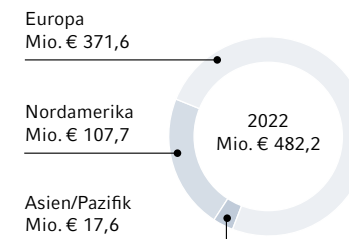
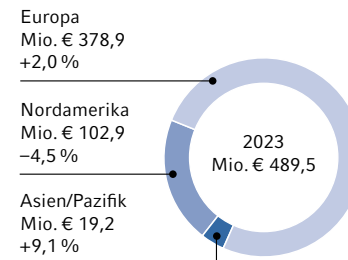


Mittelverwendung/Dividendenvorschlag

WashTec wird auch zukünftig eine attraktive Ausschüttungspolitik verfolgen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der für den 14. Mai 2024 geplanten Hauptversammlung vorschlagen, den im Jahresabschluss der WashTec AG für das Geschäftsjahr 2023 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 30.073.713,43 wie folgt zu verwenden: Ausschüttung in Höhe von € 2,20 je dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt € 29.441.112,80, und Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns in Höhe von € 632.600,63 auf neue Rechnung.

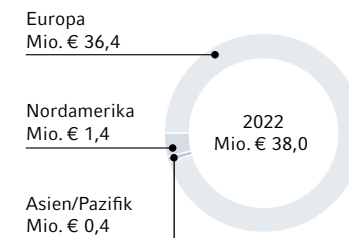
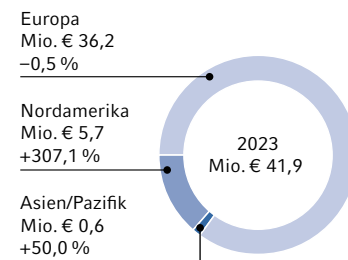
2.3.2 Berichterstattung nach Regionen

Umsatz nach Regionen in Mio. €* 2023



* Segmentübergreifende Konsolidierungseffekte sind nicht berücksichtigt

EBIT nach Regionen in Mio. €* 2023



* Segmentübergreifende Konsolidierungseffekte sind nicht berücksichtigt

Europa

Kennzahlen Region Europa

		2023	2022	Veränd.
Umsatz	Mio. €	378,9	371,6	2,0 %
EBIT	Mio. €	36,2	36,4	-0,5 %
EBIT-Marge	%	9,6	9,8	-0,2
Mitarbeiter (zum 31.12.)	Personen	1.398	1.486	-88

Marktumfeld

Der Waschanlagenmarkt in Europa ist neben Nordamerika einer der weltweit am weitesten entwickelten Märkte für Fahrzeugwäschen. Er zeichnet sich durch die höchste Anzahl installierter Fahrzeugwaschanlagen und weit ausgebauter Service- und Vertriebsstrukturen der Anbieter aus.

Die Kunden von WashTec in Europa sind zum überwiegenden Teil Betreiber von Tankstellen, die Fahrzeugwäschen an ihren Standorten anbieten und damit einen wesentlichen Teil ihres Ergebnisses erzielen. Zu diesen Kunden zählen weltweit agierende Mineralölgesellschaften oder Retailer (Convenience Stores), Einzelbetreiber und Betreiberketten von Tankstellen. Weitere wichtige Kundengruppen sind Waschanlagenbetreiber, Supermarktketten, Autohäuser und Werkstätten sowie Speditionen und Verkehrsbetriebe.

Der Wettbewerb in Europa ist intensiv und beschränkt sich auf wenige Hersteller. Erhebliche Bedeutung haben eine flächendeckende Servicestruktur und die installierte Basis. Entsprechend hoch ist die Eintrittsbarriere für neue Wettbewerber. WashTec ist nach eigenen Erhebungen in Bezug auf Marktabdeckung und Marktanteil klarer Marktführer und verfügt über das mit Abstand am besten ausgebaute Vertriebs- und Servicenetzwerk und die bei weitem größte installierte Basis von Portalanlagen in den Kernmärkten Europas.

Die Geschäftsentwicklung war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die anhaltend schwierige wirtschaftliche Situation, insbesondere in dem für diese Region wichtigsten Markt Deutschland, negativ beeinflusst.

Umsatz

Der Umsatz in Europa stieg um 2,0 % auf Mio. € 378,9 (Vorjahr: Mio. € 371,6). Währungsbereinigt, vor allem aufgrund der Entwicklung der norwegischen Krone, betrug die Umsatzsteigerung 2,9 %. Der Umsatz im Bereich Maschinen und Service lag auf dem Niveau des Vorjahres. Während der Maschinenabsatz rückläufig war, konnte im Bereich Service eine Umsatzsteigerung erzielt werden. Besonders hervorzuheben ist, dass der Bereich Chemie in dieser Region durch neu hinzugewonnene Großkunden deutlich zweistellig wachsen konnte.

Ergebnis

Das EBIT in Europa lag mit Mio. € 36,2 auf dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 36,4). Die EBIT-Marge betrug 9,6 % (Vorjahr: 9,8 %). Insbesondere in dieser Region führten die rückläufigen Absatzzahlen aus dem Anlagenverkauf und die dadurch fehlende Deckung der Fixkosten zu Herausforderungen in der Ergebnisentwicklung.

Nordamerika

Kennzahlen Region Nordamerika

		2023	2022	Veränd.
Umsatz	Mio. €	102,9	107,7	-4,5 %
EBIT	Mio. €	5,7	1,4	307,1 %
EBIT-Marge	%	5,5	1,3	4,2
Mitarbeiter (zum 31.12.)	Personen	243	282	-39

Marktumfeld

Die Fahrzeugneuzulassungen für Personenfahrzeuge und sog. »Light Trucks« sind in Nordamerika in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Für die Zukunft werden auch weiterhin ein leichtes Bevölkerungswachstum und ein Wachstum des Fahrzeugbestands erwartet.

In Nordamerika sind neben einigen Großkunden die wesentlichen Kunden unabhängige kleine oder mittelständische Waschanlagenketten und Retailer (Convenience Stores). Der Anteil von Waschstraßen gegenüber Portalanlagen sowie das Wachstum dieses Produktsegments liegen über dem weltweiten Durchschnitt.

Umsatz

Der Umsatz in Nordamerika sank von Mio. € 107,7 im Vorjahr auf Mio. € 102,9. Die Umsätze in US-Dollar beliefen sich auf Mio. USD 111,1 (Vorjahr: Mio. USD 112,0) und lagen damit auf dem Niveau des Vorjahres. Auch in dieser Region waren die Effekte aus der allgemein zurückhaltenden Nachfrage im Gesamtmarkt für das Geschäft der WashTec Gruppe nachteilig.

Ergebnis

Das Ergebnis in Nordamerika stieg deutlich um Mio. € 4,3 auf Mio. € 5,7 (Vorjahr: Mio. € 1,4). Diese Entwicklung ist vor allem auf die bereits im vergangenen Jahr gestarteten und im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich realisierten Projekte zur Effizienzsteigerung zurückzuführen, insbesondere im Bereich Supply Chain und Serviceeffizienz.

Asien/Pazifik

Kennzahlen Region Asien/Pazifik

		2023	2022	Veränd.
Umsatz	Mio. €	19,2	17,6	9,1 %
EBIT	Mio. €	0,6	0,4	50,0 %
EBIT-Marge	%	3,1	2,3	0,8
Mitarbeiter (zum 31.12.)	Personen	46	56	-10

Marktumfeld

Um die Marktposition der WashTec Gruppe in der Region Asien/Pazifik weiter auszubauen und direkte Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Neuseeland aufnehmen zu können, wurde im Geschäftsjahr 2023 die WashTec New Zealand Limited als 100%ige Tochtergesellschaft der WashTec Cleaning Technology GmbH gegründet. Zum 1. Dezember 2023 wurde der bisher unabhängige Vertriebspartner übernommen.

In Australien und Neuseeland hat WashTec eine gute Marktposition. Dort stehen die wesentlichen amerikanischen und europäischen Hersteller im direkten Wettbewerb.

Wie im Geschäftsbericht 2022 beschrieben hat die Gesellschaft die Art der Marktbearbeitung in China im Verlauf des Jahres neu bewertet. Als Ergebnis hat die WashTec Gruppe eine strategische Neuausrichtung in der Region Asien/Pazifik beschlossen und in diesem Zusammenhang 90 % der Anteile an der chinesischen Tochtergesellschaft verkauft. Zukünftig wird der chinesische Markt als Händlermarkt bearbeitet. Damit kann WashTec die starke lokale Kundenbetreuung weiter fortsetzen sowie weiterhin das hohe Serviceniveau für alle auf dem chinesischen Markt installierten WashTec-Waschanlagen sicherstellen.

Umsatz

Der Umsatz in der Region Asien/Pazifik lag mit Mio. € 19,2 über dem Vorjahr (Mio. € 17,6). Hiervon entfallen Mio. € 6,4 (Vorjahr: Mio. € 4,4) auf China und Mio. € 0,3 (Vorjahr: Mio. € 0) auf Neuseeland. Währungsbereinigt lagen die Umsatzerlöse in dieser Region bei Mio. € 20,7. Das Wachstum in der Region ist im Geschäftsjahr 2023 vor allem auf das höhere Volumen mit lokalen Mineralölgesellschaften in China zurückzuführen. Hier war der Geschäftsverlauf im Vorjahr, insbesondere durch die geltenden Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie negativ beeinflusst. Der Umsatz in Australien lag auf dem Niveau des Vorjahres.

Ergebnis

Wie in den Vorjahren resultierte das positive EBIT von Mio. € 0,6 (Vorjahr: Mio. € 0,4) vor allem aus dem Ergebnisbeitrag aus Australien.

2.3.3 Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur

Verkürzte Konzernbilanz, Aktiva

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	
			absolut	in %
Anlagevermögen (inkl. Nutzungsrechte)	102,9	91,9	11,0	12,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	93,5	102,8	-9,3	-9,0
Vorräte	54,8	71,6	-16,8	-23,5
Aktive latente Steuern	3,5	3,9	-0,4	-10,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16,7	14,2	2,5	17,6
Bilanzsumme	271,3	284,5	-13,2	-4,6

Verkürzte Konzernbilanz, Passiva

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	
			absolut	in %
Eigenkapital	85,8	88,1	-2,3	-2,6
Verzinsliche Darlehen	39,1	41,4	-2,3	-5,6
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	115,6	117,0	-1,4	-1,2
davon Rückstellungen (inkl. Ertragsteuerverbindlichkeiten)	27,1	28,3	-1,2	-4,2
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24,0	22,7	1,3	5,7
Vertragsverbindlichkeiten	29,1	36,4	-7,3	-20,1
Passive latente Steuern	1,7	1,6	0,1	6,3
Bilanzsumme	271,3	284,5	-13,2	-4,6

Die **Bilanzsumme** der WashTec Gruppe sank von Mio. € 284,5 auf Mio. € 271,3.

Aktiva

Die im **Anlagevermögen** der WashTec Gruppe enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerte belaufen sich auf Mio. € 43,3 (Vorjahr: Mio. € 42,3). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Akquisition des neuseeländischen Vertriebspartners. Das Sachanlagevermögen setzt sich im Wesentlichen aus den Positionen »Grundstücke und Gebäude« in Höhe von Mio. € 21,7 (Vorjahr: Mio. € 12,5) und »Technische Anlagen und Maschinen« in Höhe von Mio. € 8,9 (Vorjahr: Mio. € 8,4) zusammen. Der Anstieg der Position »Grundstücke und Gebäude« resultierte vor allem aus dem Erwerb des Standorts der amerikanischen Tochtergesellschaft im Januar 2023 für Mio. € 9,5. Zudem sind Nutzungsrechte in Höhe von Mio. € 18,4 (Vorjahr: Mio. € 17,3) enthalten. Deren Anstieg ist hauptsächlich auf die Vertragsverlängerung mit einem Logistikdienstleister zurückzuführen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögenswerte** sanken von Mio. € 102,8 im Vorjahr auf Mio. € 93,5. Diese Entwicklung ergibt sich insbesondere aus der Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr nach dem Rekordumsatz im vierten Quartal 2022.

Die **Vorräte** lagen zum Jahresende mit Mio. € 54,8 deutlich unter dem Vorjahr (Mio. € 71,6). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die planmäßige Optimierung des Vorratsvermögens zurückzuführen, da die erheblichen Unsicherheiten auf den Beschaffungsmärkten aus den Vorjahren nicht mehr bestehen.

Die **aktiven latenten Steuern** in Höhe von insgesamt Mio. € 3,5 (Vorjahr: Mio. € 3,9) resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und IFRS-Bilanzansätzen.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** stiegen von Mio. € 14,2 im Vorjahr auf Mio. € 16,7.

Passiva

Das **Eigenkapital** sank von Mio. € 88,1 auf Mio. € 85,8. Details zu den gemäß IFRS direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen können der Eigenkapitalveränderungsrechnung (S. 115) entnommen werden. Die Eigenkapitalquote stieg aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Bilanzsumme, insbesondere durch die Reduzierung des Working Capital, auf 31,6 % (Vorjahr: 31,0 %).

Die **verzinslichen Darlehen** sanken gegenüber dem 31. Dezember 2022 leicht von Mio. € 41,4 auf Mio. € 39,1. Darin ist ein im Geschäftsjahr aufgenommenes langfristiges Darlehen für die Finanzierung des Erwerbs des Standorts der amerikanischen Tochtergesellschaft in Höhe von Mio. € 5,2 enthalten. Der Rückgang der kurzfristigen verzinslichen Darlehen in Höhe von Mio. € 7,5 im Vergleich zum Vorjahr resultierte aus der deutlichen Verbesserung des Cash Flows.

Die **Leasingverbindlichkeiten** betragen zum Stichtag Mio. € 19,4 (Vorjahr: Mio. € 18,1).

Die **Nettofinanzverschuldung** (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich Finanzverbindlichkeiten) lag zum 31. Dezember 2023 bei Mio. € 41,9 (Vorjahr: Mio. € 45,2). Die Reduzierung um Mio. € 3,3 ist hauptsächlich auf die gestiegenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Reduzierung der verzinslichen Darlehen zurückzuführen.

Die **Rückstellungen** (inkl. Ertragsteuerverbindlichkeiten) in Höhe von Mio. € 27,1 (Vorjahr: Mio. € 28,3) setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Personal, Altersteilzeit und Gewährleistungen zusammen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stiegen leicht von Mio. € 22,7 auf Mio. € 24,0.

Die **Vertragsverbindlichkeiten** sanken auf Mio. € 29,1 (Vorjahr: Mio. € 36,4). In dieser Position sind erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen von Kunden, die jedoch im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken sind, sowie Umsatzabgrenzungen für Vollwartung, verlängerte Garantiezusagen und im Voraus bezahlte Serviceverträge enthalten.

Die **passiven latenten Steuern** lagen mit Mio. € 1,7 auf dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 1,6). Diese sind auf temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und IFRS-Bilanzansätzen zurückzuführen.

Nicht bilanzierte, selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte und außerbilanzielle Finanzinstrumente

Zu den nicht bilanzierten, selbstgeschaffenen, immateriellen Werten, die das Geschäft von WashTec positiv beeinflussen, zählen vor allem das umfassende Fachwissen und die Erfahrung der Mitarbeiter. Insbesondere das Wissen über den Waschprozess und die Fähigkeit, dieses Wissen bei der Forschung und Entwicklung einzusetzen, bilden einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil. Ein weiterer bedeutender Erfolgsfaktor der WashTec Gruppe ist das eigene, langjährig gewachsene Vertriebs- und Servicenetzwerk.

Außerbilanzielle Finanzinstrumente bestehen nicht.

2.3.4 Finanzlage

Kapitalstruktur

Im Rahmen des zentralen Finanzmanagements erfolgt die Finanzierung der Unternehmen der WashTec Gruppe über die WashTec Cleaning Technology GmbH. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft bestehen in Euro und US-Dollar. Der Basiszinssatz der Darlehen ist variabel und orientiert sich an EURIBOR, €STR und SOFR. Die Gruppe verfügte am 31. Dezember 2023 über eine Kreditlinie von insgesamt Mio. € 99,7 (Vorjahr: Mio. € 92,8). Der Anstieg erfolgte im Zusammenhang mit der Fremdfinanzierung des Erwerbs des Standorts der amerikanischen Tochtergesellschaft.

Die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie, die für die künftige betriebliche Tätigkeit und zur Erfüllung von Verpflichtungen eingesetzt werden könnte, belief sich zum Stichtag auf Mio. € 56,5 (Vorjahr: Mio. € 46,1).

Investitionen und Abschreibungen

Mit Mio. € 14,7 fielen die Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr planmäßig höher aus als im Vorjahr (Mio. € 7,5) und resultieren im Wesentlichen aus dem Erwerb des Standorts der amerikanischen Tochtergesellschaft in Höhe von Mio. € 9,5 (Vorjahr: Mio. € 0,1). Der Schwerpunkt der weiteren Investitionen lag mit Mio. € 4,8 (Vorjahr: Mio. € 7,2) in Europa. In Asien/Pazifik wurden Investitionen in Höhe von Mio. € 0,5 (Vorjahr: Mio. € 0,2) getätigt.

Darüber hinaus fand ein Zugang aus der Akquisition des neuseeländischen Vertriebspartners in Höhe von Mio. € 1,4 statt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens erfolgen auf Basis der gesetzlichen Vorgaben und der von WashTec festgelegten Bilanzierungsrichtlinien. Die Vermögenswerte werden dabei in der Regel linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Basis hierfür ist die interne Planung 2024 bis 2029 auf Konzernebene.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit wurden die bilanzierten immateriellen Vermögenswerte einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die Ergebnisse führten zu keinem Anpassungsbedarf bei den angesetzten Werten.

Liquidität

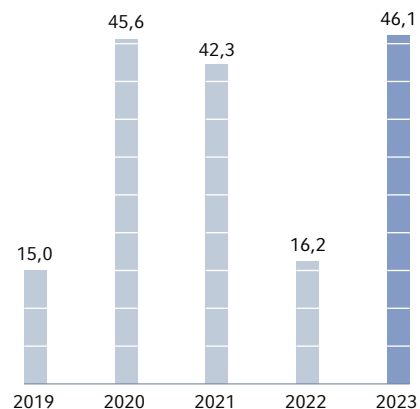
in Mio. €	2023	2022	Veränderung	
			absolut	in %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	38,4	37,3	1,1	2,9
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	61,8	22,7	39,1	172,2
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-15,7	-6,5	-9,2	-141,5
Free Cashflow	46,1	16,2	29,9	184,6
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-34,4	-48,5	14,1	29,1
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	11,8	-32,2	44,0	136,6
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-0,2	0,6	-0,8	-133,3
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	-27,1	4,5	-31,6	-702,2
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	-15,6	-27,1	11,5	42,4

Der **Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit** stieg deutlich um Mio. € 39,1 auf Mio. € 61,8 (Vorjahr: Mio. € 22,7). Dies ist im Wesentlichen auf die Reduzierung des Net Operating Working Capital um Mio. € 21,6 auf nunmehr Mio. € 83,5 zurückzuführen (Vorjahr: Anstieg um Mio. € 18,3 auf Mio. € 105,1). Die Verbesserung resultierte insbesondere aus dem gesunkenen Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach dem Rekordumsatz im vierten Quartal 2022. Zudem konnte das Vorratsvermögen um Mio. € 16,8 deutlich gegenüber dem Vorjahr reduziert werden, da die Unsicherheiten auf den Beschaffungsmärkten signifikant abgenommen haben.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** betrug im Geschäftsjahr 2023 Mio. € -15,7 (Vorjahr: Mio. € -6,5). Der Anstieg des Mittelabflusses resultierte im Wesentlichen aus dem Erwerb des Standorts der amerikanischen Tochtergesellschaft. Dieser wurde mit Wirkung zum 2. Januar 2023 nach Beendigung des bisherigen Mietvertrages erworben. Der Kaufpreis betrug Mio. USD 10,3. Die Finanzierung des Kaufpreises erfolgte durch die Aufnahme von langfristigen Bankdarlehen in US-Dollar in entsprechender Höhe mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Die Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der chinesischen Tochtergesellschaft und der Akquisition der neuseeländischen Tochtergesellschaft belaufen sich auf Mio. € -1,2.

Der **Free Cashflow** (Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit – Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit) stieg deutlich auf Mio. € 46,1 (Vorjahr: Mio. € 16,2).

Free Cashflow im Mehrjahresvergleich in Mio. €



Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** beträgt Mio. € –34,4 (Vorjahr: Mio. € –48,5). Der Mittelabfluss lag bei Mio. € 43,8 (Vorjahr: Mio. € 48,6) und beinhaltete im Wesentlichen die bezahlte Dividende in Höhe von Mio. € 29,4 (Vorjahr: Mio. € 38,8) und die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten. Demgegenüber stand ein Mittelzufluss in Höhe von Mio. € 9,5 vor allem aus der Aufnahme von verzinslichen Darlehen (Vorjahr: Mio. € 0,1).

Der **Finanzmittelfonds** stieg insgesamt, insbesondere aufgrund des höheren Free Cashflow durch ein deutlich verbessertes Working-Capital-Management, zum 31. Dezember 2023 auf Mio. € –15,6 (Vorjahr: Mio. € –27,1). Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

2.4 Nichtfinanzieller Leistungsindikator

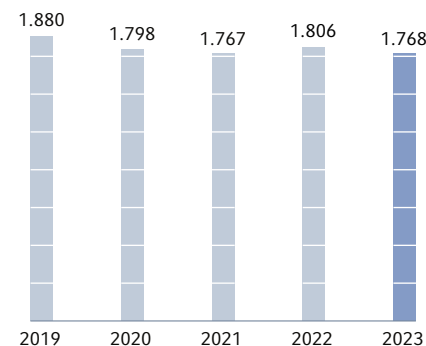
Unfallhäufigkeitsrate

	2022	Prognose 2023	2023	Veränd. absolut
Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstunden	4,2	<4,2	4,2	0,0

Die Zahl der Arbeitsunfälle bezogen auf Mio. Arbeitsstunden ist für WashTec ein wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator. Für das Jahr 2023 lag der Wert wie im Vorjahr bei 4,2 und damit unter dem Branchendurchschnitt der Berufsgenossenschaften der vergangenen Jahre. Das für das Jahr 2023 gesetzte Ziel einer Unfallhäufigkeitsrate von kleiner als 4,2 wurde damit nicht erreicht. WashTec strebt auch zukünftig die Senkung der Zahl der Arbeitsunfälle an.

2.5 Mitarbeiter

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt im Mehrjahresvergleich



Die Zahl der Mitarbeiter sank um 137 und lag zum 31. Dezember 2023 bei 1.687 (Vorjahr: 1.824). Beim Vergleich mit dem Vorjahr ist zu beachten, dass zum 31. Dezember 2022 50 Mitarbeiter der Tochtergesellschaft in China enthalten waren. Durch die Erstkonsolidierung

der Tochtergesellschaft in Neuseeland kamen zum 31. Dezember 2023 7 Mitarbeiter hinzu. Im Jahresdurchschnitt waren 1.768 Mitarbeiter bei WashTec beschäftigt (Vorjahr: 1.806).

Die WashTec Gruppe achtet auf eine angemessene Entlohnung ihrer Mitarbeiter. Insbesondere in Deutschland ist WashTec mit Ausnahme der AUWA-Chemie GmbH an die Tarifverträge der IG Metall gebunden. Für die AUWA-Chemie GmbH gelten als Orientierung die Tarifverträge der IG Bergbau, Chemie und Energie.

2.6 WashTec AG

Die WashTec AG mit Sitz in Augsburg ist die Konzernobergesellschaft der WashTec Gruppe und ist als solche für die strategische Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung der nachgegliederten Tochterunternehmen zuständig. Da die Gesellschaft selbst nicht operativ tätig ist, resultiert ihre Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften.

Der Geschäftsverlauf der WashTec AG entspricht weitgehend dem der WashTec Gruppe, der im Abschnitt »Geschäftsverlauf« ausführlich beschrieben ist. Die Prognose einer deutlichen Steigerung des Jahresüberschusses von $\geq 10\%$ der WashTec AG für das Geschäftsjahr 2023 wurde nicht erreicht. Dies ist im Wesentlichen auf die Effekte aus dem Abgang der chinesischen Tochtergesellschaft zurückzuführen.

Gewinn- und Verlustrechnung Washtec AG (verkürzt)

in Mio. €	2023	2022	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	3,5	2,7	0,8	29,6
Personalaufwand	2,0	2,1	-0,1	-4,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3,8	2,8	1,0	35,7
Beteiligungsergebnis	37,2	40,4	-3,2	-7,9
Jahresüberschuss	29,7	28,3	1,4	4,9
Gewinnvortrag	0,4	1,5	-1,1	-73,3
Bilanzgewinn	30,1	29,8	0,3	1,0

Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** (nach HGB) der WashTec AG stiegen auf Mio. € 3,5 (Vorjahr: Mio. € 2,7) und resultieren aus der Weiterbelastung von Aufwendungen für Managementumlagen an die Tochtergesellschaften.

Der **Personalaufwand** (nach HGB) der WashTec AG von Mio. € 2,0 (Vorjahr: Mio. € 2,1) beinhaltet die Vergütung des Vorstandes sowie den Personalaufwand für die Bereiche Recht, Interne Revision und Investor Relations.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (nach HGB) lagen mit Mio. € 3,8 über dem Vorjahr (Mio. € 2,8). Der Anstieg ist unter anderem auf Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Kostenoptimierung der neuen Produktgeneration zurückzuführen.

Das **Beteiligungsergebnis** (nach HGB) beinhaltet Erträge aus Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen sowie einem Gewinnabführungsvertrag in Höhe von insgesamt Mio. € 24,1 (Vorjahr: Mio. € 35,8) und Zinserträge in Höhe von insgesamt Mio. € 0,2 (Vorjahr: Mio. € 0,1). Zudem erfolgte eine Ausschüttung der WashTec Holding GmbH in Höhe von Mio. € 13,0 (Vorjahr: Mio. € 4,5).

Der **Jahresüberschuss** (nach HGB) stieg auf Mio. € 29,7 (Vorjahr: Mio. € 28,3).

Bilanz WashTec AG (verkürzt)

in Mio. €	31.12. 2023	31.12. 2022	Veränderung	
			absolut	in %
Anlagevermögen	128,2	128,2	0,0	0,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39,0	40,9	-1,9	-4,6
Eigenkapital	159,2	158,9	0,3	0,2
Rückstellungen	4,9	7,9	-3,0	-38,0
Verbindlichkeiten	3,1	2,3	0,8	34,8
Bilanzsumme	167,2	169,1	-1,9	-1,1

Vermögens- und Finanzlage

Das **Anlagevermögen** (nach HGB) setzt sich im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. € 128,1 (Vorjahr: Mio. € 128,1) zusammen. Die Geschäftsleitung unterzieht die Anteile an verbundenen Unternehmen jährlich einem Werthaltigkeitstest. Ein Abwertungsbedarf besteht nicht.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** (nach HGB) in Höhe von Mio. € 39,0 (Vorjahr: Mio. € 40,9) resultierten im Wesentlichen aus dem allgemeinen Verrechnungsverkehr mit verbundenen Unternehmen aus Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen sowie einem Gewinnabführungsvertrag.

Das **Eigenkapital** (nach HGB) lag bei Mio. € 159,2 (Vorjahr: Mio. € 158,9). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 95,2 % (Vorjahr: 94,0 %).

Die **Rückstellungen** (nach HGB) beliefen sich auf Mio. € 4,9 (Vorjahr: Mio. € 7,9) und wurden vor allem für Steuern, Rechts- und Beratungskosten, Wirtschaftsprüfungskosten sowie die Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung gebildet. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Rückstellungen für Ertragsteuern.

Die **Finanzierung** der WashTec AG erfolgt mittels Cashpooling mit der WashTec Cleaning Technology GmbH.

Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken der WashTec AG als Konzernobergesellschaft leiten sich von den Chancen und Risiken ihrer operativen Tochtergesellschaften ab. Die WashTec AG ist in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden. Weitere Informationen finden sich im Chancen- und Risikobericht. In diesem erfolgt auch die nach § 289f Abs. 1 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontrollsystems.

Die Hauptrisiken der WashTec AG bestehen in Bezug auf die Werthaltigkeit der Beteiligungen. Daneben resultieren Risiken aus der Höhe der aus den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen sowie dem Gewinnabführungsvertrag mit den Tochtergesellschaften vereinnahmten Gewinne und Verluste.

Sonstiges

Die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand und den Aufsichtsrat sind im Konzernanhang (Anhangangabe 37) erläutert. Daneben sind ausführliche Beschreibungen zum Vergütungssystem sowie zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat im Vergütungsbericht enthalten, der auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich »Vergütung Vorstand und Aufsichtsrat« veröffentlicht ist.

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist im Kapitel 8 wiedergegeben und auf der Internetseite <https://ir.washtec.de/> veröffentlicht.

Prognose

Die im Prognosebericht (Kapitel 4.1) für die WashTec Gruppe beschriebenen Erwartungen im Abschnitt »WashTec Unternehmensentwicklung« gelten auch für die Geschäftsentwicklung der WashTec AG als Konzernobergesellschaft. Finanzieller Leistungsindikator für die Geschäftsentwicklung der WashTec AG ist der Jahresüberschuss.

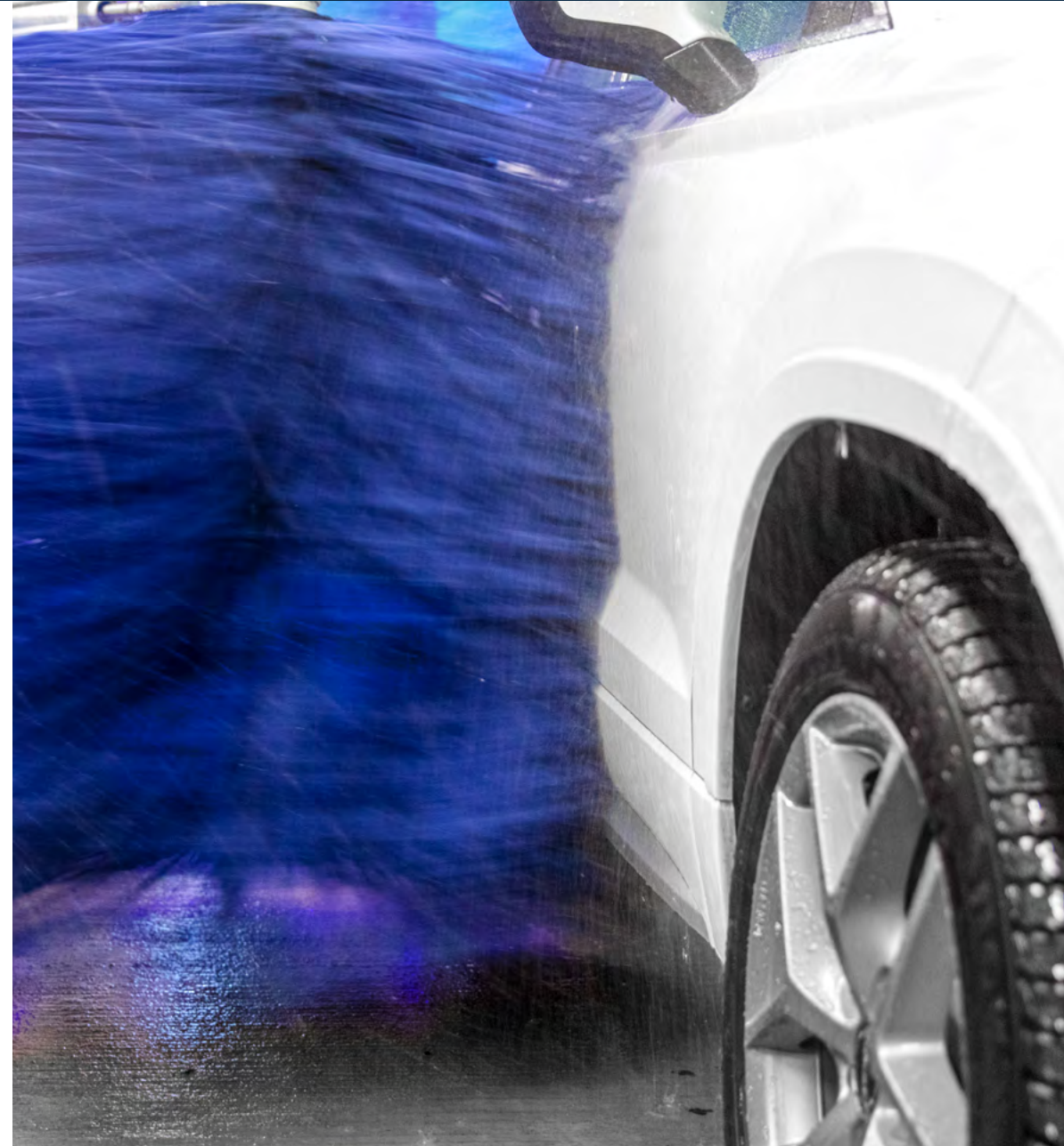


3

Nachtragsbericht

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Aufsichtsrat der WashTec AG hat am 28. Februar 2024 Herrn Michael Drolshagen mit Wirkung zum 1. Mai 2024 als neuen Technikvorstand (CTO) und Vorsitzenden des Vorstands (CEO) der Gesellschaft bestellt. Er folgt auf Herrn Dr. Ralf Koeppel, dessen Vorstandsmitgliedschaft einvernehmlich zum 29. Februar 2024 beendet wurde.



4

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Dieser Prognosebericht berücksichtigt die zum Zeitpunkt der Aufstellung bekannten Fakten und Ereignisse, soweit sie die voraussichtliche Entwicklung und den Geschäftsverlauf der WashTec Gruppe beeinflussen können.

Geschäftspolitik und Strategie

Die WashTec Gruppe hält auch für das Geschäftsjahr 2024 und für die Folgejahre an der Strategie des profitablen, weitgehend organischen Wachstums fest. Im Zentrum steht dabei der höchstmögliche Nutzen für Menschen, die Fahrzeuge professionell waschen. Zur Stärkung der Markt- und Technologieführerschaft im Bereich der Fahrzeugwäsche wird die Gesellschaft kurzfristig verstärkt in Produkte und Digitalisierung investieren.

Absatzmärkte und Produkte

Die Gesellschaft beabsichtigt, ihre Präsenz und Marktanteile in der für die Gruppe wesentlichen Vertriebsregionen sowie Produkt- und Dienstleistungsbereichen weltweit weiterhin zu steigern. Dies gilt für alle Märkte, in denen WashTec eine führende Position in jedem Kunden- sowie Produkt- bzw. Dienstleistungssegment einnehmen will. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Regionen Europa und Nordamerika. WashTec generiert einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Europa und strebt dort einen weiteren Ausbau der Marktposition an. Daneben soll mittel- und langfristig vor allem Nordamerika zu einem höheren Anteil an den Umsatzerlösen der Gruppe beitragen.

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Eine detaillierte Beschreibung zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist im Abschnitt 2.1 des Lageberichts zu finden. Insgesamt hat die WashTec Gruppe die Prognose vor dem Hintergrund eines anhaltenden unsicheren wirtschaftlichen und geopolitischen Umfelds aufgestellt und rechnet für das Jahr 2024 mit einem globalen Wirtschaftswachstum auf dem Niveau des Jahres 2023. Daneben können sich negative Auswirkungen auf die wirtschaft-

liche Entwicklung aus den Unsicherheiten und Spannungen gegenüber China sowie dem Krieg in der Ukraine und dem Konflikt im Nahen Osten ergeben.

WashTec Unternehmensentwicklung

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 ist mit Unsicherheiten behaftet, die einen Einfluss auf die geplante Entwicklung wesentlicher Leistungsindikatoren haben können.

Bei der Festlegung der Planungsprämissen wurde insbesondere von einem im Jahresverlauf leicht rückläufigen Zinsniveau ausgegangen. Die Inflationsraten werden weiter erhöht bleiben und belasten damit Konsum und Investitionen. Vor diesem Hintergrund geht die WashTec Gruppe für das kommende Jahr von einem geringen Wirtschaftswachstum aus. Die Prognose berücksichtigt keine wesentliche Zunahme der Spannungen gegenüber China sowie keine deutliche Eskalation des Krieges in der Ukraine und dem Konflikt im Nahen Osten bzw. eine Ausweitung dieser auf weitere Länder.

Ausgehend von einem weitgehend stabilen Preisniveau auf der Absatzseite und einem soliden Auftragsbestand zum Jahresende 2023 erwartet die Gesellschaft ein stabiles Geschäft für 2024. Die angestoßenen Maßnahmen der Kostenoptimierung bei der neuen Produktgeneration werden zu einer weiteren Steigerung der Profitabilität beitragen. Im Bereich der Materialpreise geht die WashTec Gruppe von dem derzeit hohen Niveau bei Zukaufteilen und Lohnkosten sowie einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Preisniveau bei den Rohmaterialien aus.

Ziel des Vorstandes ist es, gemeinsam mit allen Mitarbeitern die Strategie des Unternehmens aktiv weiterzuentwickeln und die operative Performance stetig zu verbessern. Der Schwerpunkt liegt für das Jahr 2024 auf der weiteren Optimierung der bestehenden Prozesse, der Produktoptimierung, sowie Investitionen im Bereich der Entwicklung von digitalen Lösungen und Produkten. Wir sehen in der Bündelung unseres gesamten Leistungsportfolios – also Maschine, Service, Chemie eingebettet in digitale Lösungen – ein großes



Wachstumspotential. Regional werden wir uns auf unsere Kernregionen Europa und Nordamerika fokussieren, um die sich dort bietenden Marktpotenziale stärker auszuschöpfen.

Zur Beschleunigung dieser Fortentwicklung wird die Gesellschaft im Jahr 2024 einen zusätzlichen Betrag im unteren einstelligen Millionenbereich investieren.

Zusammenfassend erwartet der Vorstand im Rahmen seiner Prognose, dass sich die Kennzahlen für die Gruppe wie folgt entwickeln:

WashTec geht für die Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 von einem Umsatz in der Größenordnung des Vorjahres (2023: Mio. € 489,5) bei einer Steigerung des EBIT im mittleren einstelligen Prozentbereich (2023: Mio. € 41,9) aus.

Die Umsatz- und EBIT-Entwicklung in Europa und Nordamerika folgt der angestrebten Entwicklung der Gruppe.

Im Jahr 2024 geht das Unternehmen von einer weiteren Normalisierung des Net Operation Working Capitals, also insbesondere der Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie des Vorratsvermögens aus. Damit einhergehend erwartet das Unternehmen einen Free Cashflow zwischen Mio. € 30 und Mio. € 40 (2023: Mio. € 46,1).

WashTec hat das Ziel, mit dem zur Verfügung stehenden Kapital profitabel und effizient zu wirtschaften. Zur Messung der Kapitaleffizienz wird als zentrale Messgröße die Kennzahl ROCE (Return on Capital Employed) verwendet. Mittelfristig strebt die WashTec Gruppe einen ROCE von über 25 % an. Für das kommende Jahr rechnet die Gesellschaft noch mit einem ROCE auf dem Niveau des Vorjahres (± 1 %).

Die im Branchenschnitt schon niedrige Unfallhäufigkeitsrate (Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstunden) soll auch im Geschäftsjahr 2024 weiter abnehmen (2023: 4,2).

Das Ergebnis im Einzelabschluss der WashTec AG hängt wesentlich von den Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften ab. Der Jahresüberschuss ist der wesentliche finanzielle Leistungsindikator. Daher gilt die für die WashTec Gruppe beschriebene Prognose auch für die Ergebnisentwicklung der WashTec AG als Konzernobergesellschaft.

Umsatz in der Größenordnung des Vorjahres	± 3 %
Steigerung des EBIT	im mittleren einstelligen Prozentbereich
Free Cashflow	Mio. € 30–40
ROCE	± 1 Prozentpunkt
Unfallhäufigkeitsrate	< 4,2

4.2 Chancen- und Risikobericht

Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Ursächlich ist das Risiko mit einem Wagnis verbunden.

Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Auch eine mögliche positive Auswirkung eines Risikos wird als Chance bezeichnet.

Die internationale Geschäftstätigkeit der WashTec Gruppe bringt Chancen und Risiken mit sich, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diesen Chancen und Risiken frühzeitig und kontrolliert begegnen zu können, unterliegen wesentliche Geschäftsprozesse einem internen Überwachungs- und Steuerungssystem. So können erforderliche Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden.

4.2.1 Chancen- und Risikomanagement

Risikomanagement

Zur Identifizierung, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation von Risiken sowie zur Überwachung dieser Aktivitäten dient ein mehrstufiges und gruppenweit einheitliches Risikomanagementsystem. Dessen Aufgabe ist es, auf Basis einer kurz- und mittelfristigen Planung (Betrachtungszeitraum 12 Monate bzw. 2–3 Jahre) die Gefährdung durch zukünftige Ereignisse zu erkennen und notwendige Schritte zu einer angemessenen Bewältigung einzuleiten. Das Einbeziehen der Risikobetrachtung über die folgenden 12 Monate hinaus soll helfen, potenzielle Risiken in der Zukunft rechtzeitig zu erkennen, auch wenn deren Auswirkungen auf das kommende Geschäftsjahr noch nicht wesentlich sind. Nach Ansicht des Vorstands können mit diesem Risikofrüherkennungssystem sämtliche wesentliche und bestandsgefährdende Risiken angemessen identifiziert werden. Das durch die Gruppe verwendete Risikomanagementsystem ermöglicht eine systemgestützte Erfassung, Dokumentation, Bewertung und Aggregation der Risiken nach anerkannten statistischen Methoden.

Sämtliche identifizierten Risiken werden halbjährlich von den Bereichsverantwortlichen innerhalb des Risikomanagementsystems gemeldet und abgefragt. Beurteilt werden dabei die Schadenshöhe in Bezug auf das EBIT, entweder mittels absolutem maximalen Schadenswert oder mittels einer Drei-Punkt-Verteilung – bestehend aus dem besten, dem wahrscheinlichsten und dem höchsten anzunehmenden Schadenswert – sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Effektivität möglicher Gegenmaßnahmen. Die Bewertung eines Risikos erfolgt nach einheitlichen Maßstäben. Die Auswirkungen auf das EBIT werden in einer Brutto-Netto-Rechnung dargestellt. Der Brutto-Betrag stellt den Wert vor den getroffenen Maßnahmen dar. Risikomindernde Maßnahmen können z. B. aus bereits gebildeten Rückstellungen bzw. aus abgeschlossenen Versicherungen bestehen oder aber die geplanten Projekte bzw. Aktivitäten zur vorbeugenden Risikominimierung sein. Diese werden durch die Bereichsverantwortlichen festgelegt, durchgeführt und auf ihre Wirksamkeit überprüft. Des Weiteren erfolgt durch die interne Revision eine jährliche Prüfung des Risikomanagementsystems.

Im Rahmen der Risikoanalyse werden mithilfe der Monte-Carlo-Simulation alle Netto-Einzelrisiken simuliert. Diese werden sowohl auf Konzernebene als auch auf Ebene der Risikokategorien simuliert bzw. aggregiert. Mögliche Korrelationen werden berücksichtigt. Aus der Simulation werden dabei sowohl der Netto-Erwartungswert (Expected-Loss-Net) als auch der Value-at-Risk mit einem Konfidenzniveau von 95 % ermittelt. Der Value-at-Risk stellt hierbei das Gesamt-Risikopotenzial der WashTec Gruppe dar und wird zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit herangezogen. Die Bewertung der Risikotragfähigkeit erfolgt in Bezug auf die Liquidität, das Eigenkapital und das Betriebsergebnis (EBIT) der Gruppe. Dafür wird das ermittelte Gesamtrisikopotenzial (Value-at-Risk) der entsprechenden Risikodeckungsmasse gegenübergestellt.

Im Rahmen der Einzelrisiko-Analyse werden individuelle Risiken und Chancen, die einen ähnlichen Ursache-Wirkungs-Zusammenhang haben, bei der Risikoanalyse aggregiert.

Der simulierte Netto-Erwartungswert je Risikokategorie wird entsprechend der finanziellen Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit wie folgt klassifiziert:

■ **Finanzielle Auswirkungen auf das EBIT des Konzerns in T€:**

1	Unbedeutend	< 499
2	Gering	500–4.999
3	Wesentlich	5.000–9.999
4	Gravierend	10.000–19.999
5	Existenzbedrohend	> 20.000

■ **Die Eintrittswahrscheinlichkeiten sind wie folgt vorgegeben:**

1	Sehr unwahrscheinlich	1–15 %
2	Unwahrscheinlich	15–40 %
3	Eventuell	40–60 %
4	Wahrscheinlich	60–85 %
5	Sehr wahrscheinlich	85–99 %

Bei der Risikoklassifizierung ergab sich keine Änderung gegenüber dem Vorjahr.

Aus der Kombination dieser beiden Faktoren erfolgt eine Klassifizierung aller Risiken, aggregiert nach Risikokategorien, in Bezug auf deren Gefährdungspotenzial für das Unternehmen in die Kategorien Vernachlässigbar (V), Relevant (R), Wesentlich (W) und Bestandsgefährdend (B). Darauf basierend leitet sich die weitere Steuerung der Risiken ab.

■ Risikomatrix	Eintrittswahrscheinlichkeit					
	Auswirkungen	1–15 %	15–40 %	40–60 %	60–85 %	85–99 %
Existenzbedrohend		R	W	W	B	B
Gravierend		R	R	W	W	W
Wesentlich		R	R	W	W	W
Gering		V	R	R	R	W
Unbedeutend		V	V	R	R	R

Chancenmanagement

Ziel des Chancenmanagements ist das frühzeitige Erkennen, Beurteilen und Managen zukünftiger Erfolgspotenziale und die Ergreifung passender Maßnahmen zur Umsetzung neuer Strategien und Innovationen. Die Identifikation und Nutzung von Chancen (Chancenmanagement) ist eine fortwährende Aufgabe unternehmerischer Tätigkeit, um den langfristigen Erfolg des Unternehmens sowie sich kurzfristig ergebende Vorteile zu erreichen.

Chancen werden für alle Unternehmensbereiche im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Budgetplanungen und -aktualisierungen sowie der Managementmeetings erhoben, beurteilt und soweit möglich materialisiert.

4.2.2 Chancen und Risiken

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 bestehen die im Folgenden beschriebenen Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der WashTec Gruppe haben könnten.

Unsicherheiten der Finanzmärkte und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Risiken

Die Unsicherheiten und kaum prognostizierbaren Veränderungen der Weltwirtschaft, der Finanzmärkte und der politischen Landschaft können sich negativ auf das Investitionsverhalten von einzelnen Kundengruppen auswirken. Ebenso können sich der Zugang zu Märkten und die Bedingungen, zu denen geliefert werden kann, kurzfristig ändern.

Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage, einschließlich geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten, bestehen weiterhin Unsicherheiten in Bezug auf Materialpreise bzw. -verfügbarkeit. Gegenüber den Vorjahren hat sich die Situation diesbezüglich entspannt, weswegen diese Risiken für das kommende Geschäftsjahr in Bezug auf Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzielle Auswirkung niedriger bewertet werden.

Das weiterhin hohe Zinsniveau sowie hohe Baukosten führen zu Risiken bezüglich eines weiteren Schrumpfens des Gesamtmarktes und können insbesondere im Bereich des Direktgeschäfts zu einer weiteren Abschwächung des Investitionsverhaltens führen. Das

schwierige Marktumfeld und die Instabilität im mittel- und osteuropäischen Raum aufgrund des Ukraine-Kriegs könnte sich ebenfalls negativ auf das Investitionsverhalten der Kunden auswirken.

Des Weiteren könnten verschiedene Risiken im Zusammenhang mit dem aktuellen Nahost-Konflikt für die Gruppe entstehen. Die hierdurch erschwerten Lieferbedingungen könnten zu höheren Logistikkosten bzw. Einschränkungen bei der Materialverfügbarkeit führen, was sich wiederum in steigenden Materialpreisen widerspiegeln könnte. Da der Umsatz in dieser Region gering ist, wird der direkte Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Gruppe hieraus als unwesentlich eingestuft.

Chancen

Die zum Ende des Jahres beobachtete Abschwächung der Inflationsrate bzw. des Zinsniveaus könnte sich im kommenden Geschäftsjahr fortsetzen und zu einer größeren Nachfrage der Kunden führen.

Die allgemeine Abkühlung der wirtschaftlichen Entwicklung und der damit verbundene Rückgang der Nachfrage könnte zu sinkenden Einkaufspreisen für die Gruppe führen.

Klima- und Umwelteinflüsse

Risiken

Klimaveränderungen, regionale Trockenheit und Wasserverknappung, eine zunehmende Überlastung der Verkehrswege, gestiegene Kosten für Treibstoffe, zunehmende Fahrverbotszonen in Innenstädten, Mautgebühren sowie ein gestiegenes gesellschaftliches Umweltbewusstsein können dazu führen, dass Fahrzeuge weniger bewegt werden, um die Umwelt zu schonen oder gesetzliche Bestimmungen zu befolgen. Dies könnte zu weniger Wäschen und somit zu weniger Investitionen in Fahrzeugwaschanlagen führen.

Waschverbote aufgrund von Dürreperioden, wie sie in den vergangenen Geschäftsjahren in Südeuropa zu beobachten waren, können einen negativen Effekt auf das Service- und Chemie-Geschäft der Gruppe haben. Die Auswirkungen des Klimawandels könnten auch dazu führen, dass solche Waschverbote in naher Zukunft in der Gesetzgebung verankert werden.

Verschiebungen von Verbraucherpräferenzen hin zu emissionsarmen oder emissionsfreien Produkten erachtet die WashTec Gruppe im Hinblick auf das Geschäftsmodell der Autowäsche derzeit als nicht wesentlich, da ein sensibilisiertes Verhalten der Verbraucher lediglich Auswirkungen auf die Antriebsart der Fahrzeuge hat, jedoch für die Anzahl der Fahrzeugwäschen eher von nachrangiger Bedeutung ist.

Mögliche Änderungen in der Art und Weise wie Fahrzeuge zukünftig genutzt werden, z. B. die Zunahme von Car-Sharing-Modellen, wird das Geschäftsmodell von WashTec kurzfristig nicht wesentlich beeinflussen. Mittelfristig könnte diese Entwicklung zu einer Verlagerung von individueller Wäsche in einer Portalwaschanlage hin zu autonomer Wäsche in Waschstraßen führen.

Neue Mobilitätskonzepte könnten zukünftig zu einer gestiegenen Nutzung der vorhandenen Fahrzeuge führen. Neben dem Fahrzeugbestand werden demnach auch die Art und die Intensität der Nutzung der Fahrzeuge maßgebend für den Bedarf an Autowäschen sein. Der Bedarf, Fahrzeuge zu waschen, entsteht unabhängig von der Antriebsform oder dem Eigentum an Fahrzeugen.

Chancen

Die Verknappung und die zunehmenden Kosten der Ressource Frischwasser können zu einer Zunahme von automatischen Fahrzeugwäschen führen. Diese sind bei Anlagen mit Wasseraufbereitungssystemen deutlich schonender für die Umwelt. Derartige Anlagen, bei denen das Wasser im Kreislauf geführt wird, können den Frischwasserverbrauch je nach Anlage, Waschprogramm und -aufkommen sowie Fahrzeugtyp um bis zu 90 % reduzieren.

Sollten weitere Länder strengere gesetzliche Vorschriften einführen, könnte dies auf lange Sicht zu einer zunehmenden Nachfrage nach Fahrzeugwaschanlagen mit Wasserrückgewinnungssystemen führen. Daneben können gesetzliche Vorgaben, wie z. B. das Verbot der Handwäsche, positive Auswirkungen auf die Nachfrage nach Fahrzeugwaschanlagen haben.

WashTec leistet als Vorreiter bei der Entwicklung von umweltschonender Waschchemie einen wichtigen Beitrag zum sorgsamem Umgang mit der Umwelt.

Kunden, Wettbewerb und Markt

Risiken

Ein Investitionsstopp einzelner Großkunden oder die Listung anderer Lieferanten infolge der Neuausschreibung von Rahmenlieferverträgen mit Großkunden können in nahezu allen Regionen zu Umsatzrückgängen bzw. zu Marktanteilsverlusten führen. In den kommenden Jahren können diese Risiken vor allem die Umsatzentwicklung der Region Nordamerika beeinflussen.

Im Kontext der intensiven Wettbewerbsdynamik innerhalb der Branche sind potenzielle Risiken im Hinblick auf einen preisorientierten Wettbewerb zu berücksichtigen, der zu einem erhöhten Preisdruck in spezifischen Märkten oder Marktsegmenten führen könnte. WashTec hat eine umfassende und systematische Marktbeobachtung implementiert. Umsatzrisiken, die sich aus einer möglichen rückläufigen Nachfrage ergeben könnten, werden laufend überwacht. Bei Bedarf werden geeignete Maßnahmen zur Anpassung der Produkte, Optimierung des Produktangebots und Anpassung der Kapazitäten ergriffen.

Die Verknappung und die Verteuerung fossiler Brennstoffe führen zu einer zunehmenden Nachfrage nach Elektrofahrzeugen. Infolgedessen könnte die Nutzung von Tankstellen in ihrer heutigen Form abnehmen. Derzeit ist allerdings noch nicht absehbar, welches Versorgungskonzept sich für Elektrofahrzeuge durchsetzen wird. Nach Auffassung unserer Großkunden wird diese mögliche Entwicklung aufgrund der derzeit vorhandenen Fahrzeugflotten in den nächsten fünf bis zehn Jahren keinen wesentlichen Einfluss auf die Anzahl und Nutzung der Tankstellen haben.

Ein weiteres Risiko kann sich ergeben, wenn Großkunden Teile oder gesamte (Tankstellen-) Netze veräußern. Werden diese Stationen oder Netze von mehr als einem Käufer übernommen, kann dies den Vertriebsaufwand erhöhen und bestehende langfristige Kontakte zu Entscheidungsträgern obsolet machen. Ebenso könnte die Beendigung der Partnerschaften mit Vertriebs- oder Serviceanbietern zu erhöhten Kosten für Vertrieb, Service oder Installation führen.

Chancen

Der Trend zur qualitativ anspruchsvollen, automatisierten Fahrzeugwäsche wird sich auch in Regionen außerhalb der entwickelten Märkte fortsetzen. Die solide Struktur des Unternehmens ermöglicht es, auch in neue Produkte und Märkte zu investieren. Die Präsenz mit einem eigenen Produktionswerk in der Region Nordamerika kann mittelfristig zu einer positiven Entwicklung oberhalb der internen Planungen führen. Mittels der zunehmend globalen Einkaufsaktivitäten können auch zukünftig weitere Effizienzpotenziale bei der Beschaffung und Produktion einzelner Komponenten realisiert werden.

Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit unseren selbstständigen Vertriebspartnern in den Ländern, in denen WashTec nicht mit eigenen Tochtergesellschaften präsent ist, könnten die Absatzahlen in Wachstumsregionen steigen.

Investitionen

Entscheidungen für Investitionen beinhalten u. a. Annahmen und Einschätzungen über zukünftige Entwicklungen. Die Bewertung von Risiken und Chancen spielt bereits bei der Prüfung potenzieller Investitionen eine wesentliche Rolle.

Risiken

Es besteht das Risiko, dass die getroffenen Annahmen oder Einschätzungen zu zukünftigen Marktentwicklungen nicht wie angenommen eintreten und es dadurch zu Fehlinvestitionen kommt oder Entwicklungsprojekte nicht zu den erwarteten Ergebnisbeiträgen führen. Fehlinvestitionen könnten die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe durch Zinsaufwendungen für gebundenes Kapital bzw. außerordentliche Abschreibungen belasten. Auch eine deutliche Verlängerung von Projektlaufzeiten bei Investitionsvorhaben kann durch Ressourcenbindung bzw. Kostenüberschreitung zu einem negativen Effekt auf das Ergebnis der Gesellschaft führen. Um diesen Risiken angemessen zu begegnen, besteht im Unternehmen eine ausführliche Richtlinie für die Genehmigung von Investitionen und damit zusammenhängenden Ausgaben.

Chancen

Investitionen bieten zahlreiche Chancen. Hierzu gehört – abhängig von der Art der Investition – die Chance, die Markt- und Wettbewerbsposition von WashTec zu stärken und die Ertragslage zu verbessern. Insbesondere Investitionen im Bereich der Digitalisierung können neue Chancen in Bezug auf die angebotenen Produkte und Lösungen für unsere Kunden bieten und somit einen Wettbewerbsvorteil generieren. Smarte Anlagentechnik optimiert beispielsweise den Betrieb des Waschgeschäfts und erlaubt dem Betreiber die optimale Ausgestaltung seines Angebotes an den Endkunden. Mithilfe von Remote Services lässt sich zudem die Maschinenverfügbarkeit erhöhen und die Profitabilität des Waschgeschäfts steigern.

Innovationen und Patente

Risiken

Innovationen im Produktbereich bergen das Risiko, dass diese vom Markt nicht wie erwartet angenommen werden. Dies könnte dazu führen, dass die Entwicklung dieser Innovationen und deren Wirtschaftlichkeit nicht die angenommene Entwicklung nimmt und die Innovationen die Markterwartungen verfehlen. Um das zu vermeiden, begleitet WashTec die Einführung neuer Produkte eng am Markt und testet diese bereits in einer früheren Phase auf ihre Wirksamkeit.

Die Einführung neuer Produkte auf dem Markt ist für alle Unternehmen mit zusätzlichem Aufwand und Risiken verbunden. Neben den zusätzlichen Aufwendungen für die Produktplatzierung und den bereits angesprochenen Risiken der Annahme dieser Produkte durch die Kunden, bilden die Risiken aus der Auslaufsteuerung bestehender Produkte sowie mögliche, erst nach Markteinführung auftretende, qualitätsbezogene Probleme weiteres Risikopotenzial.

Die steigenden Anforderungen an die Einhaltung technischer und länderspezifischer Normen führen zu einem höheren finanziellen und technischen Aufwand, welcher jedoch derzeit als nicht wesentlich für das Geschäft der Gruppe angesehen wird.

Die Innovationen der Wettbewerber, die Entwicklungen in der Fahrzeugindustrie sowie die Entstehung neuer substituierender Technologien in angrenzenden Branchen können signifikante und langfristige Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produkten von WashTec haben. Die damit verbundenen Risiken sind jedoch vorrangig in einem mittel- bis langfristigen Zeitrahmen zu betrachten und somit für die Risikoeinschätzung des kommenden Geschäftsjahres von untergeordneter Bedeutung.

Chancen

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der WashTec Gruppe sind darauf ausgerichtet, das bestehende Produktangebot zu erweitern, neue Waschsysteme zu entwickeln und die individuellen Anforderungen der Kunden zeitnah und effizient umzusetzen. Innovationen von WashTec wurden in der Vergangenheit mehrfach auf Fachmessen ausgezeichnet und konnten anschließend erfolgreich im Markt platziert werden.

Innovative Produkte können die Kundenerwartungen übererfüllen, neuen Bedarf erzeugen und neue Kundengruppen erschließen oder zu Marktanteilsverschiebungen in bestehenden Kundensegmenten führen.

WashTec verfügt über eine große Anzahl von Patenten und Lizenzen, die für das Geschäft der Gruppe von erheblicher Bedeutung sind und somit zu Wettbewerbsvorteilen führen können.

IT-Sicherheit, Qualität und Prozesse

Risiken

Cyber-Risiken sind alle Risiken, denen Computer- und Informationsnetzwerke sowie alle IT-gestützten Geschäfts- und Produktionsprozesse ausgesetzt sind. Mit dem IT-Einsatz gehen zwangsläufig Risiken für die Stabilität der Geschäftsprozesse sowie für die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Informationen und Daten einher, die letztlich nicht vollständig ausgeschlossen werden können. Cyber-Angriffe und Ransomware-Attacken nehmen in ihrer Quantität und Professionalität weltweit kontinuierlich zu. Das Risiko wird im Zusammenhang mit Cyber-Kriminalität insgesamt als relevant eingestuft.

Im Zusammenhang mit der Einführung neuer Produkte auf dem Markt, der Verbesserung interner Prozesse und der Einführung neuer IT-Systeme können IT-Sicherheits-, Qualitäts- und Prozessrisiken auftreten. Die operativen Prozesse des Unternehmens beruhen entscheidend auch auf der kontinuierlichen Verfügbarkeit aller technischen Systeme. Sollten diese gefährdet sein, hätte dies insgesamt negative Auswirkungen auf WashTec.

WashTec hat entsprechende Maßnahmen (z.B. Schulungen, Implementierung verbesserter Sicherheitssysteme, etc.) getroffen, um diese Risiken soweit wie möglich zu reduzieren. Die Stabilität der IT-Systeme in den vergangenen Jahren deutet aus Sicht des Unternehmens darauf hin, dass diese solide aufgestellt sind. Dennoch werden auch im kommenden Jahr deutliche Anstrengungen unternommen und kontinuierlich Investitionen getätigt, um diese Risiken weiter zu reduzieren.

Qualitätsprobleme bei der Entwicklung bzw. Produktion der Waschanlagen können zu nachträglichen Kosten für die Gruppe führen. Etwaige Fehler oder Probleme werden durch die Qualitätssicherung fortlaufend erfasst, überwacht und behoben.

Chancen

Durch die laufende Optimierung der Unternehmensprozesse und den Einsatz neuer Technologien kann die Kundenzufriedenheit positiv beeinflusst werden. Außerdem könnte auch eine Steigerung der Prozesseffizienz erzielt werden, welche nicht in der normalen Planung berücksichtigt war.

Lieferanten

Risiken

Bei dem Einkauf von Rohstoffen, Komponenten oder Dienstleistungen bestehen Risiken in Bezug auf Lieferverzögerungen, unzureichende Produktverfügbarkeit, Qualitätsmängel und Preisschwankungen.

Angesichts der nach wie vor angespannten Marktsituation, einschließlich geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten, bestehen weiterhin Risiken in Bezug auf Materialpreissteigerungen und Einschränkungen bei der Materialverfügbarkeit.

Außerdem können steigende Dieselpreise und Mautgebühren, der Fachkräftemangel im Bereich Logistik sowie die unsicheren Transportbedingungen und unterbrochenen Handelsrouten z.B. aufgrund des Nah-Ost-Konflikts zu steigenden Transport- bzw. Logistikkosten führen.

Chancen

Durch den Wettbewerb der Zulieferer und deren Innovationspotenzial sind sowohl technische als auch preisliche Verbesserungen für den Bezug von Produkten oder Leistungen denkbar.

Mittels der zunehmend globalen Einkaufsaktivitäten können auch zukünftig weitere Effizienzpotenziale bei der Beschaffung und Produktion einzelner Komponenten realisiert werden.

Kapazitätsrisiken

Nachfrageschwankungen und eine unterschiedliche Produktionsauslastung im Jahresverlauf erfordern entsprechende Kapazitätsanpassungen. Insbesondere die Konzentration des Absatzes auf die letzten Monate des Jahres führt zu besonderen Herausforderungen bei der Produktionsplanung.

Durch krankheitsbedingte Ausfälle bei Mitarbeitern in der Produktion könnte die Produktionskapazität kurzfristig für mehrere Tage sinken.

Auf Basis der internen Absatzplanungen werden Kapazitätsrisiken an den Produktionsstandorten so weit wie möglich im Voraus identifiziert und durch den Einsatz von Leiharbeitern und flexiblen Jahresarbeitszeitsystemen bzw. bei extremen Schwankungen auch durch Kurzarbeit ausgeglichen. Eine deutliche Verschiebung im Verlauf des Geschäftsjahres könnte aufgrund von möglichen Schwierigkeiten bei der Anpassung der Kapazitäten über die Leiharbeitnehmer zu Absatzrisiken führen.

Einer Steigerung der Nachfrage wird durch eine kontinuierliche Verbesserung der Prozesse in der Produktion sowie rechtzeitiger Erweiterung der Kapazitäten durch Neuinvestitionen begegnet.

Übernehmerisiken bzw. Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Spiegelt die Bewertung des Unternehmens an der Börse über einen längeren Zeitraum den Wert des Unternehmens nicht angemessen wider oder ist die Performance der WashTec Gruppe interessant für neue Investoren, kann es zu wesentlichen Veränderungen in der Aktionärsstruktur oder einer Übernahme kommen.

In diesem Fall können sich Änderungen in der bestehenden Strategie, der personellen Besetzung der Organe und der bisher kommunizierten Erwartungen der WashTec Gruppe ergeben. Einzelne Verträge der WashTec Gruppe, wie z. B. Kreditverträge, sehen zudem außerordentliche Kündigungsmöglichkeiten im Falle einer Übernahme (Change of Control) vor.

Finanzielle und rechtliche Risiken

Der Basiszinssatz bestehender Finanzierungen ist variabel. Weitere Zinserhöhungen können zu negativen Auswirkungen auf die Ertragslage der WashTec Gruppe führen. Angesichts der Erhöhungen der letzten Jahre geht das Unternehmen jedoch von keinen weiteren wesentlichen Erhöhungen des Leitzinses aus. Bei einer erhöhten Inanspruchnahme der Kreditlinien in Zusammenhang mit dem aktuell hohen Zinsniveau besteht das Risiko steigender Finanzierungskosten.

WashTec ist außerdem mit Risiken konfrontiert, die aus unterschiedlichen produkt- und länderbezogenen Regelungen, Richtlinien und Gesetzen resultieren und die die Geschäftsaktivitäten und Prozesse beeinflussen. Rechtliche Auseinandersetzungen, das Aufkommen neuer und die Einigung bei bestehenden Rechtsstreitigkeiten mit externen Vertragspartnern sind möglich. Diesen Risiken begegnet die Gruppe mit der rechtzeitigen Einbindung der Rechtsabteilung in kritische Rechtsgeschäfte, dem bedarfsgerechten Hinzuziehen externer Experten und bei Bedarf mit der Bildung entsprechender Rückstellungen.

Währungsveränderungen

Risiken

Durch Transaktionen mit den Tochtergesellschaften können Änderungen der Wechselkurse Einfluss auf die operative Entwicklung haben. Darüber hinaus können Schwankungen im Wechselkurs zu Effekten in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe aus der Bewertung von offenen Fremdwährungsposten führen. Zur Vermeidung von hohen Risiken bedient sich WashTec bei Bedarf entsprechender Derivate, um diese Effekte abzumildern. Operative Risiken, die sich aus einzelnen Transaktionen in Fremdwährung ergeben, sind aufgrund ihres geringen Umfangs für die Gruppe unwesentlich.

Chancen

Aus den Umsätzen in den Regionen Nordamerika oder Asien/Pazifik könnten sich bei einer Abschwächung des Euro positive Währungseffekte ergeben.

Liquiditätsrisiken

Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Tochtergesellschaften ist für WashTec unabdingbar. Mittels der implementierten Cash-Managementsysteme werden mögliche Engpässe rechtzeitig identifiziert und die erforderlichen Handlungen umgesetzt. Nicht ausgenutzte Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher.

Ein Liquiditätsrisiko kann darin liegen, dass die flüssigen Mittel möglicherweise nicht ausreichen, um die finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen, z. B. durch nicht in der Cash-Planung berücksichtigte Auszahlungen.

Sollte sich aufgrund der Geschäftsentwicklung ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf ergeben, können bestehende Kreditlinien erweitert werden.

In Bezug auf die Liquiditätsrisiken sieht sich das Unternehmen gut aufgestellt. Mit den derzeit zur Verfügung stehenden Kreditlinien hat das Unternehmen ausreichend liquide Mittel und Finanzierungslinien, um flexibel reagieren und auch Investitionen in die zukünftige Entwicklung tätigen zu können.

Kredit- und Ausfallrisiken

Die WashTec Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Um das Delkredererisiko möglichst gering zu halten, wird mit Beschränkungen des Bestellrahmens gearbeitet, sofern die Bonität der Kunden nicht erstklassig ist. Bei regionalen Neukunden fordert die Gesellschaft einen Bonitäts- oder Finanzierungsnachweis. Es wird davon ausgegangen, dass durch die erfassten Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das tatsächliche Ausfallrisiko abgedeckt ist. In der Gruppe besteht keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken. Für ausgewählte Kunden wird bei Überschreitung bestimmter Forderungshöhen eine Insolvenzabsicherung mit namhaften Kreditversicherern abgeschlossen.

Steuerrisiken

Die WashTec Gruppe bilanziert latente Steuern im Wesentlichen aus temporären Differenzen. Änderungen der Steuergesetze hinsichtlich der Höhe der Steuersätze können zu Aufwendungen aus der Bewertung der aktivierten latenten Steuern und damit zu negativen Auswirkungen auf das Konzern-Eigenkapital bzw. das Ergebnis je Aktie führen.

Außerdem könnten sich weitere Risiken aufgrund von laufenden Betriebsprüfungen bei Unternehmen der Gruppe ergeben. Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit der WashTec Gruppe können steuerliche Risiken bis zum Abschluss einer Betriebsprüfung nicht ausgeschlossen werden.

Mitarbeiterisiken

WashTec ist in hohem Maße von qualifizierten Mitarbeitern und Spezialisten, insbesondere in den Bereichen Entwicklung, Kundenbetreuung, Programmierung und Steuerung der Waschanlagen abhängig. Der unerwartete Verlust von Mitarbeitern, die Veränderungen in der Altersstruktur des Personals sowie Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten Mitarbeitern, könnten sich nachteilig auf die Entwicklung von WashTec auswirken. Dies wird insbesondere durch den vorherrschenden Fachkräftemangel verstärkt.

4.2.3 Übersicht Unternehmensrisiken

In der nachfolgenden Tabelle werden die Risiken, aggregiert nach Risikokategorien, dargestellt:

	Gesamtbeurteilung	Veränderung
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	relevant	→
Klima- und Umwelteinflüsse	relevant	→
Kunden, Wettbewerb und Markt	relevant	→
Investitionsrisiken	relevant	→
Innovationen und Patente	relevant	→
IT-Sicherheits-, Qualitäts- und Prozessrisiken	relevant	→
Lieferantenrisiken	relevant	→
Kapazitätsrisiken	relevant	→
Übernahmerisiken	vernachlässigbar	→
Finanzielle und rechtliche Risiken	relevant	→
Währungsrisiken	vernachlässigbar	↘
Liquiditätsrisiken	vernachlässigbar	→
Kredit- und Ausfallrisiken	vernachlässigbar	→
Steuerrisiken	relevant	→
Mitarbeiterisiken	relevant	→

4.2.4 Gesamtrisikoeinschätzung

Das eingerichtete Risikomanagementsystem ist aus Sicht des Vorstands angemessen und wird stetig weiterentwickelt. Des Weiteren begrenzt das solide Geschäftsmodell Geschäftsrisiken und eröffnet weitere Chancen. Eine Aggregation der wichtigsten Einzelrisiken aller Unternehmensbereiche und -funktionen liefert eine Indikation über die Gesamtrisikoeinschätzung der Gruppe, auch wenn ein gleichzeitiges Eintreten der Einzelrisiken als unwahrscheinlich erachtet wird. Der kumulierte Netto-Erwartungswert (Expected Loss Net) aller Einzelrisiken beträgt zum Jahresende 2023 Mio. € 22,7 (Vorjahr: Mio. € 25,9) und liegt damit vor allem aufgrund gesunkener Materialpreisrisiken leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Abgeleitet aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken ergibt sich folgende Gesamteinschätzung:

Die Gesamtanzahl der Risiken, die die WashTec Gruppe wesentlich beeinflussen, liegt auf dem Niveau des Vorjahres. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich die Risiken in Bezug auf Materialpreise und Materialverfügbarkeit verringert, bestehen jedoch angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage einschließlich geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten weiterhin. Insbesondere auf lange Sicht könnten anhaltende Konflikte im Nahen Osten die Transportbedingungen erschweren und somit zu steigenden Material- und Logistikkosten führen. Derzeit erwartet die Gruppe hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des kommenden Jahres. Risiken im Zusammenhang mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung werden im Vergleich zum Vorjahr geringer eingestuft. Jedoch könnten ein fortwährend hohes Zinsniveau sowie hohe Baukosten zu einem weiteren Rückgang des Gesamtmarktes führen und somit insbesondere im Direktkundengeschäft Umsatzrückgänge verursachen. Außerdem könnten das schwierige Marktumfeld und die Instabilität in Mittel- und Osteuropa aufgrund des Ukraine-Kriegs das Investitionsverhalten der Kunden negativ beeinflussen. Im Kontext der intensiven Wettbewerbsdynamik innerhalb der Branche bleiben die Risiken in Bezug auf Kunden, Wettbewerb und Markt

unverändert bestehen. Da wie im Vorjahr weiterhin vermehrte Ransomware-Attacken bzw. Cyberangriffe zu beobachten sind, sind Risiken in Bezug auf die IT-Sicherheit weiterhin für WashTec relevant. Durch Verbesserungen des IT-Sicherheitssystems und weitere Maßnahmen wird dieses Risiko jedoch geringer bewertet als noch zum Vorjahr.

Der Vorstand sieht aus heutiger Sicht auf Basis der Ergebnisse des Risikomanagementprozesses keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Gemäß § 317 Abs. 4 HGB erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussprüfung eine Prüfung des nach § 91 Abs. 2 AktG einzurichtenden Risikofrüherkennungssystems durch den Abschlussprüfer. Diese Prüfung hat ergeben, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Form getroffen hat. Das Überwachungssystem ist in allen wesentlichen Belangen geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, mit hinreichender Sicherheit frühzeitig zu erkennen. Zusätzlich erfolgt eine Risikoberichterstattung an den Aufsichtsrat.

5

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Das **Risikomanagementsystem (RMS)** von WashTec ist im Rahmen des Risikoberichts unter 4.2 »Chancen- und Risikobericht« beschrieben.

Das **interne Kontrollsystem (IKS)** versteht sich als Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten. Das IKS überwacht die Grundsätze und Verfahren anhand von präventiven und aufdeckenden Kontrollen.

Ein effektives und effizientes internes Kontrollsystem ist entscheidend, um Risiken in den Geschäftsprozessen erfolgreich zu steuern. Alle WashTec Gesellschaften sind Bestandteil des IKS. Der Umfang der von jeder Gesellschaft auszuführenden Aktivitäten ist unterschiedlich und hängt unter anderem von der Wesentlichkeit der Gesellschaft für den Konzernabschluss und den spezifischen Risiken ab, die mit der Einheit verbunden sind. Die Gesamtverantwortung für das IKS obliegt dem Vorstand. Das IKS von WashTec soll die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für WashTec maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen, im Sinne eines Compliance Management Systems, gewährleisten. Deshalb betrachtet das interne Kontrollsystem bei WashTec alle wesentlichen Geschäftsprozesse und geht über Kontrollen im Rechnungslegungsprozess hinaus.

Im **Rechnungslegungsprozess** tragen verschiedene Überwachungsmaßnahmen und Kontrollen beispielsweise dazu bei, dass die Jahresabschlüsse und der Konzernabschluss regelungskonform erstellt werden. Für die Konsolidierung nutzt WashTec ein gruppeneinheitliches System und gewährleistet dadurch ein einheitliches Vorgehen. Zugleich wird das Risiko von Falschaussagen in der Rechnungslegung und der externen Berichterstattung minimiert. Eine angemessene Funktionstrennung und die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips reduzieren das Risiko betrügerischer Handlungen. Die aufeinander abgestimmten

Prozesse, Systeme und Kontrollen stellen hinreichend sicher, dass der Rechnungslegungsprozess im Einklang mit den IFRS, dem HGB sowie anderen rechnungslegungsrelevanten Regelungen und Gesetzen steht. Durch konzernweite Vorgaben zur Bilanzierung und Bewertung wird die Einheitlichkeit der Rechnungslegung in der WashTec Gruppe sichergestellt. Neue Vorschriften und Änderungen bestehender Vorschriften zur Rechnungslegung werden zeitnah auf ihre Auswirkungen in der WashTec Gruppe untersucht und angewendet.

Bei relevanten **IT-Systemen** führt WashTec regelmäßig Systemsicherungen durch, um Datenverluste und Systemausfälle möglichst zu vermeiden. Zum Sicherungskonzept gehören darüber hinaus systemtechnische Kontrollen, manuelle Stichprobenprüfungen durch erfahrene Mitarbeiter sowie maßgeschneiderte Berechtigungen und Zugangsbeschränkungen.

WashTec entwickelt die Anforderungen an das interne Kontrollsystem kontinuierlich weiter und passt die Kontroll-Landschaft an sich ändernde Prozesse an. Die interne Revision ist in den Gesamtprozess eingebunden und prüft regelmäßig die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems im Rahmen des risikobasiert abgeleiteten jährlichen Prüfungsplans.

Hinweis: Der nachfolgende Absatz unterlag keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

Der Vorstand von WashTec evaluiert im Rahmen von Vorstandssitzungen die Ergebnisse des RMS sowie des IKS und beurteilt zudem jährlich deren Angemessenheit und Wirksamkeit. Dem Vorstand liegt kein Hinweis vor, dass das RMS und IKS (inkl. CMS) zum 31. Dezember 2023 in der Gesamtheit in wesentlichen Aspekten nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen wären. Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses erkennt der Vorstand jedoch an, dass auch in Zukunft Optimierungen in Bezug auf Effektivität und Effizienz weiter vorangetrieben werden müssen. Ungeachtet dessen bestehen inhärente Beschränkungen in der Wirksamkeit eines jeden RMS bzw. IKS. Kein als angemessen und wirksam beurteiltes System kann garantieren, alle Risiken zu identifizieren oder Prozess- bzw. Kontrollverstöße unter allen Umständen auszuschließen. Der Prüfungsausschuss ist in das RMS und IKS (inkl. CMS) von WashTec systematisch eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS und des RMS.

6

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der WashTec Gruppe umfassen Kredit-, Liquiditäts- und Marktpreisrisiken. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Der Umgang mit Zins-, Währungs-, Liquiditäts- sowie Kredit- und Ausfallrisiken wurde bereits im Risikobericht erläutert. Darüber hinaus prüft das Unternehmen bei Bedarf die Verwendung derivativer Finanzinstrumente, deren Zweck in der Absicherung gegen Marktpreisrisiken besteht. Hierbei stellen Zins- und Währungsrisiken die wesentlichen Marktpreisrisiken dar. Zu Beginn einer Absicherung erfolgt sowohl für die Sicherungsbeziehung als auch für die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien die der Konzern im Hinblick auf die Absicherung verfolgt, eine formale Designation und Dokumentation. Eine ausführliche Beschreibung hierzu kann dem Konzernanhang entnommen werden. Entsprechend der Konzernrichtlinie wird kein Handel zu Spekulationszwecken mit derivativen Finanzinstrumenten betrieben.



7

Übernahmerelevante Angaben

Angaben gem. §§ 289a, 315a HGB – Erläuternder Bericht des Vorstands

Der folgende Text enthält die Angaben nach §§ 289a bzw. 315a HGB.

»Gezeichnetes Kapital«

Das gezeichnete Kapital i. H. v. € 40.000.000 ist eingeteilt in 13.976.970 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und die jeweils die gleichen Rechte und Pflichten gewähren – insbesondere gleiche Stimmrechte. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Aktien mit Kontrollbefugnis verleihenden Sonderrechten bestehen nicht.

»Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen«

Gemäß § 71b AktG stehen der Gesellschaft bezüglich erworbener eigener Aktien keine Rechte zu. Im Übrigen besitzt jede Aktie eine Stimme; nach Kenntnis des Vorstandes existieren darüber hinaus weder Beschränkungen der Stimmrechte noch Beschränkungen, die die Übertragung von Aktien betreffen.

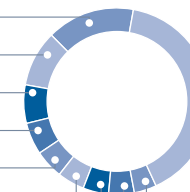
»Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital«

Die Aktien der Gesellschaft befinden sich nach Kenntnis des Vorstandes zu 40,40 % (Stand 31. Dezember 2023) im Besitz von Aktionären unterhalb der Meldeschwelle. Eine direkte Beteiligung am Kapital oberhalb von 10 % der Stimmrechte hält – gemäß den Meldungen nach WpHG – EQMC ICAV (vormals EQMC Europe Development Capital Fund plc.), Irland (15,14%). Eine indirekte Beteiligung am Kapital oberhalb von 10 % der Stimmrechte hält – gemäß den Meldungen nach WpHG – Alantra EQMC Asset Management, SGIIC, S.A, Spanien (15,12%), als Investment Management Funktion der EQMC ICAV.

Eine direkte Beteiligung am Kapital knapp unterhalb von 10 % der Stimmrechte hält – gemäß den Meldungen nach WpHG – Kempen Oranje Participaties N.V., Niederlande (9,60 %).

Aktionärsstruktur Stand 31. Dezember 2023

15,14 %	EQMC ICAV ¹
9,60 %	Kempen Oranje Participaties N.V.
6,82 %	Dr. Kurt Schwarz ²
5,43 %	Investment AG für langfristige Investoren TGV
4,99 %	Axxion S.A.
4,79 %	Union Investment Privatfond GmbH
4,58 %	Paradigm Capital Value Fund SICAV
4,25 %	Eigene Aktien
4,00 %	Diversity Industrie Holding AG
40,40 %	Streubesitz



Quelle: Meldungen gemäß WpHG

¹ Alantra EQMC Asset Management, SGIIC, S.A. als Investmentmanagerin der EQMC ICAV

² Leifina GmbH & Co. KG et al.

»Inhaber von Aktien mit Sonderrechten«

Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

»Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind«

Es sind nach Kenntnis der Gesellschaft keine Arbeitnehmer am Kapital beteiligt, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

»Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen«

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG sowie § 7 der Satzung der Gesellschaft. Gemäß § 7.1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht derzeit gemäß der Satzung der Gesellschaft in Verbindung mit der gültigen Geschäftsordnung des Vorstands aus drei Mitgliedern. Für die Bestellung und Abberufung einzelner oder sämtlicher Mitglieder des Vorstandes sieht die Satzung keine Sonderregelungen vor. Die Bestellung und Abberufung liegt in der Zuständigkeit des Aufsichtsrates. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit ist zulässig.

Satzungsänderungen erfolgen nach den §§ 179, 133 AktG sowie § 9.14 und § 9.15 der Satzung. Die Gesellschaft hat nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, weitere Erfordernisse für Satzungsänderungen aufzustellen.

§ 9.14 der Satzung senkt im Rahmen des gesetzlich Zulässigen die gesetzlichen Mehrheitserfordernisse ab. Der Aufsichtsrat ist zu lediglich formalen Änderungen der Satzung ermächtigt.

»Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien«

Genehmigtes Kapital (§ 5.1 der Satzung der WashTec AG)

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 8.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, soweit nichts anderes bestimmt ist. Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug an-

zubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates in gewissen, in § 5.1 der Satzung der WashTec AG festgelegten Fällen, auszuschließen. Der Vorstand hat von diesen Ermächtigungen bislang keinen Gebrauch gemacht. Das genehmigte Kapital soll der Gesellschaft ermöglichen, sich bei Bedarf zügig und flexibel Eigenkapital zu günstigen Konditionen zu beschaffen.

Aktienrückkauf

Zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien bedarf die Gesellschaft, soweit nicht gesetzlich ausdrücklich zugelassen, einer entsprechenden Ermächtigung durch die Hauptversammlung. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2022 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 30. Juni 2025 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals von € 40.000.000 oder falls dieser Wert geringer ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstandes über die Börse, mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen. Die genauen Konditionen für den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien können dem Tagesordnungspunkt 8 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der WashTec AG im Jahr 2022 entnommen werden. Seit Abschluss des Rückkaufangebots im September 2015 hält die WashTec AG unter Berücksichtigung der zuvor gehaltenen Aktien insgesamt 594.646 eigene Aktien, was einem Anteil am Grundkapital von ca. 4,25 % entspricht.

»Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen«

Einzelne Verträge der WashTec Gruppe – wie z. B. die Kreditverträge – sehen außerordentliche Kündigungsmöglichkeiten im Falle einer Übernahme (Change of Control) vor. In diesem Fall kann es außerdem zu einem Wechsel im Management kommen.

8

Erklärung zur Unternehmensführung

Nach § 289f und § 315d HGB

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der WashTec AG. Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung gemäß §§ 289f, 315d HGB über die Unternehmensführung der WashTec AG und des Konzerns. Die Erklärung zur Unternehmensführung umfasst auch die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (»Kodex«) gemäß § 161 AktG.

8.1 Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG identifizieren sich mit den Zielen des Kodex, die eine verantwortungsvolle, transparente und auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes gerichtete Unternehmensführung und -kontrolle fördern.

Vorstand und Aufsichtsrat befassen sich regelmäßig mit der Erfüllung der Vorgaben (Grundsätze, Empfehlungen und Anregungen) des Kodex. Den Empfehlungen des Kodex wird im Wesentlichen entsprochen.

Nachfolgend ist der Wortlaut der gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat am 19. Dezember 2023 gemäß § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung wiedergegeben. Alle abgegebenen Erklärungen sind im Internet unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations veröffentlicht.



»WashTec AG, Augsburg

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG vom 19. Dezember 2023

Vorstand und Aufsichtsrat haben die letzte Entsprechenserklärung am 15. Dezember 2022 abgegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die WashTec AG seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 15. Dezember 2022 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (»DCGK«) in der Fassung vom 28. April 2022 mit den folgenden Ausnahmen entsprochen hat und auch künftig mit folgenden Ausnahmen entsprechen wird:

Der DCGK empfiehlt in G.10 Satz 1 DCGK eine überwiegend aktienbasierte variable Vergütung für den Vorstand. Die langfristige variable Vergütung im Rahmen des Long Term Incentive Program (»LTIP«) enthält relevante aktienkursbasierte Bestandteile. Dies umfasst das im Rahmen des LTIP mit 30 % gewichtete »Total Shareholder Return – Ziel«, mit dem die Entwicklung der Aktienkursentwicklung über die Laufzeit der 3-jährigen Incentivierungsphase bewertet wird. Insofern erklären Vorstand und Aufsichtsrat höchst vorsorglich eine Abweichung von der Empfehlung G.10 Satz 1 DCGK. Dabei ist zu beachten, dass das LTIP die Möglichkeit eröffnet, durch entsprechendes Eigeninvestment in Aktien der WashTec AG die Vergütung aus dem LTIP bei Einhaltung von festgelegten Voraussetzungen maximal zu verdoppeln. Mit dieser Option wird eine

deutliche Anreizwirkung gegenüber den Vorstandsmitgliedern geschaffen, an den Chancen und Risiken der Aktienkursentwicklung zu partizipieren.

Der DCGK empfiehlt weiterhin in G.10 Satz 2 DCGK, dass das Vorstandsmitglied über die langfristig variablen Gewährungsbeträge erst nach vier Jahren verfügen kann. Die Incentivierungsphase des LTIP beträgt drei Jahre und orientiert sich an der regulär vorgesehenen Laufzeit der Vorstandsverträge, die ebenfalls auf drei Jahre ausgerichtet ist. Vor dem Hintergrund dieses Dreijahreszyklus sehen Vorstand und Aufsichtsrat eine Laufzeit von drei Jahren im Rahmen des LTIP als angemessen an. Vor diesem Hintergrund erklären Vorstand und Aufsichtsrat eine Abweichung von der Empfehlung G.10 Satz 2 DCGK. Dem DCGK wird insoweit Rechnung getragen, als ein Sechstel der abschließenden Bonuszahlung aus der LTIP-Komponente mit Eigeninvestment einer Aktienwerbspflicht mit dreijähriger Haltefrist unterliegt.

Das vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 24. März 2021 beschlossene und von der ordentlichen Hauptversammlung der WashTec AG am 18. Mai 2021 gebilligte System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder der WashTec AG gilt für sämtliche nach der ordentlichen Hauptversammlung am 18. Mai 2021 neu abzuschließenden oder zu verlängernden Vorstandsdienstverträge. Das geltende LTIP 2021–2023 für den Vorstand, welches eine Malus-/Clawback-Regelung vorsieht, wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2021 beschlossen und gilt für alle Vorstandsmitglieder. Das nachfolgende LTIP 2024–2026 soll sich daran anschließen. Mit Blick auf die zum Zeitpunkt der ordentlichen Hauptversammlung 2021 laufenden Vorstandsverträge gilt, dass diese unter den dort vorgesehenen Bedingungen fortgeführt wurden bzw. werden. Die Empfehlungen G.11 Satz 2 (Einbehalt und Rückforderung variabler Vergütung) und G.13 Satz 2 DCGK

(Anrechnung der Abfindungszahlung auf die Karenzentschädigung im Fall eines nachträglichen Wettbewerbsverbots) sind in diesen Vorstandsverträgen nicht umgesetzt. Dies beruht auf dem Umstand, dass die zum Zeitpunkt der ordentlichen Hauptversammlung 2021 laufenden Vorstandsverträge auf der Grundlage des bisherigen, vom Aufsichtsrat am 19. Dezember 2019 beschlossenen Vergütungssystems geschlossen wurden.

Die Empfehlung G.18 Satz 2 DCGK sieht vor, dass eine erfolgsorientierte Vergütung für den Aufsichtsrat auf eine langfristige Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet sein soll. Für den Aufsichtsrat der WashTec AG ist eine jährliche erfolgsabhängige Vergütung gemäß der Satzung sowie eine langfristige erfolgsabhängige Vergütung gemäß Beschluss der Hauptversammlung 2021 (LTIP AR) vorgesehen. Das aktuelle LTIP AR gilt für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2024. Vorstand und Aufsichtsrat gehen von einer Einhaltung der Empfehlung aus und erklären vorsorglich, dass die maximal erreichbare Bonuszahlung aus dem LTIP AR, jeweils anteilig heruntergebrochen auf ein Jahr, die maximal erreichbare jährliche erfolgsabhängige Vergütung grundsätzlich überschreitet.

Augsburg, den 19. Dezember 2023

Vorstand und Aufsichtsrat«

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden Sie im Internet unter www.washtec.de. Hier sind auch nicht mehr aktuelle Erklärungen zur Unternehmensführung, Corporate Governance Berichte sowie Entsprechenserklärungen zum Kodex für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren auf der Internetseite zugänglich.



8.2 Vergütungsbericht/Vergütungssystem

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG, das von der Hauptversammlung am 18. Mai 2021 gebilligt wurde, sowie der von der Hauptversammlung am 18. Mai 2021 gefasste Beschluss gemäß §113 Abs. 3 AktG über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Internet unter www.washtec.de im Bereich *Investor Relations* öffentlich zugänglich.



Unter derselben Internetadresse werden der Vergütungsbericht und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß §162 AktG öffentlich zugänglich gemacht.

8.3 Vorstand

Arbeitsweise und Zusammensetzung

Der Vorstand der WashTec AG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er ist als Leitungsorgan an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich dabei an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Er legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Grundsätze der Unternehmenspolitik fest. Zudem ist der Vorstand für die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Planung und Festlegung des Unternehmensbudgets, die Ressourcenallokation sowie die Kontrolle der Geschäftsführung der Bereiche verantwortlich. Der Vorstand hat ferner für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung durch alle Konzernunternehmen hin. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage, der Compliance, der Risikolage und des Risikomanagements.

Die vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Arbeit des Vorstands. Die Geschäftsordnung enthält insbesondere die Ressortzuständigkeiten der Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten, die zustimmungspflichtigen Geschäfte und die erforderliche Beschlussmehrheit bei Vorstandsbeschlüssen.

Dem Vorstand gehörten im Berichtszeitraum Herr Dr. Ralf Koeppel, Herr Sebastian Kutz, Herr Andreas Pabst und Herr Stephan Weber an.

Die Vorstandsmitgliedschaft von Herrn Dr. Koeppel wurde einvernehmlich zum 29. Februar 2024 beendet. Auf ihn folgt Herr Michael Drolshagen, der vom Aufsichtsrat zum 1. Mai 2024 als neuer Technikvorstand (CTO) und Vorsitzender des Vorstands (CEO) bestellt wurde.

Name	Zeitraum	Ressorts
Dr. Ralf Koeppel (CEO & CTO)	1. Januar bis 31. Dezember 2023	Unternehmenskultur, -kommunikation & Leitbild, Personal, R&D, Supply Chain, Produktion, Qualität, Nachhaltigkeit, AUWA-Chemie GmbH
Sebastian Kutz (CSO)	1. März bis 31. Dezember 2023	Vertrieb und Service weltweit, Key Account Management, Marketing, Business Units / Produktmanagement, Service-Support, WashTec Carwash Management GmbH
Andreas Pabst (CFO)	1. Januar bis 31. Dezember 2023	Finanzen/Controlling, IT, Einkauf, Investor Relations, Recht und Compliance, Risiko-Management, Interne Revision, Versicherungen, WashTec Financial Services GmbH
Stephan Weber (CSO)	1. Januar bis 28. Februar 2023	Vertrieb und Service weltweit, KAM/CWM, Marketing und Product Units/Produktmanagement

Nachfolgeplanung und Diversitätskonzept

Gemeinsam mit dem Vorstand sorgt der Aufsichtsrat für eine langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. Im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung führen die Vorsitzenden von Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßige Gespräche zu diesem Thema. Auch der Aufsichtsrat behandelt das Thema regelmäßig in seinen Sitzungen. Grundlagen der langfristigen Nachfolgeplanung bilden dabei insbesondere Gespräche des Aufsichtsrats mit den Vorstandsmitgliedern sowie Kontakte mit Führungskräften des Unternehmens. Neben Vertragslaufzeiten und Verlängerungsmöglichkeiten bei aktuellen Vorstandsmitgliedern wird auch über potenzielle Nachfolger beraten.

WashTec verfolgt das Ziel, den Vorstand grundsätzlich nach Qualifikation zu besetzen.

Der Aufsichtsrat achtet im Rahmen des Auswahlprozesses von neuen Vorstandsmitgliedern insbesondere auf Diversität. Im Zuge der Besetzung offener Vorstandspositionen erarbeitet der Aufsichtsrat ein Anforderungsprofil und führt Gespräche mit geeigneten Kandidaten. Bei der Besetzung des Vorstands wird angestrebt, dass Kandidaten über Erfahrungen in der gleichen oder einer ähnlichen Branche verfügen. Über die Besetzung offener Vorstandspositionen entscheidet der Aufsichtsrat auf Grundlage des Anforderungsprofils und unter Berücksichtigung der konkreten Qualifikationsanforderungen. Bei Bedarf wird der Aufsichtsrat bzw. dessen Personalausschuss bei der Entwicklung von Anforderungsprofilen und der Kandidatenauswahl durch externe Berater unterstützt.

Eine gewisse Erfahrung vorausgesetzt können alle Altersklassen im Vorstand vertreten sein. Entsprechend der Empfehlung B.5 des Kodex hat der Aufsichtsrat für Vorstandsmitglieder eine Regelaltersgrenze von 65 Jahren festgelegt. Angaben zu Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand sind unter Ziffer 8.6 auf S. 106 dargestellt.



8.4 Aufsichtsrat

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der WashTec AG berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens einschließlich der Konzerngeschäftsführung. Wesentliche Vorstandsentscheidungen – z. B. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzmaßnahmen – sind an seine Zustimmung gebunden. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und -planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er behandelt die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht und billigt den Jahresabschluss der WashTec AG und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der WashTec AG ist mit der Billigung durch den Aufsichtsrat festgestellt, da ein Hauptversammlungsbeschluss gemäß § 172 AktG nicht erfolgt. Der Aufsichtsrat überwacht die Einhaltung der Rechtsvorschriften, der behördlichen Regelungen und der unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). In seinen Aufgabenbereich fällt weiterhin die Bestellung der Mitglieder des Vorstands sowie die Festlegung ihrer Ressorts. Darüber hinaus beschließt der Aufsichtsrat auch das Vergütungssystem für den Vorstand (vgl. § 87a AktG), auf dessen Basis die konkrete Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder festgelegt wird. Der Aufsichtsrat hat der ordentlichen Hauptversammlung der WashTec AG 2021 ein aktualisiertes System für die Vergütung der Vorstandsmitglieder zur Billigung vorgelegt, welches die Hauptversammlung gebilligt hat.

Die Arbeit des Aufsichtsrats ist in einer Geschäftsordnung geregelt, insbesondere in Bezug auf Einberufung und Durchführung der Sitzungen, die Beschlussfassung sowie den Umgang mit Interessenkonflikten. Die Geschäftsordnung ist auf der Website der Gesellschaft unter folgendem Link abrufbar: *Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat – WashTec AG*.



Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig im Rahmen einer Selbstbeurteilung, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Die Selbstbeurteilung erfolgt anhand eines Fragenkatalogs, der entsprechend den Anforderungen des Kodex regelmäßig aktualisiert und angepasst wird. Im ersten Quartal 2023 wurde eine erneute

Selbstbeurteilung durchgeführt. Die Ergebnisse der Beurteilung wurden ebenfalls im ersten Quartal 2023 vorgestellt und ausführlich erörtert. Die Ergebnisse der Beurteilung bestätigen eine professionelle, konstruktive und von einem hohen Maß an Vertrauen und Offenheit geprägte Zusammenarbeit innerhalb des Aufsichtsrats und mit dem Vorstand. Einzelne Anregungen werden auch unterjährig aufgegriffen und umgesetzt. Nennenswerte Defizite konnten nicht festgestellt werden.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind, traten nicht auf. Die unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat war und ist jederzeit gewährleistet.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats und der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat besteht nach der Satzung der WashTec AG aus sechs von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Gesellschaft, Dr. Günter Blaschke, hat am 8. November 2023 dem Vorstand der Gesellschaft mitgeteilt, sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2023 niederzulegen. Die Entscheidung erfolgte aus privaten Gründen und im besten gegenseitigen Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand.

Am 19. Dezember 2023 hat der Aufsichtsrat einstimmig Herrn Ulrich Bellgardt, selbst seit 2014 Gremiumsmitglied und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, mit Wirkung ab dem 1. Januar 2024 zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats der WashTec AG gewählt. Herr Peter Wiedemann, Mitglied des Aufsichtsrats seit 2022 wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2024 zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Gesellschaft gewählt.

Infolge des Ausscheidens von Herrn Dr. Blaschke aus dem Aufsichtsrat wird in der ordentlichen Hauptversammlung 2024 über die Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds Beschluss gefasst werden.

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben und unter Beachtung der Vorgaben des Kodex hat der Aufsichtsrat einen Prüfungs-, einen Personal-, einen Nominierungs-, einen Unternehmensstrategie- und Nachhaltigkeits-, einen Vertriebsstrategie- und einen Innovations- und Produktionsausschuss gebildet.

Ausschlussbesetzung bis 31. Dezember 2023

	Prüfungs-ausschuss	Personal-ausschuss	Nominierungs-ausschuss	Innovations- und Produktions-ausschuss	Vertriebs-ausschuss	Unternehmensstrategie- und Nachhaltigkeits-ausschuss
Dr. Günter Blaschke (bis 31. Dezember 2023)		V	V (bis 13. November 2023)	M	V	M
Ulrich Bellgardt		M	V (ab 14. November 2023)	M	M	V
Dr. Hans Liebler	M		M			
Heinrich von Portatius	M				M (ab 15. Mai 2023)	
Dr. Alexander Selent	V	M				M
Peter Wiedemann			M	V		

V = Vorsitzender eines Ausschusses

M = Mitglied eines Ausschusses

Ausschlussbesetzung ab 1. Januar 2024

	Prüfungs- ausschuss	Personal- ausschuss	Nominie- rungs- ausschuss	Innovations- und Produktions- ausschuss	Vertriebs- ausschuss	Unter- nehmens- strategie- und Nachhaltig- keits- ausschuss
Ulrich Bellgardt		V	V	M	M	V
Dr. Hans Liebler	M		M		M	
Heinrich von Portatius	M	M		M	V	
Dr. Alexander Selent	V	M				M
Peter Wiedemann			M	V		M

V = Vorsitzender eines Ausschusses
M = Mitglied eines Ausschusses

Die Ausschüsse haben insbesondere die Aufgabe, Aufsichtsratssitzungen und Beschlüsse des Gesamtaufwirtsrats vorzubereiten. Die Aufgaben der Ausschüsse im Einzelnen sind in den §§ 10–15 der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat festgelegt. Auf Basis seiner jeweiligen Expertise nimmt jedes Mitglied im Rahmen der Gesamtverantwortung des Aufsichtsrats Aufgaben innerhalb der Ausschüsse wahr. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Sitzungsteilnahmen sowie die Einzelheiten der Arbeit des Gremiums im Berichtsjahr, wie auch die Einzelheiten der Arbeit der Ausschüsse sind im Bericht des Aufsichtsrats ab S. 11 dargestellt.



Der Aufsichtsrat der WashTec AG hat im März 2022 unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen und der Empfehlungen des DCGK konkrete Ziele für seine Zusammensetzung einschließlich eines Kompetenzprofils sowie eines Diversitätskonzepts für den Aufsichtsrat beschlossen.

Unabhängigkeit

Dem Aufsichtsrat soll eine nach seiner Einschätzung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder im Sinne des DCGK angehören. Hierfür soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Für den Fall, dass die Gesellschaft einen kontrollierenden Aktionär hat, soll mindestens einer dieser Anteilseignervertreter auch unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Der Aufsichtsratsvorsitzende, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie der Vorsitzende des Personalausschusses sollen unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zudem auch unabhängig von einem etwaigen kontrollierenden Aktionär sein.

Diversitätskonzept

Vielfalt trägt innerhalb des Aufsichtsrats zu einem breiten Erfahrungsschatz und einer großen Bandbreite in Bezug auf Perspektiven, Kenntnisse und Fähigkeiten bei. Der Aufsichtsrat strebt daher eine hinreichende Vielfalt im Hinblick auf Persönlichkeit, Geschlecht, Internationalität, Bildungs- oder Berufshintergrund, Fachkenntnisse und Erfahrungen sowie Altersverteilung an und berücksichtigt für seine Zusammensetzung insbesondere folgende Kriterien:

- Der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit soll eine ausgewogene Altersstruktur aufweisen und damit sowohl jüngere, im Berufsleben stehende Persönlichkeiten als auch ältere, berufs- und lebenserfahrenere Persönlichkeiten im Aufsichtsrat vorsehen.
- Bei Aufsichtsratswahlen wird angestrebt, dass neben deren Eignung nach persönlicher und fachlicher Kompetenz weibliche, wie auch männliche Persönlichkeiten im Aufsichtsrat vertreten sind. Dabei hat sich die Zusammensetzung an den jeweils geltenden gesetzlichen Vorgaben auszurichten bzw. anhand der definierten Zielgrößen auf Basis des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen.
- Der Aufsichtsrat setzt sich aus Persönlichkeiten zusammen, die neben ihrer persönlichen und fachlichen Kompetenz möglichst auch verschiedene Bildungs- und Berufshintergründe – zum Beispiel technische, kaufmännische, juristische oder andere geisteswissenschaftliche Ausbildungen und Berufe – aufweisen.

Kompetenzprofil

Leitender Grundsatz für die Besetzung des Aufsichtsrats ist es, eine qualifizierte Überwachung und Beratung des Vorstands der WashTec AG sicherzustellen. Seine Mitglieder sollen insgesamt über die Fähigkeiten, Kenntnisse und fachlichen Erfahrungen verfügen, die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrats der WashTec AG als einem international tätigen börsennotierten Unternehmen im Bereich des Maschinenbaus erforderlich sind.

Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidaten sollen aufgrund ihrer Persönlichkeit, Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage sein, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds der WashTec AG als einem international tätigen börsennotierten Unternehmen im Bereich des Maschinenbaus sachgerecht wahrzunehmen. Jedes Aufsichtsratsmitglied soll sich durch Integrität und die Fähigkeit unabhängiger Entscheidungsfindung auszeichnen, um den Überwachungs- und Prüfungsaufgaben gerecht zu werden. Zur Beratung und Überwachung des Vorstands sollte jedes Aufsichtsratsmitglied auch über angemessene Erfahrungen aus Führungsfunktionen verfügen oder die erforderlichen Fähigkeiten auf andere Art und Weise erworben haben.

Jedes Aufsichtsratsmitglied stellt eigenverantwortlich sicher, dass es genügend Zeit zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seines Mandats hat. Zu berücksichtigen ist, dass jährlich mindestens vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten werden, die jeweils angemessener Vorbereitung bedürfen, ausreichend Zeit für die Prüfung der Jahres- und Konzernabschlussunterlagen vorzusehen ist und bei Mitgliedschaft in einem oder mehreren Aufsichtsratsausschüssen weiterer zeitlicher Aufwand entsteht.

Aufsichtsratsmitglieder sollen der vom DCGK empfohlenen Begrenzung von Aufsichtsratsmandaten nachkommen.

Die in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat niedergelegte Altersgrenze für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat beträgt in der Regel 75 Jahre.

Der Aufsichtsrat soll insgesamt über sämtliche Kompetenzen verfügen, die angesichts der Aktivitäten von WashTec als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören insbesondere Kenntnisse und Erfahrungen in den nachfolgenden Kompetenzfeldern:

Kompetenzfeld	Kompetenzbeschreibung
Führungserfahrung/Management	Führungs-/Managementenerfahrung aufgrund der Wahrnehmung einer leitenden Tätigkeit oder als Mitglied eines Aufsichtsrats oder vergleichbaren Gremiums in einem (börsennotierten) Unternehmen
Technologie und Innovationen (einschließlich Engineering und Digitalisierung)	Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Technologie und Innovationen (einschließlich Engineering und Digitalisierung)
Produktion, Vertrieb und Marketing	Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Produktion, Vertrieb und Marketing
Finanzen	Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und in der Bilanzierung sowie in der Anwendung von internen Kontrollverfahren und der Abschlussprüfung
Risikomanagement & Compliance	Kenntnisse und Erfahrungen im Risikomanagement sowie im Bereich der allg. Unternehmens-Compliance
Personal	Kenntnisse und Erfahrungen in Personalführung, Personalmanagement und Personalentwicklung
Nachhaltigkeit (ESG)	Erfahrungen und Kenntnisse der ESG Faktoren und deren Bedeutung sowie in den für die WashTec-Gruppe bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen, Kenntnisse der Corporate Governance eines börsennotierten Unternehmens (DCGK, Marktmissbrauchsverordnung etc.)
Internationalität	Erfahrungen und Kenntnisse (dazu gehören auch Sprachkenntnisse außerhalb der Muttersprache) im Bereich internationaler Geschäftstätigkeiten
Kapitalmarkt und Investor Relations	Kenntnisse des Kapitalmarkts und im Bereich Investor Relations, Erfahrungen mit Investoren

Darüber hinaus muss in Ansehung der Anforderungen des § 100 Abs. 5 AktG mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen. Entsprechend dem DCGK soll der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme bestehen und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig sein. Die Mitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor vertraut sein, in dem die Gesellschaft tätig ist.

Umsetzung/Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der WashTec AG war im Berichtszeitraum entsprechend seiner Zielsetzung und der genannten Anforderungen zusammengesetzt. Alle im Berichtszeitraum amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats haben, mit unterschiedlichem Berufs- und Ausbildungshintergrund, internationale Erfahrung und weisen eine langjährige Tätigkeit in Führungspositionen auf. Sie sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor vertraut, in dem die Gesellschaft tätig ist, und besitzen die für WashTec wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen. Aufgrund der im Aufsichtsrat bzw. im Unternehmensstrategie- und Nachhaltigkeitsausschuss vorhandenen Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen, ist der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Überwachungs- und Beratungsaufgabe in der Lage zu überwachen, wie die ökologische und soziale Nachhaltigkeit im Rahmen der Unternehmensstrategie und der Unternehmensplanung berücksichtigt wird. Nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Blaschke aus dem Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2023 wird der Aufsichtsrat der ordentlichen Hauptversammlung 2024 die Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds vorschlagen und bei seinem Wahlvorschlag die vorgenannten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium berücksichtigen.

Dem Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss gehören jeweils mit Herrn Dr. Liebler mindestens ein Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mit Herrn Dr. Selent mindestens ein weiteres Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung an. Herr Dr. Selent als Vorsitzender des Prüfungsausschusses verfügt insbesondere aufgrund seiner Ausbildung als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, sowie der jahrelangen Erfahrung als Finanzvorstand der Fuchs Petrolub AG über Sachverstand, besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung.

Herr Dr. Liebler verfügt insbesondere aufgrund seines Studiums und seiner langjährigen Erfahrung als Geschäftsführer verschiedener international tätiger Unternehmen über Sachverstand, besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Rechnungslegung.

Damit qualifizieren sich Herr Dr. Selent und Herr Dr. Liebler als Finanzexperten im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und D.3 des Kodex.

Ferner gehörte dem Aufsichtsrat für den Berichtszeitraum eine nach seiner Einschätzung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder an, wobei nach seiner Einschätzung alle sechs Mitglieder des Aufsichtsrats als unabhängig im Sinne des DCGK zu qualifizieren sind.

Auf Basis der Anforderungen an die Aufsichtsratsmitglieder ergibt sich zum 31. Dezember 2023 die folgende Qualifikationsmatrix zu bestehenden Kompetenzen und dem Stand der Umsetzung hinsichtlich des Kompetenzprofils sowie des Diversitätskonzepts:

	Dr. Günter Blaschke	Ulrich Bellgardt	Dr. Hans Liebler	Heinrich von Portatius	Dr. Alexander Selent	Peter Wiedemann
Mitglied des Aufsichtsrats seit	4. Juni 2014 bis 31. Dezember 2023	4. Juni 2014	10. Mai 2012	16. Mai 2022	3. Mai 2017	16. Mai 2022
Unabhängigkeit*	x	x	x	x	x	x
Geburtsjahr	1949	1957	1969	1978	1952	1959
Geschlecht	männlich	männlich	männlich	männlich	männlich	männlich
Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch / Schweiz	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Kompetenzfelder						
Führungserfahrung/Management	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Technologie und Innovationen (einschließlich Engineering und Digitalisierung)	✓	✓				✓
Produktion, Vertrieb und Marketing	✓	✓				✓
Finanzen	✓	✓	✓	✓	✓	
Risikomanagement & Compliance	✓	✓	✓	✓	✓	
Personal	✓	✓			✓	✓
Nachhaltigkeit (ESG)	✓	✓			✓	✓
Internationalität	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kapitalmarkt und Investor Relations	✓		✓	✓	✓	

* im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex 2022

✓ basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat (ein Haken bedeutet zumindest gute und fundierte Kenntnisse jenseits der gesetzlichen Mindestanforderungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, erworben im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied, zum Beispiel einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss oder im Rahmen von regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen).

Im Rahmen des Auswahlprozesses und der Nominierung von Kandidaten für den Aufsichtsrat berücksichtigen der Aufsichtsrat und der Nominierungsausschuss neben den Vorgaben des Gesetzes und des DCGK die vorgenannten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und streben die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium an.

Hierbei soll im Auswahlprozess auch der Gesichtspunkt der Vielfalt (Diversität) frühzeitig angemessen berücksichtigt werden. Maßgeblich für die Entscheidung des Aufsichtsrats über den Wahlvorschlag an die Hauptversammlung ist stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

8.5 Aktionäre und Hauptversammlung

Die WashTec AG berichtet ihren Aktionären im Rahmen der Berichterstattung, in Investorengesprächen und Investorenkonferenzen regelmäßig ausführlich über die Geschäftsentwicklung und über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, wie auch zu nichtfinanziellen Themen.

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Rechte aus. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der WashTec AG findet üblicherweise im zweiten Quartal des Jahres statt. Die Hauptversammlung beschließt u. a. über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und die Ermächtigung zu kapitalverändernden Maßnahmen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Abwesende Aktionäre können ihr Stimmrecht durch Bevollmächtigte oder Stimmrechtsvertreter ausüben lassen.

Im Berichtsjahr 2023 hat die WashTec AG die Hauptversammlung in Präsenz durchgeführt. Alle für die Hauptversammlung relevanten Unterlagen wurden im Internet in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Damit bietet der Internetauftritt der WashTec AG auch in Bezug auf die Hauptversammlung eine Informationsplattform für nationale und internationale Investoren.

8.6 Zielgrößen für den Frauenanteil

Der Aufsichtsrat ist verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und im Aufsichtsrat der Gesellschaft sowie Fristen zur Erreichung der Zielgrößen festzulegen. Im Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und im Aufsichtsrat festgelegt, die bis zum 30. Juni 2023 erreicht werden sollten. Für den Frauenanteil im Vorstand hat der Aufsichtsrat am 26. Juli 2018 eine Zielgröße von mindestens 25 % beschlossen. Diese Zielgröße wurde zum Stichtag 30. Juni 2023 nicht erfüllt. Dies

beruht auf folgenden Gründen: Nach dem Ausscheiden von Frau Dr. Reden aus dem Vorstand war ab dem 1. September 2022 keine Frau als Vorstand der Gesellschaft bestellt. Über die Besetzung offener Vorstandspositionen entscheidet der Aufsichtsrat im Unternehmensinteresse auf Grundlage eines Anforderungsprofils und unter Berücksichtigung der konkreten Qualifikationsanforderungen. Hierbei achtet der Aufsichtsrat auf den Gesichtspunkt der Diversität im Hinblick auf Aspekte wie Alter, Geschlecht, Bildungs- oder Berufshintergrund. Bei den erfolgten Vorstandsbestellungen hat sich der Aufsichtsrat auf Grundlage eines sorgfältigen und strukturierten Auswahlprozesses im Ergebnis für die Bestellung der derzeit amtierenden Vorstandsmitglieder als jeweils beste Besetzung für die jeweilige Position entschieden.

Für den Frauenanteil im Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat am 26. Juli 2018 für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2023 eine Zielgröße von 0 % beschlossen. Dadurch sollte eine größtmögliche Flexibilität im Sinne einer Besetzung nach Qualifikation ermöglicht werden. Zum Stichtag 30. Juni 2023 war keine Frau Mitglied im Aufsichtsrat.

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat ab dem 1. Juli 2023 neue Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und im Aufsichtsrat festgelegt, die bis zum 30. Juni 2028 erreicht werden sollen. Dabei hat der Aufsichtsrat die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand mit Null (0) und die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat mit einer (1) Person festgelegt.

Die Festlegung der Zielgröße für den Vorstand wurde vom Aufsichtsrat wie folgt begründet: Mit der Festlegung einer Zielgröße von Null für den Vorstand soll auch weiterhin eine größtmögliche Flexibilität im Sinne einer Besetzung nach Qualifikation gewahrt bleiben. Über die Besetzung von Vorstandspositionen entscheidet der Aufsichtsrat nach Qualifikation, Erfahrung, fachlicher und persönlicher Eignung im Unternehmensinteresse. Im Rahmen des Auswahlprozesses von neuen Vorstandsmitgliedern achtet der Aufsichtsrat insbesondere auf Diversität. Zu den Elementen des Diversitätskonzepts im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands gehört dabei neben Aspekten wie Alter, Bildungs- oder

Berufshintergrund auch das Geschlecht. Im Interesse einer größtmöglichen Flexibilität soll dem Geschlecht aber für künftige Vorstandsbesetzungen keine prioritäre Entscheidungsrelevanz zukommen. Die WashTec AG verfügt mit ihrem erst im letzten Jahr neu zusammengesetzten Vorstand über ein hochmotiviertes und dynamisches Vorstandsteam. Vor diesem Hintergrund möchte der Aufsichtsrat im Sinne einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Führung des Unternehmens sowie im Sinne des Vertrauens in die aktuelle Besetzung des Vorstands nicht durch Festlegung einer höheren Zielgröße falsche Signale senden und sich mit Blick auf seine Personalentscheidungen in den kommenden fünf Jahren nicht vorab durch Festlegung einer höheren Zielgröße selbst binden oder den Eindruck einer solchen Selbstbindung erwecken. Maßgeblich für die Entscheidung des Aufsichtsrats über die Besetzung von Vorstandspositionen ist auch künftig stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

Unabhängig von den gesetzlich festzulegenden Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat gilt, dass die WashTec Gruppe bei der Besetzung von Führungsfunktionen und allen sonstigen Positionen im Unternehmen einen hohen Wert auf Gleichbehandlung, Chancengleichheit und Vielfalt legt. Ziel ist dabei auch für die Zukunft insbesondere, den Anteil von Frauen in Führungspositionen innerhalb der WashTec Gruppe weiter zu fördern.

Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand auf Diversität. Im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Vorstand der WashTec AG das Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen innerhalb der WashTec Gruppe weiter zu fördern und beschlossen, eine freiwillige Festlegung der Frauenquote über die gesamte Unternehmensgruppe für eine Führungsebene festzulegen. Die Zielgröße beträgt 18 % (entsprechend 32 Personen) mit einer Zielerreichungsfrist bis zum 30. Juni 2027. Eine Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in Führungsebenen innerhalb der WashTec AG entfällt, da in der WashTec AG als Konzernobergesellschaft angesichts der sehr geringen Mitarbeiterzahl keine Führungsebenen bestehen.

8.7 Unternehmensführungspraktiken

Transparenz und Kommunikation

Die umfassende und zeitnahe Information der Aktionäre und Stakeholder hat für WashTec einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse von WashTec erfolgt im Rahmen der Finanzberichterstattung, auf der Bilanzpressekonferenz und in Form von Telefonkonferenzen. Einmal jährlich veröffentlicht WashTec einen umfassenden, freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht, der im Internet unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations abrufbar ist. Des Weiteren werden Informationen über Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen veröffentlicht. Alle Meldungen und Mitteilungen, die Satzung der WashTec AG, sämtliche Entsprechenserklärungen, sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance (z. B. der WashTec Code of Conduct) sind im Internet unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations abrufbar.



Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen sind nach Artikel 19 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der WashTec AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente offenzulegen, soweit das Gesamtvolumen der getätigten Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte die Summe von € 20.000 innerhalb eines Kalenderjahrs erreicht oder übersteigt. Die der WashTec AG im Berichtszeitraum gemeldeten Meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte (»Managers' Transactions«) wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Internetseite des Unternehmens unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations – Nachrichten – Managers Transactions verfügbar.



Compliance

WashTec hat eine konzernweite Compliance Organisation eingerichtet, die sicherstellen soll, dass alle relevanten Vorschriften eingehalten werden. Die Compliance Organisation wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Vorstand und Aufsichtsrat sehen die Compliance Organisation als wesentliches Element der Führungs- und Kontrollstruktur

bei WashTec an. Die ausführliche Berichterstattung über Compliance ist daher regelmäßig Bestandteil der Aufsichtsrats- und Prüfungsausschusssitzungen. Darüber hinaus wird jährlich ein ausführlicher Compliance Bericht erstellt.

Die strategischen Leitlinien und der Code of Conduct der WashTec AG bilden die Basis des Compliance Programms. Der Code of Conduct wurde im Berichtsjahr grundlegend überarbeitet. Er enthält verbindliche Regeln für gesetzestreuere Verhalten sowie präzise Vorgaben etwa zur Beachtung des Wettbewerbsrechts, zur Vermeidung von Korruption, zur Handhabung von Spenden, zur Vermeidung von Interessenkonflikten, zur Beachtung des Insiderhandelsverbots und zum Schutz des Unternehmensvermögens, wie auch Anforderungen an den Schutz von Menschen- und Umweltrechte im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Der Code of Conduct ist weltweit für alle Mitarbeiter der WashTec Gruppe und die Mitglieder des Vorstands verbindlich. Dieser wird aufgrund gesellschaftlicher und gesetzlicher Änderungen regelmäßig auf Aktualität überprüft und entsprechend aktualisiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats beachten diese Regeln, soweit sie sich auf Aufsichtsratsmitglieder übertragen lassen. Alle Führungskräfte sowie Mitarbeiter sensibler Bereiche wie z. B. Vertrieb, Einkauf, Personalwesen und Finanzen der WashTec Gruppe erhalten regelmäßig onlinebasierte Schulungen zum Code of Conduct, die nach einem Test mit Zertifikat abgeschlossen werden. Ferner werden regelmäßig umfangreiche Onlineschulungen zur Datenschutzgrundverordnung, insbesondere für neue Mitarbeiter, mit abschließendem Test durchgeführt. Teil des Compliance Systems ist das seit 2016 implementierte Hinweisgebersystem, welches Mitarbeitern und Dritten ermöglicht, Anliegen – sofern gewünscht anonym – anzusprechen und auf Umstände hinzuweisen, die auf eine Verletzung von Gesetzen oder unternehmensinternen Richtlinien hindeuten. Auch dieses wurde im Rahmen der gesetzlichen Änderungen aktualisiert. Hinweise auf mögliche Verstöße werden untersucht und bei vorliegenden Verdachtsmomenten oder Bestätigung von Verstößen entsprechend verfolgt.

Die Beschwerde- und Meldeverfahrensordnung der WashTec Gruppe ist unter www.wash-tec.de im Bereich *Investor Relations – Corporate Governance* verfügbar.



Die gemäß Artikel 18 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 aufzustellende Insiderliste wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben aktualisiert. Die in der Insiderliste geführten Personen werden über die ihnen daraus entstehenden Pflichten informiert.

Chancen- und Risikomanagement

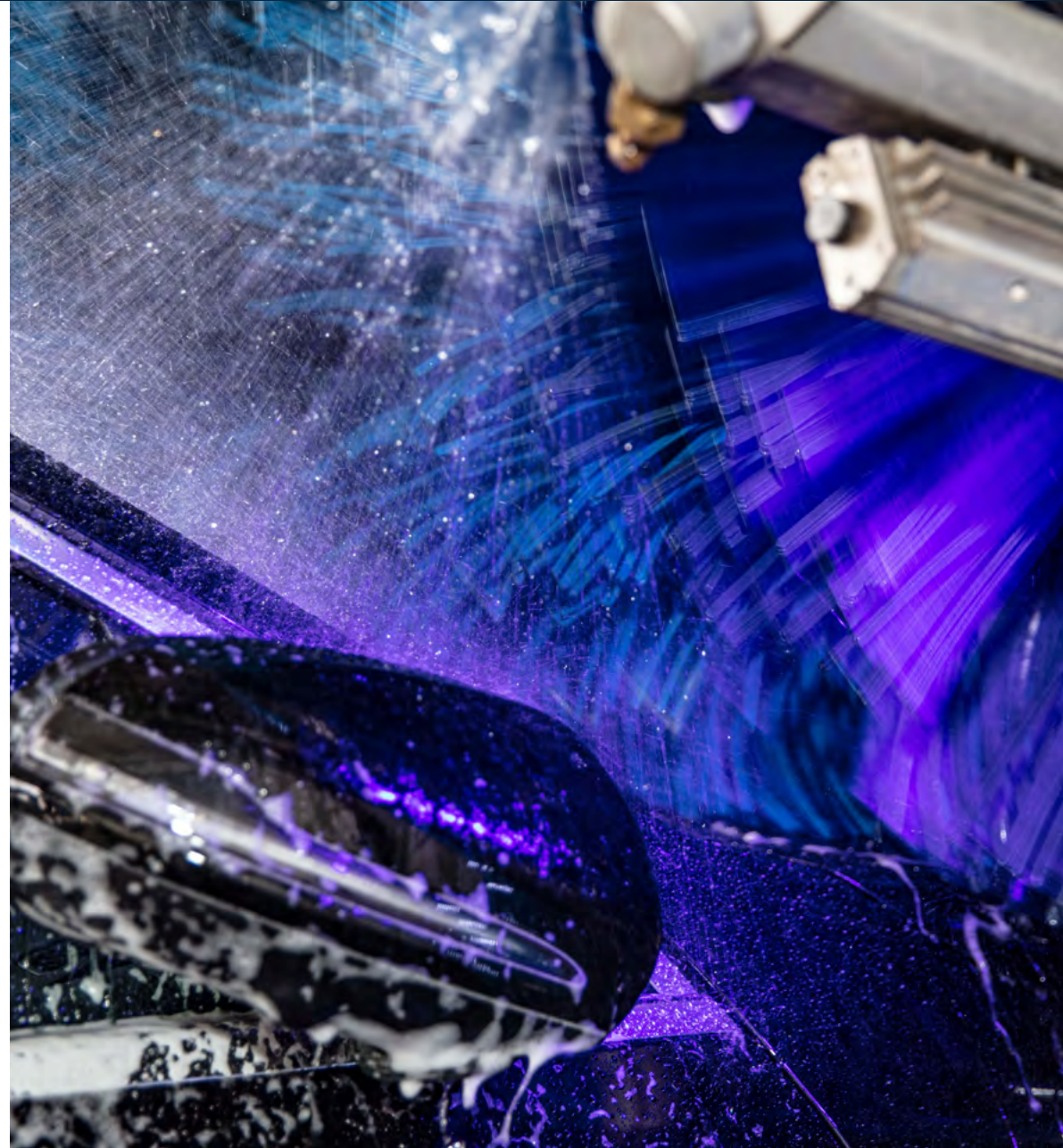
Der verantwortungsbewusste Umgang mit Chancen und Risiken ist Teil einer guten Corporate Governance. Der Vorstand hat ein im Hinblick auf den Umfang der Geschäftstätigkeit und die Risikolage des Unternehmens angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem eingerichtet. Vorstand und Aufsichtsrat beraten regelmäßig über bestehende Chancen und Risiken, deren Entwicklung sowie zu ergreifende Maßnahmen. Das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem unterliegen der kontinuierlichen Weiterentwicklung und werden stets an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Einzelheiten und Details sind im Chancen- und Risikobericht ab S. 82 dargestellt.



Augsburg, den 22. März 2024

Sebastian Kutz
CSO/Mitglied des Vorstands

Andreas Pabst
CFO/Mitglied des Vorstands



Jahres- und Konzernabschluss der WashTec AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	111
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	112
Konzern-Bilanz.....	113
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	115
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	116
Konzernanhang.....	117
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	172

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	Anhang	01.01. bis 31.12.2023	01.01. bis 31.12.2022
Umsatzerlöse	7	489.468	482.239
Kosten der umgesetzten Leistung	8	-352.934	-352.826
Bruttoergebnis vom Umsatz		136.534	129.413
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	8	-14.154	-14.150
Vertriebsaufwand	8	-62.452	-62.136
Verwaltungsaufwand	8	-18.570	-17.124
Sonstige Erträge	9	5.360	7.169
Sonstige Aufwendungen	9	-4.832	-5.164
Betriebsergebnis (EBIT)		41.886	38.009
Finanzerträge		213	529
Finanzaufwendungen		-3.688	-1.275
Finanzergebnis	10	-3.475	-746
Ergebnis vor Steuern (EBT)		38.411	37.263
Ertragsteuern	11	-10.439	-10.909
Konzernergebnis		27.972	26.355
Durchschnittliche Anzahl der Aktien in Stück		13.382.324	13.382.324
Ergebnis je Aktie (unverwässert entspricht verwässert) in €	12	2,09	1,97

Weitere Ausführungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in T€	01.01. bis 31.12.2023	01.01. bis 31.12.2022
Konzernergebnis	27.972	26.355
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	318	1.373
Latente Steuern	-75	-383
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	243	990
Im Eigenkapital erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	-9	0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen und Währungsveränderungen	-1.241	1.111
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	139	163
Latente Steuern	3	-171
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	-1.108	1.103
Im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-865	2.093
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Wertänderungen der Periode	27.108	28.448

Weitere Ausführungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Bilanz Aktiva

in T€	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Sachanlagen	14	33.725	25.268
Geschäfts- oder Firmenwert	14	43.289	42.312
Immaterielle Vermögenswerte	14	7.447	7.032
Nutzungsrechte	15	18.413	17.337
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	4.113	3.430
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	20	201	277
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	20	556	538
Aktive latente Steuern	16	3.478	3.856
Langfristiges Vermögen		111.222	100.051
Vorräte	17	54.766	71.647
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	68.193	78.801
Steuerforderungen	18	16.640	16.028
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	20	1.643	1.486
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	20	2.170	2.255
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21	16.673	14.215
Kurzfristiges Vermögen		160.084	184.432
Aktiva		271.306	284.483

Weitere Ausführungen zur Konzern-Bilanz sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Bilanz Passiva

in T€	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	22	40.000	40.000
Kapitalrücklage	23	36.463	36.463
Eigene Anteile	24	-13.177	-13.177
Sonstige Rücklagen und Währungskurseffekte	25	-3.834	-2.942
Ergebnisvortrag		-1.660	1.426
Konzernergebnis		27.972	26.355
Eigenkapital		85.765	88.125
Langfristige verzinsliche Darlehen	28	5.204	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	29	11.576	10.166
Rückstellungen für Pensionen	26	8.113	8.528
Sonstige langfristige Rückstellungen	27	2.671	3.199
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	30	55	168
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	30	80	1.522
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	31	1.297	1.738
Passive latente Steuern	16	1.741	1.600
Langfristige Verbindlichkeiten		30.737	26.920
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	28	33.916	41.362
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	29	7.863	7.936
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	23.951	22.711
Ertragsteuerverbindlichkeiten		4.699	7.514
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	30	19.117	20.597
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	30	25.818	25.606
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	27	11.641	9.087
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	31	27.799	34.625
Kurzfristige Verbindlichkeiten		154.805	169.437
Passiva		271.306	284.483

Weitere Ausführungen zur Konzern-Bilanz sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Anzahl Aktien (in Stück)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Sonstige Rücklagen und Währung- kurseffekte	Ergebnis- vortrag	Gesamt
Stand 1. Januar 2022	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-5.074	40.235	98.448
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					2.647		2.647
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen					-554		-554
Anteilsbasierte Vergütung					39		39
Dividende						-38.809	-38.809
Konzernergebnis						26.355	26.355
Stand 31. Dezember 2022	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-2.942	27.781	88.125
Stand 1. Januar 2023	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-2.942	27.781	88.125
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					-792		-792
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen					-72		-72
Anteilsbasierte Vergütung					-27		-27
Dividende						-29.441	-29.441
Konzernergebnis						27.972	27.972
Stand 31. Dezember 2023	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-3.834	26.312	85.765

Weitere Ausführungen zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in T€	Anhang	01.01. bis 31.12.2023	01.01. bis 31.12.2022
Ergebnis vor Steuern (EBT)		38.411	37.263
Abschreibungen		14.692	14.690
Gewinn aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		-120	-621
Sonstige Gewinne und Verluste		-1.337	39
Finanzerträge		-213	-529
Finanzaufwendungen		3.688	1.275
Veränderung der Rückstellungen		2.024	-3.122
Gezahlte Ertragsteuern		-13.462	-5.534
Brutto-Cashflow		43.682	43.460
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.987	-10.694
Zu-/Abnahme der Vorräte		15.355	-13.987
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.255	6.577
Zu-/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen		-6.081	327
Zu-/Abnahme Net Operating Working Capital		20.517	-17.777
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		-2.389	-2.939
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit		61.809	22.744
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Leasing)		-14.726	-7.528
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		228	1.011
Aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abgegangene Zahlungsmittel		-396	0
Auszahlungen für Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel		-769	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-15.664	-6.516
Free Cashflow		46.145	16.228
Aufnahme verzinslicher Darlehen		9.308	0
Tilgung verzinslicher Darlehen		-2.476	0
Gezahlte Dividende		-29.441	-38.809
Erhaltene Zinsen		152	132
Gezahlte Zinsen		-3.547	-937
Tilgung der Leasingverbindlichkeiten		-8.372	-8.861
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-34.376	-48.476
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds		11.769	-32.248
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-236	563
Finanzmittelfonds zum 1. Januar		-27.147	4.538
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	21	-15.614	-27.147

Weitere Ausführungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang der WashTec AG (IFRS) 2023

Allgemeine Erläuterungen

1. Allgemeine Angaben zum Konzern



Der Konzernabschluss der WashTec Gruppe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 wurde am 22. März 2024 aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Er wurde in der Aufsichtsratsitzung am 25. März 2024 gebilligt und anschließend durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind über den Bundesanzeiger und das Unternehmensregister zugänglich sowie auf unserer Website unter <https://ir.washtec.de/finanzberichte/> abrufbar.

Das oberste Mutterunternehmen der WashTec Gruppe ist die WashTec AG und ist im Handelsregister des Amtsgerichts der Stadt Augsburg, Deutschland unter HRB 81 eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist in der Argonstraße 7, in 86153 Augsburg, Deutschland.

Die Anteile der Gesellschaft befinden sich im Streubesitz und sind im Open Market im Börsensegment Prime Standard gelistet.

Der Unternehmensgegenstand der WashTec Gruppe umfasst die Entwicklung, Herstellung, den Vertrieb und Service von Produkten zur Fahrzeugwäsche und Waschchemie sowie die Vermietung und alle damit verbundenen Serviceleistungen und Finanzierungslösungen zum Betrieb von Fahrzeugwaschanlagen.

2. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der WashTec AG wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen

des IFRS IC (IFRIC) aufgestellt. Er steht im Einklang mit den für das Geschäftsjahr 2023 in der Europäischen Union anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und wurde in Verbindung mit § 315e HGB um bestimmte Angaben sowie den Konzernlagebericht ergänzt.

Die Voraussetzungen des § 315e HGB für eine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht sind erfüllt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die anteilsbasierte Vergütung sowie derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (T€) auf- oder abgerundet; hieraus können Rundungsdifferenzen entstehen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Geschäftsentwicklung der WashTec Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2023 durch das **makroökonomische Umfeld** beeinflusst. Das anhaltend hohe Zinsniveau führte zu höheren Zinsaufwendungen für die gezogenen Kreditlinien. Die WashTec Gruppe setzte aus diesem Grund im Berichtsjahr zur Steuerung des Zinsrisikos derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps ein. Daneben wurde das im Vergleich zum Vorjahr höhere Zinsniveau bei der Bemessung der Diskontierungszinssätze für langfristige Bilanzposten sowie der Bestimmung der Bewertungsparameter im Rahmen des Werthaltigkeitstests für die Geschäfts- oder Firmenwerte entsprechend berücksichtigt. Aus dem Werthaltigkeitstest ergab sich im Berichtszeitraum kein Anpassungsbedarf.

Aus **klimabezogenen Sachverhalten** ergeben sich die nachfolgend beschriebenen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe:

- Die Maßnahmen der Gesellschaft zur Reduktion der CO₂-Emissionen umfassen in Deutschland schwerpunktmäßig Investitionen in die elektrische Ladeinfrastruktur und energetische Optimierung der Heizungssysteme sowie den Bezug von Ökostrom an den Produktionsstandorten. Darüber hinaus hat sich die Gesellschaft zum Ziel gesetzt, den Fuhrpark in Deutschland bis zum Jahr 2030 zu 100 % CO₂-neutral zu betreiben.
- Die Sachanlagen oder immateriellen Vermögenswerte, die für Ersatzinvestitionen infrage kommen, sind zum Geschäftsjahr 2023 vollständig abgeschrieben. Daher ergeben sich gegenwärtig keine Hinweise auf Auswirkungen in Bezug auf Nutzungsdauern oder Restwerte.
- In Bezug auf die Werthaltigkeit der Vorräte ermöglicht die auftragsbezogene Fertigung und Beschaffung die Minimierung der über die im normalen Geschäftsgang hinausgehenden Wertminderungsrisiken.
- Daneben ist es derzeit nicht erforderlich, Rückstellungen für Umweltauflagen oder Rückbauverpflichtungen sowie Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen aufgrund von klimabezogenen Verpflichtungen zu bilden.
- Im Rahmen des Werthaltigkeitstests für die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden sämtliche klimabezogene Aspekte geprüft, die Einfluss auf die Ermittlung des Nutzungswerts haben können. Diese Prüfung umfasste mögliche Auswirkungen auf das Geschäftsmodell und die Absatzmärkte der WashTec Gruppe, Veränderungen des regulatorischen Umfelds und Veränderungen in der Nutzungsabsicht von Vermögenswerten aufgrund klimainduzierter Verpflichtungen. Daraus ergab sich im Berichtszeitraum kein Anpassungsbedarf.
- Insgesamt ergeben sich auf Basis von Schätzungen, Annahmen oder Ermessensentscheidungen keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe.

3. Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der WashTec AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag wie der Abschluss des Mutterunternehmens aufgestellt.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Beherrschung liegt ab dem Zeitpunkt vor, ab dem die WashTec AG schwankenden Renditen aus dem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der WashTec AG sind zum 31. Dezember 2023 neben der Muttergesellschaft folgende Konzernunternehmen konsolidiert (Anteilsbesitz nach § 315e i. V. m. § 313 Abs. 2 HGB). Die Werte basieren bei den Gesellschaften im Inland auf den handelsrechtlichen Jahresabschlüssen, bei den Gesellschaften im Ausland grundsätzlich auf den IFRS-Abschlüssen vor Konsolidierung.

Konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2023	Anteil am Kapital in %	Muttergesellschaft	Geschäftstätigkeit	Eigenkapital 31.12.23 in T€	Gewinn/Verlust für 2023 in T€
Inländische Beteiligungsgesellschaften					
WashTec Cleaning Technology GmbH, Augsburg ^{1) 3)}	100	A	I	29.846	0
WashTec Holding GmbH, Augsburg ^{2) 3)}	100	B	II	38.122	0
WashTec Carwash Management GmbH, Augsburg ^{2) 3)}	100	B	III	51	0
WashTec Financial Services GmbH, Augsburg ^{1) 3)}	100	A	IV	62	0
AUWA-Chemie GmbH, Augsburg ^{2) 3)}	100	B	V	537	0
Ausländische Beteiligungsgesellschaften					
WashTec France S.A.S., Boigny sur Bionne, Frankreich	100	C	VI	15.027	2.439
Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA	100	C	I	31.719	6.947
WashTec S.r.l., Casale, Italien	100	C	VI	2.079	195
WashTec UK Ltd., Great Dunmow, Großbritannien	100	C	VI	5.148	480
WashTec A/S, Hedehusene, Dänemark	100	C	VI	3.195	1.144
WashTec Bilvask AS, Billingstad, Norwegen ⁴⁾	100	F	VI	4.371	1.633
WashTec Cleaning Technology GmbH, Wien, Österreich	100	C	VI	2.835	632
WashTec Spain S.A.U., Madrid, Spanien	100	C	VI	3.639	517
WashTec Cleaning Technology s.r.o., Nyrany, Tschechische Republik	100	D	VII	6.003	395
WTMVII Cleaning Technologies Canada Inc., Burlington, Ontario, Kanada ⁵⁾	100	E	VI	-5.212	633
WashTec Australia Pty Ltd., Sydney, Australien	100	C	VI	3.256	401
WashTec Benelux B.V., Zoertermeer, Niederlande	100	C	VI	2.036	548
WashTec Nordics AB, Bollebygd, Schweden	100	C	VI	658	-141
WashTec Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100	D	VI	732	215
WashTec New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland ⁶⁾	100	C	VI	1.332	44

1) Ergebnisübernahme durch die WashTec Holding GmbH

2) Ergebnisübernahme durch die WashTec AG

3) Gesellschaften haben von den Erleichterungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

4) indirekte Beteiligung über WashTec A/S, Hedehusene, Dänemark

5) indirekte Beteiligung über Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA

6) Erstkonsolidierung zum 1. Dezember 2023

A) WashTec Holding GmbH

B) WashTec AG

C) WashTec Cleaning Technology GmbH

D) Die Beteiligung wird zu 90 % durch die WashTec Cleaning Technology GmbH sowie zu 10 % durch die WashTec Holding GmbH gehalten.

E) Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA

F) WashTec A/S, Hedehusene, Dänemark

I) Produktions-, Vertriebs- und Servicegesellschaft

II) Holdinggesellschaft

III) Vermietung von Waschanlagen

IV) Vermittlung von Finanzierungen für Waschanlagen

V) Entwicklung, Produktion und Vertrieb chemischer Produkte

VI) Vertriebs- und Servicegesellschaft

VII) Produktionsgesellschaft

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Erwerb von Tochterunternehmen

WashTec New Zealand Limited wurde am 23. Juni 2023 als Tochtergesellschaft der WashTec Cleaning Technology GmbH mit einem Stimmrechtsanteil von 100 % gegründet, um direkte Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Neuseeland aufzunehmen. Die neuseeländische Tochtergesellschaft wurde demzufolge im Geschäftsjahr 2023 erstkonsolidiert.

Zum 1. Dezember 2023 hat WashTec New Zealand Limited die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des bisher unabhängigen neuseeländischen Vertriebspartners Car Kleen New Zealand Ltd. übernommen. Die Investition in den neuseeländischen Markt soll die Präsenz der WashTec Gruppe in der Region Asien/Pazifik verstärken und die Kooperation mit den Kunden vor Ort stärken.

Der Kaufpreis für den Unternehmenserwerb betrug T€ 1.624. Bis zum Stichtag 31. Dezember 2023 wurden T€ 797 aus diesem Betrag gezahlt. Die Zahlung des restlichen Betrages ist an die Erfüllung bestimmter vertraglicher Bedingungen geknüpft und wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024 erfolgen. Akquisitionsbezogene Nebenkosten sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen und wurden im sonstigen Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Zeitwert von T€ 649 bewertet, es entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert von T€ 974. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus den erwarteten Synergien aufgrund der nachgewiesenen Erfolgsbilanz der Car Kleen New Zealand Ltd. in der Fahrzeugtechnik sowie aus der langjährigen Erfahrung des Teams.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt:

in T€	Beizulegender Zeitwert
Anlagevermögen (inkl. Nutzungsrechte)	642
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	340
Vorräte	607
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28
Übernommene Vermögenswerte	1.617
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	647
Vertragsverbindlichkeiten	322
Übernommene Verbindlichkeiten	969
Nettovermögen	649
Geschäfts- oder Firmenwert	974
Gegenleistung	1.624

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf T€ 335. Dieser entspricht dem Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zum Erwerbszeitpunkt wurde keine Wertminderung erfasst.

Im Konzernergebnis zum 31. Dezember 2023 sind Umsatzerlöse i. H. v. T€ 310 sowie ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. T€ 44 enthalten.

Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätten Umsatzerlöse i. H. v. T€ 3.969 sowie ein Ergebnis nach Steuern von T€ 379 zum Konzernergebnis der WashTec Gruppe im Geschäftsjahr 2023 beigetragen.

Entkonsolidierung von Tochterunternehmen

Zum 14. Dezember 2023 hat WashTec 90 % der Anteile ihrer chinesischen Tochtergesellschaft WashTec Car Cleaning Equipment (Shanghai) Co., Ltd., an das bisherige Management veräußert. Die Veräußerung wurde mit Wirkung zum 19. Dezember 2023 von den zuständigen Behörden in China registriert. Der Verkauf erfolgte vor dem Hintergrund einer strategischen Neuausrichtung der WashTec Gruppe im chinesischen Markt. Dieser wird zukünftig als Händlermarkt weiter erschlossen. Dadurch wird die bestmögliche zukünftige Marktposition sichergestellt sowie die langjährigen Kundenbeziehungen aufrechterhalten und weiter ausgebaut. WashTec wird mit einem Anteil von 10 % in der Gesellschaft vertreten bleiben.

Im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der chinesischen Tochtergesellschaft wurden T€ –504 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst. Aus der Veräußerung der Tochtergesellschaft resultiert ein Abgang von Vermögenswerten i. H. v. T€ 2.764, die sich im Wesentlichen aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten i. H. v. T€ 2.107 abgegangen, die im Wesentlichen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Lieferanten und Mitarbeitern enthalten.

Bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt wurden im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse i. H. v. T€ 6.446 mit einem Betriebsergebnis (EBIT) von T€ –738 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der WashTec Gruppe erfasst.

4. Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards

In der aktuellen Berichtsperiode traten neue oder geänderte Rechnungslegungsstandards in Kraft. Die WashTec Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen angewandt.

Angewandte Standards bzw. Änderungen bestehender Standards

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungs-pflicht	Über-nahme durch EU	Wesentliche Auswirkungen auf den Konzern
IFRS 17	Versicherungsverträge inkl. Änderungen an IFRS 17	01.01.2023	23.11.2021	keine
IFRS 17	Änderungen an IFRS 17 – Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	01.01.2023	09.09.2022	keine
IAS 1	Änderungen an IAS 1 – Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	01.01.2023	03.03.2022	keine
IAS 8	Änderungen an IAS 8 – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler	01.01.2023	03.03.2022	keine
IAS 12	Änderungen an IAS 12 – Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion bestehen	01.01.2023	12.08.2022	Hieraus ergeben sich für die WashTec Gruppe keine Auswirkungen, da diese Vorgehensweise bereits mit der Implementierung von IFRS 16 umgesetzt wurde.
IAS 12	Änderungen an IAS 12 – Internationale Steuerreform - Säule-2-Mustervorschriften	sofort bzw. 01.01.2023	09.11.2023	keine

Ferner haben das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Comitee weitere nachfolgend aufgelistete Standards, Interpretationen und Änderungen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2023 noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. von der Europäischen Union noch nicht übernommen sind.

Zum 31. Dezember 2023 erfolgte keine frühzeitige Anwendung dieser Standards durch die WashTec Gruppe. Die Erstanwendung der Standards ist für den Zeitpunkt geplant, an dem sie durch die Europäische Union anerkannt und übernommen sind.

Noch nicht angewandte Standards bzw. Änderungen bestehender Standards

Standard/ Inter- pretation	Titel	Anwen- dungs- pflicht	Über- nahme durch EU	Wesentliche Auswirkungen auf den Konzern
IAS 1	Änderungen an IAS 1 – Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2024	20.12.2023	keine
IAS 1	Änderungen an IAS 1 – Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants	01.01.2024	20.12.2023	keine
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16 – Leasingverbindlichkeiten bei Sale-and-Lease-Back	01.01.2024	21.11.2023	keine
IAS 7	Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 – Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024	noch festzulegen	keine
IAS 21	Änderungen an IAS 21 – Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2025	noch festzulegen	keine

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen (soweit im Folgenden nichts anderes angegeben) grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Für die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernanhang des Vorjahres verwiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt- der funktionalen Währung und der Berichtswährung des Konzerns.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Die funktionale Währung der ausländischen Gesellschaften ist in der Regel die jeweilige Landeswährung. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb und Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition im Eigenkapital und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst. Aus diesen Währungsdifferenzen entstehende latente Steuern werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nichtmonetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war. Jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehenden Geschäfts- oder Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die daraus resultieren, werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Zum Bilanzstichtag werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen, die nicht in Euro berichten, zum Stichtagskurs umgerechnet, während Erträge und Aufwendungen zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet werden. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden als separater Bestandteil im Eigenkapital erfasst. Bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der im Eigenkapital erfasste kumulative Betrag erfolgswirksam aufgelöst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Kosten für den Ersatz eines Teils einer Sachanlage werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls in den Buchwert dieser Sachanlage einbezogen, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten und Abschreibungen. Wartungs- und Instandhaltungskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode auf die voraussichtliche Nutzungsdauer pro rata temporis vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen werden im Wesentlichen nach folgenden Nutzungsdauern bemessen:

Anlagen	Nutzungsdauer
Gebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 8 Jahre

Sachanlagen werden entweder bei Abgang ausgebucht oder wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und zu diesem Zeitpunkt erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, d. h. der Summe aus hingegebenen Vermögenswerten,

ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Anschaffungsnebenkosten werden grundsätzlich als Aufwand erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Sie bemessen sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den vom Erwerber angesetzten Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens. Nach dem erstmaligen Ansatz werden Geschäfts- oder Firmenwerte zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Sie werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf eine mögliche Wertminderung geprüft. Darüber hinaus wird zusätzlich ein Werthaltigkeitstest während des Jahres durchgeführt, wenn aufgrund eingetretener Ereignisse der Verdacht besteht, dass der Wert nachhaltig gesunken sein könnte. Zum Zweck des Werthaltigkeitstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt denjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns (Segmente) zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich erworbene Patente, Technologien, aktivierte Entwicklungskosten, Lizenzen und Software ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen nach folgenden Nutzungsdauern bemessen:

Immaterielle Vermögenswerte	Nutzungsdauer
Erworbene Patente und Technologien	8 Jahre
Lizenzen und Software	3 bis 8 Jahre
Aktivierte Entwicklungskosten	6 bis 8 Jahre

Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und in den Folgeperioden abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter und unbestimmter Nutzungsdauer unterschieden. In der Berichtsperiode verfügte der Konzern ausschließlich über Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei geänderten Erwartungen entsprechend angepasst. Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Änderungen.

Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte (Forschungs- und Entwicklungskosten)

Forschungskosten werden in der Periode ihres Entstehens als Aufwand berücksichtigt. Die Entwicklungskosten eines Projektes umfassen alle direkt zurechenbaren Einzelkosten (im Wesentlichen Personalaufwand) sowie anteilige Gemeinkosten. Diese werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn die Vermögenswerte identifizierbar sind, voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erwarten lassen und die Herstellungskosten während der Entwicklung verlässlich ermittelt werden können. Darüber hinaus werden Entwicklungskosten nur aktiviert, wenn der Abschluss der Entwicklung und die anschließende Nutzung oder der Verkauf sowohl von technischer als auch finanzieller Seite sichergestellt und beabsichtigt sind.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells bilanziert, d. h. zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen. Die Abschreibung beginnt mit

dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Sie erfolgt über den Zeitraum, über den voraussichtlich künftiger wirtschaftlicher Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase, in der die Nutzungsdauer unbestimmt ist, wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Für Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer wird an jedem Bilanzstichtag beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Bei entsprechenden Hinweisen nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Zur Bestimmung des Nutzungswertes wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dazu werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen. Falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der er zugeordnet ist. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Ein in früheren Berichtsperioden erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann erfolgswirksam aufgeholt, wenn sich eine Änderung der Beurteilung ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurde. Die Obergrenze für die Wertaufholung bildet hierbei der Buchwert abzüglich planmäßiger Abschreibungen, der sich ohne die Wertminderung in der Vergangenheit ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung erfolgt ergebniswirksam.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer und Geschäfts- oder Firmenwerte sind jährlich einem Werthaltigkeitstest zu unterziehen. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten.

Eine mögliche Wertminderung wird regelmäßig für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit bestimmt, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen im Konzern den gemäß IFRS 8 ermittelten operativen Segmenten. Sie teilen sich in die Regionen »Europa«, »Nordamerika« und »Asien/Pazifik« auf.

Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden. Der Konzern nimmt die jährliche Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Werthaltigkeit nach Abschluss des Planungsprozesses vor.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und gleichzeitig bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Der erstmalige Ansatz erfolgt, wenn das Unternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe schreiben die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vor.

Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Derivate mit positivem Marktwert sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Vermögenswerte werden als »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet« (AC), »erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet« (FVthOCI) oder »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet« (FVthP/L) klassifiziert. Sie werden bei ihrem erstmaligen Ansatz auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte sowie den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts kategorisiert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei finanziellen Vermögenswerten, die im Rahmen der Folgebewertung nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt die Erstbewertung unter Einschluss von Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC): Diese Kategorie beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme ist und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Nach der erstmaligen Erfassung werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Forderungen mit signifikanter Finanzierungskomponente werden mit marktüblichen Zinssätzen abgezinst, wenn die Auswirkung wesentlich ist. Diese werden im Rahmen der Folgebewertung unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung oder Wertminderung der finanziellen Vermögenswerte werden im Periodenergebnis erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand und Bankguthaben mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten gerechnet vom Erwerbszeitpunkt. Sie werden zum Nennwert angesetzt. Der Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung wird entsprechend der obigen Definition abgegrenzt und umfasst auch die in Anspruch genommenen Kontokorrentkredite.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVthOCI):

Diese Kategorie beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht und deren Vertragsbedingungen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasst.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVthP/L):

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht »zu fortgeführten Anschaffungskosten« (AC) oder »erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert« (FVthOCI) bewertet werden sowie Derivate, die nicht als Sicherungsinstrument im Hedge Accounting designiert sind, werden »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert« (FVthP/L) bewertet. Darüber hinaus können finanzielle Vermögenswerte unter bestimmten Bedingungen freiwillig als »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert« (FVthP/L) bewertet werden. Diese Option wird vom Konzern derzeit nicht genutzt.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten:

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind.

Die Risikovorsorge ist grundsätzlich auf Basis des allgemeinen Ansatzes anhand eines Drei-Stufen-Modells zu ermitteln und stellt auf die Entwicklung des Ausfallrisikos eines finanziellen Vermögenswerts ab. Grundsätzlich werden bei Erstansatz alle finanziellen Vermögenswerte der Stufe 1 zugeordnet und die innerhalb von zwölf Monaten nach Zugangszeitpunkt zu erwartenden Kreditverluste bestimmt. Hat sich das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts seit dem vorangegangenen Stichtag signifikant erhöht, ist dieser Stufe 2 zuzuordnen. WashTec geht von einer signifikanten Erhöhung des Ausfalls-

risikos aus, wenn dieser mehr als 30 Tage überfällig ist. Liegt zudem ein objektiver Indikator für eine Wertminderung vor, ist der finanzielle Vermögenswert Stufe 3 zuzuordnen. Objektive Hinweise auf eine Wertminderung sind das Einleiten rechtlicher Schritte und Überfälligkeiten von mehr als einem Jahr. In Stufe 2 und 3 wird die Höhe der Risikovorsorge auf Basis der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bestimmt.

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs-komponente ist das vereinfachte Wertminderungsmodell anzuwenden. Daneben besteht ein Wahlrecht für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit signifikanter Finanzierungs-komponente ebenfalls das vereinfachte Wertminderungsmodell anzuwenden. Demnach wird die Risikovorsorge in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Der Konzern nimmt dieses Wahlrecht für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit signifikanter Finanzierungs-komponente in Anspruch und ermittelt die Wertminderungen auf Basis einer Wertminderungstabelle.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben gleichartige Kreditrisikomerkmale. Zur Bemessung der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Wertminderungsquoten basieren auf den Ausfallquoten der vergangenen drei Jahre und werden um zukunftsorientierte makroökonomische Faktoren angepasst, die Einfluss auf die Einschätzung der Zahlungsfähigkeit der Kunden haben.

Die Risikovorsorge für die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird auf Basis des allgemeinen Ansatzes ermittelt. Die erwarteten Kreditverluste aus dem Ausfall von sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind unwesentlich und werden nicht erfasst.

Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten:

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn das vertragliche Anrecht auf Zahlungsströme aus einem finanziellen Vermögenswert

ausläuft oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird und die Übertragung die Ausbuchungsbedingungen des IFRS 9 erfüllt. Im Fall von objektiven Hinweisen auf eine Wertminderung wird die Forderung wertberichtigt. Wird die Forderung als uneinbringlich eingestuft, erfolgt eine Ausbuchung der Forderung.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Derivate mit negativem Marktwert sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden als langfristig eingestuft, wenn ihre Restlaufzeit mehr als zwölf Monate beträgt, sie werden als kurzfristig eingestuft, wenn ihre Restlaufzeit weniger als zwölf Monate beträgt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet« (FLAC) oder »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet« (FVthP/L) klassifiziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz grundsätzlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert sowie im Rahmen der Folgebewertung unter Anwendung der Effektivzinsmethode als zu fortgeführten Anschaffungskosten« (FLAC) bewertet. Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, Derivate mit negativem Marktwert und finanzielle Verbindlichkeiten, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden, werden in den Folgeperioden als »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert« (FVthP/L) bewertet. Bei finanziellen Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Folgebewertung nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt die Erstbewertung nach Abzug der Transaktionskosten.

Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten:

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Die WashTec Gruppe setzte im Berichtsjahr zur Steuerung des Zinsrisikos derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps ein. Derivative Finanzinstrumente werden bei ihrer erstmaligen Erfassung und im Rahmen der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und je nach Marktwert als sonstige finanzielle Vermögenswerte oder sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen. Für die Erfassung der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte ist entscheidend, ob das derivative Finanzinstrument in eine wirksame Sicherungsbeziehung eingebunden ist. Derivate ohne Hedge Accounting werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (FVthP/L).

Der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten wird vollständig als sonstiger langfristiger finanzieller Vermögenswert oder sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeit eingestuft, wenn die Restlaufzeit des Derivats mehr als zwölf Monate beträgt. Es wird als sonstiger kurzfristiger finanzieller Vermögenswert bzw. sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeit eingestuft, wenn die Restlaufzeit des Derivats weniger als zwölf Monate beträgt.

Zu Beginn der Sicherungsbeziehung erfolgt sowohl für die Sicherungsbeziehung als auch für die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien, die die Gruppe im Hinblick auf die Absicherung verfolgt, eine formale Designation und Dokumentation. Diese Dokumentation umfasst die Identifizierung des Sicherungsinstruments, des gesicherten Grundgeschäfts, der Art des abgesicherten Risikos und die Art und Weise, in der das Unternehmen beurteilt, ob die Sicherungsbeziehung die Anforderungen an die Wirksamkeit der Absicherung erfüllt (einschließlich einer Analyse der Ursachen der Unwirksamkeit der Absicherung und der Art und Weise der Bestimmung der Sicherungsquote).

Die Sicherungsbeziehung erfüllt alle Anforderungen an die Wirksamkeit der Absicherung, wenn zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument eine wirtschaftliche Beziehung besteht, die Auswirkung des Ausfallrisikos keinen dominanten Einfluss auf die Wertänderungen hat, die sich aus dieser wirtschaftlichen Beziehung ergeben und die Sicherungsquote der Sicherungsbeziehung der Sicherungsquote entspricht, die aus dem Volumen des tatsächlich gesicherten Grundgeschäfts und dem

Volumen des Sicherungsinstruments resultiert, das zur Absicherung dieses Volumens des gesicherten Grundgeschäfts tatsächlich eingesetzt wird.

Absicherung von Cashflows (Cashflow Hedges)

»Cashflow Hedges« dienen der Absicherung von Zahlungsströmen gegen das Risiko einer Schwankung von Zahlungsströmen, die einem bestimmten Risiko zuzuordnen und die insgesamt mit oder mit einer Komponente eines bilanzierten Vermögenswerts, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer hochwahrscheinlichen erwarteten Transaktion verbunden ist, und sich diese Schwankung erfolgswirksam auswirken könnte.

Der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow-Hedges designed sind, wird im Eigenkapital erfasst. Der Gewinn oder Verlust, der den ineffektiven Teil betrifft, wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, in der die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst, z. B. dann, wenn abgesicherte Finanzerträge oder -aufwendungen erfasst werden oder wenn ein erwarteter Verkauf durchgeführt wird.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft, verkauft oder beendet wird oder die Sicherungsbeziehung nicht länger die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllt, verbleiben etwaige zu diesem Zeitpunkt kumulierte abgegrenzte Beträge im Eigenkapital, sofern das gesicherte Grundgeschäft weiterhin besteht. Wenn der Eintritt der gesicherten Transaktion nicht mehr erwartet wird, werden die kumulierten Beträge, die im Eigenkapital ausgewiesen wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Ein monetärer Posten in Form einer ausstehenden Forderung gegenüber einem ausländischen Geschäftsbetrieb, dessen Abwicklung auf absehbare Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist, stellt einen Teil der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb dar. Bei diesen monetären Posten handelt es sich um langfristige Forderungen gegenüber ausländischen Tochtergesellschaften des Konzerns. Umrechnungsdifferenzen aus einem monetären Posten, der Teil einer Nettoinvestition in einen aus-

ländischen Geschäftsbetrieb ist, werden im Einzelabschluss der Tochtergesellschaft im Gewinn oder Verlust erfasst. Im Konzernabschluss werden diese Umrechnungsdifferenzen im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Veräußerung der Tochtergesellschaft vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse enthalten die direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten auf Basis einer Normalauslastung. Fremdkapitalkosten werden nicht berücksichtigt.

Eigene Anteile

Beim Erwerb eigener Anteile durch die WashTec AG werden diese in Höhe der Anschaffungskosten in einem Betrag direkt vom Eigenkapital abgesetzt. Der Kauf, Verkauf oder die Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gebildet, deren Fälligkeit oder Höhe ungewiss ist. Die Bewertung erfolgt zum Barwert auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Aufwendungen zur Erfüllung der Verpflichtungen. Erwartet der Konzern für eine Rückstellung zumindest teilweise eine Erstattung (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird diese als gesonderter Vermögenswert aktiviert, wenn deren Erhalt so gut wie sicher ist. Langfristige Rückstellungen werden mit Marktzinssätzen vor Steuern abgezinst, wenn die Auswirkung wesentlich ist. Der Zinseffekt wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Auflösungen der Rückstellungen werden grundsätzlich in dem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie gebildet wurden.

Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen werden nach der »Projected-Unit-Credit-Methode« berechnet (IAS 19 revised). Nach dieser Methode werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unmittelbar unter Berücksichtigung von latenten Steuern und in voller Höhe im Eigenkapital erfasst. Der Dienstzeitaufwand und die Zinsen werden im operativen Ergebnis ausgewiesen. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 26 dargestellt.



Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen

Altersteilzeitvereinbarungen basieren überwiegend auf dem sog. »Blockmodell«. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bewertet und getrennt voneinander bilanziert werden: Die erste Verpflichtungsart bezieht sich auf den kumulierten ausstehenden Erfüllungsbetrag, der anteilig über die Laufzeit der Aktiv-/Arbeitsphase erfasst wird. Der kumulierte ausstehende Erfüllungsbetrag basiert auf der Differenz zwischen der Vergütung des Arbeitnehmers vor Beginn der Altersteilzeitvereinbarung (einschließlich des Arbeitgeberanteils an den Sozialversicherungsbeiträgen) und der Vergütung für die Teilzeitbeschäftigung (einschließlich des Arbeitgeberanteils an den Sozialversicherungsbeiträgen, jedoch ohne Berücksichtigung der Aufstockungsbeträge). Die zweite Verpflichtungsart bezieht sich auf die Verpflichtung des Arbeitgebers zur Leistung von Aufstockungsbeträgen zuzüglich eines weiteren Beitrags zur gesetzlichen Rentenversicherung. Diese wird gem. IAS 19 (revised) während der Arbeitsphase ratierlich zurückgestellt.

Anteilsbasierte Vergütung

Nach IFRS 2 wird zwischen anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich unterschieden.

Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG erhalten für ihre Tätigkeit eine anteilsbasierte Vergütung, die beide Komponenten enthält.

Für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich wird im Zeitraum der Leistungserbringung durch den Anspruchsberechtigten die daraus resultierende Verbindlichkeit zu ihrem beizulegenden Zeitwert aufwandswirksam erfasst. Diese wird unter Anwendung eines geeigneten Optionspreismodells ermittelt. Die an den Aktienpreis der WashTec AG gekoppelten Konditionen werden bei der Bewertung berücksichtigt (»Marktbedingungen«). Daneben werden leistungsbezogene Ausübungsbedingungen miteinbezogen. Der auf die anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente entfallende Teil wird direkt im Eigenkapital erfasst. Die Verpflichtungen aus der anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich werden auf Basis des ermittelten beizulegenden Zeitwerts unter Berücksichtigung der noch verbleibenden Programmlaufzeit als sonstige Verbindlichkeit passiviert. Für weitere Einzelheiten wird auf Anhangangabe 37 verwiesen.



Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, der dazu berechtigt die Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt zu kontrollieren. Der Konzern erfasst grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz ein Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen. Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit zu Barwerten bilanziert.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten feste Zahlungen (einschließlich de facto feste Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und deren erstmalige Bewertung anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes oder (Zins-)Satzes vorgenommen wird, erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers, den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde sowie Strafzahlungen für die Kündigung des

Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Die Leasingzahlungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers abgezinst. Der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers wird auf Basis eines risikolosen Zinssatzes über verschiedene Laufzeiten zzgl. einer Marge und einem länderspezifischen Risikoaufschlag ermittelt. Jede Leasingrate wird in einen Tilgungs- und Zinsanteil aufgeteilt. Zinsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet und setzen sich aus dem Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit, sämtlicher bei oder vor der Bereitstellung geleisteter Leasingzahlungen abzgl. erhaltener Leasinganreize, alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie den geschätzten Kosten für Rückbauverpflichtungen zusammen.

Leasingverträge werden i.d.R. für feste Zeiträume von ein bis drei Jahren abgeschlossen. Mietverträge für Büro- und Lagergebäude umfassen teilweise auch längere Laufzeiten. Zudem können die Verträge Vereinbarungen zur stillschweigenden Verlängerung bzw. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen beinhalten. Derartige Vertragskonditionen werden herangezogen, um die maximale betriebliche Flexibilität des Konzerns sicherzustellen. Die bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen können jeweils beidseitig ausgeübt werden. Die in den Kündigungsoptionen vereinbarten Fristen sind ausreichend, um (soweit erforderlich) rechtzeitig Alternativen zu finden.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen über Gebäude berücksichtigt das Management sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Die wesentlichen Faktoren hierbei sind die Konditionen, die Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit des Leasinggebers sowie logistische Überlegungen im Zusammenhang mit der zukünftigen Strategie des Konzerns. Ist der Konzern mit der Zusam-

menarbeit zufrieden und wird davon ausgegangen, dass diese Faktoren auch zukünftig mit der Unternehmensstrategie vereinbar sind, gilt es in der Regel als hinreichend sicher, dass die Verträge verlängert bzw. nicht gekündigt werden. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nicht-Ausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Diese Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, das bzw. die die bisherige Beurteilung beeinflussen kann – sofern dies in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt. Die Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.

Im Rahmen der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt eine Erhöhung des Buchwerts um den Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit sowie eine Verringerung des Buchwerts um die geleisteten Leasingzahlungen. Für potenzielle künftige Steigerungen variabler Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, erfolgt zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens eine Anpassung der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts.

Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Wenn die Ausübung einer Kaufoption aus Sicht des Konzerns hinreichend sicher ist, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes.

Bei Verträgen, die eine Verlängerungs- oder Kündigungsoption enthalten, wird eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit und Anpassung des Nutzungsrechts vorgenommen, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die innerhalb der Kontrolle des Konzerns liegt und im Rahmen der Erstbewertung anders eingeschätzt wurde.

Der Konzern nimmt die Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse von Vermögenswerten von geringem Wert, die keine kurzfristigen Leasingverhältnisse sind, in Anspruch und erfasst diese Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung. Zudem werden die Vorschriften von IFRS 16 nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewandt.

Um den Kunden, insbesondere großen Betreibergruppen oder Mineralölgesellschaften, im Rahmen des Carwash-Management-Geschäfts Maschinen gegen eine waschzahlenabhängige Vergütung zur Verfügung stellen zu können, werden von WashTec gefertigte Maschinen an Leasinggesellschaften veräußert und im Rahmen von Sale-and-Lease-Back-Transaktionen bzw. Mietkaufverträgen zurückgekauft. Im Rahmen dieser Transaktionen werden für die Maschinen ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit bilanziert. Es erfolgt keine Umsatzrealisierung aus dem Verkauf der Maschinen. Im Rahmen der Verträge mit den Kunden werden Umsatzerlöse auf Basis der Waschzahlen realisiert und das Nutzungsrecht abgeschrieben.



Für die Angaben zu den Nutzungsrechten, Leasingverbindlichkeiten, Abschreibungen und Zinsaufwendungen wird auf die Anhangangaben 10, 15 und 29 verwiesen.

Vertragsverbindlichkeiten

Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, werden als Vertragsverbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen (siehe auch Abschnitt »Erlösrealisierung«). Im Konzern werden erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie die Umsatzabgrenzung, im Wesentlichen für Vollwartung, verlängerte Garantiezusagen und im Voraus bezahlte Serviceverträge, in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Ertragsteuern

Im Konzernabschluss werden tatsächliche Steuern unter Anwendung der am Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätze und Steuervorschriften der Länder ermittelt, in denen die Tochtergesellschaften tätig sind und ein zu versteuerndes Ergebnis erwirtschaften. Für bilanzierte Ertragsteuerverbindlichkeiten wird als beste Schätzung die voraussichtlich erwartete Steuerzahlung herangezogen. Latente Steueransprüche

und latente Steuerverbindlichkeiten werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird. Dabei werden die Steuersätze und Steuervorschriften verwendet, die zum Abschlussstichtag gültig bzw. angekündigt sind. Tatsächliche und latente Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst, es sei denn die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle wurden im Eigenkapital erfasst.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt für temporäre Differenzen der konsolidierten Gesellschaften zwischen den Buchwerten eines Vermögenswerts oder einer Schuld nach IFRS und deren steuerlicher Basis sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen.

Latente Steueransprüche für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und noch nicht genutzte Steuergutschriften werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und die noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können.

Es werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten auf temporäre Differenzen angesetzt, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts resultieren. Darüber hinaus erfolgt kein Ansatz latenter Steuern auf temporäre Differenzen, wenn die temporäre Differenz aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall resultiert, der sich zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder auf das IFRS-Ergebnis (vor Ertragsteuern) noch auf das steuerliche Ergebnis auswirkt und es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt. Führt eine Transaktion gleichzeitig zu betragsgleichen abzugsfähigen und zu versteuernden temporären Differenzen erfolgt ein Ansatz latenter Steuern.

Latente Steuerverbindlichkeiten werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen bilanziert, es sei denn, das die Beteiligung haltende Unternehmen ist in der Lage den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern und es ist wahrscheinlich, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird (»outside basis differences«).

Eine Saldierung von latenten Steueransprüchen und latenten Steuerverbindlichkeiten wird nur vorgenommen, soweit sie im Verhältnis zu einer Steuerbehörde aufrechenbar sind und ein einklagbarer Rechtsanspruch auf die Aufrechnung besteht.

Erlösrealisierung

Erlöse werden erfasst, wenn durch Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung (d. h. eines Vermögenswerts) auf einen Kunden eine Leistungsverpflichtung erfüllt wurde. Ein Vermögenswert gilt als übertragen, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über diesen Vermögenswert erlangt.

Leistungsverpflichtungen aus dem Verkauf von Maschinen, Zubehör, Waren und Dienstleistungen werden zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt, wenn die Übertragung des zugesagten Vermögenswerts erfolgt ist bzw. der Kunde die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert erlangt hat. Dies ist in der Regel bei Abnahme bzw. Versand oder Abholung von Fertigerzeugnissen oder Waren sowie bei der Installation von Maschinen der Fall. Das üblicherweise gewährte Zahlungsziel beträgt in der Regel 30 Tage.

Der Konzern nimmt für Finanzierungskomponenten den praktischen Behelf in Anspruch, die Auswirkungen einer Finanzierungskomponente nicht zu berücksichtigen, falls die Dauer zwischen Übertragung von Gütern bzw. Dienstleistungen und Bezahlung dieser durch den Kunden bei maximal einem Jahr liegt oder die Finanzierungskomponente absolut als auch relativ unwesentlich ist.

Leistungsverpflichtungen im Wesentlichen aus Verträgen über Vollwartung, verlängerte Garantiezusagen sowie im Voraus bezahlte Serviceverträge werden über einen bestimmten Zeitraum erfüllt und in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Dem Kunden fließt hierbei der Nutzen aus der Leistung zu und er nutzt gleichzeitig die Leistung, während diese erbracht wird. Die WashTec Gruppe wendet zur Bestimmung des Leistungsfortschritts die outputbasierte Methode basierend auf der abgelaufenen Zeit an. Die Erfüllung dieser Leistungsverpflichtungen ist abhängig von den vertraglichen Regelungen und erfolgt in der Regel monatlich. Dadurch ist die zutreffende Ermittlung des

Outputs sichergestellt. Diese Erlöse werden erfasst und in Rechnung gestellt, wenn die Leistung erbracht ist. Es erfolgt eine korrespondierende Auflösung der Vertragsverbindlichkeiten. Das üblicherweise gewährte Zahlungsziel beträgt in der Regel 30 Tage, Serviceverträge werden jedoch teilweise auch im Voraus bezahlt.

Umsätze aus dem Carwash-Management-Geschäft werden erst mit der Ausführung der jeweiligen Autowäsche realisiert. Dies gilt auch, wenn die Waschanlage zuerst an eine externe Leasinggesellschaft veräußert wird.

WashTec verkauft Maschinen auch an Leasinggesellschaften, die diese im Rahmen von Mietverträgen an die Kunden weitervermieten. Diese Umsätze werden zum Zeitpunkt des Verkaufs realisiert. Bei diesen Geschäften gibt es in seltenen Fällen auch Verträge, die Rückkaufvereinbarungen enthalten und WashTec die Maschinen auf Anfrage des Kunden zurückerwerben muss. In diesen Fällen erfolgt die Umsatzrealisierung aus dem Maschinenverkauf in Höhe der erbrachten Leistung, d. h. es erfolgt eine Reduzierung der Umsatzerlöse in Höhe des Rückgaberechts. Zudem erfolgt eine korrespondierende Anpassung der Kosten für die erbrachte Leistung, die als sonstiger kurzfristiger finanzieller Vermögenswert in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis angesetzt wird.

Die Höhe der Erlöse entspricht dem Transaktionspreis und umfasst die Gegenleistung, die die WashTec Gruppe im Austausch für die Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden voraussichtlich erhalten wird. Hiervon ausgenommen sind Umsatzsteuern. Erlösschmälerungen wie Rabatte, Skonti oder Volumendiscounts werden als variable Gegenleistungen bei der Ermittlung des Transaktionspreises berücksichtigt, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es zu keiner Stornierung des Umsatzes kommt. Diese Schätzung wird auf Basis der Erwartungswertmethode vorgenommen. Die Volumendiscounts werden als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bilanziert.

Der Transaktionspreis wird auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Ein Preisnachlass wird grundsätzlich anteilig auf alle Leistungsverpflichtungen innerhalb eines Vertrags aufgeteilt, es sei denn es

liegen Anhaltspunkte vor, dass sich der Preisnachlass vollständig oder teilweise auf eine oder mehrere, aber nicht alle Leistungsverpflichtungen innerhalb des Vertrags bezieht. Da keine direkt beobachtbaren Preise zur Verfügung stehen, zu denen die WashTec Gruppe das betreffende Gut oder die betreffende Dienstleistung separat unter ähnlichen Umständen an ähnliche Kunden verkaufen würde, wird zu Vertragsbeginn eine Schätzung der Höhe der Einzelveräußerungspreise anhand des Expected-Cost-Plus-Margin-Approach vorgenommen.

Die WashTec Gruppe nimmt das Wahlrecht in Anspruch, diejenigen Vertragserlangungs- und Erfüllungskosten direkt im Aufwand zu erfassen, die bei Aktivierung über eine Dauer von maximal einem Jahr abgeschrieben würden. Dies betrifft bei WashTec sämtliche dieser Kosten.

Zinserträge werden unter Verwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht ergebniswirksam erfasst.

Kosten der umgesetzten Leistung

Die Kosten der umgesetzten Leistung umfassen die Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen. Sie enthalten neben den direkt zurechenbaren Material-, Personal- und Energiekosten auch Fertigungseinzelkosten sowie die den Produktions- und Dienstleistungsbereichen zuzuordnenden Gemeinkosten. Die Gemeinkosten schließen Abschreibungen auf Gebäude und Anlagen sowie Abwertungen auf Vorräte ein.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses nach Steuern durch die gewichtete Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien.

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien geteilt, die sich während des Jahres im Umlauf befinden.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl von im Umlauf befindlichen Stammaktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien berichtigt.

Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von operativen Segmenten auf dem »Management Approach«. Demzufolge erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an den Vorstand (»Chief Operating Decision Maker«). Soweit die Zusammenfassungskriterien erfüllt sind, werden operative Segmente zu berichtspflichtigen Segmenten zusammengefasst.

Ein geographisches Segment ist eine unterscheidbare Teilaktivität eines Unternehmens, die Produkte oder Dienstleistungen innerhalb eines spezifischen, wirtschaftlichen Umfeldes anbietet oder erbringt, und die Risiken ausgesetzt ist und Erträge einbringt, die sich von Teilaktivitäten unterscheidet, die in anderen wirtschaftlichen Umfeldern stattfinden.

6. Wesentliche Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind in gewissem Umfang Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen zu treffen, die die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen können. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern, Bemessung der Rückstellungen, die Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern sowie die Annahmen zu zukünftigen Zahlungsströmen und Abzinsungssätzen. Sämtliche Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren jeweils auf historischen Erfahrungen und auf dem aktuellen Kenntnisstand hinsichtlich künftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis berücksichtigt und können in zukünftigen Perioden zu wesentlichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten führen.

Wertminderungen von nicht-finanziellen Vermögenswerten

In Zusammenhang mit den Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte sind zur Bestimmung des jeweiligen Nutzungswerts Schätzungen der künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit notwendig. Außerdem muss ein angemessener Abzinsungssatz zur Ermittlung des Barwerts dieser Cashflows ermittelt werden. Zur Schätzung der künftigen Cashflows sind langfristige Ertragsprognosen vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Branche zu treffen. Für weitere Einzelheiten wird auf die Anhangangabe 5 verwiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten erfordern Einschätzungen und Annahmen bei der Festlegung konzerneinheitlicher wirtschaftlicher Nutzungsdauern und bei der Abschreibungsmethode der Vermögenswerte.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten

Im Rahmen der Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit signifikanter Finanzierungskomponente werden die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ermittelt. Hierzu werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Wertminderungsquoten basieren auf den Ausfallquoten der vergangenen drei Jahre und werden um zukunftsorientierte makroökonomische Faktoren angepasst, die Einfluss auf die Einschätzung der Zahlungsfähigkeit der Kunden haben.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird. Die

Schätzungen des Managements beziehen sich auf die Höhe des zu versteuernden Ergebnisses sowie den erwarteten Eintrittszeitpunkt. Weitere Einzelheiten sind unter der Anhangangabe 16 zu finden.

Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Altersteilzeitleistungen

Der Aufwand aus Pensions- sowie Altersteilzeitverpflichtungen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen und die Lebenserwartung. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Weitere Details hierzu werden in den Anhangangaben 26 und 27 dargestellt.

Anteilsbasierte Vergütungen

Die anteilsbasierte Vergütung durch Barausgleich wird mit dem beizulegenden Zeitwert zu jedem Bilanzstichtag erfasst. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anteilsbasierter Vergütungen muss das am besten geeignete Bewertungsverfahren bestimmt werden, welches von den Bedingungen der Gewährung abhängig ist. Darüber hinaus ist die Bestimmung geeigneter, in dieses Bewertungsverfahren einfließender Inputparameter erforderlich, insbesondere die Volatilität der Aktie und der risikoneutrale Zinssatz für die Restlaufzeit. Die Annahmen und die angewandten Verfahren sind in der Anhangangabe 37 ausgewiesen.

Rückstellungen

Insbesondere Abfindungs- und Garantierückstellungen werden auf Grundlage von Erwartungen, Einschätzungen von Eintrittswahrscheinlichkeiten und von geplanten Maßnahmen gebildet. Die Beurteilung der Höhe von möglichen Zahlungsverpflichtungen beruht auf der Einschätzung der jeweiligen Situation.

Entwicklungskosten



Entwicklungskosten werden entsprechend der in Anhangangabe 5 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Die erstmalige Aktivierung dieser Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Dies ist i. d. R. dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat.

Verträge mit Rückkaufvereinbarungen

WashTec verkauft Maschinen auch an Leasinggesellschaften, die diese im Rahmen von Mietverträgen an die Kunden weitervermieten. Bei diesen Geschäften gibt es in seltenen Fällen auch Verträge, die Rückkaufvereinbarungen enthalten. Darin verpflichtet sich WashTec die Maschinen am Ende der Vertragslaufzeit auf Anfrage des Kunden zurückzuerwerben. Die Rückstellung für Verträge mit Rückkaufvereinbarungen umfasst die erwarteten Aufwendungen aus den vertraglichen Verpflichtungen zum Rückkauf der veräußerten Maschinen und wird rollierend ermittelt. Zur Berechnung wird eine Schätzung vorgenommen, mit welcher Wahrscheinlichkeit die Maschinen am Ende der Vertragslaufzeit zurückerworben werden müssen. Für das Rückgaberecht wird ein sonstiger kurzfristiger finanzieller Vermögenswert in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis angesetzt. Diese basiert auf einer Schätzung, mit welcher Wahrscheinlichkeit die Maschinen am Ende der Vertragslaufzeit zurückerworben werden müssen und wird rollierend ermittelt.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7. Segmentberichterstattung

Die Segmentierung nach dem »Management Approach« erfolgt im Konzern nach Vertriebsgebieten. Als Vertriebsgebiete sind aufgrund der spezifischen Marktgegebenheiten die Regionen »Europa«, »Nordamerika« und »Asien/Pazifik« definiert und orientieren sich am jeweiligen Sitz der Konzernunternehmen. Zentrale Größen für die Steuerung der einzelnen Segmente sind die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis (EBIT). Die Segmentergebnisse ergeben sich aus den direkt zuordenbaren Erträgen und Aufwendungen sowie aus Umlagen bereichsübergreifender Funktionen. Die Spalte »Konsolidierung« enthält die Eliminierung von ergebniswirksamen Transaktionen, die zwischen den operativen Segmenten getätigt wurden. Dies betrifft im Wesentlichen die Zwischenergebniseliminierung aus dem Verkauf von Waren. Die Summe der berichtspflichtigen Segmente entspricht nach Konsolidierungen dem Konzernergebnis. Die Verrechnungspreise mit den einzelnen Konzernunternehmen werden nach dem »arm's length principle« vorgenommen und halten dem Drittvergleich stand. Sie tragen gleichzeitig den marktspezifischen und wirtschaftlichen Anforderungen in den einzelnen Segmenten Rechnung. Die Bewertungsgrundsätze für die Segmentberichterstattung basieren auf den im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätzen.

Bei den Segmenten des Konzerns handelt es sich um Geschäftseinheiten, die ihre Umsätze im Wesentlichen mit dem Verkauf von Maschinen, Ersatzteilen, Service und chemischen Produkten erwirtschaften.

Nach Segmenten 2023 in T€	Europa	Nordamerika	Asien/Pazifik	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	378.852	102.885	19.174	-11.442	489.468
davon mit Dritten	367.617	102.667	19.174	0	489.468
davon mit anderen Segmenten	11.235	208	0	-11.442	0
Betriebsergebnis (EBIT)	36.220	5.709	645	-687	41.886
EBIT-Marge (in %)	9,6	5,5	3,4	-	8,6
Finanzerträge					213
Finanzaufwendungen					-3.688
Ergebnis vor Steuern (EBT)					38.411
Ertragsteuern					-10.439
Konzernergebnis					27.972
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und Nutzungsrechte	13.617	10.913	2.440	0	26.970
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und Nutzungsrechte	12.584	1.413	694	0	14.692

Nach Segmenten 2022 in T€	Europa	Nordamerika	Asien/Pazifik	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	371.625	107.662	17.624	-14.672	482.239
davon mit Dritten	357.423	107.191	17.624	0	482.239
davon mit anderen Segmenten	14.201	471	0	-14.672	0
Betriebsergebnis (EBIT)	36.415	1.448	422	-276	38.009
EBIT-Marge (in %)	9,8	1,3	2,4	-	7,9
Finanzerträge					529
Finanzaufwendungen					-1.275
Ergebnis vor Steuern (EBT)					37.263
Ertragsteuern					-10.909
Konzernergebnis					26.355
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und Nutzungsrechte	13.251	1.021	436	0	14.708
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und Nutzungsrechte	12.418	1.583	689	0	14.690

Aufgliederung der Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach Erfüllung der Leistungsverpflichtung und Erfassung der Umsatzerlöse:

2023 in T€	Europa	Nordamerika	Asien/Pazifik	Konsolidierung	Konzern
Erfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt	376.684	101.498	19.174	-11.442	485.914
Erfassung über einen bestimmten Zeitraum	2.168	1.387	0	0	3.555

2022 in T€	Europa	Nordamerika	Asien/Pazifik	Konsolidierung	Konzern
Erfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt	370.414	106.534	17.624	-14.672	479.899
Erfassung über einen bestimmten Zeitraum	1.211	1.128	0	0	2.339

Die Konzern-Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Produkte:

in T€	2023	2022
Maschinen und Service	418.459	419.957
Chemie	65.788	56.917
Sonstiges	5.221	5.365
Gesamt	489.468	482.239

Der Konzern generiert ca. 75,1 % (Vorjahr: ca. 74,1 %) der Außenumsätze in europäischen Ländern. Hier nehmen Deutschland und Frankreich den größten Anteil am Gesamtumsatz ein. Auf Deutschland entfallen nach Konsolidierung 25,1 % (Vorjahr: 26,6 %) des Konzernumsatzes, die auf die Produkte Maschinen und Service, Chemie sowie Sonstiges entfallen. Auf Frankreich entfallen dabei 12,9 % (Vorjahr: 13,8 %) des Konzernumsatzes. Die Außenumsätze außerhalb Europas werden vor allem in Nordamerika getätigt und entfallen im Wesentlichen auf die USA. In den Segmenten Europa und Nordamerika wurden wie im Vorjahr Umsätze mit einem Großkunden getätigt, die geringfügig über 10 % der Gesamterlöse lagen.

Die Zuordnung der Vermögenswerte des Konzerns richtet sich nach deren geographischem Standort. Verkäufe an externe Kunden, die in den geographischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geographischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen. In den übrigen Ländern verfügt der Konzern über kein Vermögen, da keine eigenen Vertriebsgesellschaften bestehen. Die Umsätze mit den übrigen Ländern werden durch Exporte an unabhängige Händler generiert.

Die Konzern-Vermögenswerte werden folgenden geographischen Standorten zugeordnet:

2023 in T€	Deutschland	Europa	Nordamerika	Asien/Pazifik	Konzern
Sachanlagen	20.015	3.822	9.392	496	33.725
<i>Investitionen Sachanlagen</i>	<i>2.076</i>	<i>828</i>	<i>9.467</i>	<i>488</i>	<i>12.859</i>
Immaterielle Vermögenswerte inkl. Goodwill	45.325	4.087	0	1.324	50.736
<i>Investitionen immaterielle Vermögenswerte</i>	<i>1.868</i>	<i>37</i>	<i>0</i>	<i>1.313</i>	<i>3.218</i>
Nutzungsrechte	7.042	8.351	2.259	761	18.413
<i>Investitionen Nutzungsrechte</i>	<i>5.328</i>	<i>3.480</i>	<i>1.446</i>	<i>638</i>	<i>10.892</i>

2022 in T€	Deutschland	Europa	Nordamerika	Asien/Pazifik	Konzern
Sachanlagen	20.343	4.213	306	407	25.268
<i>Investitionen Sachanlagen</i>	<i>2.085</i>	<i>2.314</i>	<i>126</i>	<i>215</i>	<i>4.741</i>
Immaterielle Vermögenswerte inkl. Goodwill	45.264	4.066	0	14	49.344
<i>Investitionen immaterielle Vermögenswerte</i>	<i>2.787</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2.787</i>
Nutzungsrechte	5.521	8.975	1.991	850	17.337
<i>Investitionen Nutzungsrechte</i>	<i>2.666</i>	<i>3.399</i>	<i>895</i>	<i>221</i>	<i>7.180</i>

8. Kosten der umgesetzten Leistung, Forschungs- und Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwand

Nachfolgend ist die Aufteilung der Kosten der umgesetzten Leistung sowie des Forschungs- und Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwandes dargestellt:

in T€	Kosten der umgesetzten Leistung		Forschungs- und Entwicklungsaufwand		Vertriebsaufwand		Verwaltungsaufwand		Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Materialaufwand	220.591	221.063	383	370	15.779	14.675	0	0	236.753	236.107
Personalaufwand	92.942	91.470	9.683	9.227	34.460	34.547	9.234	9.758	146.319	145.002
Abschreibungen	10.894	10.752	953	681	1.900	2.314	945	943	14.692	14.690
Sonstige Kosten	28.507	29.541	3.135	3.872	10.313	10.600	8.391	6.424	50.346	50.437
Gesamt	352.934	352.826	14.154	14.150	62.452	62.136	18.570	17.124	448.110	446.236

Die sonstigen Kosten setzen sich im Wesentlichen aus Kraftfahrzeugkosten, Kosten für Zeitarbeitskräfte und Fremdleistungen, Instandhaltungen und Energie sowie aus Reisekosten zusammen. Darüber hinaus sind Kosten für Personalbeschaffung, Weiterbildung, Büromaterial, Kommunikationsaufwendungen, lokale Steuern sowie Patent- und Lagerkosten enthalten.

Der Personalaufwand ist den Funktionsbereichen direkt zugeordnet. Für eine detaillierte Darstellung des Personalaufwands und der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter nach Funktionen wird auf Anhangangabe 13 verwiesen.



9. Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen umfassen alle Erträge und Aufwendungen, die nicht unmittelbar den Funktionsbereichen zurechenbar sind.

Sonstige Erträge

in T€	2023	2022
Erträge aus ausgebuchten Forderungen	8	2
Erträge aus Währungskursdifferenzen	2.387	3.023
Erträge aus Versicherungserstattungen	815	70
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	192	682
Erträge aus Schrottverkäufen	811	997
Sonstige Erträge	1.146	2.396
Gesamt	5.360	7.169

Sonstige Aufwendungen

in T€	2023	2022
Aufwendungen aus Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40	-61
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen	2.761	3.542
Aufwendungen für Versicherungen	1.247	1.147
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	72	61
Aufwendungen aus Schadensfällen	324	427
Sonstige Aufwendungen	388	47
Gesamt	4.832	5.164

10. Finanzergebnis

in T€	2023	2022
Sonstige Zinserträge	152	529
Erträge aus Finanzinstrumenten	62	0
Finanzerträge	213	529
Aufwendungen aus verzinslichen Darlehen	2.819	653
Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten	368	234
Sonstige Zinsaufwendungen	501	388
Finanzaufwendungen	3.688	1.275
Finanzergebnis	-3.475	-746

In den sonstigen Zinserträgen sind im Berichtsjahr Zinsen in Höhe T€ 84 (Vorjahr: T€ 337) enthalten, die auf Steuererstattungen entfallen.

In den sonstigen Zinsaufwendungen sind Zinsen in Höhe von T€ 141 (Vorjahr: T€ 333) für die Abzinsung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zinsen für eine Steuernachzahlung in Höhe von T€ 280 enthalten.

Von den Zinserträgen und Zinsaufwendungen sind insgesamt T€ -3.064 (Vorjahr: T€ -512) den Bewertungskategorien »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte« (AC), »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten« (FLAC) und »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten« (FVthP/L) zuzuordnen.

Diese Zinserträge und Zinsaufwendungen teilen sich wie folgt auf die Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 auf:

in T€	Bewertungskategorien nach IFRS 9	2023	2022
Zinserträge	AC	152	332
	FLAC	0	197
	FVthP/L	62	0
Zinsaufwendungen	AC	3	333
	FLAC	3.317	708

11. Ertragsteuern

Der Posten betrifft sowohl tatsächliche als auch latente Steuern.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung von den erwarteten zu den tatsächlichen Ertragsteuern. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Steuern mit dem Konzernsteuersatz von 32,2 % (Vorjahr: 31,9 %) multipliziert. Dieser orientiert sich am Steuersatz des Mutterunternehmens. Der effektive Steuersatz der WashTec Gruppe beträgt 27,2 % (Vorjahr: 29,3 %).

in T€	2023	2022
Erwartete Ertragsteuern	12.384	11.898
Unterschiede aus ausländischen Steuersätzen	-1.160	-677
Nicht abziehbare Aufwendungen	940	1.232
Nicht aktivierte latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	103	605
Nutzung von Verlustvorträgen für die keine aktiven latenten Steuern aktiviert wurden	-896	-583
Aktivierte latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	-27	225
Anpassungen für Steuern aus Vorjahren	-944	-1.706
Sonstige	39	-86
Gesamt	10.439	10.909

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2023	2022
Tatsächlicher Steueraufwand	10.055	10.296
Latenter Steueraufwand	384	613
Gesamt	10.439	10.909

Im tatsächlichen Steueraufwand sind periodenfremde Steuererträge in- und ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von T€ 1.118 (Vorjahr: T€ 1.883) enthalten.

12. Ergebnis je Aktie

Ermittlung des Ergebnisses je Aktie für die Jahre 2023 und 2022:

		2023	2022
Konzernjahresergebnis	in T€	27.972	26.355
Durchschnittliche gewichtete ausstehende Anzahl der Aktien	Stück	13.382.324	13.382.324
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	in €	2,09	1,97

Vorstand und Aufsichtsrat werden der für den 14. Mai 2024 geplanten Hauptversammlung vorschlagen, den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 ausgewiesenen Bilanzgewinn i. H. v. € 30.073.713,43 wie folgt zu verwenden: Ausschüttung i. H. v. € 2,20 je dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt € 29.441.112,80 und Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns i. H. v. € 632.600,63 auf neue Rechnung.

13. Personalaufwand

Der erfasste Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

in T€	2023	2022
Löhne und Gehälter	123.746	121.184
Sozialversicherungsbeiträge	10.573	11.756
Arbeitgeberanteil für gesetzliche und freiwillige Rentenversicherung (beitragsorientiert)	9.417	9.479
Altersversorgung und Altersteilzeit	2.583	2.583
Gesamt	146.319	145.002

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Funktionen stellt sich wie folgt dar:

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	2023	2022
Vertrieb, Marketing und Service	1.033	1.067
Produktion, Technik und Entwicklung	567	573
Finanzen und Verwaltung	169	166
Gesamt	1.768	1.806

Erläuterungen zur Konzernbilanz

14. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten							Abschreibungen							Nettobuchwert	
	01.01.2023	Veränderung Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungskurseffekte	31.12.2023	01.01.2023	Veränderung Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungskurseffekte	31.12.2023	01.01.2023	31.12.2023
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	47.724	-384	9.945	20	186	-102	57.349	35.198	-385	923	20	0	-103	35.613	12.526	21.736
Technische Anlagen und Maschinen	33.795	-312	1.548	2.546	1.380	-173	33.693	25.412	-276	2.134	2.479	170	-150	24.811	8.383	8.882
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.683	-228	769	1.430	-68	-206	15.520	13.648	-202	1.143	1.391	0	-184	13.014	3.035	2.506
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.325	-1	560	2	-1.252	-28	601	0	0	0	0	0	0	0	1.325	601
Sachanlagen	99.527	-925	12.821	3.997	246	-510	107.163	74.258	-864	4.200	3.890	170	-437	73.438	25.268	33.725
Entwicklungskosten selbsterstellt	23.476	0	1.616	0	0	2	25.094	19.026	0	813	0	43	2	19.884	4.450	5.210
Lizenzen und Software erworben	17.724	-146	247	75	44	-11	17.783	15.607	-141	931	75	-43	-10	16.269	2.116	1.514
Patente, Technologien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.600	339	0	0	0	-3	3.935	3.596	0	4	0	0	-4	3.595	4	340
Geschäfts- oder Firmenwert	84.740	974	0	0	0	-654	85.061	42.429	0	0	0	0	-657	41.772	42.312	43.289
Geleistete Anzahlungen und Entwicklungsprojekte in Arbeit	462	0	41	0	-120	0	383	0	0	0	0	0	0	462	383	
Immaterielle Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwert)	130.001	1.168	1.905	75	-76	-667	132.256	80.657	-141	1.748	75	0	-669	81.520	49.344	50.736
Anlagevermögen gesamt	229.528	243	14.726	4.072	170*	-1.177	239.419	154.916	-1.005	5.948	3.965	170*	-1.106	154.958	74.612	84.461

* Die Gegenposition ergibt sich aus Umbuchungen im Zusammenhang mit Nutzungsrechten

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten							Abschreibungen							Nettobuchwert	
	01.01.2022	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Abgänge	Umbuch- ungen	Währungs- kurseffekte	31.12.2022	01.01.2022	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Abgänge	Umbuch- ungen	Währungs- kurseffekte	31.12.2022	01.01.2022	31.12.2022
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	47.450	0	316	200	63	95	47.724	34.575	0	728	200	0	96	35.198	12.875	12.526
Technische Anlagen und Maschinen	34.368	0	2.222	3.402	467	141	33.795	26.621	0	2.018	3.354	0	126	25.412	7.746	8.383
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.432	0	1.138	3.119	0	232	16.683	15.103	0	1.390	3.064	0	219	13.648	3.329	3.035
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.016	0	1.064	287	-451	-18	1.325	0	0	0	0	0	0	0	1.016	1.325
Sachanlagen	101.265	0	4.741	7.008	79	450	99.527	76.299	0	4.136	6.618	0	441	74.258	24.966	25.268
Entwicklungskosten selbsterstellt	21.564	0	1.973	0	0	-62	23.476	18.569	0	519	0	0	-62	19.026	2.995	4.450
Lizenzen und Software erworben	17.744	0	352	493	126	-4	17.724	15.090	0	1.010	494	4	-3	15.607	2.654	2.116
Patente, Technologien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.716	0	0	19	-4	-93	3.600	3.706	0	7	19	-4	-93	3.596	11	4
Geschäfts- oder Firmenwert	83.642	0	0	0	0	1.098	84.740	41.331	0	0	0	0	1.098	42.429	42.312	42.312
Geleistete Anzahlungen und Entwicklungsprojekte in Arbeit	552	0	462	0	-552	0	462	0	0	0	0	0	0	0	552	462
Immaterielle Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwert)	127.219	0	2.787	513	-431	940	130.001	78.695	0	1.535	513	0	940	80.657	48.524	49.344
Anlagevermögen gesamt	228.484	0	7.528	7.521	-353*	1.390	229.528	154.994	0	5.671	7.131	0	1.382	154.916	73.490	74.612

* Die Gegenposition ergibt sich aus Umbuchungen im Zusammenhang mit Nutzungsrechten

Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte betragen T€ 7.447 (Vorjahr: T€ 7.032). Es sind T€ 1.688 (Vorjahr: T€ 2.389) Forschungs- und Entwicklungskosten angefallen, die nicht aktiviert wurden, da die Kriterien zur Aktivierung gem. IAS 38 nicht erfüllt waren.

Wesentliche vertragliche Verpflichtungen, wie z. B. aus dem Erwerb von Sachanlagen oder immateriellen Vermögenswerten, bestehen zum Stichtag nicht.

Geschäfts- oder Firmenwert

Die gesamten Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Buchwert von T€ 43.289 (Vorjahr: T€ 42.312) werden den gemäß IFRS 8 ermittelten operativen Segmenten »Europa« i. H. v. T€ 42.305 (Vorjahr: T€ 42.305) und »Asien/Pazifik« i. H. v. T€ 984 (Vorjahr: T€ 7) zugeordnet. Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwerts resultiert aus dem Erwerb des neuseeländischen Vertriebspartners Car Kleen New Zealand Ltd., für die Einzelheiten hierzu wird auf Anhangangabe 3 verwiesen.

Die Werthaltigkeitsprüfung für Geschäfts- oder Firmenwerte wird regelmäßig für die operativen Segmente auf Grundlage der Berechnung des Nutzungswerts durchgeführt.

Basis für die Werthaltigkeitsprüfung gemäß der unter Abschnitt 5 »Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden« dargestellten Vorgehensweise für Geschäfts- oder Firmenwerte ist die Planung 2024 bis 2029 auf Konzernebene.

Der Planung liegen im Wesentlichen die folgenden Annahmen zugrunde, die auf der langjährigen Erfahrung des Managements sowie auf den mittelfristigen Strategien für die einzelnen Märkte basieren. Weitergehende Informationen standen dem Management durch externe Marktstudien zur Verfügung. Die Kernannahmen lassen sich wie folgt darstellen:

- Umsatzsteigerung durchschnittlich bei ca. 4,7 % p. a. im Segment »Europa«, in den übrigen Segmenten zwischen 3,6 % und 6,7 %
- Kostensteigerungen von 2–3 % p. a.
- Lohn- und Gehaltskostensteigerungen von 3–4 % p. a.

Zur Diskontierung wurde im Planungszeitraum ein Zinssatz vor Steuern von 9,6 % (Vorjahr: 10,5 %) und ein Langfristwachstum in der ewigen Rente von 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) zugrunde gelegt.

In die Ermittlung des Diskontierungszinssatzes geht ein gewichteter Fremdkapitalzinssatz von 4,0 % (Vorjahr: 4,4 %), der gewichtete Eigenkapitalzinssatz und die Kapitalstruktur ein. Dem Eigenkapitalzinssatz liegt ein risikofreier Zins von durchschnittlich 2,2 % (Vorjahr: 2,5 %) und ein Betafaktor von 1,3 (Vorjahr: 1,3) zugrunde.

Für alle Geschäfts- oder Firmenwerte der WashTec Gruppe ergibt sich im Berichtsjahr kein Abschreibungsbedarf. Auch bei einem um 50 Basispunkte höheren Diskontierungszinssatz und einer Reduzierung der zukünftigen Cashflows um 20 % ergibt sich kein Abwertungsbedarf.

15. Nutzungsrechte

Bei den bilanzierten Leasingverhältnissen handelt es sich im Wesentlichen um angemietete Gebäude und Leasing von Servicefahrzeugen. Diese sind in den Nutzungsrechten für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten. Die Nutzungsrechte für Maschinen beinhalten die von WashTec gefertigten Maschinen, die an Leasinggesellschaften veräußert und im Rahmen von Sale-and-Lease-Back-Transaktionen bzw. Mietkaufverträgen zurückgekauft werden.



Die folgende Tabelle zeigt die im Rahmen von Leasingverhältnissen bilanzierten Nutzungsrechte an Vermögenswerten:

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude	10.834	9.595
Nutzungsrechte – Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	7.136	7.031
Nutzungsrechte – Maschinen	442	712
Gesamt	18.413	17.337

Die Zugänge zu den Nutzungsrechten betragen im Geschäftsjahr T€ 10.892 (Vorjahr: T€ 7.180), die Abgänge bzw. Umbuchungen T€ –957 (Vorjahr: T€ –218). Auf Währungskurseffekte entfielen T€ –115 (Vorjahr: T€ 119).

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2023	2022
Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude	3.928	4.500
Nutzungsrechte – Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	4.532	4.190
Nutzungsrechte – Maschinen	283	328
Gesamt	8.744	9.018



Für Angaben zu den Leasingverbindlichkeiten wird auf Anhangangabe 29 verwiesen.

16. Latente Steuern

Es bestehen aktive latente Steuern i. H. v. T€ 3.478 (Vorjahr: T€ 3.856) sowie passive latente Steuern i. H. v. T€ 1.741 (Vorjahr: T€ 1.600), die aus temporären Differenzen resultieren.

Latente Steuerverbindlichkeiten für sogenannte »outside basis differences« werden nicht bilanziert, da das die Beteiligung haltende Unternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit auflösen werden. Die Steuerbasis der nicht angesetzten passiven latenten Steuern beläuft sich auf T€ 1.476 (Vorjahr: T€ 1.028).

Verlustvorträge und temporäre Differenzen wurden zur Bildung aktiver latenter Steuern herangezogen soweit die Nutzung der Verlustvorträge bzw. der temporären Differenzen auf Basis der internen Planung 2024 bis 2029 mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Sofern es nicht wahrscheinlich ist, dass Verlustvorträge mit einem zukünftigen zu versteuernden Ergebnis verrechnet werden können, werden diese nicht zur Bildung von aktiven latenten Steuern herangezogen. Deshalb wurden im Berichtsjahr für Verlustvorträge i. H. v. T€ 3.710 (Vorjahr: T€ 10.621) sowie für temporäre Differenzen i. H. v. T€ 6.038 (Vorjahr: T€ 9.716) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Dies entspricht nicht aktivierten aktiven latenten Steuern für Verlustvorträge i. H. v. T€ 942 (Vorjahr: T€ 2.650) sowie nicht aktivierten aktiven latenten Steuern für temporäre Differenzen i. H. v. T€ 1.520 (Vorjahr: T€ 2.470).

Die Verlustvorträge unterliegen hinsichtlich der Nutzung keiner zeitlichen Begrenzung.

Die aktiven und passiven latenten Steuern entfallen vor Saldierung auf folgende wesentliche Bilanzposten:

in T€	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Steuerliche Verlustvorträge	248	702	0	0
Sachanlagen	329	336	-1.220	-1.202
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	-967	-913
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	-1.680	-1.421
Nutzungsrechte	0	0	-4.443	-3.947
Vorräte	2.077	1.365	-169	-92
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	293	175	-6	-55
Sonstige Vermögenswerte	4	1	-308	-285
Langfristige verzinssliche Darlehen	0	0	-133	0
Leasingverbindlichkeiten	4.508	3.814	0	0
Rückstellungen	1.755	1.829	0	-2
Sonstige Verbindlichkeiten	881	1.680	-2	-31
Vertragsverbindlichkeiten	570	303	0	-1
Gesamt	10.665	10.205	-8.928	-7.949
<i>davon langfristig</i>	<i>5.050</i>	<i>5.406</i>	<i>-6.219</i>	<i>-5.744</i>
<i>davon kurzfristig</i>	<i>5.615</i>	<i>4.799</i>	<i>-2.709</i>	<i>-2.205</i>

Es wurden latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten i. H. v. T€ 7.187 (Vorjahr: T€ 6.349) gemäß den Saldierungsvorschriften des IAS 12 aufgerechnet.

Im Berichtsjahr wurden T€ -72 (Vorjahr: T€ -555) latente Steuern im Eigenkapital gebucht. Der Saldo der im Eigenkapital erfassten latenten Steuern beläuft sich damit auf T€ 1.222 (Vorjahr: T€ 1.294).

In der folgenden Tabelle sind die Veränderungen der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen sowie die darauf entfallenden Veränderungen der latenten Steuern dargestellt:

in T€	31.12.2023			31.12.2022		
	Veränderung vor Steuern	Veränderung der latenten Steuern	Veränderung nach Steuern	Veränderung vor Steuern	Veränderung der latenten Steuern	Veränderung nach Steuern
Währungskurseffekte	-1.229	0	-1.229	1.112	0	1.112
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	139	0	139	164	-172	-8
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	318	-75	243	1.373	-383	990
Anteilsbasierte Vergütung	-27	0	-27	38	0	38
Beizulegender Zeitwert von zu Sicherungszwecken eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten	-9	3	-6	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-808	-72	-880	2.687	-555	2.132

17. Vorräte

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe inkl. Waren	28.917	33.079
Unfertige Erzeugnisse	21.287	25.966
Fertige Erzeugnisse	4.228	12.227
Geleistete Anzahlungen	334	374
Gesamt	54.766	71.647

Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die planmäßige Optimierung des Vorratsvermögens zurückzuführen, da die erheblichen Unsicherheiten auf den Beschaffungsmärkten aus den Vorjahren nicht mehr bestehen.

Im Berichtsjahr belief sich die Zuführung der Wertminderungen auf das Vorratsvermögen auf T€ 1.375 (Vorjahr: T€ 1.551).

18. Steuerforderungen

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Steuerforderungen	16.640	16.028
Gesamt	16.640	16.028

Die Steuerforderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber den Steuerbehörden aus anrechenbaren Kapitalertragsteuern und Solidaritätszuschlag sowie Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer.

19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.113	3.430
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.193	78.801
Gesamt	72.306	82.231

Das üblicherweise gewährte Zahlungsziel für kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt in der Regel 30 Tage. Die langfristigen Forderungen resultieren aus Zahlungsplänen mit Kunden.

Die Bruttobuchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen insgesamt T€ 76.115 (Vorjahr: T€ 86.713). Darin sind Bruttobuchwerte für am Abschlussstichtag bonitätsbeeinträchtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. T€ 586 (Vorjahr: T€ 615) enthalten. Die ebenfalls im Gesamtbetrag enthaltenen Bruttobuchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für die die Wertminderungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen werden, stellen sich wie folgt dar:

in T€							
Jahr	Nicht überfällig	Mehr als 30 Tage überfällig	Mehr als 60 Tage überfällig	Mehr als 120 Tage überfällig	Mehr als 180 Tage überfällig	Mehr als 365 Tage überfällig	Gesamt
31.12.2023	60.106	3.209	2.559	850	3.188	5.617	75.529
31.12.2022	71.033	3.230	2.251	1.429	2.295	5.860	86.097

Die Wertminderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	2023	2022
Stand 1. Januar	4.481	5.768
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-147	-
Erfolgswirksam erfasste Veränderung der Wertminderung für Kreditverluste	548	413
Im Geschäftsjahr als uneinbringlich abgeschriebene Beträge	-352	-1.147
Nicht in Anspruch genommene, aufgelöste Beträge	-720	-552
Stand 31. Dezember	3.810	4.481

20. Sonstige Vermögenswerte

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	201	277
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	556	538
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.643	1.486
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.170	2.255
Gesamt	4.570	4.556
<i>davon nicht-finanzielle Abgrenzungsposten</i>	<i>1.703</i>	<i>1.750</i>

Der Abgrenzungsposten ergibt sich aus der Abgrenzung von vorausbezahlten Wartungspauschalen sowie aus Vorauszahlungen von Versicherungsprämien.

Die sonstigen langfristigen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte umfassen nur Positionen, bei denen die Gegenpartei eine hohe Bonität aufweist.

21. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einwandfreier Bonität mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten gerechnet vom Erwerbszeitpunkt. Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Für alle Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ergaben sich im Berichtsjahr keine objektiven Hinweise auf eine Wertminderung.

Der Buchwert der Zahlungsmittel beträgt T€ 16.673 (Vorjahr: T€ 14.215) und approximiert gleichzeitig den beizulegenden Zeitwert.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds der WashTec Gruppe im Berichtsjahr verändert hat. Dabei wurden die Zahlungsströme entsprechend IAS 7 nach den operativen Tätigkeiten im Mittelfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelfonds zum Ende des Jahres wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.673	14.215
Kontokorrentkredite	-32.287	-41.362
Finanzmittelfonds	-15.614	-27.147

Die Leasingverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	2023	2022
Stand 1. Januar	18.102	20.248
Tilgung der Leasingverbindlichkeiten	-8.372	-8.861
Aufnahme von Leasingverbindlichkeiten	10.627	7.180
Abgang von Leasingverbindlichkeiten	-682	-571
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	-237	107
Sonstige Veränderungen		
Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten (Darstellung als operativer Cashflow)	368	234
Gezahlte Zinsen	-368	-234
Stand 31. Dezember	19.439	18.102

Die zahlungswirksame Veränderung der Leasingverbindlichkeiten beträgt T€ 8.740 (Vorjahr: T€ 9.095), die zahlungsunwirksame Veränderung beträgt T€ 10.077 (Vorjahr: T€ 6.950).

In Bezug auf die Erläuterungen zu den verzinslichen Darlehen wird auf die Anhangangabe 28 verwiesen. Für die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten wird auf Anhangangabe 10 verwiesen.



Eigenkapital

22. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der WashTec AG beträgt T€ 40.000. Es ist in 13.976.970 (Vorjahr: 13.976.970) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt und ist voll eingezahlt. Jede Aktie besitzt ein Stimmrecht und ist entsprechend ihrem Anteil am Grundkapital dividendenbezugsberechtigt.

	31.12.2023	31.12.2022
Stammaktien in tausend Stück	13.977	13.977
Anteile am Grundkapital je Aktie in €	2,86	2,86

Die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile zum 31. Dezember 2023 beträgt 13.382.324 Aktien (Vorjahr: 13.382.324 Aktien).

Die ordentliche Hauptversammlung vom 15. Mai 2023 hat beschlossen, den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 29.804.169,57 zur Zahlung einer Dividende von € 2,20 je dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt € 29.441.112,80, zu verwenden und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von € 363.056,77 auf neue Rechnung vorzutragen.

Genehmigtes Kapital

Das derzeit nach Ziffer 5.1 der Satzung der Gesellschaft bestehende Genehmigte Kapital, von dem bislang kein Gebrauch gemacht wurde, wäre am 30. Juni 2022 ausgelaufen. Um der Gesellschaft zu ermöglichen, sich bei Bedarf auch künftig zügig und flexibel Eigenkapital zu günstigen Konditionen zu beschaffen, soll das bestehende Genehmigte Kapital aufgehoben und der Vorstand erneut ermächtigt werden, das Grundkapital durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2022, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.washtec.de im Bereich »Investor Relations« zugänglich ist, wurde das von der Hauptversammlung am 29. April 2019 zu Tagesordnungspunkt 7

beschlossene Genehmigte Kapital gemäß Ziffer 5.1 der Satzung aufgehoben. Daneben wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 8.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- für Spitzenbeträge;
- wenn die neuen Aktien gegen Sacheinlage im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen ausgegeben werden;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung;
- soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde.

Der anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, die gemäß den vorstehenden Regelungen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- oder Sacheinlagen ausgegeben werden, darf insgesamt 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht



übersteigen. Hierauf sind – vorbehaltlich einer von einer nachfolgenden Hauptversammlung etwa zu beschließenden erneuten Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss – die Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals unter einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden oder auf die sich Options- oder Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrecht oder mit Wandlungs- oder Optionspflicht beziehen, die während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital anzupassen.

23. Kapitalrücklage

Im Wesentlichen resultiert die Kapitalrücklage aus der Einbringung der California Kleindienst Holding GmbH in die WashTec AG zum 1. Januar 2000 i. H. v. T€ 26.828 und i. H. v. T€ 18.019 – abzüglich T€ 1.774 Kapitalerhöhungskosten – aus dem Agio der Kapitalerhöhung im August 2005. Im Jahr 2009 wurde die Kapitalrücklage durch den Einzug von eigenen Aktien i. H. v. T€ 9.464 gemindert.

24. Eigene Anteile

Wie im Vorjahr hält die WashTec AG zum 31. Dezember 2023 eigene Aktien i. H. v. T€ 13.177. Dies entspricht 594.646 Stück bzw. einem Anteil von 4,25%. Die eigenen Anteile wurden in den Geschäftsjahren 2012, 2013 und 2015 erworben.

Erwerb und Verwendung eigener Aktien

Zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien bedarf die Gesellschaft, soweit nicht gesetzlich ausdrücklich zugelassen, einer entsprechenden Ermächtigung durch die Hauptversammlung. Da die von der Hauptversammlung am 29. April 2019 beschlossene

Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG am 30. Juni 2022 ausgelaufen wäre, wurde von der Hauptversammlung am 16. Mai 2022 beschlossen, die alte Ermächtigung aufzuheben und der Gesellschaft erneut eine Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien zu erteilen. Der Beschluss der Hauptversammlung ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.washtec.de im Bereich »Investor Relations« zugänglich.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft wurde gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 30. Juni 2025 eigene Aktien i.H.v. bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben.

Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands über die Börse, mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots, oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen.

Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft in der XETRA-Schlussauktion (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb der Aktien um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Kaufangebot oder eine an alle Aktionäre gerichtete öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft in der XETRA-Schlussauktion (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.



Sollte das öffentliche Angebot überzeichnet sein bzw. im Fall einer Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten von mehreren gleichwertigen Angeboten nicht sämtliche angenommen werden, muss die Annahme nach Quoten erfolgen. Ein bevorrechtigter Erwerb bzw. eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär kann vorgesehen werden. Das öffentliche Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe einer Verkaufsofferte kann weitere Bedingungen vorsehen.

Verwendung der eigenen Aktien; Bezugsrechtsausschluss

Der Vorstand wurde ermächtigt, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 16. Mai 2022 erteilten Ermächtigung oder aufgrund einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre wie folgt zu verwenden:

Sie können

- als Gegenleistung an Dritte im Rahmen des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen angeboten und übertragen werden;
- zur Bedienung von Optionsrechten an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms ausgegeben werden, verwendet werden; oder
- auf andere Weise verwendet werden, sofern die Verwendung der eigenen Aktien der Gesellschaft gegen Barzahlung und zu einem Preis erfolgt, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung ist zudem beschränkt auf Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals, der insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen darf, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zur Bedienung von Optionsrechten, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms ausgegeben werden, zu verwenden.

Die vorgenannten Ermächtigungen zur Verwendung in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre können ganz oder in Teilen, einmalig oder mehrmalig ausgenutzt werden. Die Verwendung darf zu einem oder zu mehreren der vorgenannten Zwecke erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie die Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre verwendet werden.

Sofern Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zur Bedienung von Optionsrechten verwendet werden, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms ausgegeben wurden, darf nur bis zu einer Höhe von insgesamt maximal 5% des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals von der Ermächtigung Gebrauch gemacht werden. Auf diese 5%-Grenze ist das anteilige Grundkapital anzurechnen, das auf Aktien entfällt, die während der Laufzeit der Ermächtigung unter einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen gegen Bar- oder Sacheinlagen ausgegeben oder veräußert werden.

Einziehung der eigenen Aktien

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung oder aufgrund einer früher erteilten Ermächtigung erworben werden, ganz oder in Teilen einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital nicht herabgesetzt wird, sondern sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung der Gesellschaft anzupassen.

Ausnutzung in Teilbeträgen

Sämtliche vorbezeichneten Ermächtigungen können ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Die Ermächtigungen – mit Ausnahme der Ermächtigung zur Einziehung der eigenen Aktien – können auch durch Tochterunternehmen der Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft oder von Tochterunternehmen der Gesellschaft ausgeübt werden. Die Ermächtigungen zur Verwendung der eigenen Aktien bzw. zum Bezugsrechtsausschluss sowie zur Einziehung der eigenen Aktien erfassen auch die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die aufgrund von § 71d Satz 5 AktG erworben wurden.

25. Sonstige Rücklagen und Währungskurseffekte

in T€	01.01.2023	Veränderung direkt im Eigen- kapital erfasster Erträge und Aufwendungen	Veränderung der latenten Steuern	Veränderung anteilsbasierte Vergütung	31.12.2023
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	-1.694	139	0	0	-1.555
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-2.830	318	-75	0	-2.587
Anteilsbasierte Vergütung	134	0	0	-27	107
Beizulegender Zeitwert von zu Sicherungszwecken eingesetz- ten derivativen Finanzinstru- menten	0	-9	3	0	-6
Sonstige Rücklagen	-4.390	448	-72	-27	-4.041
Währungskurseffekte	1.448	-1.241	0	0	207
Gesamt	-2.942	-793	-72	-27	-3.834

in T€	01.01.2022	Veränderung direkt im Eigen- kapital erfasster Erträge und Aufwendungen	Veränderung der latenten Steuern	Veränderung anteilsbasierte Vergütung	31.12.2022
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	-1.686	164	-172	0	-1.694
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-3.820	1.373	-383	0	-2.830
Anteilsbasierte Vergütung	96	0	0	38	134
Sonstige Rücklagen	5.410	1.537	-555	38	-4.390
Währungskurseffekte	336	1.112	0	0	1.448
Gesamt	-5.074	2.649	-555	38	-2.942

26. Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen betreffen vor allem die WashTec Cleaning Technology GmbH und WashTec Holding GmbH, Augsburg und werden für Pensionsverpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter und deren Hinterbliebene gebildet. Entsprechend der Versorgungsordnung werden eine Altersrente (ab 63 Jahre), vorzeitige Altersrente oder Invalidenrente gewährt. Voraussetzung für die Leistung ist eine Dienstzeit von 10 Jahren, wobei Dienstjahre frühestens ab dem 30. Lebensjahr berücksichtigt werden. Die monatliche Altersrente ergibt sich aus einem Fixbetrag multipliziert mit der Anzahl der anrechnungsfähigen Dienstjahre. Darüber hinaus kommen einzelvertragliche Regelungen zur Anwendung.

Die Höhe der Rückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Dabei wurde ein Abzinsungsfaktor von 3,45 % (Vorjahr: 3,1 %) angenommen. Die jährlichen Gehalts- und Lebenskostensteigerungsraten wurden mit 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) bewertet. Die Rendite aus den Erstattungsansprüchen aufgrund der bestehenden Rückdeckungsversicherungen beträgt 3,45 % (Vorjahr: 3,1 %). Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die »Richttafeln 2018 G« von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Fluktationswahrscheinlichkeit wurde alters- und geschlechtsspezifisch geschätzt und aus Standardtafeln abgeleitet.

Die Anzahl der Leistungsempfänger zum 31. Dezember 2023 betrug 219 Mitarbeiter (Vorjahr: 223 Mitarbeiter), die Gesamtzahl aller Personen, denen gegenüber eine Pensionsverpflichtung besteht, beträgt 290 Mitarbeiter (Vorjahr: 312 Mitarbeiter). In den Neubewertungen sind Effekte für erfahrungsbedingte Anpassungen i. H. v. T€ 47 (Vorjahr: T€ –303) enthalten.

Sämtliche versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wurden mit dem Eigenkapital verrechnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste vor latenten Steuern T€ 318 (Vorjahr: T€ 1.373). Insgesamt sind bis zum 31. Dezember 2023 T€ –3.867 (Vorjahr: T€ –4.185) versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (vor latenten Steuern) direkt im Eigenkapital erfasst worden.

In den Geschäftsjahren 2022 und 2023 hat sich der Barwert der Pensionsverpflichtung wie folgt entwickelt:

in T€	2023	2022
Stand 1. Januar	8.528	10.196
Gezahlte Renten	–456	–483
Dienstzeitaufwand der Berichtsperiode	107	98
Zinsaufwendungen	250	76
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	–316	–1.359
Stand 31. Dezember	8.113	8.528

Details der Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste:

in T€	Pensionsrückstellungen Barwert	Erstattungsansprüche Beizulegender Zeitwert	Gesamt
Rendite	0	2	2
Gewinne und Verluste aus der Veränderung der finanziellen Annahmen	304	0	304
Gewinne und Verluste aus der Bestandsveränderung	12	0	12
Gesamt	316	2	318

Die Ansprüche gegenüber der Unterstützungskasse und die auf das Leben der begünstigten Mitarbeiter abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen haben Erstattungscharakter.

Zur Absicherung von Verpflichtungen aus Pensionen werden ausschließlich Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Es erfolgt keine Anlage in Immobilien, Aktien oder Ähnliches. Die Entwicklung der sogenannten Erstattungsansprüche zeigt die nachfolgende Tabelle:

in T€	2023	2022
Zeitwert Erstattungsansprüche 1. Januar	538	520
Erwartete Rendite	19	18
Zeitwert Erstattungsansprüche 31. Dezember	557	538

Sensitivitäten gem. IAS 19 für Pensionsverpflichtungen

Risiken aus den Pensionsverpflichtungen ergeben sich im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Lebenserwartung der Pensionsberechtigten und der Entwicklung des Zinssatzes, welche zu einer Verringerung der Pensionsrückstellung führt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivitäten (die Berechnungen beruhen auf der »Projected Unit Credit-Methode« aufgrund der aktuellen Annahmen der möglichen Änderung der Abzinsungssätze (Discount Rate), der Lebenskostensteigerung und der Lebenserwartung. Alle anderen Variablen bleiben konstant. Die Annahmen und Methoden, die im Rahmen der Sensitivitätsanalyse angewandt wurden, haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

		Auswirkung auf die Pensionsverpflichtung (DBO)	
Annahmen	Veränderungen	2023	2022
Lebenserwartung	Anstieg um ein Jahr	5,4 %	5,2 %
Lebenskostensteigerung	Anstieg um 0,25 %	1,6 %	3,1 %
Zinssatz	Anstieg um 0,25 %	-1,9 %	-1,9 %
Zinssatz	Rückgang um 0,25 %	1,9 %	2,0 %

Die durchschnittliche Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen beträgt ca. 8 Jahre (Vorjahr: ca. 8,5 Jahre).

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten Zahlungen für Pensionsleistungen:

in T€	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Pensionsleistungen	549	2.531	6.907	9.986

27. Sonstige Rückstellungen

in T€	01.01.2023	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	Zinseffekte	Währungseffekte	Veränderung Konsolidierungskreis	31.12.2023	davon kurzfristig	davon langfristig	Rückstellungen 31.12.2022		
											davon kurzfristig	davon langfristig	
Altersteilzeit	2.395	618	-604	0	0	0	0	2.409	788	1.621	687	1.707	
Gewährleistung	6.033	6.315	-4.303	-939	0	-48	-94	6.963	6.879	85	5.962	71	
Verträge mit Rückgaberechten	1.728	0	-585	0	48	0	0	1.192	610	581	718	1.010	
Rechts- und Beratungskosten	717	1.043	-118	-152	0	0	0	1.490	1.490	0	717	0	
Abfindungen	914	1.545	-440	-241	0	0	0	1.778	1.778	0	914	0	
Übrige	501	160	-11	-168	0	0	0	481	96	385	90	411	
Gesamt	31.12.2023	12.286	9.681	-6.061	-1.499	48	-48	-94	14.312	11.641	2.671	-	-
	31.12.2022	15.200	6.205	-7.215	-1.889	4	-18	0	12.286	-	-	9.087	3.199

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde entsprechend IAS 19 (revised) berechnet. Dabei wurden ein Zinssatz von 3,7 % (Vorjahr: 2,7 %) und ein jährlicher Gehaltstrend von 2,25 % (Vorjahr: 2,25%) berücksichtigt.

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wird anhand der Erfahrungen aus vergangenen Jahren gebildet. Die den Berechnungen der Gewährleistungsrückstellung zugrunde liegenden Annahmen basieren auf dem aktuellen Absatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über Reparaturen und Reklamationen für die verkauften Produkte innerhalb des Gewährleistungszeitraums. Es ist zu erwarten, dass diese Kosten innerhalb des entsprechenden Gewährleistungszeitraums nach dem Bilanzstichtag anfallen werden.

Die Rückstellung für Verträge mit Rückgaberechten umfasst die erwarteten Aufwendungen aus vertraglichen Verpflichtungen zur Rücknahme von vormals an Leasinggesellschaften verkauften Maschinen und wird rollierend ermittelt. Diese Verpflichtungen sind in der Regel durch Avale gesichert.

Die Rückstellung für Abfindungen i. H. v. T€ 1.778 (Vorjahr: T€ 914) beinhaltet Maßnahmen zur Personalfreistellung.

In den übrigen Rückstellungen von T€ 481 (Vorjahr: T€ 501) sind im Wesentlichen Rückstellungen für mögliche Schadensfälle i. H. v. T€ 384 (Vorjahr: T€ 401) enthalten.

28. Verzinliche Darlehen

Die Finanzierung der WashTec Gruppe basiert auf bilateralen Verträgen mit verschiedenen Banken. Die Darlehensnehmerin ist die WashTec Cleaning Technology GmbH und verfügt über Kreditlinien in einer Gesamthöhe von T€ 99.690 (Vorjahr: T€ 91.500), bestehend aus b.a.w.-Linien i. H. v. insgesamt T€ 60.000 (Vorjahr: T€ 60.000) sowie Kreditzusagen mit einer Restlaufzeit zum 31. Dezember 2023 von 9 bis zu 48 Monaten i. H. v. insgesamt T€ 39.690 (Vorjahr: T€ 31.500). Bei den Kreditzusagen mit einer Restlaufzeit von 9 Monaten handelt es sich um Kreditlinien, die üblicherweise mit einer Laufzeit von 24 Monaten abgeschlossen und turnusgemäß verlängert werden. Die Gespräche zur anstehenden Verlängerung verlaufen planmäßig. Alle beteiligten Banken haben ihre Bereitschaft zur weiteren Zusammenarbeit bereits bestätigt. Die Kreditlinien können sowohl als Kredit- als auch als Avallinie genutzt werden. Der Anstieg der Kreditlinien resultierte im Wesentlichen aus dem Erwerb des Standorts der amerikanischen Tochtergesellschaft. Dieser wurde mit Wirkung zum 2. Januar 2023 nach Beendigung des bisherigen Mietvertrages erworben.

Der Kaufpreis betrug Mio. USD 10,3. Die Finanzierung des Kaufpreises erfolgte durch die Aufnahme von langfristigen Bankdarlehen in US-Dollar in entsprechender Höhe mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Daneben wurde die Avallinie i. H. v. T€ 4.075 (Vorjahr: T€ 5.251) genutzt. Die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie, die für die künftige betriebliche Tätigkeit und zur Erfüllung von Verpflichtungen eingesetzt werden könnte, beläuft sich zum Stichtag auf T€ 56.496 (Vorjahr: T€ 46.137).

Die verzinslichen Darlehen der WashTec Gruppe setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige verzinsliche Darlehen	5.204	0
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	33.916	41.362
Gesamt	39.120	41.362

Die kurzfristigen verzinslichen Darlehen setzen sich aus Kontokorrentverbindlichkeiten i.H.v. T€ 32.287 (Vorjahr:T€ 41.362) und verzinslichen Darlehen i.H.v. T€ 1.629 (Vorjahr: T€ 0) zusammen.

Die Kreditzusagen der Banken sind an keine Financial Covenants gebunden. Der Zinssatz der Kreditlinien ist variabel und an die Entwicklung von EURIBOR, €STR und SOFR zzgl. einer vertraglich vereinbarten Marge gebunden. Die Verzinsung der Kreditlinien wird bei Inanspruchnahme durch die geltenden Konditionen der entsprechenden Kreditinstitute bestimmt. Die Zinssätze betragen im Berichtsjahr zwischen 2,7 % und 5,3 % (Vorjahr: 0,2 % und 2,6 %).

29. Leasingverhältnisse

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.863	7.936
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	11.576	10.166
Gesamt	19.439	18.102

In Leasingverträgen über eigene Standorte sind zum Teil variable Leasingzahlungen in Form von Staffelmieten beim Erreichen bestimmter Waschzahlen bzw. Umsatzerlöse vereinbart, um eine geringe Fixkostenbasis sicherzustellen. Diese werden in der Periode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der die Bedingung eintritt, die die Zahlungen auslöst. Zukünftige Zahlungsmittelabflüsse, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 unberücksichtigt geblieben sind, bestehen wie im Vorjahr nicht.

Eine Reihe von Immobilien-Leasingverträgen enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Diese Optionszeiträume liegen in der Zukunft, sodass hierauf keine Leasingzahlungen entfielen. Mögliche zukünftige Zahlungsmittelabflüsse i. H. v. T€ 3.097 (Vorjahr: T€ 3.100) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert werden.

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen im Geschäftsjahr 2023 T€ 8.740 (Vorjahr: T€ 9.095). Aus Leasingverhältnissen, die die WashTec Gruppe im Geschäftsjahr 2023 eingegangen ist, die jedoch noch nicht begonnen haben, ergeben sich zukünftige Zahlungsmittelabflüsse i. H. v. T€ 256 (Vorjahr: T€ 50). Wie im Vorjahr resultieren keine Gewinne aus Sale-and-Lease-Back-Transaktionen.

Es sind Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert, die keine kurzfristigen Leasingverhältnisse sind, i. H. v. T€ 346 (Vorjahr: T€ 310) enthalten. Vermögenswerte von geringem Wert beinhalten im Wesentlichen IT-Ausstattung. Daneben wurden wie im Vorjahr keine Aufwendungen für variable Leasingzahlungen erfasst, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden.

Für die im Rahmen von Leasingverhältnissen bilanzierten Nutzungsrechte an Vermögenswerten sowie die zugehörigen Abschreibungen wird auf Anhangangabe 15 verwiesen. Für die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten wird auf Anhangangabe 10 verwiesen.



30. Sonstige Verbindlichkeiten

in T€	langfristig (>1 Jahr)		kurzfristig (<1 Jahr)	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	0	0	11.841	14.243
Verbindlichkeiten gegenüber Handelspartnern	0	0	4.846	4.556
Kreditorische Debitoren	0	0	1.020	886
Übrige	55	168	1.410	912
Gesamt sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	55	168	19.117	20.597
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und Organmitgliedern	45	1.495	16.139	15.092
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	0	0	6.455	6.588
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	1.431	2.254
Übrige	35	26	1.794	1.671
Gesamt sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	80	1.522	25.818	25.606
Gesamt	136	1.690	44.935	46.202

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten i. H. v. T€ 11.841 (Vorjahr: T€ 14.243) setzen sich im Wesentlichen aus ausstehenden Rechnungen für bereits erbrachte Leistungen sowie noch zu erstellende Gutschriften im Bereich Service zusammen. Die Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben betreffen im Wesentlichen die abzuführende Umsatzsteuer.

Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps zum 31. Dezember 2023 beträgt T€ 9 (Vorjahr: T€ 0) und ist in den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten.

31. Vertragsverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten in Bezug auf Verträge mit Kunden:

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.584	25.939
Umsatzabgrenzung für Vollwartung, verlängerte Garantiezusagen und im Voraus bezahlte Serviceverträge	9.512	10.424
Gesamt	29.096	36.362

Das Management erwartet, dass 95,5 % (Vorjahr: 95,2 %) dieser ausstehenden (oder teilweise ausstehenden) Leistungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2024 als Umsatz erfasst werden. Die restlichen 4,5 % (Vorjahr: 4,8 %) werden erwartungsgemäß im Geschäftsjahr 2025 als Umsatz erfasst. Der genannte Betrag umfasst keine variablen Vergütungsbestandteile, die begrenzt sind.

Umsatzrealisierung in Bezug auf Vertragsverbindlichkeiten:

in T€	2023	2022
Im Geschäftsjahr erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.939	25.555
Umsatzabgrenzung für Vollwartung, verlängerte Garantiezusagen und im Voraus bezahlte Serviceverträge	8.686	8.033

Die Angabe umfasst keine Verträge, bei denen der Anspruch auf Gegenleistung vom Kunden mit dem Wert der bereits erbrachten Leistungsverpflichtung durch die WashTec Gruppe im Einklang steht und/oder deren erwartete ursprüngliche Laufzeit maximal ein Jahr beträgt.

32. Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie Marktpreisrisiken in Form von Zins- und Währungsrisiken. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Alle Sicherungsmaßnahmen werden im Wesentlichen zentral koordiniert bzw. durchgeführt. Beispielsweise ermittelt der Konzern regelmäßig die Positionen, die dem Zins- und Fremdwährungsrisiko unterliegen, bewertet die Eintrittswahrscheinlichkeit von negativen Entwicklungen und trifft gegebenenfalls Entscheidungen zur Vermeidung oder Verminderung der Schwankungen der entsprechenden Zins- und/oder Währungspositionen. Entsprechend einer konzerninternen Richtlinie wird grundsätzlich kein Handel mit Derivaten betrieben.

Im Folgenden werden alle Risikoarten, denen der Konzern ausgesetzt ist, einzeln beschrieben und die Strategien und Verfahren zur Steuerung dieser Risiken dargestellt.

Kreditrisiken

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Um das Delkredererisiko möglichst gering zu halten, wird mit Beschränkungen des Bestellrahmens gearbeitet, sofern die Bonität der Kunden nicht erstklassig ist. Bei regionalen Neukunden fordert die Gesellschaft einen Bonitäts- oder Finanzierungsnachweis. Es wird davon ausgegangen, dass durch die gebildeten Wertminderungen für Forderungsausfälle das tatsächliche Risiko abgedeckt ist. Hierzu wird auf Anhangangabe 19 verwiesen.

Für einige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verlangt die WashTec Gruppe teilweise Sicherheiten in Form von Bürgschaften, Garantien oder Akkreditiven, auf die bei Zahlungsverzug des Kontrahenten im Rahmen der Vertragsmodalitäten zurückgegriffen werden kann.

Eine Konzentration des Kreditrisikos wird angenommen, wenn ein einzelner Kunde bzw. eine Mineralölgesellschaft mehr als 10 % der Umsatzerlöse ausmacht. Im Geschäftsjahr 2023 und 2022 wurden Umsatzerlöse mit einem Großkunden getätigt, die geringfügig über 10 % des Konzernumsatzes lagen. Im Rahmen des Forderungsmanagements wird die Entwicklung der Außenstände monatlich nachverfolgt. Bei Anzeichen eines steigenden Ausfallrisikos wird im Bedarfsfall eine Insolvenzabsicherung mit namhaften Kreditversicherern abgeschlossen. Ein erhöhtes Kreditrisiko besteht aus diesem Grund nicht.

Bei den weiteren finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstige finanzielle Vermögenswerte, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente. Mit einem Ausfall dieser Instrumente wird nicht gerechnet.

Liquiditätsrisiken

Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaften des Konzerns ist ein wichtiges Unternehmensziel. Mittels der implementierten Cash-Management-Systeme werden mögliche Engpässe rechtzeitig transparent gemacht und angemessene Maßnahmen ergriffen. Die aktuelle und zukünftige Liquiditätssituation wird auf Basis einer monatlich rollierenden Konzernliquiditätsplanung auf Jahresbasis zeitnah gesteuert. Nicht ausgenutzte Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher. Die Kreditlinien wurden auf Basis bilateraler Verträge der WashTec Cleaning Technology GmbH mit verschiedenen Banken unter gesamtschuldnerischer Haftung der WashTec AG eingeräumt. Nähere Erläuterungen sind in Anhangangabe 32 aufgeführt.

Die folgende Tabelle zeigt alle zum 31. Dezember 2023 vertraglich fixierten und undiscontierten Zahlungen für Tilgungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten für die nächsten Geschäftsjahre.



Einbezogen wurden alle Instrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vereinbart waren. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten, vor allem aus den Darlehen, wurden unter Zugrundelegung der erwarteten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

in T€	Buchwert		Cashflows	
	31.12.2023	2024	2025–2028	2029 ff.
Verzinsliche Darlehen	39.120	35.649	5.787	0
Leasingverbindlichkeiten	19.439	8.226	11.609	344
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.951	23.951	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19.172	19.117	55	0

in T€	Buchwert		Cashflows	
	31.12.2022	2023	2024–2027	2028 ff.
Verzinsliche Darlehen	41.362	6.483	47.748	0
Leasingverbindlichkeiten	18.102	8.197	9.604	751
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.711	22.711	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20.765	20.597	168	0

Marktpreisrisiken

Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und anderen Währungen sowie Zinsschwankungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten stellen die wesentlichen Marktpreisrisiken für den Konzern dar.

Währungsrisiken

Schwankungen des USD/EUR, des CAD/USD sowie des EUR/NOK (im Vorjahr auch des CNY/EUR) können das Konzernergebnis wesentlich beeinflussen, da Teile des operativen Geschäfts im Segment Nordamerika bzw. Asien/Pazifik generiert werden. Bei der amerikanischen Tochtergesellschaft Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA besteht eine langfristige CAD-Darlehensforderung gegenüber deren kanadischer Tochtergesellschaft, die in Höhe von TCAD 7.800 (Vorjahr: TCAD 7.800) als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb designiert ist. Der Umrechnungseffekt der Darlehensforderung, die auf die Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb entfällt, wird im Eigenkapital erfasst.

Die folgende Sensitivitätsanalyse zeigt, wie sich Ergebnis vor Steuern und Eigenkapital verändern, wenn die Währungen, die als Preisrisikovariablen identifiziert wurden, aus Sicht des Bilanzstichtags anders ausgefallen wären. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

2023 in T€	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern	Auswirkungen auf das Eigenkapital
Währung – USD		
+5%	–79	0
–5%	79	0
Währung – CAD		
+5%	131	–315
–5%	–131	315
Währung – NOK		
+5%	158	0
–5%	–158	0

2022 in T€	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern	Auswirkungen auf das Eigenkapital
Währung – USD		
+5%	90	0
-5%	-90	0
Währung – CAD		
+5%	163	-306
-5%	-163	306
Währung – CNY		
+5%	290	0
-5%	-290	0

Operative Risiken, die sich aus weiteren einzelnen Transaktionen in Fremdwährung ergeben, sind aufgrund ihres geringen Umfangs für die Gruppe unwesentlich.

Zinsrisiken

Absicherung von Änderungen des Zinssatzes

Zinsrisiken entstehen im Konzern im Wesentlichen im Zusammenhang mit den in Anspruch genommenen verzinslichen Darlehen, da sich der variable Basiszinssatz für die Kreditlinien am EURIBOR, €STR und SOFR orientiert.

Zu Beginn der Sicherungsbeziehung erfolgt sowohl für die Sicherungsbeziehung als auch für die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien, die die Gruppe im Hinblick auf die Absicherung verfolgt, eine formale Designation und Dokumentation. Diese Dokumentation umfasst die Identifizierung des Sicherungsinstruments, des gesicherten Grundgeschäfts, der Art des abgesicherten Risikos und die Art und Weise, in der das Unternehmen beurteilt, ob die Sicherungsbeziehung die Anforderungen an die Wirksamkeit der Absicherung erfüllt (einschließlich einer Analyse möglicher Ursachen der Unwirksamkeit der Absicherung und der Art und Weise der Bestimmung der Sicherungsquote). Entsprechend der Konzernrichtlinie wird kein Handel zu Spekulationszwecken mit derivativen Finanzinstrumenten betrieben.

Zur Absicherung dieser Zinsrisiken wurden im Berichtsjahr derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken in Form von Zinsswaps gehalten. Mögliche Ineffektivitäten können aus dem Ausfallrisiko der Gegenparteien der Zinsderivate entstehen. Zum 31. Dezember 2023 wurden keine Ineffektivitäten erfasst und die Sicherungsbeziehungen werden als effektiv eingestuft.

Zum 31. Dezember 2023 bestanden als Sicherungsinstrumente zwei Zinsswaps, die der Absicherung des Darlehens für den Erwerb des Standorts der amerikanischen Tochtergesellschaft dienen.

Start	Ende	Nominal- volumen in TUSD	Referenz- zins	Zinssatz in %	Hedge- Beziehung	Sicherungs- quote in %
03.01.2023	31.12.2027	5.100	SOFR	4,15	1:1	100
03.01.2023	31.12.2027	1.975	SOFR	4,11	1:1	50

Die Cashflow Hedge Reserve hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	2023
Stand 1. Januar	0
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsinstrumente	27
Aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert	-36
Latente Steuern	3
Stand 31. Dezember	-6

Auswirkungen von Änderungen des Zinssatzes

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern aufgrund einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung des Zinssatzes der variabel verzinslichen Darlehen. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

	2023		2022	
Erhöhung/Verringerung in Basispunkten	100	-100	100	-100
Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern in T€	-291	291	-515	515
Auswirkung auf das Eigenkapital in T€	118	-139	0	0

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass er zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Der Konzern überwacht sein Kapital mit Hilfe geeigneter Finanzkennzahlen. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche Darlehen sowie Leasingverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten betragen zum Jahresende 2023 T€ 41.886 (Vorjahr: T€ 45.249). Die Kreditzusagen der Banken sind an keine Financial Covenants gebunden.

33. Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien – ausgehend von den relevanten Bilanzposten.

in T€	Bewertungs-kategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2023	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.12.2023**	IFRS 13 Stufe
			Fortgeführte Anschaffungs-kosten	Erfolgsneutral zum beizulegen-den Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegen-den Zeitwert			
Aktiva								
	Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.206	4.206	–	–	–	4.113	2
	Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	201	201	–	–	–	–	–
	Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.193	68.193	–	–	–	–	–
	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.643	1.643	–	–	–	–	–
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.673	16.673	–	–	–	–	–
Passiva								
	Langfristige verzinsliche Darlehen	5.204	5.204	–	–	–	5.104	2
	Langfristige Leasingverbindlichkeiten	11.576	–	–	–	11.576	–	–
	Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	47	47	–	–	–	47	2
	Langfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	9	–	9	–	–	9	2
	Kurzfristige verzinsliche Darlehen	33.916	33.916	–	–	–	–	–
	Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.863	–	–	–	7.863	–	–
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.951	23.951	–	–	–	–	–
	Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	19.117	19.117	–	–	–	–	–
Aggregierter Ausweis nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9								
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	90.915	90.915	–	–	–	4.113	–
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	82.234	82.234	–	–	–	5.150	–

* AC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte; FLAC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

** Bei den kurzfristigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wird unterstellt, dass der Buchwert zum Stichtag den beizulegenden Zeitwert approximiert

in T€	Bewertungs- kategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2022	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9		Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.12.2022**	IFRS 13 Stufe
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert			
Aktiva							
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC*	3.767	3.767	–	–	3.430	2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC*	277	277	–	–	–	–
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC*	78.801	78.801	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC*	1.486	1.486	–	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC*	14.215	14.215	–	–	–	–
Passiva							
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	n/a	10.166	–	–	10.166	–	–
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	168	168	–	–	168	2
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	FLAC*	41.362	41.362	–	–	–	–
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	n/a	7.936	–	–	7.936	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC*	22.711	22.711	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	20.597	20.597	–	–	–	–
Aggregierter Ausweis nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	AC*	98.547	98.547	–	–	3.430	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	84.838	84.838	–	–	–	–

* AC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte; FLAC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

** Bei den kurzfristigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wird unterstellt, dass der Buchwert zum Stichtag den beizulegenden Zeitwert approximiert.

Als beizulegender Zeitwert gilt der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Besteht kein aktiver Markt, wird der beizulegende Zeitwert unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt.

Im Rahmen der Bemessungshierarchie («Fair Value-Hierarchie») des IFRS 13 werden Finanzinstrumente auf Basis der verwendeten Inputfaktoren in eine von insgesamt drei Stufen eingeordnet. Hierbei wird den Inputfaktoren der Stufe 1 die höchste Priorität eingeräumt, während nicht beobachtbare Inputfaktoren die niedrigste Priorität erhalten. Die drei Stufen werden nachfolgend erläutert.

Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die in aktiven Märkten gehandelt werden (wie etwa börsennotierte Derivate und Eigenkapitalinstrumente) beruht auf den notierten Marktpreisen am Ende der Berichtsperiode. Der notierte Marktpreis der von der Gruppe gehaltenen finanziellen Vermögenswerte entspricht dem aktuellen Geldkurs. Diese Instrumente werden in Stufe 1 eingeordnet.

Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden (wie etwa OTC-Derivate) wird anhand von Bewertungstechniken ermittelt, die den Einsatz beobachtbarer Marktdaten maximieren und möglichst wenig auf unternehmensspezifische Schätzungen zurückgreifen. Wenn alle signifikanten Inputfaktoren zur Bewertung eines Instruments zum beizulegenden Zeitwert beobachtbar sind, wird das Instrument in Stufe 2 eingruppiert. Die in Stufe 2 ausgewiesenen derivativen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Geschäftsjahr 2023 Zinsswaps, die mit dem beizulegenden Zeitwert der geschätzten zukünftigen Cashflows basierend auf beobachtbaren Renditekurven bewertet werden.

Stufe 3: Sind einer oder mehrere der signifikanten Inputfaktoren nicht beobachtbar, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet.

Während des Geschäftsjahres erfolgten keine Umgruppierungen von wiederkehrenden Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert zwischen den einzelnen Stufen. Umgruppierungen in Stufen der Zeitwerthierarchie und aus Stufen heraus erfolgen am Ende der Berichtsperiode.

Der beizulegende Zeitwert der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der sonstigen finanziellen Vermögenswerten, sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und kurzfristigen verzinslichen Darlehen entspricht aufgrund der kurzen Laufzeiten im Wesentlichen dem jeweiligen Buchwert. Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Leasingverbindlichkeiten

wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der langfristigen verzinslichen Darlehen beruht auf den abgezinsten Cashflows, unter Anwendung des aktuellen Marktzinssatzes für derartige Darlehen.

Im Geschäftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente in Form von langfristigen Zinsswaps abgeschlossen. Diese dienen zur Absicherung der Zinsrisiken, die sich aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten zur Finanzierung des Kaufpreises des Standortes der amerikanischen Tochtergesellschaft ergaben. Die Bewertung dieser erfolgt anhand der Marktwertbewertung der Banken.

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

In der nachfolgenden Tabelle werden die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten entsprechend den Bewertungskategorien des IFRS 9 dargestellt:

in T€	2023	2022
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (AC)	192	-19
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)	-4.112	-1.210
Finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVthP/L)	62	0

Das Nettoergebnis in der Kategorie »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)« resultiert im Wesentlichen aus Fremdwährungsbewertung, in der Kategorie »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC)« im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen und Fremdwährungsbewertung. Die Kategorie »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (FVthP/L)« beinhaltet Zinserträge aus derivativen Finanzinstrumenten.

Sonstige Angaben

34. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG



Die WashTec AG hat für 2023 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären unter <https://ir.washtec.de/corporate-governance/> im Bereich »Entsprechenserklärung« zugänglich gemacht.

Der Vorstand hat den Jahres- und Konzernabschluss am 22. März 2024 aufgestellt und umgehend dem Aufsichtsrat zur Prüfung übergeben.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses der WashTec AG erfolgt in der Aufsichtsratssitzung am 25. März 2024.

35. Honorar des Abschlussprüfers

Im Berichtsjahr entstand folgender Honoraraufwand für die Leistungen des Abschlussprüfers (PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München):

in T€	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	709	624
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	16
Gesamt	709	640

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen bezog sich auf die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der WashTec AG und eines Tochterunternehmens. Die sonstigen Leistungen betrafen im Vorjahr die Angaben zu Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung.

36. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Ralf Koeppé	(bis 29. Februar 2024)
<i>Beruf, Wohnort</i>	Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand, Augsburg
<i>Vorstandsbereiche</i>	Unternehmenskultur, -kommunikation & Leitbild, Personal, R&D, Produktion, Qualität, Service-Support, Nachhaltigkeit
Sebastian Kutz	(seit 1. März 2023)
<i>Beruf, Wohnort</i>	Vertriebsvorstand, Landsberg am Lech
<i>Vorstandsbereiche</i>	Vertrieb und Service weltweit, Key Account Management, Marketing, Business Units/Produktmanagement, Service-Support, WashTec Carwash Management GmbH Interim (ab 22. Februar 2024: R&D, Qualität, AUWA-Chemie GmbH)
Andreas Pabst	
<i>Beruf, Wohnort</i>	Finanzvorstand, Bobingen
<i>Vorstandsbereiche</i>	Finanzen / Controlling, IT, Einkauf, Investor Relations, Recht und Compliance, Risiko-Management, Interne Revision, Versicherungen, WashTec Financial Services GmbH Interim (ab 22. Februar 2024: Unternehmenskultur, -kommunikation & Leitbild, Personal, Supply Chain, Nachhaltigkeit)
Stephan Weber	(bis 28. Februar 2023)
<i>Beruf, Wohnort</i>	Marketing- und Vertriebsvorstand, Werther
<i>Vorstandsbereiche</i>	KAM/CWM, Vertrieb & Service weltweit, Marketing, Product Units/Produktmanagement

Aufsichtsrat

Dr. Günter Blaschke	(bis 31. Dezember 2023)
<i>Beruf, Wohnort</i>	Aufsichtsratsvorsitzender, Buchloe
<i>Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten</i>	■ Leifheit AG, Nassau (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
<i>Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen</i>	■ keine

Ulrich Bellgardt	(seit 1. Januar 2024 Aufsichtsratsvorsitzender)
<i>Beruf, Wohnort</i>	Diplom-Ingenieur, Hubersdorf, Schweiz
<i>Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten</i>	■ KROMI Logistik AG, Hamburg (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
<i>Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen</i>	■ keine

Dr. Hans-Friedrich Liebler	
<i>Beruf, Wohnort</i>	Geschäftsführer der Credit Solutions Partner GmbH, München
<i>Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten</i>	■ keine
<i>Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen</i>	■ autowerkstattgroup N.V., Amsterdam, Niederlande (Mitglied des Aufsichtsrats)

Heinrich von Portatius	
<i>Beruf, Wohnort</i>	Vorstand der Paradigm Capital AG, Grünwald
<i>Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten</i>	■ keine
<i>Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen</i>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schaltag AG, Effretikon, Schweiz (Mitglied im Verwaltungsrat) ■ Paradigm Capital North America ICAV, Dublin, Irland (Mitglied im Board of Directors – Verwaltungsrat) ■ Paradigm Capital North America Feeder ICAV, Dublin, Irland (Mitglied im Board of Directors – Verwaltungsrat)

Dr. Alexander Selent	
<i>Beruf, Wohnort</i>	Aufsichtsrat, Limburgerhof
<i>Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten</i>	■ keine
<i>Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen</i>	■ keine

Peter Wiedemann	(seit 1. Januar 2024 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
<i>Beruf, Wohnort</i>	Vorstand der Rational AG, Germaringen
<i>Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten</i>	■ keine
<i>Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen</i>	■ keine

37. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Vergütung des Vorstands (HGB)

Das Vergütungssystem des Vorstands ist darauf angelegt, einen Beitrag zur Förderung der Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen zu leisten. Das geschieht unter anderem durch eine einfache und klare Anreizstruktur der Vorstandsvergütung. Durch das Vergütungssystem sowie durch die einheitliche Vergütungsstruktur für alle Vorstandsfunktionen, sollen externe und interne Fehlanreize vermieden werden. Es soll insbesondere vermieden werden, dass der Vorstand aus Gründen der kurzfristigen Optimierung seiner Bezüge Entscheidungen trifft, die keinen nachhaltigen Geschäftserfolg versprechen.

In seiner Sitzung am 24. März 2021 hat der Aufsichtsrat nach entsprechender Beratung das System zur Vergütung der Mitglieder des Vorstands der WashTec AG entsprechend den Anforderungen des Aktiengesetzes infolge der Umsetzung der 2. Aktionärsrichtlinie (ARUG II) und unter Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 16. Dezember 2019 (DCGK 2020) beschlossen. Die Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 28. April 2022 (DCGK 2022) hat darauf keine Auswirkungen. Bezüglich der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wird auf die Entsprechenserklärung verwiesen, die im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt 8.1 veröffentlicht ist.

Dieses Vergütungssystem wurde von der ordentlichen Hauptversammlung 2021 gemäß § 120a Abs. 1 AktG gebilligt und gilt für sämtliche nach der ordentlichen Hauptversammlung am 18. Mai 2021 neu abzuschließende oder zu verlängernde Vorstandsdienstverträge. Dies betrifft die Vorstandsdienstverträge des im Geschäftsjahr 2022 wiederbestellten Vorstandsvorsitzenden Dr. Ralf Koeppel, des im Geschäftsjahr 2022 neu bestellten Finanzvorstands Andreas Pabst sowie des im Geschäftsjahr 2023 neu bestellten Vertriebsvorstands Sebastian Kutz. Für alle zum Zeitpunkt der ordentlichen Hauptversammlung 2021 laufenden Vorstandsdienstverträge galt entsprechend DCGK 2022 sowie § 26j EGAktG weiterhin das bisherige Vergütungssystem (vgl. dazu auch die Ent-

sprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG vom 15. Dezember 2022). Die langfristige variable Vergütung in Form des Long Term Incentive Program (LTIP) 2021–2023 für den Vorstand wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2021 beschlossen und gilt für alle Mitglieder des Vorstands. Mit Blick auf die zum Zeitpunkt der ordentlichen Hauptversammlung 2021 laufenden Vorstandsverträge gilt, dass diese unter den jeweils dort vorgesehenen Bedingungen fortgeführt wurden bzw. werden.

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen zusammen und ist insgesamt auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die erfolgsunabhängigen Vergütungsbestandteile umfassen die Festvergütung sowie Nebenleistungen, die insbesondere in der Überlassung von Dienstwagen und der Gewährung von Versicherungsschutz bestehen. Die erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile enthalten sowohl eine kurzfristige als auch eine langfristige Komponente.

Die kurzfristige variable Vergütung setzt sich hälftig aus Unternehmenszielen und individuellen Leistungszielen zusammen. Die Unternehmensziele orientieren sich an den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der WashTec Gruppe. Diese sind Umsatz, EBIT, Free Cashflow und Return on Capital Employed (ROCE). Der Aufsichtsrat legt dabei für jedes Geschäftsjahr die jeweils vergütungsrelevanten Unternehmensziele fest. Die individuellen Leistungsziele umfassen operative oder strategische Ziele einschließlich nichtfinanzieller Ziele, insbesondere aus den Bereichen Produktinnovation, Nachhaltigkeit, Prozessoptimierung, Digitalisierung sowie Kundennutzen.

Die langfristige variable Vergütung ist als anteilsbasierte Vergütung mit einmaliger Bonuszahlung ausgestaltet (LTIP) und hat eine Laufzeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2023. Im Rahmen des LTIP wird die Langfristigkeit und Nachhaltigkeit im Rahmen der Unternehmensstrategie durch die beiden Erfolgsziele Return on Capital Employed (ROCE) und Total Shareholder Return (TSR) gewährleistet. Eine detaillierte Beschreibung der Regelungen des LTIP sind im Abschnitt »Anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)« zu finden.



Die für das Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands (DRS 17) belaufen sich auf T€ 1.442 (Vorjahr: T€ 1.164). Davon entfallen T€ 985 (Vorjahr: T€ 936) auf erfolgsunabhängige Komponenten und T€ 457 (Vorjahr: T€ 228) auf erfolgsbezogene Komponenten.

Für die in den jeweiligen Geschäftsjahren aktiven Mitglieder des Vorstands wurden folgende Gesamtbezüge (HGB) gewährt:

in T€	2023	2022
Festvergütung	940	890
Nebenleistungen	45	46
Summe (fix)	985	936
Einjährige variable Vergütung	457	228
Summe (variabel)	457	228
Gesamt	1.442	1.164

Die Aktien des Vorstands entwickelten sich wie folgt:

in Stück	31.12.2023	31.12.2022
Dr. Ralf Koeppel (bis 29. Februar 2024)	4.400	3.600
Sebastian Kutz (seit 1. März 2023)	4.750	–
Andreas Pabst	3.500	102
Stephan Weber (bis 28. Februar 2023)	–	4.330

Bezüge ehemaliger Mitglieder des Vorstands

Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber einem ehemaligen Vorstandsmitglied sowie gegenüber Hinterbliebenen eines ehemaligen Vorstandsmitglieds i. H. v. T€ 237 (Vorjahr: T€ 240), die durch eine Unterstützungskasse gedeckt sind.

Während der Restlaufzeit des Dienstvertrags im Anschluss an die Mandatsbeendigung erhielt ein ehemaliges Mitglied des Vorstands Zahlungen i. H. v. T€ 256 (Vorjahr: T€ 0). Davon entfallen T€ 250 auf die Festvergütung und T€ 6 auf Nebenleistungen.

Vergütung des Aufsichtsrats (HGB)

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 8.16 der Satzung der WashTec AG festgelegt und besteht aus festen und variablen Vergütungsbestandteilen. Die feste Vergütung für ein ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats beträgt € 35.000 pro vollem Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat. Der stellvertretende Vorsitzende erhält eine feste Vergütung von € 70.000 pro vollem Geschäftsjahr, der Vorsitzende € 100.000 pro vollem Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat.

Jedes Mitglied eines Ausschusses mit Ausnahme des Prüfungsausschusses erhält eine zusätzliche feste Vergütung von € 2.500. Der Vorsitzende eines Ausschusses mit Ausnahme des Prüfungsausschusses erhält eine zusätzliche feste Vergütung von € 5.000. Jedes Mitglied des Prüfungsausschusses erhält eine zusätzliche feste Vergütung von € 5.000, der Vorsitzende eine Vergütung von € 10.000.

Zudem erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld i. H. v. € 1.500 für jede Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte des Sitzungsgelds.

Zusätzlich erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine erfolgsabhängige Vergütung von € 500 für jeden Cent, um den das nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelte Konzernergebnis pro Aktie den vergleichbaren Betrag des vorangegangenen Geschäftsjahres überschreitet.

Die feste und variable Vergütung sowie das Sitzungsgeld sind für ein einfaches Aufsichtsratsmitglied insgesamt auf maximal € 75.000 begrenzt, die Vergütung für den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses auf maximal € 100.000, für den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats auf maximal € 150.000 und die Vergütung für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats insgesamt auf maximal € 200.000. Die langfristige variable Vergütung tritt zur Vergütung laut Satzung hinzu.

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine im Verhältnis geringere feste und variable Vergütung, deren Begrenzung ebenfalls im Verhältnis zu kürzen ist.

Die Hauptversammlung kann durch Beschluss eine oder mehrere langfristige variable Vergütungskomponenten für den Aufsichtsrat beschließen, die zur Vergütung laut Satzung hinzutreten.

Das Unternehmen hat an die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 keine Vergütung oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- oder Vermittlungsleistungen, gewährt bzw. gezahlt.

Die Hauptversammlung 2021 hat eine langfristige variable Vergütung in Form eines Long Term Incentive Program (LTIP) für den Aufsichtsrat mit einer Incentivierungsphase vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2024 beschlossen. Als Erfolgsziele wurden ein EPS-Ziel, ein ROCE-Ziel und ein Free Cashflow-Ziel festgelegt. Die Aufsichtsräte Herr Bellgardt, Herr Dr. Liebler, Herr Dr. Selent und Herr Wiedemann nehmen am LTIP teil. Eine detaillierte Beschreibung der Regelungen des LTIP ist im Abschnitt »Anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)« zu finden.

Die für das Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 667 (Vorjahr: T€ 621). Davon entfallen T€ 379 (Vorjahr: T€ 376) auf feste Bezüge, T€ 15 (Vorjahr: T€ 0) auf variable Bezüge sowie T€ 273 (Vorjahr: T€ 245) auf Sitzungsgelder.

Die Aktien des Aufsichtsrats teilen sich wie folgt auf:

in Stück	31.12.2023	31.12.2022
Dr. Günter Blaschke (bis 31. Dezember 2023)	52.060	52.060
Ulrich Bellgardt	31.000	31.000
Dr. Hans-Friedrich Liebler	5.500	5.500
Heinrich von Portatius	0	0
Dr. Alexander Selent	2.000	2.000
Peter Wiedemann	2.000	2.000

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat (IAS 24)

Der Konzern wird im Geschäftsjahr 2023 von den Angabepflichten zu IAS 24 ausschließlich in Bezug auf Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie mit ehemaligen Mitgliedern des Vorstands berührt. Die Bedingungen der Transaktionen entsprechen denen unter fremden Dritten.

Die gesamten Aufwendungen für die Vergütung des Vorstands nach IFRS betragen T€ 1.135 (Vorjahr: T€ 1.885). Davon entfallen T€ 985 (Vorjahr: T€ 936) auf die festen Bezüge und T€ 457 (Vorjahr: T€ 228) auf die einjährige variable Vergütung. Für die langfristige anteilsbasierte Vergütung der Geschäftsjahre 2021–2023 wurden Erträge von T€ 307 (Vorjahr: Aufwendungen T€ 584) erfasst. Für die zukünftige Auszahlung der langfristigen anteilsbasierten Vergütung für die zum 31. Dezember 2023 aktiven Vorstandsmitglieder wurden insgesamt T€ 1.143 (Vorjahr: T€ 1.421) in den sonstigen Verbindlichkeiten sowie T€ 100 (Vorjahr: T€ 129) direkt im Eigenkapital erfasst. Zudem sind in den gesamten Aufwendungen Leistungen i. H. v. insgesamt T€ 0 (Vorjahr: T€ 138) anlässlich der vorzeitigen Beendigung eines Vorstandsvertrags enthalten.

Die gesamten Aufwendungen für die Vergütung des Aufsichtsrats nach IFRS betragen T€ 678 (Vorjahr: T€ 652). Die Aufwendungen für die festen Bezüge betrug T€ 379 (Vorjahr: T€ 376) sowie für die einjährige variable Vergütung T€ 15 (Vorjahr: T€ 0). Sonstige Bezüge, überwiegend Sitzungsgelder, fielen i.H.v. T€ 273 (Vorjahr: T€ 245) an. Für die langfristige anteilsbasierte Vergütung für die Geschäftsjahre 2022–2024, die die Hauptversammlung 2021 beschlossen hat, wurden T€ 11 (Vorjahr: T€ 32) in den Aufwendungen erfasst. Zudem wurden für deren zukünftige Auszahlung T€ 35 (Vorjahr: T€ 26) in den sonstigen Verbindlichkeiten sowie T€ 7 (Vorjahr: T€ 5) direkt im Eigenkapital erfasst.

Anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)

Für die Mitglieder des Vorstands bestehen Verträge, die als anteilsbasierte Vergütung ein Long Term Incentive Program (LTIP) vorsehen. Für den Aufsichtsrat hat die Hauptversammlung 2021 als anteilsbasierte Vergütung ein LTIP beschlossen, an dem jeweils

die Aufsichtsräte Herr Bellgardt, Herr Dr. Liebler, Herr Dr. Selent und Herr Wiedemann teilnehmen. Diese soll Vorstand und Aufsichtsrat zusätzliche Anreize geben, den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft mittel- und langfristig sicherzustellen und im Aktionärsinteresse auf eine Steigerung des Unternehmenswerts hinzuwirken.

Die Hauptversammlung vom 18. Mai 2021 hat für den Aufsichtsrat eine anteilsbasierte Vergütung mit einer Incentivierungsphase vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2024 beschlossen, um ihn an der langfristigen Entwicklung der WashTec AG partizipieren zu lassen. Um an der neuen anteilsbasierten Vergütung teilzunehmen, muss ein Mitglied des Aufsichtsrats bereits im Besitz von Aktien der Gesellschaft sein oder ein Eigeninvestment in Aktien der Gesellschaft bis zum 31. Juli 2022 getätigt haben (Vorsitzender max. 4.000 Aktien, übrige Aufsichtsräte max. 2.000 Aktien). Ein Mitglied des Aufsichtsrats kann auch mit Aktien am LTIP teilnehmen, die es bereits vor der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 erworben hat. In diesem Fall können Eigeninvestmentaktien auch Aktien sein, mit denen das Aufsichtsratsmitglied am LTIP 2018 und 2015 teilgenommen hat. Der Auszahlungsbetrag ist vom Erfüllungsgrad bestimmter Erfolgsziele über die Laufzeit sowie dem Eigeninvestment in Aktien der Gesellschaft abhängig. Als Erfolgsziele wurden ein EPS-Ziel, ein ROCE-Ziel und ein Free Cashflow-Ziel festgelegt. Bezugsgröße für die Zielsetzung sind die Kennzahlen des Geschäftsjahres 2021. Je nach Erfüllung eines, mehrerer oder aller Ziele ergibt sich ein unterschiedlicher Multiplikator für die Bonuszahlung. Diese wird durch Multiplikation des Multiplikators mit der Zahl der Eigeninvestmentaktien multipliziert mit dem Referenzkurs ermittelt. Der Anspruch besteht nur, wenn der Aufsichtsrat zu diesem Zeitpunkt noch Aufsichtsrat ist und weiterhin Aktien der Gesellschaft hält. Ein Aufsichtsratsmitglied, das erst nach Beginn der Incentivierungsphase in den Aufsichtsrat gewählt wird, kann am LTIP teilnehmen. Hierzu muss es ein Eigeninvestment in Aktien der Gesellschaft, wobei die Eigeninvestmentaktien bis spätestens drei Monate nach Wirksamwerden der Wahl in den Aufsichtsrat zu erwerben sind. Die Auszahlung erfolgt am Tag der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025. Der Anspruch auf die Zahlung steht unter der auflösenden Bedingung, dass das berechnete Aufsichtsrats-

ratsmitglied für ein Sechstel der Bonuszahlung, die es unter dem LTIP erhalten hat, innerhalb von drei Monaten nach der ordentlichen Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2025 Aktien der Gesellschaft erwirbt und dass es diese Aktien nach dem Erwerb für mindestens drei Jahre hält. Das Erfordernis, die Aktien zu halten, endet, wenn das berechnete Aufsichtsratsmitglied während der dreijährigen Haltefrist aus dem Aufsichtsrat ausscheidet.

Die aktuelle anteilsbasierte Vergütung des Vorstands hat eine Incentivierungsphase vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2023 und besteht aus zwei Komponenten, einer Komponente ohne Eigeninvestment sowie einer optionalen Komponente mit Eigeninvestment.

Mit der Komponente ohne Eigeninvestment kann das Vorstandsmitglied bei 100 %-iger Zielerreichung eine maximale Bonuszahlung in Höhe von 100 % seiner jeweiligen kurzfristigen variablen Zielvergütung pro Jahr der Laufzeit des LTIP beziehen.

Mit der Komponente mit Eigeninvestment erhält das Vorstandsmitglied die Möglichkeit, seine Bonuszahlung aus der »Komponente ohne Eigeninvestment« durch entsprechendes Eigeninvestment in Aktien der WashTec AG maximal zu verdoppeln (Bonus-Multiplikator = 2). Zur Verdoppelung ist ein Eigeninvestment in Höhe von 100 % des kurzfristigen variablen Ziel-Jahreseinkommens 2021 in Euro bis zu einem festgelegten Stichtag erforderlich. Bei geringerem Eigeninvestment reduziert sich die Komponente aus Eigeninvestment proportional (Bonusbmultiplikator < 2). Als Eigeninvestment im Sinne des LTIP werden investierte Beträge (€) in Aktien der Gesellschaft angerechnet, die sich am Stichtag 30. Juni 2023 im persönlichen Besitz des Vorstandsmitglieds befinden. Angerechnet werden können dabei auch solche Aktien, die das Vorstandsmitglied im Rahmen früherer LTIP-Programme erworben hat und noch hält. Wird das Vorstandsmitglied erst nach Beginn der Incentivierungsphase bestellt, gilt hinsichtlich der Höhe des Eigeninvestments in Aktien der Gesellschaft, dass das Vorstandsmitglied zur Verdoppelung des Anspruchs aus der Komponente ohne Eigeninvestment ein Eigeninvestment in Höhe von 100 % des variablen Zieljahreseinkommens für das Jahr des Amtsbeginns in Euro

tätigen bzw. getätigt haben muss. Als Eigeninvestment im Sinne dieses Programms werden dabei alle investierten Beträge (€) bis zur Höhe von 100 % des variablen Zieljahreseinkommens für das Jahr des Amtsbegins (100 %) in Aktien der Gesellschaft angerechnet, die sich am Stichtag 30. Juni 2023 im persönlichen Besitz des Vorstandsmitglieds befinden. Die Auszahlung der langfristigen anteilsbasierten Vergütung erfolgt am Ende der Incentivierungsphase. Der Auszahlungsbetrag ist von der Erfüllung der vereinbarten Erfolgsziele, Return on Capital Employed (ROCE) und Total Shareholder Return (TSR), abhängig. Die beiden Erfolgsziele müssen jeweils die vom Aufsichtsrat festgelegte Mindestschwelle von 81 % erreichen, um gewertet zu werden. Bei der Berechnung der Bonuszahlung wird das ROCE-Ziel zu 70 % und das TSR-Ziel zu 30 % gewichtet. Im Fall der Teilnahme an der Komponente mit Eigeninvestment steht die Auszahlung unter der auflösenden Bedingung, dass das Vorstandsmitglied für ein Sechstel der Bruttobonuszahlung, die es unter dem LTIP mit Eigeninvestment erhalten hat, innerhalb von drei Monaten nach Fälligkeit der Bonuszahlung Aktien der Gesellschaft erwirbt (»Reinvest«) und dass es mit dieser Aktienzahl nach dem Erwerb für mindestens drei Jahre investiert ist. Ausnahmen von der Bedingung des Reinvest bzw. der Haltefrist bestehen im Fall des Ausscheidens aus dem Vorstand.

Für diese Verpflichtungen wurde eine nach IFRS 2 für anteilsbasierte Vergütungen vorgeschriebene Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durchgeführt. Die Laufzeit der langfristigen anteilsbasierten Vergütung des Vorstands endet zum 31. Dezember 2023. Die Auszahlung erfolgt nach der bilanzfeststellenden Aufsichtsratsitzung im März 2024. Für die anteilsbasierte Vergütung des Aufsichtsrats mit einer Incentivierungsphase vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2024 stellt der Tag der Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2021 den Tag der Gewährung dar.

Beide Programme stellen jeweils in Höhe des erforderlichen Reinvest von einem Sechstel der Bonuszahlung eine anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente dar, der übrige Teil eine anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich. Der auf die anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente entfallende Teil wird direkt im Eigenkapital erfasst. Der auf die anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich entfallende Teil wird als sonstige Verbindlichkeit passiviert. Die Verpflichtungen aus der anteilsbasierten Vergütung werden auf Basis des ermittelten beizulegenden Zeitwerts unter Berücksichtigung der noch verbleibenden Programmlaufzeit als langfristige sonstige Verbindlichkeit passiviert.

Die im Rahmen des LTIP als sonstige Verbindlichkeit erfassten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Verpflichtungen aus LTIP	1.178	1.447
Gesamt	1.178	1.447

Die im Rahmen des LTIP direkt im Eigenkapital erfasste Verpflichtung stellt sich wie folgt dar:

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Direkt im Eigenkapital erfasster Teil der Verpflichtung aus LTIP	107	134
Gesamt	107	134

Die im Rahmen des LTIP erfassten Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	2023	2022
Aufwendungen aus LTIP	1.285	1.582
Gesamt	1.285	1.582

38. Angaben nach dem Bilanzstichtag

Der Aufsichtsrat der WashTec AG hat am 28. Februar 2024 Herrn Michael Drolshagen mit Wirkung zum 1. Mai 2024 als neuen Technikvorstand (CTO) und Vorsitzenden des Vorstands (CEO) der Gesellschaft bestellt. Er folgt auf Herrn Dr. Ralf Koeppel, dessen Vorstandsmitgliedschaft einvernehmlich zum 29. Februar 2024 beendet wurde.

Augsburg, den 22. März 2024

Sebastian Kutz
CSO/Mitglied des Vorstands

Andreas Pabst
CFO/Mitglied des Vorstands



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.«

Augsburg, den 22. März 2024

Sebastian Kutz
CSO/Mitglied des Vorstands

Andreas Pabst
CFO/Mitglied des Vorstands



Weitere Informationen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	174
Jahresabschluss der WashTec AG (Kurzfassung HGB)	181
Glossar	183
WashTec weltweit	185
Konzernkennzahlen 2019 bis 2023	186
Finanzkalender, Impressum, Kontakt	187

»Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WashTec AG, Augsburg

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der WashTec AG, Augsburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der WashTec AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt »Sonstige Informationen« unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden »EU-APrVO«) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1 Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- 1 Sachverhalt und Problemstellung
- 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1 Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

- 1 In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt T€ 43.289 (16,0 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren auf die Ge-

schäftstätigkeit des Konzerns berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Ergänzende Anpassungen der Mittelfristplanung für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung wurden von uns mit den zuständigen Mitarbeitern der Gesellschaft diskutiert und nachvollzogen. Zudem haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen und eigene Sensitivitätsanalysen für die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit geringer Überdeckung (Buchwert im Vergleich zum erzielbaren Betrag) durchgeführt. Dabei

haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Zahlungsmittelüberschüsse gedeckt sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.



- ③ Die Angaben der Gesellschaft zum Bilanzposten »Geschäfts- oder Firmenwerte« sind in den Abschnitten 5 und 14 des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „8 Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und 315d HGB
- die in Abschnitt »5 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem« des Konzernlageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein

Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie

einzelnen oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Un-

sicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich

von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei WashTec_AG_KA_KLB_ESEF_2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als »ESEF-Unterlagen« bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat (»ESEF-Format«) in allen wesent-

lichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden »Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts« enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt »Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen« weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Mai 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2008 als Konzernabschlussprüfer der WashTec AG, Augsburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der »Vermerk über die Prüfung der

für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB« und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jürgen Schumann.

München, den 22. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Schumann
Wirtschaftsprüfer

ppa. Stefan Postenrieder
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss der WashTec AG – Bilanz (HGB)

Aktiva	31.12.2023	31.12.2022
in T€		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27	38
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	89	95
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	128.049	128.049
	128.164	128.181
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.492	29.717
2. Sonstige Vermögensgegenstände	16.466	11.222
	38.958	40.939
C. Rechnungsabgrenzungsposten	39	3
Aktiva	167.161	169.122

Passiva	31.12.2023	31.12.2022
in T€		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	40.000	40.000
Rechnerischer Wert eigene Anteile	-1.702	-1.702
	38.298	38.298
II. Kapitalrücklage	90.845	90.845
III. Bilanzgewinn	30.074	29.804
	159.217	158.947
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.165	4.675
2. Sonstige Rückstellungen	3.716	3.244
	4.880	7.919
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	816	33
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.573	1.612
3. Sonstige Verbindlichkeiten	676	611
<i>davon aus Steuern T€ 673 (Vj. T€ 608)</i>		
<i>davon aus Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern T€ 2 (Vj. T€ 2)</i>		
	3.064	2.256
Passiva	167.161	169.122

Jahresabschluss der WashTec AG – Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)

in T€	31.12.2023	31.12.2022
1. Umsatzerlöse	3.544	2.723
2. Sonstige betriebliche Erträge	193	190
<i>davon aus verbundenen Unternehmen T€ 160 (Vj. T€ 141)</i>		
<i>davon aus Währungsumrechnung T€ 0 (Vj. T€ 1)</i>		
	3.737	2.912
3. Materialaufwand (Umsatzbezogene Aufwendungen)		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-45	-52
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.956	-2.038
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-67	-52
<i>davon für Altersversorgung T€ -6 (Vj. T€ -8)</i>		
	-2.023	-2.090
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-32	-30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.849	-2.786
<i>davon aus Währungsumrechnung T€ 0 (Vj. T€ -4)</i>		
	-5.948	-4.958
	-2.211	-2.045
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	24.208	35.818
8. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	-76	0
9. Erträge aus Beteiligungen	13.000	4.500
<i>davon aus verbundenen Unternehmen T€ 13.000 (Vj. T€ 4.500)</i>		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	157	130
<i>davon aus verbundenen Unternehmen T€ 151 (Vj. T€ 99)</i>		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40	-69
<i>davon an verbundene Unternehmen T€ -18 (Vj. T€ -31)</i>		
	37.248	40.379
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.323	-10.016
13. Ergebnis nach Steuern	29.714	28.318
14. Sonstige Steuern	-3	-12
15. Jahresüberschuss	29.711	28.307
16. Gewinnvortrag	363	1.498
17. Bilanzgewinn	30.074	29.804

Glossar

AB	Aktiebolag (schwedische Gesellschaftsform)	Dividendenrendite	Die Dividendenrendite setzt die ausgeschüttete Dividende ins Verhältnis zum jeweiligen Börsenkurs einer Aktie. Sie wird in Prozent angegeben und gibt einem Aktionär darüber Auskunft, wie die Aktien verzinst werden.
AG	Aktiengesellschaft	EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before Interest and Taxes)
AktG	Aktiengesetz	EBIT-Marge	EBIT/Umsatzerlöse
AS	Aksjeselskap (norwegische Gesellschaftsform)	EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before Taxes)
A/S	Aktieselskab (dänische Gesellschaftsform)	Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden
Bruttoergebnis vom Umsatz	Saldo aus Umsatzerlösen und Kosten der umgesetzten Leistung	Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme
Bruttoergebnismarge	Bruttoergebnis vom Umsatz/Umsatzerlöse	Ergebnis je Aktie (EPS)	Konzernergebnis/gewichtete durchschnittliche Zahl ausstehender Aktien (Earnings per Share)
B.V.	Besloten vennootschap met beperkte aansprakelijkheid (niederländische Gesellschaftsform)	EU	Europäische Union
CAD	Kanadischer Dollar	EURIBOR	Euro Interbank Offered Rate; Referenzzinssatz für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft
CAGR	Jährliche Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate)	Financial Covenants	Auflagen, die im Rahmen der Kreditgewährung einzuhalten sind
Capital Employed	Anlagevermögen inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Nutzungsrechte + NOWC, ermittelt als Durchschnitt über fünf Quartale	Finanzmittelfonds	Der Finanzmittelfonds umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Kontokorrentkredite bzw. kurzfristige verzinsliche Darlehen
Cashflow	Gesamtheit von Zu- und Abflüssen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in einer Periode	Finanzverbindlichkeiten	Die Finanzverbindlichkeiten errechnen sich wie folgt: Verzinsliche Darlehen + Leasingverbindlichkeiten
CMS	Compliance Management System	Free Cashflow	Der frei verfügbare Cashflow, der zur Dividendenausschüttung, Schuldentilgung oder Thesaurierung zur Verfügung steht; der Free Cashflow berechnet sich wie folgt: Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit – Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit
CNY	Chinesischer Renminbi Yuan	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Corporate Governance	Rahmen für eine verantwortungsvolle und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle	GRI	Global Reporting Initiative; Standardsetter und Standards für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten
CSR	Corporate Social Responsibility: gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens		
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD); neue EU-Richtlinie für die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit Erstanwendung ab dem Geschäftsjahr 2024		
DCGK	Deutscher Corporate Governance Kodex		

Glossar

HGB	Handelsgesetzbuch	ROCE	Der Return on Capital Employed stellt das Verhältnis des EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung dar und berechnet sich wie folgt: EBIT/Capital Employed
HSE	Gesundheit, Sicherheit, Umwelt (Health, Safety, Environment)	S.A.S.	Société par actions simplifiée (französische Gesellschaftsform)
IAS	International Accounting Standards	S.A.U.	Sociedad Anónima Unipersonal (spanische Gesellschaftsform)
IASB	International Accounting Standards Board	SB-Waschanlagen oder SB-Anlagen	Selbstbedienungswaschplätze bzw. Ein- oder Mehrplatzwaschsysteme, bei denen der Kunde sein Fahrzeug selbst mit einer Hochdruckkanne oder Bürste reinigt
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee	SOFR	Secured Overnight Financing Rate; Referenzzinssatz für die Währung US-Dollar, der auf den Transaktionen des US-Dollar Repo-Marktes basiert
IFRS	International Financial Reporting Standards; vom International Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete, international harmonisierte und angewandte Rechnungslegungsgrundsätze	SP. z.o.o.	Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością (polnische Gesellschaftsform)
IKS	Internes Kontrollsystem	S.r.l.	Società a responsabilità limitata (italienische Gesellschaftsform)
Inc.	Incorporated (amerikanische Gesellschaftsform)	s.r.o.	Společnost s ručením omezeným (tschechische Gesellschaftsform)
IWF	Internationaler Währungsfonds	Total Shareholder Return	Der Total Shareholder Return (TSR) stellt die Gesamtrendite dar, die ein Aktionär mit einer Aktie über einen festgelegten Zeitraum erzielt hat und wird als Prozentsatz des investierten Kapitals ausgedrückt. Dieser berechnet sich wie folgt: $[(\text{Endaktienkurs} - \text{Anfangsaktienkurs}) + \text{Dividende}] / \text{Anfangsaktienkurs}$
Ltd.	Limited (englische Gesellschaftsform)	Unfallhäufigkeitsrate	Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstunden
LTIP	Long Term Incentive Program (LTIP); langfristige anteilsbasierte Vergütung	USA	United States of America
Managers' Transactions	Eigengeschäfte von Führungskräften	USD	US-Dollar
Nettofinanzverschuldung	Die Nettofinanzverschuldung berechnet sich wie folgt: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich Finanzverbindlichkeiten	Waschstraße	Bei Waschstraßensystemen wird das Fahrzeug mit einem Förderband durch fest montierte Wasch- und Trockenaggregate gezogen; dies ermöglicht im Vergleich zur Portalwaschanlage einen erhöhten Durchsatz an Fahrzeugen in der Stunde
NOWC	Das Net Operating Working Capital (NOWC) berechnet sich wie folgt: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	WashTec	WashTec meint die WashTec Gruppe, sofern nicht ausdrücklich von einer bestimmten Gesellschaft die Rede ist
Portalwaschanlage	Portalwaschanlagen waschen und trocknen Fahrzeuge, indem sich eine Wascheinrichtung (das Portal) auf Fahrschienen in Portalläufen mehrmals über das stehende Fahrzeug hin- und herbewegt	WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
Pty Ltd.	Proprietary Limited (australische Gesellschaftsform)	€STR	Euro Short-Term Rate; Referenzzinssatz der Europäischen Zentralbank für die Währung Euro, der auf der Geldmarktstatistik des Eurosystems basiert
RMS	Risikomanagementsystem		

WashTec weltweit – Tochtergesellschaften

Australien

WashTec Australia Pty. Ltd.
Suite 6.03, 25 Restwell Street, Bankstown
NSW 2200
PO Box 268 Bankstown NSW 1885
Australia 2044
Tel. +61 2 8394 5000
info@washtec.com.au

Dänemark

WashTec A/S
Guldalderen 10
DK-2640 Hedehusene
Tel. +45 46 8987 5539
mdale@washtec.no

Frankreich

WashTec France S.A.S.
200 rue du Grand Bouland
FR-45760 Boigny sur Bionne
Tel. +33 252 8800 43
washtec@washtec.fr

Großbritannien

WashTec UK Ltd.
Unit 14A Oak Industrial Park
Chelmsford Rd.
Great Dunmow
UK-Essex CM6 1XN
Tel. +44 1371 8788 00
enquiries@washtec-uk.com

Italien

WashTec S.r.l.
Via Achille Grandi 16/E
I-15033 Casale Monferrato
Tel. +39 142 5253 08
info@washtec.it

Kanada

WTMVII Cleaning
Technologies Canada, Inc.
5035 North Service Road, Unit D11-13
Burlington, Ontario L7L 5V2
Tel. +1 8666 589 274
markvii@markvii.net

Neuseeland

WashTec New Zealand Limited
2 Te Apunga Place, Mount Wellington,
Auckland New Zealand 1060
Tel. +64 800 507 790
finance@washtec.com.au

Niederlande

WashTec Benelux B.V.
Industrieterrein Laansinghage
Radonstraat 9
NL-2718 SV Zoetermeer
Tel. +31 798 080 157
info@washtec.nl

Norwegen

WashTec Bilvask
Slependveien 6
N-1396 Billingstad
Tel. +47 22 918 180
md@washtec.no

Österreich

WashTec Cleaning Technology GmbH
Wehlistraße 27 b
A-1200 Wien
Tel. +43 1 358 6574
office@washtec.at

Polen

WashTec Polska Sp. z o.o.
ul. Sienna 73
PL-00-833 Warschau
Tel. +48 782 402 999
biuro@washtec.de

Schweden

WashTec Nordics AB
Box 61
SE-51781 Bollebygd
Tel. +46 33 7002600
mdale@washtec.no

Spanien

WashTec Spain, S.A.U.
C/Isla Graciosa, 1
Edificio Ancora
ES-28703 San Sebastián de los Reyes
(Madrid)
Tel. +34 91 6636 070
info@washtec.es

Tschechien

WashTec Cleaning Technology s. r. o.
Prumyslová zóna Mexiko
U Mexika 1309
33023 Nýrany
Tel. +42 0373 737610
info-cz@washtec.eu

USA

Mark VII Equipment Inc.
5981 Tennyson Street
US-CO-80003 Arvada
Tel. +1 303 4324 910
markvii@markvii.net

Händler

Eine aktuelle Übersicht über unsere internationalen Vertriebspartner finden Sie im Internet unter www.washtec.de



Konzernkennzahlen 2019 bis 2023

		2019	2020	2021	2022	2023
Umsatz	Mio. €	436,5	378,7	430,5	482,2	489,5
EBIT	Mio. €	36,3	20,1	45,7	38,0	41,9
EBIT-Marge	%	8,3	5,3	10,6	7,9	8,6
EBT	Mio. €	35,7	18,8	44,8	37,3	38,4
Konzernergebnis	Mio. €	22,3	13,3	31,1	26,4	28,0
Ergebnis je Aktie	€	1,66	0,99	2,32	1,97	2,09
Dividende je Aktie	€	–	2,30	2,90	2,20	2,20¹
Free Cashflow	Mio. €	15,0	45,6	42,3	16,2	46,1
Bilanzsumme	Mio. €	274,9	244,0	267,0	284,5	271,3
Eigenkapital	Mio. €	84,5	96,2	98,4	88,1	85,8
Mitarbeiter ²	Personen	1.880	1.798	1.767	1.806	1.768

¹ Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung 2024

² Im Jahresdurchschnitt

Finanzkalender

27. März 2024	Geschäftsbericht 2023
6. Mai 2024	Quartalsmitteilung Q1 2024
14. Mai 2024	Hauptversammlung 2024
5. August 2024	Halbjahresbericht 2024
6. November 2024	Quartalsmitteilung Q1–Q3 2024

Impressum

Herausgeber	WashTec AG Argonstraße 7 D-86153 Augsburg
Konzept/Gestaltung	Büro Benseler
Text	WashTec AG
Foto	Altro – die Fotoagentur, mocean movies e.K., WashTec AG

Kontakt

WashTec AG
Argonstraße 7
86153 Augsburg
Deutschland
Telefon +49 821 5584-0
www.washtec.de
washtec@washtec.com





WashTec AG
Argonstraße 7
86153 Augsburg
Deutschland
Telefon +49 821 5584-0
www.washtec.de
washtec@washtec.com

